

TIGGO 7 PHEV

Benutzerhandbuch



Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben.

Um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß bedienen und warten zu können, nehmen Sie sich bitte die Zeit, dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durchzulesen.

Bitte bewahren Sie das Benutzerhandbuch nach dem Lesen im Fahrzeug auf, damit Sie später darauf zurückgreifen können. Bitte lassen Sie dieses Benutzerhandbuch beim Weiterverkauf im Fahrzeug, da der neue Besitzer die darin enthaltenen Informationen ebenfalls lesen muss.

Alle Informationen und Spezifikationen in diesem Handbuch entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt des Drucks.

Beachten Sie, dass eine Vertragswerkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt und über werksgeschulte Techniker sowie Originalteile verfügt, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten. Verwenden Sie zur Veränderung Ihres Fahrzeugs keine Teile oder Zubehörteile, die nicht vom Originalhersteller stammen. Änderungen am Fahrzeug können die Funktionalität, Sicherheit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs können einige Beschreibungen und Abbildungen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Sämtliche in diesem Handbuch enthaltenen Daten, Beschreibungen und Abbildungen können nicht als Grundlage für Versicherungsansprüche herangezogen werden.

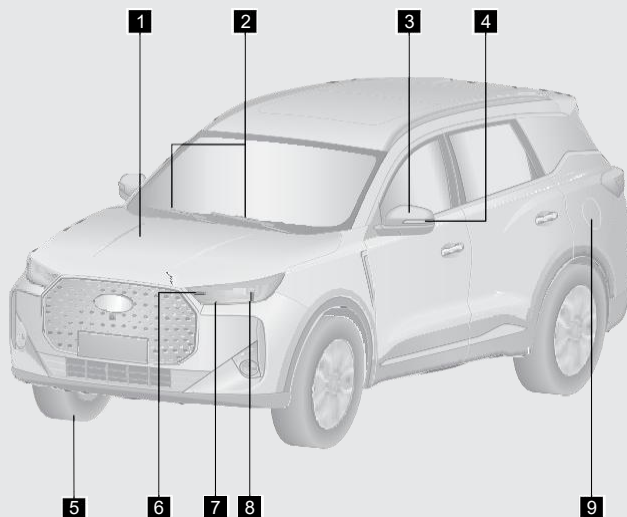
Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an Design und technischen Daten vorzunehmen.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder kopiert werden.

Gute Fahrt!

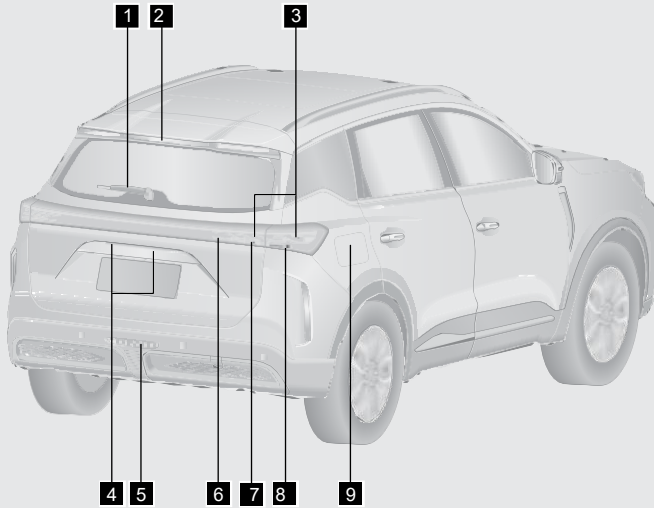
Versionsnummer: T1E24FLPHEVLHDOM25ENEU03

Ausgestellt im Dezember 2025



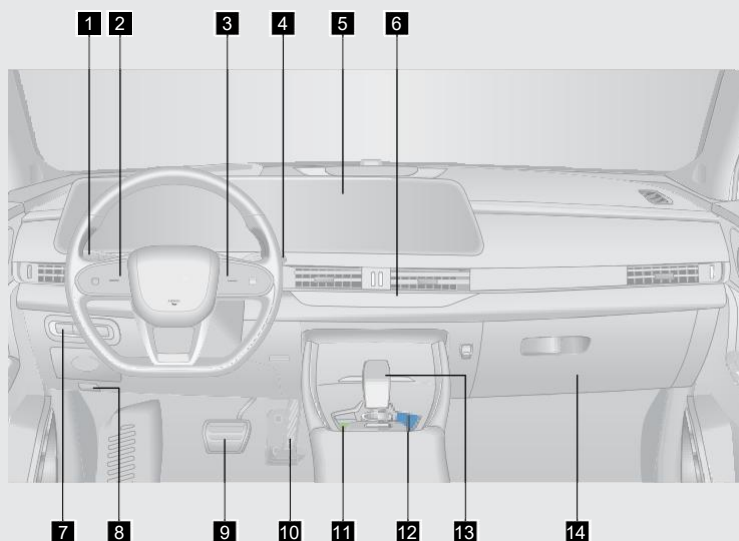
1	Motorhaube.....	S. 111
2	Scheibenwischerblätter vorne.....	S. 40
3	Außenspiegel.....	S. 36
4	Seitlicher Blinker.....	S. 42
5	Reifen	S. 239
6	Blinker.....	S. 42
7	Positionslicht/Tagfahrlicht	S. 43
8	Abblendlicht/Fernlicht	S. 41
9	Tankdeckel	S. 117

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.



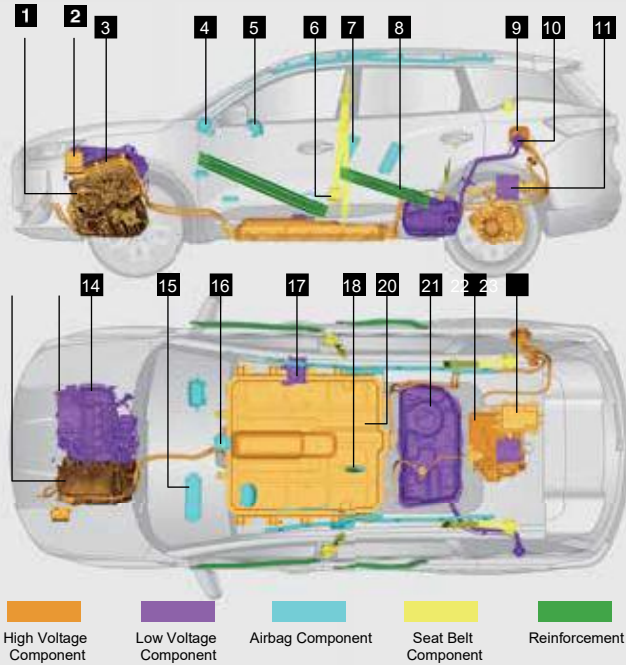
1 Heckscheibenwischerblatt	S. 40
2 Hochgesetzte Bremsleuchte	S. 43
3 Standlicht	S. 41
4 Kennzeichenbeleuchtung	S. 43
5 Nebelschlussleuchte	S. 41
6 Rückfahrleuchte	S. 43
7 Bremslicht	S. 43
8 Blinker	S. 42
9 Ladeanschlussabdeckung	S. 198

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.



1	Kombinationsschalter für Scheinwerfer.....	S. 41
2	Taste für Geschwindigkeitsregelanlage	S. 146
3	Audio-Taste	S. 92
4	Scheibenwischer-Kombinationsschalter	S. 38
5	Doppeldisplay (Kombiinstrument)	S. 26
	Doppelter Bildschirm (Bordsystem).....	S. 87
6	Klimaanlagen-Panel.....	S. 97
7	HDC-Schalter.....	S. 157
	Schalter der elektrischen Heckklappe.....	S. 113
8	Motorhaubenentriegelungshebel	S. 111
9	Bremspedal	
10	Gaspedal	
11	Warnblinker.....	S. 210
12	Audio-Bedienfeld.....	S. 87
13	Schalthebel	S. 125
14	Handschuhfach	S. 107

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.



1 Hybridgetriebe

4 Beifahrerairbag

7 Seitenairbag (falls vorhanden)

10 Tankeinfüllstutzen

13 Elektrischer Kompressor

16 Airbagmodul

19 Hochvoltbatterie

22 Hinterer Antriebsmotor (falls vorhanden)

2 Hochspannungsheizung

5 Fahrerairbag

8 Schutzplatte

11 Batterie (12 V)

14 Motor

17 Fahrzeugsteuergerät

20 Kopfairbag (falls vorhanden)

23 Bordladegerät

3 Hochvolt-Stromverteiler

6 Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden)

9 AC-/DC-Ladeanschluss

12 Frontmotorsteuerung

15 Fahrer-Knieairbag (falls vorhanden)

18 Zentraler Airbag (falls vorhanden)

21 Hochdruck-Kraftstofftank

Hinweis: Alle Ausstattungsmerkmale sind abhängig vom tatsächlichen Fahrzeug.

1. EINFÜHRUNG

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs	
Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs	2
Inhaltsverzeichnis	2
Bildindex	2
Index	2
1-2. Symbole im Handbuch	
Symbole im Handbuch	3
1-3. Einfahren des Neuwagens	
Einfahren des Neuwagens ..	12
1-4. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	
Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	13
1-5. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt	
Sicherheitscheck	14
Vor dem Starten des Motors	14
Nach dem Starten des Motors	15
Beim Fahren	15
Parken	15

Parken an Steigungen/ Gefällen	16
Prüfung der Abgasanlage ...	17
1-6. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände	
Geländefahrten	18
1-7. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen	
Fahren auf rutschiger Fahrbahn	19
Durchfahrt durch Wasser	19
1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter	
Tipps zum Autofahren im Winter	20
Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn	21
Winterreifen	22
Reifenketten (Schneeketten)	22
1-9. Hinweis zur Cybersicherheit	
Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes	23
Hinweis zur Cybersicherheit bei Verschrottung oder Weiterverkauf	24

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-1. Kombiinstrument	
Kombiinstrument Überblick	26
Kombiinstrument Einstellung	27
Betriebs- und Störungskontrollleuchten	27
2-2. Lenkrad	
Hupe	34
Einstellung des Lenkrads	35

3-6. Klimaanlage

Klimaanlage	97
Klimaanlage	
Heizbetrieb	101
Klimaanlage	
Kühlbetrieb	102
Luftauslässe	
Luftstromregelung	103
Klimaanlageneinstellung ...	103
Kühlfunktion des	
Armlehnenkastens am	
zusätzlichen Armaturenbrett	
(falls vorhanden)	104

3-7. Duftfunktion

Duftfunktion (falls	
vorhanden)	104

3-8. Kabelloses Laden

Kabelloses Laden	
(falls vorhanden)	106

3-9. Stauraum

Stauraum	107
Gepäckvorhang	
(falls vorhanden)	109
Träger	109

3-10. Steckdose

Steckdose	110
-----------------	-----

3-11. USB-Anschluss

USB-Anschluss an der	
Vorderseite	110
USB-Anschluss auf der	
Rückseite	111

3-12. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel

Sonnenschutz und	
Kosmetikspiegel	111

3-13. Motorhaube

Öffnen/Schließen der	
Motorhaube	111

3-14. Hecktür

Manuelle Heckklappe	112
Heckklappe	
(falls vorhanden)	113
Notöffnung der	
Heckklappe	117

3-15. Tankdeckel

Elektrischer Tankdeckel	117
------------------------------	-----

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-1. Fahrzeug starten

Vor dem Starten des	
Fahrzeugs	122
Fahrzeugs einschalten	122
Fahrzeugs ausschalten	123
Motor- Selbstwartung	124

4-2. Getriebe

Automatikgetriebe	125
Fahrmodus	127

4-3. Lenksystem

Elektrische Servolenkung	
(EPS)	128

4-4. Bremssystem

Elektrisches Parkbremssystem	
(EPB)	129
Automatisches Parksysteem	
(AUTO HOLD)	132
Fußbremse	133
Funktionsweise	
des Bremssystems	134

4-5. Airbag (SRS)

Airbag (SRS)	134
--------------------	-----

5. FAHRASSISTENZ

5-1. Fahrassistentz

Sicherheitshinweis.	145
--------------------------	-----

5-2. Geschwindigkeitsbegren- zungs-Assistenzsystem (SLA) Geschwindigkeitsbegrenzungs- Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden)	Spurverlassensverhinderung (LDP) 160 Notfallspurhalteassistent (ELK) 161
146	
5-3. Geschwindigkeitsregelanlage (falls vorhanden) Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) (falls vorhanden)	5-7. Totwinkelerkennung (BSD) (falls vorhanden) Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)..... 163 Warnung bei geöffneter Tür (DOW) 165 Rückfahr-Querverkehrswarner (RCTA) (falls vorhanden)..... 165 Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden)..... 166 Heckkollisionswarnung (RCW)..... 166
146	
Geschwindigkeitskontrolle (SCF) (falls vorhanden)	
152	
Intelligente Geschwindigkeitswarnung (falls vorhanden)	
152	
Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (falls vorhanden)	
153	
5-4. Stauassistent (TJA)/ Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) (falls vorhanden) Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)	5-8. Fahrerassistenzsystem Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)..... 166 Erinnerungssystem bei Zurücklassen (DAI) (falls vorhanden)..... 168
154	
Intelligentes Verhinderungssystem (IES) (falls vorhanden)	
156	
5-5. Bergabfahrlilfe (HDC) Bergabfahrlilfe (HDC)	5-9. Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden) Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW)..... 168
156	
5-6. Spurhalteassistent Spurhalteassistent (falls vorhanden)	5-10. Reifendruck Reifendruckkontrollsystem (TPMS) Reifendrucküberwachung (TPMS)
158	171
Spurverlassenswarnung (LDW)	
158	
	5-11. Fahrerüberwachungssystem (DMS) Fahrerüberwachungssystem (DMS)
	173

5-12. Parkassistent

Panorama-Monitorsystem (AVM)	
(falls vorhanden)	174
Parkradarsystem (falls vorhanden)	178

5-13. Multikollisionsbremse (MCB)

Multikollisionsbremssystem (MCB)	180
----------------------------------	-----

5-14. Bremskraft-Regelanlage

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	180
Antiblockiersystem (ABS)	182
Erweiterter Funktionsumfang (falls vorhanden)	183

5-15. Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugsystem (PHEV)

Hochvoltbatterie	184
Neue Energieeinstellungen	187
Intensität der Energierückgewinnung	189
Betriebsart	190
Ladegerät	194
Ladevorgang	197
AC-Ladebuchse	
Elektronische Sperre	203
Ladepistole manuell lösen (nur für AC-Ladevorgang)	204
Vorsichtsmaßnahmen beim Laden	205
Warnton für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit	206

5-16. Datenschutz

Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW) / Fortgeschrittenes Warnsystem bei Ablenkung des Fahrers (ADDW)	207
Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS)	207
Notruf (eCall)	207

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

6-1. Grundkenntnisse zu Fahrzeugunfällen

ECALL (falls vorhanden)	210
Warnblinker	210
Warnweste	211
Warndreieck	211
Ersatzwerkzeuge (falls vorhanden)	211

6-2. Handhabung von Fahrzeugunfällen

Reifenpanne	212
Reifenreparatur im Notfall	212
Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch	215
Wenn die Batterie leer ist	217

6-3. Abschleppen

Abschlepphaken (falls vorhanden)	219
Abschleppen eines Fahrzeugs	220
Abschleppen im Notfall	221
Anbringen einer Abschleppöse	222

6-4. Sicherungen

Sicherungskasten	223
Sicherungen prüfen	224
Sicherungen austauschen	225

7. WARTUNG

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung ...	228
Vertragswerkstatt.....	228
Fahrzeug-Identifizierungs-	
Code auslesen.....	229
Sicherheitscheck.....	229

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung.....	230
Hochvoltbatterie.....	231
Ölstand prüfen.....	235
Getriebeölstand	
prüfen.....	236
Bremsflüssigkeitsstand	
prüfen.....	236
Kühlmittelstand prüfen.....	237
Kühler und Kondensator	
prüfen.....	238
Antriebsriemen prüfen.....	238
Reifen prüfen.....	239
Vermeidung von	
Bremsplatten.....	241
Reifenrotation.....	241
Batterie prüfen.....	241
Prüfung des	
Luftfilters.....	242
Scheibenwaschflüssigkeit	
prüfen.....	242
Scheibenwischerblätter	
prüfen.....	242

7-3. Regelmäßige Wartung

Wartungsplan.....	246
Technische Daten.....	253

8. TECHNISCHE DATEN

8-1. Position der Aufkleber

Fahrzeug-	
Identifizierungsnummer	
(FIN).....	256
Fahrzeug-Typenschild.....	256
Motornummer.....	257
Mikrowellenfenster	
(falls vorhanden).....	257

8-2. Fahrzeugspezifikationen

Fahrzeugabmessungen.....	258
Fahrzeugtyp.....	259
Fahrzeuggewicht.....	259
Fahrzeugleistung.....	260
Motorleistung.....	260
Antriebsmotor.....	261
Kraftstoffsystem.....	261
Radaufhängung.....	262
Hochvoltbatterie.....	262
Batterie.....	262
Lenksystem.....	263
Bremssystem.....	263
Achsvermessung.....	264
Rad und Reifen.....	264
Spezifikation der	
Leuchtmittel.....	265
Abmessungen des	
Fahrzeugs	
Gesamtgröße ohne	
folgende Komponenten.....	265
Ihre Rechte.....	267
Kontaktieren Sie uns.....	267

1-1. Wie man dieses Handbuch liest	Vor dem Starten des Motors... 14
Wie man dieses Handbuch Handbuchs 2	Nach dem Starten des Motors 15
Inhaltsverzeichnis 2	Beim Fahren 15
Bildindex 2	Parken 15
Index 2	Parken an Steigungen/Gefällen 16
1-2. Symbole im Handbuch	Prüfung der Abgasanlage 17
Symbole im Handbuch 3	1-9. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände
1-3. Inspektion des Neuwagens	Geländefahrten 18
Benutzerregistrierungszertifikat . 4	1-10. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen
Auslieferungskarte 5	Fahren auf rutschiger Fahrbahn 19
1-4. „Persönliche Beratung“ Servicekarte	Durchfahrt durch Wasser 19
Schein für Persönliche Beratung 7	1-11. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter
1-5. Inspektion des Neuwagens	Tipps zum Autofahren im Winter 20
Inspektion des Neuwagens 11	Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn 21
Prüfzertifikat bei Auslieferung 11	Winterreifen 22
1-6. Einfahren des Neuwagens	Reifenketten (Schneeketten) 22
Einfahren des Neuwagens 12	1-12. Hinweis zur Cybersicherheit
1-7. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern	Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits- Supportdienstes 23
Wie man Kraftstoff spart und die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängert 13	Hinweis zur Cybersicherheit bei Verschrottung oder Weiterverkauf 24
1-8. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt	
Sicherheitscheck 14	

1. EINFÜHRUNG

1-1. Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Es gibt drei Möglichkeiten, die benötigten Informationen in diesem Handbuch zu finden. Nachfolgend finden Sie eine kurze Einführung zu jeder dieser Möglichkeiten.

Inhaltsverzeichnis

Im Hauptinhaltsverzeichnis können Sie nachsehen, welches Kapitel des Benutzerhandbuchs die benötigten Informationen enthält und auf welcher Seite Sie diese finden.

Bildindex

Der Bildindex ist ein hilfreiches Tool, um die benötigten Informationen schnell zu finden, insbesondere wenn Ihnen die Bezeichnung der Komponente nicht geläufig ist.

Index

Dies ist die schnellste Methode, um die benötigten Informationen zu finden. Der Index enthält eine vollständige Auflistung aller wichtigen Fahrzeugbegriffe.

1-2. Symbole im Handbuch

Symbole im Handbuch

Die folgenden Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um Ihre Aufmerksamkeit auf besonders wichtige Informationen zu lenken. Um Risiken so weit wie möglich zu minimieren, lesen Sie bitte vor Fahrtantritt die Anweisungen zu diesen Symbolen sorgfältig durch und befolgen Sie diese unbedingt.

**WARNUNG**

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an Ihrem Fahrzeug, zu Personenschäden oder sogar zum Tod führen kann.

**ACHTUNG**

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden an Ihrem Fahrzeug und dessen Ausrüstung führen und die Lebensdauer des Fahrzeugs verkürzen kann.

**UMWELTHINWEIS**

Weist darauf hin, dass Abfälle gemäß den örtlichen Umweltvorschriften behandelt oder entsorgt werden müssen, um jegliche Kontamination zu vermeiden.

**HINWEIS**

Weist darauf hin, dass das entsprechende Kapitel in diesem Handbuch vor jeder Inbetriebnahme gelesen werden muss.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Warn- und Vorsichtsmaßnahmen zur persönlichen Sicherheit und zur Fahrzeugsicherheit sind sehr wichtig. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen diese Anweisungen sorgfältig befolgen, damit Sie Ihr Fahrerlebnis genießen und Ihr Fahrzeug in optimalem Zustand halten können.

1-3. Einfahren des Neuwagens

Einfahren des Neuwagens

Der Reibungswiderstand zwischen den beweglichen Teilen eines neuen Fahrzeugs ist bei der ersten Nutzung des Fahrzeugs viel wahrscheinlicher als später. Daher kann die Erstnutzung einen größeren Einfluss auf die Lebensdauer, die Betriebssicherheit und die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs haben. Wir empfehlen, bei der Nutzung eines neuen Fahrzeugs die folgenden Richtlinien strikt zu befolgen und die Einfahrzeit im Durchschnitt auf die ersten 3000 gefahrenen Kilometer zu beschränken.

■ Fahrvorschriften während der Einfahrzeit eines neuen

Fahrzeugs Innerhalb der ersten 1.000 km:

- Vermeiden Sie Fahrten mit Höchstgeschwindigkeit.
- Die Fahrgeschwindigkeit sollte 100 km/h nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie es, in den einzelnen Gängen mit Höchstgeschwindigkeit zu fahren.

Innerhalb der ersten 1.000 bis 1.500 km:

- Die Fahrgeschwindigkeit kann schrittweise bis zur Höchstgeschwindigkeit erhöht werden.
- Die Motordrehzahl kann schrittweise bis zur maximal zulässigen Drehzahl erhöht werden.

■ Fahrempfehlungen nach der Einfahrzeit:

- Beim Fahren eines Fahrzeugs beträgt die maximale Drehzahl, die der Motor kurzzeitig zulässt, 6.000 U/min. Beim manuellen Schalten in den nächsthöheren Gang schalten, sobald der Drehzahlmesserzeiger den roten Bereich erreicht.
- Die Motordrehzahl sollte während der Fahrt nicht zu niedrig sein, daher ist es notwendig, in den passenden Gang zu schalten. Den Motor nicht im Leerlauf oder in anderen Gängen mit maximaler Drehzahl laufen lassen, wenn der Motor kalt ist.

■ Empfehlungen zum Einfahren von Reifen und Felgen:

Bei der ersten Verwendung neuer Reifen ist die beste Haftung noch nicht gegeben. Deshalb müssen auch neue Reifen eingefahren werden, daher sollte das Fahrzeug in den ersten 100 km langsam und besonders vorsichtig gefahren werden.

■ Empfehlungen zum Einfahren des Bremssystems:

Auch neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden. Denn die Bremsen können in den ersten 200 km nicht die optimale Bremswirkung erzielen. Sollte die Bremsleistung in dieser Phase etwas schlechter sein, erhöhen Sie den Pedaldruck entsprechend. Diese Bedingung gilt auch für jeden späteren Austausch der Bremsbeläge.



UMWELTHINWEIS

Vermeiden Sie es, den Motor mit unnötig hoher Drehzahl laufen zu lassen. Rechtzeitiges Schalten in einen höheren Gang hilft, Kraftstoff zu sparen, Betriebsgeräusche zu reduzieren und die Umweltbelastung zu verringern.

1-4. Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

Kraftstoff sparen und Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern

Die Kraftstoffersparnis hängt maßgeblich vom Zustand des Fahrzeugs und vom Fahrverhalten ab. Überbeanspruchen Sie das Fahrzeug nicht; dies trägt auch dazu bei, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern.

Nachfolgend finden Sie einige konkrete Tipps zum Kraftstoffsparen:

1. Achten Sie auf den korrekten Reifendruck. Unzureichender Reifendruck führt zu Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
2. Das Fahrzeug sollte nicht unnötig beladen werden. Schwere Lasten erhöhen die Motorbelastung, was zu einem höheren Kraftstoffverbrauch führt.
3. Vermeiden Sie langes Warmlaufenlassen im Leerlauf. Das Fahrzeug kann gefahren werden, sobald der Motor rund läuft. Bei kaltem Wetter ist die Warmlaufzeit länger als zu anderen Jahreszeiten.
4. Langsam und gleichmäßig beschleunigen. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren.
5. Vermeiden Sie es, den Motor längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken und längere Zeit warten müssen, sollten Sie den Motor abstellen und später wieder starten.
6. Vermeiden Sie das Fahren ohne eingelegt Gang oder ein Überdrehen des Motors. Wählen Sie den passenden Gang entsprechend den Fahr- und Straßenverhältnissen.
7. Vermeiden Sie ständiges Beschleunigen und Abbremsen. Ständiges Anhalten und Losfahren verschwendet Kraftstoff.
8. Vermeiden Sie unnötiges Anhalten und Bremsen. Behalten Sie nach Möglichkeit eine konstante Geschwindigkeit bei. Beachten Sie beim Fahren die Ampelsignale und minimieren Sie die Anzahl der Stopps, oder nutzen Sie bevorzugt Straßen ohne Ampeln. Halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen, um plötzliches Bremsen zu vermeiden. Dies reduziert auch den Bremsenverschleiß.
9. Meiden Sie nach Möglichkeit Gebiete mit hohem Verkehrsaufkommen oder Staus.
10. Lassen Sie Ihren Fuß nicht längere Zeit auf dem Kupplungs- oder Bremspedal ruhen. Dies kann zu vorzeitigem Verschleiß, Überhitzung und hohem Kraftstoffverbrauch führen.
11. Halten Sie auf der Autobahn eine angemessene Geschwindigkeit ein. Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Eine Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit spart Kraftstoff.
12. Achten Sie auf die korrekte Spureinstellung der Vorderräder. Vermeiden Sie Kollisionen mit Bordsteinen und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf unebenen Straßen. Eine fehlerhafte Spureinstellung der Vorderräder beschleunigt nicht nur den Reifenverschleiß, sondern erhöht auch die Motorbelastung.
13. Vermeiden Sie den Kontakt des Fahrzeugunterbodens mit Schlamm usw.
14. Das Fahrzeug in optimalem Betriebszustand halten. Ein verschmutzter Luftfilter, ein falsches Ventilspiel, verschmutzte Zündkerzen, verschmutztes Öl und Fett, nicht richtig eingestellte Bremsen usw. können die Motorleistung verringern und Kraftstoff verschwenden. Regelmäßige Wartung verlängert die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs und reduziert Ihre Fahrkosten. Ihr Fahrzeug muss häufiger gewartet werden, wenn Sie regelmäßig unter schwierigen Bedingungen fahren.

1. EINFÜHRUNG

ACHTUNG

Stellen Sie den Motor beim Bergabfahren niemals ab. Die Servolenkung und das Bremssystem funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn der Motor nicht läuft.

1-5. Vorsichtsmaßnahmen vor Fahrtantritt

Sicherheitscheck

Es wird empfohlen, vor Fahrtantritt einen Sicherheitscheck durchzuführen. Eine Überprüfung von wenigen Minuten kann zu einer sicheren und angenehmen Fahrt beitragen.

WARNUNG

Wenn Sie diese Überprüfung in einer geschlossenen Garage durchführen, stellen Sie sicher, dass für ausreichende Belüftung gesorgt ist.

Vor dem Starten des Motors

■ Außerhalb des Fahrzeugs

1. Reifen (einschließlich Reserverad): Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und untersuchen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen oder übermäßigen Verschleiß.
2. Radbolzen: Vergewissern Sie sich, dass keine Radbolzen fehlen oder locker sind.
3. Flüssigkeitslecks: Nachdem das Fahrzeug eine Weile geparkt war, sollte man die Unterseite auf auslaufenden Kraftstoff, Öl, Kühlmittel oder andere Flüssigkeiten überprüfen (das Tropfen von Wasser aus der Klimaanlage nach Gebrauch ist normal).
4. Beleuchtung: Vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer, das Tagfahrlicht, die Bremsleuchten, die Nebelscheinwerfer, die Blinkleuchten und alle anderen Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.
5. Lufteinlassgitter: Entfernen Sie Schnee, Blätter oder andere Verunreinigungen von den Lufteinlassgittern vor der Windschutzscheibe.

■ Im Fahrzeug

1. Bordwerkzeug: Stellen Sie sicher, dass Bordwerkzeug wie Wagenheber, Radbolzenschlüssel und Reserverad vorhanden ist.
2. Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob sich die Gurtschlösser sicher schließen lassen. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.
3. Kombiinstrument und Bedienelemente: Achten Sie insbesondere darauf, dass die Störungsanzeigen, Kontrollleuchten und Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren.
4. Bremsen: Stellen Sie sicher, dass das Bremspedal ausreichend Spiel hat.

■ Motorraum und Motor

1. Ersatzsicherungen: Stellen Sie sicher, dass Ersatzsicherungen vorhanden sind. Alle Sicherungen mit den auf dem Sicherungskastendeckel angegebenen Nennstromstärken sollten vorhanden sein.
2. Kühlmittelstand: Stellen Sie sicher, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

3. Batterie und Kabel: Prüfen Sie, ob die Anschlüsse korrodiert oder lose sind und ob das Batteriegehäuse Risse aufweist. Prüfen Sie, ob sich die Kabel in gutem Zustand befinden und korrekte angeschlossen sind.
4. Verkabelung: Prüfen Sie, ob Kabel beschädigt, lose oder gebrochen sind.
5. Kraftstoffleitungen: Prüfen Sie die Leitungen auf Undichtigkeiten oder lose Verbindungen.

■ Motorhaube

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Motorhaube vollständig verriegelt ist. Andernfalls kann die Motorhaube während der Fahrt aufspringen und die Sicht nach vorne behindern, was zu einem Unfall führen kann.

Nach dem Starten des Motors

1. Abgasanlage: Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche, die auf Undichtigkeiten hinweisen könnten. Sollten Leckagen auftreten, beheben Sie diese umgehend.
2. Motorölstand: Fahrzeug auf ebener Fläche anhalten, Motor abstellen und 5 Minuten abwarten und anschließend den Ölmesstab herausziehen, um zu prüfen, ob der Motorölstand in Ordnung ist.

Beim Fahren

1. Instrumente und Anzeigen: Vergewissern Sie sich, dass die Instrumente und Anzeigen ordnungsgemäß funktionieren.
2. Bremsen: Prüfen Sie an einem sicheren Ort, ob das Fahrzeug beim Bremsen zu einer Seite zieht.
3. Sonstige ungewöhnliche Zustände: Prüfen Sie auf lose Teile und Undichtigkeiten. Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche.

Parken

Ordnungsgemäßes Parken ist ein wichtiger Bestandteil sicheren Fahrens. Das Fahrzeug sollte an einem Ort mit breiter Straße, guter Sicht und ohne Beeinträchtigung des Verkehrs geparkt werden. Die einzelnen Schritte des Parkvorgangs sind wie folgt:

1. Treten Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die elektronische Feststellbremse aktiviert ist.
3. Bringen Sie den Schalthebel in die Position „P“.
4. Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).



ACHTUNG

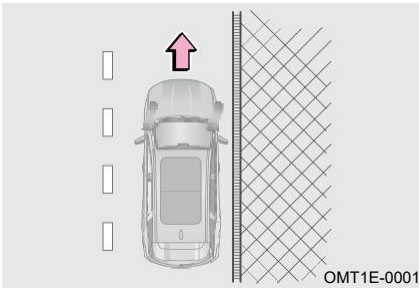
Vergewissern Sie sich beim Verlassen des Fahrzeugs, dass es verriegelt ist, und nehmen Sie die Schlüssel mit.

1. EINFÜHRUNG

Parken an Steigungen/Gefällen

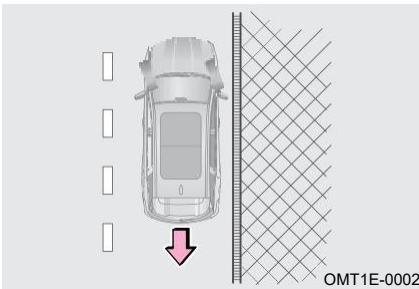
Beim Parken an Steigungen/Gefällen wird das Fahrzeug hauptsächlich durch die Feststellbremse gehalten. Wird die Feststellbremse nicht angezogen oder liegt eine Fehlfunktion der Bremse vor, kann das Fahrzeug den Hang hinunterrollen und Personen- oder Sachschäden verursachen. Beim Parken an Steigungen/Gefällen sollten die Räder zu einer Fahrzeugseite eingeschlagen werden, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

■ Parken bergab mit Bordstein



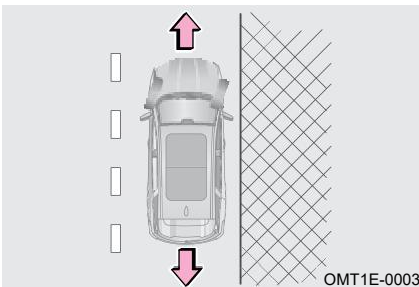
Wenn sich am Straßenrand ein Bordstein befindet, drehen Sie das Lenkrad nach rechts, um sicherzustellen, dass der vordere Teil des rechten Vorderrads nahe am oder am Bordstein liegt, damit das Fahrzeug nicht den Hang hinunterrutscht, und ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

■ Parken bergauf mit Bordstein



Wenn sich am Straßenrand ein Bordstein befindet, drehen Sie das Lenkrad nach links, um sicherzustellen, dass der hintere Teil des rechten Vorderrads nahe am Bordstein oder an diesem anliegt, damit das Fahrzeug nicht den Hang hinunterrutscht. Ziehen Sie anschließend die Feststellbremse an.

■ Parken bergauf oder bergab (ohne Bordstein)



Falls sich am Straßenrand kein Bordstein befindet, schlagen Sie das Lenkrad weit nach rechts ein, um zu verhindern, dass das Fahrzeug in die Straßenmitte gerät oder den Hang hinunterrutscht. Drehen Sie das Lenkrad zur Straßenseite, sodass das Fahrzeug beim Fahren von der Straßenmitte weg deutet, und ziehen Sie dann die Feststellbremse an.

■ Mitnahme von Insassen

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Insassen auf ihren Sitzen sitzen und ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Lassen Sie Insassen nicht auf Plätzen sitzen, an denen keine Sitze und Sicherheitsgurte vorhanden sind, da sie bei einem Zusammenstoß mit hoher Wahrscheinlichkeit schwer verletzt werden können.

■ Fahrzeug verriegeln

- Wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen, nehmen Sie den Smart Key mit und verriegeln Sie alle Türen, auch wenn Sie das Fahrzeug in der Garage oder auf der Straße vor Ihrem Haus parken.
- Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit an hellen und geräumigen Orten und lassen Sie keine Wertgegenstände offen sichtbar im Fahrzeug liegen.

■ Abgase

- Vermeiden Sie das Einatmen von Motorabgasen. Diese enthalten Kohlenmonoxid (CO), ein schädliches, farb- und geruchloses Gas. Das Einatmen kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.
- Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage keine Undichtigkeiten oder losen Verbindungen aufweist. Die Abgasanlage sollte regelmäßig überprüft werden. Sollten Sie eine Veränderung des Abgasgeräusches feststellen, lassen Sie die Anlage umgehend überprüfen.
- Lassen Sie den Motor nicht in einer Garage oder einem geschlossenen Raum laufen, es sei denn, das Fahrzeug wird hinein- oder herausgefahren. Die Abgase können nicht entweichen, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Bleiben Sie nicht längere Zeit in einem geparkten Fahrzeug mit laufendem Motor. Wenn dies unvermeidbar ist, sollte das Fahrzeug an einem geräumigen Ort geparkt und das Heizungs- und Kühlsystem so eingestellt werden, dass Frischluft von außen in das Fahrzeug geleitet wird.
- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt geschlossen. Eine offene oder nicht vollständig geschlossene Heckklappe kann dazu führen, dass Abgase in das Fahrzeug gelangen.
- Um einen ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugbelüftungssystems zu gewährleisten, halten Sie die Lufteinlassgitter frei von Schnee, Blättern oder anderen Hindernissen.
- Wenn Sie im Fahrzeug Abgase riechen, öffnen Sie die Fenster, damit Frischluft einströmen kann, und überprüfen Sie den Zustand des Fahrzeugs.

■ Prüfung der Abgasanlage

Die Abgasanlage sollte in folgenden Situationen überprüft werden:

1. Wenn Sie Abgase riechen;
2. Wenn Sie eine veränderte Geräuscentwicklung aus der Abgasanlage bemerken;
3. Wenn die Abgasanlage durch einen Zusammenstoß des Fahrzeugs beschädigt wurde;
4. Wenn das Fahrzeug zur Prüfung und Reparatur angehoben wird.

1-6. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Gelände

Geländefahrten

Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko schwerer Verletzungen oder Schäden an Ihrem Fahrzeug zu minimieren:

- Seien Sie beim Fahren abseits befestigter Straßen vorsichtig. Fahren Sie nicht in gefährlichem Gelände.
- Halten Sie beim Fahren abseits befestigter Straßen beide Hände am äußeren Lenkradkranz.
- Prüfen Sie die Bremsen unmittelbar nach Fahrten auf Straßen, die mit Sand, Schlamm, flachem Wasser oder Schnee bedeckt sind, stets auf Ihre Wirksamkeit.
- Der Fahrer und alle Insassen müssen ihre Sicherheitsgurte anlegen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.



WARNUNG

- Prüfen Sie nach Fahrten auf Oberflächen mit hohem Gras, Schlamm, Kies, Sand, Wasserläufen usw., ob Gras, Gestrüpp, Papier, Lappen, Steine, Sand usw. am Unterboden haften oder sich dort verfangen haben. Entfernen Sie alle oben genannten Materialien vom Unterboden. Wenn Sie mit einem Fahrzeug fahren, an dessen Unterboden solche Materialien haften oder sich dort verfangen haben, kann es zu einer Panne oder einem Brand kommen.
- Beim Fahren abseits befestigter Straßen oder in unwegsamem Gelände sind hohe Geschwindigkeiten, Sprünge, scharfe Kurvenfahrten und das Anfahren von Gegenständen usw. verboten. Diese Aktivitäten können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann. Außerdem riskieren Sie kostspielige Schäden an Fahrwerk und Fahrgestell Ihres Fahrzeugs.

1-7. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Regen

Fahren auf rutschiger Fahrbahn

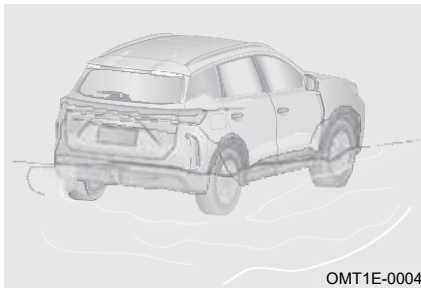
Fahren Sie bei Regen besonders vorsichtig, da die Sicht eingeschränkt sein kann, die Scheiben beschlagen können und die Fahrbahn rutschig sein kann.

- Fahren Sie bei Regen auf der Autobahn nicht mit hoher Geschwindigkeit, da sich zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche ein Wasserfilm bilden kann, der die ordnungsgemäße Funktion von Lenkung und Bremsen beeinträchtigt.

 ACHTUNG

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Lenken auf rutschiger Fahrbahn kann zu Reifenschlupf führen und Ihre Fähigkeit, das Fahrzeug zu kontrollieren, beeinträchtigen, was einen Unfall zur Folge haben kann.
- Plötzliche Drehzahländerungen, wie z. B. durch plötzliches Bremsen, können dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät, was einen Unfall zur Folge haben kann.
- Betätigen Sie nach dem Fahren durch eine Pfütze das Bremspedal leicht, um sicherzustellen, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Nasse Bremsbeläge können die ordnungsgemäße Funktion der Bremsen beeinträchtigen. Wenn die Bremsbeläge auf einer Seite nass sind und nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann dies die Lenkkontrolle beeinträchtigen und einen Unfall zur Folge haben.

Durchfahrt durch Wasser



Das Fahrzeug kann beim Fahren auf einer nach starkem Regen überfluteten Straße schwer beschädigt werden. Wenn das Durchfahren von Wasser unvermeidbar ist, prüfen Sie die Wassertiefe und fahren Sie langsam und vorsichtig.

1. Wenn Sie durch Wasser fahren, vergewissern Sie sich, dass der Motor ordnungsgemäß läuft und dass Lenkung und Bremsanlage normal funktionieren. Beim Fahren durch Wasser sollten Sie in einen niedrigen Gang schalten und ein plötzliches Durchtreten des Gaspedals vermeiden, damit kein Wasser in den Motor spritzt.
2. Halten Sie das Gaspedal während der Fahrt gleichmäßig gedrückt, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug über ausreichende und stabile Leistung verfügt. Fahren Sie ohne Zwischenstopp, Gangwechsel oder scharfe Kurven durch.
3. Wenn das Fahrzeug im Wasser stehen bleibt, starten Sie es niemals sofort wieder, um weitere Schäden am Motor zu vermeiden. Das Fahrzeug sollte an einen sicheren Ort mit geringer Wassertiefe abgeschleppt werden, um die Ursache zu ermitteln.

ACHTUNG

- Fahren Sie niemals durch Wasser, das höher als der Felgenreif steht.
- Eindringendes Wasser im Motor kann zum Abwürgen des Motors oder zu schweren inneren Motorschäden führen.
- Wasser kann das Fett aus dem Radlagern auswaschen, was zu Korrosion und vorzeitigem Verschleiß führt.
- Das Fahren durch Wasser kann Schäden an den Antriebsstrangkomponenten Ihres Fahrzeugs verursachen. Überprüfen Sie nach Fahrten durch Wasser stets die Flüssigkeitsstände Ihres Fahrzeugs, z. B. Motoröl, Getriebeöl usw., optisch auf Anzeichen von Undichtigkeiten. Das Fahrzeug darf nicht weiter betrieben werden, wenn Flüssigkeiten austreten, da dies zu weiteren Schäden führen kann.
- Die Traktion und Bremsleistung des Fahrzeugs nehmen beim Fahren durch Wasser ab. Der Bremsweg verlängert sich. Sand und Schlamm, die sich an den Bremsscheiben angesammelt haben, können die Bremswirkung beeinträchtigen und die Komponenten des Bremssystems beschädigen. Betätigen Sie nach dem Fahren durch Wasser das Bremspedal mehrmals leicht, um die Bremsen zu trocknen.

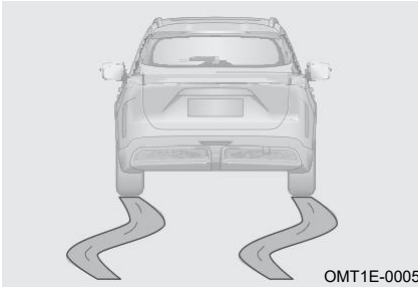
1-8. Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

Tipps zum Autofahren im Winter

- **Kühlmittel:** Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel über Frostschutz verfügt. Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Kühlmittel. Weitere Einzelheiten zur Auswahl des Kühlmitteltyps finden Sie im Abschnitt WARTUNG dieses Handbuchs.
- **Batterie und Kabel:** Niedrige Temperaturen verringern die Leistung der Batterie. Für das Starten im Winter sollte ausreichend Batterieleistung vorhanden sein.
- **Öl:** Im Winter empfiehlt es sich, das geeignete Motoröl entsprechend den örtlichen Temperaturverhältnissen auszuwählen. Je niedriger die Viskosität bei niedriger Temperatur, desto besser die Fließfähigkeit bei niedriger Temperatur, was bedeutet, dass das Öl bei niedrigeren Umgebungstemperaturen verwendet werden kann. Weitere Einzelheiten zur Auswahl des Öltyps finden Sie im Abschnitt WARTUNG dieses Handbuchs.
- **Türschlösser:** Vermeiden Sie, dass die Türschlösser einfrieren. Sprühen Sie Enteisungsmittel oder Glycerin in die Türschlösser.
- **Scheibenwaschflüssigkeit:** Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel. Dieses Produkt ist bei autorisierten Servicestellen und den meisten Fahrzeugteilehändlern erhältlich.
- **Schmutzfänger/Kotflügel:** Vermeiden Sie Eis- und Schneeansammlungen unter den Schmutzfängern/Kotflügeln. Andernfalls kann es zu Schwierigkeiten beim Lenken kommen. Bei Fahrten in der kalten Jahreszeit sollten Sie das Fahrzeug regelmäßig anhalten, um zu überprüfen, ob sich Eis und Schnee unter den Kotflügeln angesammelt haben. Je nach Reiseziel wird empfohlen, einige notwendige Notfallartikel mitzunehmen. Im Fahrzeug sollten folgende Gegenstände mitgeführt werden: Schneeketten, Eiskratzer, Sand- oder Salzsack, Warnblinkleuchte, Schaufel, Starthilfekabel usw.

⚠ ACHTUNG

- Wasser darf nicht als Ersatz für Kühlmittel verwendet werden.
- Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere alternative Scheibenwaschflüssigkeiten, da sonst der Fahrzeuglack beschädigt wird.

Fahren auf eis- und schneebedeckter Fahrbahn

Schnelles Beschleunigen auf rutschigen Fahrbahnoberflächen, wie z. B. auf schnee- oder eisbedeckten Straßen, kann dazu führen, dass die Hinterräder nach rechts oder links wegrutschen. Fahren Sie daher langsam und vorsichtig.

Beim Fahren auf nassen oder matschigen Straßen kann sich ein Wasserfilm zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche bilden. Dadurch können Lenkung und Bremsen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren. Es wird empfohlen, in diesem Fall die ESP-Funktion zu aktivieren.

■ Freifahren aus Schlamm, Eis und Schnee

Wenn ein Antriebsrad in Schlamm, Eis oder Schnee feststeckt, versuchen Sie, das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit freizuschaukeln, indem Sie wiederholt vorwärts und rückwärts fahren. Bewegen Sie den Schalthebel mehrmals zwischen Vorwärts- und Rückwärtsstellung hin und her und betätigen Sie das Gaspedal leicht. Vermeiden Sie es, den Schalthebel über einen längeren Zeitraum zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang hin und her zu bewegen, da dies zu übermäßigem Getriebeverschleiß führen kann.

1. EINFÜHRUNG

Winterreifen

Es wird empfohlen, bei Fahrten unter niedrigen Temperaturen und auf schneebedeckten Straßen Winterreifen zu verwenden.

Winterreifen können die Traktion auf schneebedeckten und vereisten Straßen verbessern. Bei der Montage von Winterreifen sollten Sie unbedingt einen Satz von vier Reifen gleichzeitig montieren.

Alle vier Räder müssen Winterreifen mit den gleichen Spezifikationen, der gleichen Marke, der gleichen Struktur und dem gleichen Profil aufweisen. Verwenden Sie für Ihr Fahrzeug ausschließlich zugelassene Winterreifen. Die Reifengrößenangaben finden Sie im technischen Datenblatt des Fahrzeugs oder im Konformitätszertifikat (COC). Im Zweifelsfall ist es ratsam, sich bezüglich Winterreifen an die Vertragswerkstatt zu wenden.

Bitte beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen, auch wenn das Fahrzeug diese überschreiten könnte. Auf der Seite des Reifens sollte ein Geschwindigkeitsbegrenzungsbuchstabe sichtbar sein.

Allwetterreifen können anstelle von Winterreifen verwendet werden.

ACHTUNG

- Beim Austausch der Winterreifen ist darauf zu achten, dass diese das gleiche Modell und die gleiche Tragfähigkeit wie die Originalreifen aufweisen. Nur einige Reifenmodelle können mit Schneeketten ausgestattet werden. Einzelheiten zu Rad- und Reifengröße erfahren Sie bei der Vertragswerkstatt.
- Winterreifen sind stark von Alterung und Profilabnutzung betroffen. Die Leistung könnte in solchen Fällen drastisch geringer ausfallen.

Schneeketten (Reifenketten)

Kaufen Sie einen Satz Schneeketten, der zur Reifengröße Ihres Fahrzeugs passt. Beachten Sie beim Montieren und Entfernen der Schneeketten folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten die örtlichen Vorschriften;
- Montieren und entfernen Sie Schneeketten an einem sicheren Ort;
- Montieren Sie die Schneeketten gemäß der beiliegenden Anleitung;
- Montieren Sie Schneeketten immer an den Vorderrädern, auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- In manchen Situationen kann es erforderlich sein, das Traktionskontrollsystem zu deaktivieren, wenn es das Durchdrehen der Räder behindert. Vergewissern Sie sich stets, dass das Fahrzeug sicher gefahren werden kann.
- Es wird empfohlen, Kunststoff- oder Gummiketten mit einer Dicke von maximal 9 mm zu verwenden, da andernfalls Reifen, Felgen, Antriebssystem, Bremssystem und Radschutzbleche beschädigt werden können. Fahrzeugschäden, die durch die unsachgemäße Verwendung von Schneeketten entstehen, sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Aus technischen Gründen ist die Verwendung von Schneeketten nur bei folgenden Felgen-Reifen-Kombinationen zulässig:

Reifen	Felge	Ketten
225/55 R18	18x6.5J	Max. Kettenglied 9 mm
225/50 R19	19x7J	Nur beschichtete Ketten
Andere Abmessungen lassen keine Ketten zu.		

Verwendung von Schneeketten bei montiertem Notrad oder aufblasbarem Reserverad: Aus technischen Gründen ist die Verwendung von Schneeketten am Notrad und am aufblasbaren Reserverad nicht zulässig. Wenn ein Vorderrad ausfällt, montieren Sie das Notrad oder das aufblasbare Ersatzrad an der Vorderachse. Tausche das beschädigte Vorderrad mit dem Rad an der Vorderachse, das frei ist. Beachten Sie dabei die Drehrichtung des Reifens. Wir empfehlen, die Ketten vor der Montage des Rades am Rad anzubringen.

- Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt, um Einzelheiten zu Rädern und Reifengröße zu erfahren.

ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern. Bei Nichtbeachtung kann das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr sicher gefahren werden, was zu tödlichen oder zu schweren Verletzungen führen kann.

- Die Vorschriften bezüglich der Verwendung von Schneeketten variieren je nach Ort und Straßentyp. Informieren Sie sich vor dem Montieren von Schneeketten stets über die örtlichen Vorschriften.
- Verwenden Sie unbedingt Schneeketten, die für Ihr Fahrzeug geeignet sind. Die Montage der Kette beeinträchtigt das Fahrverhalten, bitte fahren Sie vorsichtig. Die Verwendung ungeeigneter Schneeketten oder deren unsachgemäße Montage kann zu Unfällen und Verletzungen führen;
- Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Kettenherstellers zur Montage und Demontage der Ketten. Das Fahrzeug sollte vor der Montage und Demontage an einem sicheren Ort geparkt werden. Vor dem Anbringen der Ketten unbedingt den Motor abstellen (Automatikgetriebe befindet sich in Position P), gegebenenfalls die Verkehrswarnschilder aufstellen;
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht schneller als 50 km/h, wenn Schneeketten am Fahrzeug montiert sind, oder beachten Sie die vom Hersteller der Schneeketten angegebene Höchstgeschwindigkeit, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Bei der Montage der Schneeketten sollten gefährliche Straßenverhältnisse wie Unebenheiten, Schlaglöcher, scharfe Kurven usw. vermieden werden; das Lenkrad sollte nicht abrupt eingeschlagen, die Bremse nicht abrupt blockiert, nicht plötzlich beschleunigt oder abgebremst werden usw.

1-9. Hinweis zur Cybersicherheit

Mitteilung über Aktualisierung oder Beendigung des Cybersicherheits-Supportdienstes

Das Unternehmen stellt Cybersicherheits-Supportdienste für die entsprechende Software und Ausrüstung des Internet-of-Vehicles-Dienstes bereit und aktualisiert oder beendet diesen Dienst regelmäßig oder unregelmäßig.

1. EINFÜHRUNG

Das ausgemusterte Fahrzeug wird keine Netzwerksicherheitsdienste mehr bereitstellen; die Netzwerksicherheitsdienste werden nach der Außerdienststellung des Fahrzeugs für 10 Jahre weiterhin grundlegende Dienste leisten.

Je nach Inhalt der Mitteilung können wir Kunden über Website-Ankündigungen, E-Mails, Fahrzeugsysteme, SMS, Sprachanrufe usw. informieren.

E-Mails, SMS und Sprachanrufe werden an die in den Registrierungsinformationen des Kundenkontos angegebene E-Mail-Adresse und Mobiltelefonnummer gesendet.

Cybersicherheitshinweis für Schrottverwertung oder Weiterverkauf

Bevor Sie das Fahrzeug weiterverkaufen oder entsorgen, d. h., sobald sich das Fahrzeug nicht mehr in Ihrem Besitz befindet, sollten Sie die im Fahrzeugterminal gespeicherten personenbezogenen Daten eigenständig löschen.

Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung, wenn personenbezogene Daten aus dem Fahrzeugterminal aufgrund unsachgemäßer Bedienung an Dritte weitergegeben werden.

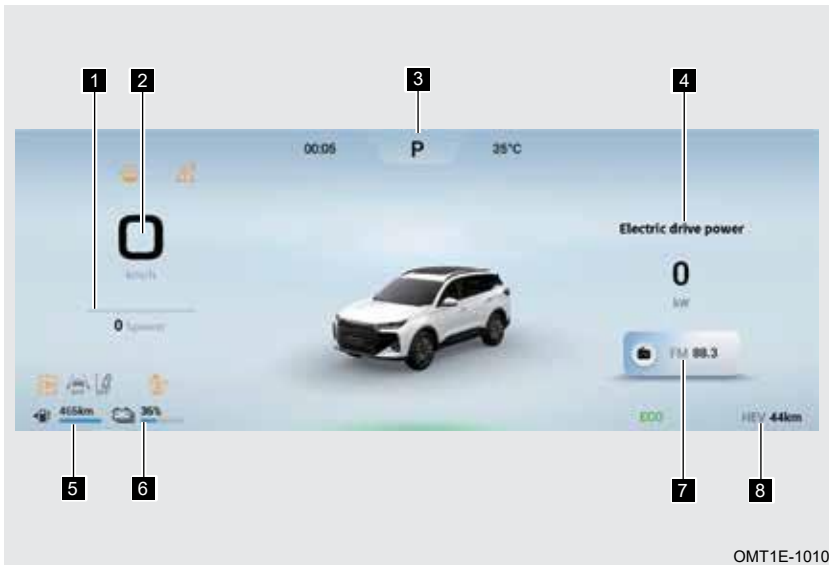
Unsere Vertragshändler sind mit den einschlägigen Vorschriften vertraut und können Sie diesbezüglich gerne beraten.

2-1. Kombiinstrument	Intelligenter Fernlichtassistent (IHC).....	45
Kombiinstrument	Anleitung bei leichtem Beschlagen.....	46
Überblick		
Kombiinstrument		
Einstellung.....	2-6. Sitze	
Betriebs- und Störungskontrollleuchten	Korrekte Sitzhaltung	47
	Vordersitz	47
2-2. Lenkrad	Zweite Sitzreihe.....	49
Hupe.....	Sitzheizung/-belüftung (falls vorhanden).....	49
Einstellung des Lenkrads	Sitzspeicher-Funktion (falls vorhanden).....	50
2-3. Rückspiegel	2-7. Sicherheitsgurt	
Innenrückspiegel	Sicherheitsgurt	51
Außenrückspiegel	Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden).....	56
2-4. Scheibenwaschanlage	2-8. Kinderrückhaltesysteme	
Bedienung der Scheibenwischer	Kinderrückhaltesystem	57
Austausch der Scheibenwischerblätter	Empfohlene Kinderrückhaltesysteme	59
2-5. Beleuchtungssystem	Top Tether-Gurt.....	60
Außenbeleuchtung	Kinderrückhaltesystem einbauen	61
Innenbeleuchtung	Beifahrerairbags aktivieren und deaktivieren (falls vorhanden).....	63
Scheinwerfer-Niveauregulierung	Erinnerung für Kinder, die auf dem Rücksitz mitfahren	64
Follow-me-home-Funktion.....		
Intelligente Fahrzeugortungsfunktion.....		

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

2-1. Kombiinstrument

Überblick über das Kombiinstrument



1 Momentaner Stromverbrauch: Verhältnis der aktuellen elektrischen Antriebsleistung zur maximalen elektrischen Antriebsleistung (Einheit: %).

2 Fahrzeuggeschwindigkeitsanzeige: Fahrgeschwindigkeit (Einheit: km/h).

3 Informationen zur Gangposition: Informationen zur ausgewählten Gangposition.

4 Fahrinformationen: Drücken Sie kurz die „“-Taste am Lenkrad, um zyklisch zwischen den Anzeigen – Letzte 50 km – Seit dem Zurücksetzen – Reifendruckanzeige – Navigation – Elektrische Antriebsleistung umzuschalten.

Nach dem selbständigen Zurücksetzen der Reise B: Durch Drücken und Halten der Taste „O“ am Lenkrad werden die Informationen zu Durchschnittsgeschwindigkeit, durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch und Tageskilometerzähler zurückgesetzt.

Navigation: Durch Drücken und Halten der Taste „O“ am Lenkrad wird die Vollbildkarte angezeigt.

5 Kraftstoffstandanzeige: Aktueller verbleibender Kraftstoff im Tank und Reichweite.

6 Ladezustandsanzeige: Aktueller Ladezustand (SOC) der Hochvoltbatterie.

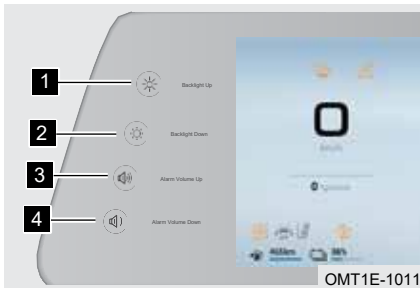
7 Multimedia-Informationen: Medien-, Musik- und Radioinformationen.

8 Kilometeranzeige: Kilometerstand des Fahrzeugs (übliche Einheit: km).

HINWEIS

- Die Anzeige des Batteriestands kann unter Audiosystem – Fahrzeugzentrum – eingestellt werden. Neue Energie – Einstellung der rein elektrischen Kilometeranzeige (Batteriestand/ Standardkilometerstand/ Dynamischer Kilometerstand).
- Die Kilometeranzeige kann unter Audiosystem - Fahrzeugzentrum - Neue Energie - Fahrdistanzanzeige einstellen (Gesamtkilometerstand/HEV-Distanz/ EV-Distanz).
- Beim Beschleunigen, starken Bremsen, scharfen Kurvenfahrten oder Fahrten an Steigungen kann die Kraftstoffstandanzeige ungenau sein.
- Der Tachometer wird von der am Fahrzeug verwendeten Reifengröße beeinflusst. Es dürfen nur Reifen in Originalgröße verwendet werden, sonst wird die korrekte Geschwindigkeit nicht angezeigt.

Kombiinstrument einstellen



- 1 Hintergrundbeleuchtungshelligkeit des Kombiinstrumentes erhöhen
- 2 Hintergrundbeleuchtungshelligkeit des Kombiinstrumentes reduzieren
- 3 Alarm-Lautstärke des Kombiinstrumentes erhöhen.
- 4 Alarm-Lautstärke des Kombiinstrumentes senken.

Betriebs- und Störungskontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchten kurzzeitig einige Störungsanzeigen auf, die darauf hinweisen, dass das System einen Selbsttest durchführt. Sollte eine Systemstörungsanzeige nach dem Starten des Motors weiterhin leuchten oder blinken, fahren Sie bitte umgehend in eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Die Betriebsanzeige dient dazu, den Fahrer über den Betriebszustand eines bestimmten Fahrzeugsystems zu informieren; die entsprechende Betriebsanzeige leuchtet auf.

Die Anzeige für Fehlfunktionen dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass ein bestimmtes System des Fahrzeugs nicht ordnungsgemäß funktioniert; die entsprechende Störungsanzeige leuchtet auf oder blinkt.

Bezeichnung	Kontrollleuchte	Beschreibung
Tagfahrlichtan- zeige		Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht schaltet sich beim Starten des Fahrzeugs ein.
Positionslichtan- zeige		Wenn die Positionsleuchten eingeschaltet sind, bleibt die Kontrollleuchte an.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Blinker		Wenn der linke oder rechte Blinker eingeschaltet wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige. Wenn der Schalter der Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken die linken und rechten Blinker gleichzeitig.
Fernlichtanzeige		Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, bleibt diese Kontrollleuchte an.
Nebelscheinwerferanzeige		Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, bleibt diese Kontrollleuchte an.
Nebelschlussleuchte		Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind, bleibt diese Kontrollleuchte an.
Tür-offen-Erinnerungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer über den Öffnungs- und Schließstatus der Fahrertür, der Motorhaube und der Heckklappe zu informieren.
Anzeige des intelligenten Scheinwerfersteuerungssystems (IHC)		Diese Anzeige signalisiert, dass das intelligente Scheinwerfersteuerungssystem (IHC) aktuell betriebsbereit ist.
Anzeige für Sicherheitsgurt vorne		Diese Anzeige dient dazu, darauf hinzuweisen, dass der Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz nicht angelegt oder fest genug befestigt ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig. Hinweis: Die Warnfunktion für den Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gehört nicht zur Serienausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.
Anzeige für den Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden)		Diese Anzeige dient dazu, darauf hinzuweisen, dass der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe nicht angelegt oder fest verschlossen ist. Schnallen Sie sich an und fahren Sie vorsichtig. Hinweis: Die Kontrollleuchte leuchtet rot auf, wenn der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe nicht angelegt ist, leuchtet grün auf, wenn er angelegt ist, und erlischt, wenn alle Gurte angelegt sind.
Bremssystem Fehlfunktion Anzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist oder das Bremssystem eine Fehlfunktion aufweist. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Elektrisches Feststellbrems-systems (EPB) - Kontroll-leuchte		Diese Kontrollleuchte zeigt an, dass die elektrische Parkbremse (EPB) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist. Bei einer plötzlichen Bremsung blinkt der Blinker; das ist normal und kein Grund zur Behebung. Blinkt sie in anderen Fällen, deutet dies auf eine Fehlfunktion des Systems hin. Bitte begeben Sie sich so schnell wie möglich in eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.
Elektrisches Störungsanzei-ge des Fest-stellbremssy-stems (EPB)		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige der Bergabfahrhilfe (HDC)		Diese Anzeige signalisiert, dass die Bergabfahrhilfe (HDC) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist.
Störungsanzei-ge der Bergab-fahrhilfe (HDC)		Diese Anzeige signalisiert, dass die Bergabfahrhilfe (HDC) des Fahrzeugs aktuell nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Automatisches Parksystem (AUTO HOLD) Kontroll-leuchte		Diese Anzeige signalisiert, dass sich das Fahrzeug aktuell im automatischen Haltemodus befindet.
Antiblockiersystem (ABS) Stö-rungsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Antiblockiersystem (ABS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Elektronisches Stabilitätspro-gramm (ESP) System-anzeige		Diese Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass das elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESP) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

ESP-OFF-Kontrollleuchte		Wenn die ESP-Funktion ausgeschaltet ist, leuchtet die ESP OFF-Anzeige auf und signalisiert damit, dass das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) deaktiviert ist.
Anzeige des automatischen Notbremssystems (AEB)		Diese Anzeige zeigt an, dass das automatische Notbremssystem (AEB) aktuell betriebsbereit ist.
Automatisches Notbremssystem (AEB) Fehlfunktion Anzeige		Diese Anzeige signalisiert, dass das automatische Notbremssystem (AEB) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für Stauassistent/integrierte Geschwindigkeitsregelanlage		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Stauassistent/ die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert ist.
Störungsanzeige für Stauassistent/integrierte Geschwindigkeitsregelanlage		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Stauassistent/die Geschwindigkeitsregelanlage eine Fehlfunktion aufweist. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige des Spurhalteassistenten (LKA)		Diese Anzeige signalisiert, dass der Spurhalteassistent (LKA) aktuell betriebsbereit ist.
Störungsanzeige des Spurhalteassistenten (LKA)		Diese Anzeige signalisiert, dass der Spurhalteassistent (LKA) aktuell nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Spurverlassenwarnung (LDW) Systemanzeige		Diese Kontrollleuchte blinkt, um anzuzeigen, dass die Spurverlassenswarnung (LDW) des Fahrzeugs aktuell betriebsbereit ist. Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Spurverlassenswarnung (LDW) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich so schnell wie möglich in eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Leerlauf-Stop-Start-Systeman- zeige		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass die Betriebsbedingungen des Stop-Start-Systems erfüllt sind.
Anzeige für eine Störung des Leerlauf-Stop- Start-Systems		Diese Anzeige blinkt, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Leerlauf Stop-Start-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt. Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um anzuzeigen, dass das Leerlauf Stop-Start-System die sicheren Startbedingungen nicht erfüllt oder ausgeschaltet ist.
Benzinpartikel- filter (GPF) – Anzeige		Diese Kontrollleuchte signalisiert dem Fahrer, dass der Benzinpartikelfilter (GPF) voll ist. Erhöhen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, um ihn zu reinigen.
Anzeige für Fehlfunktionen des Benzinparti- kelfilters (GPF).		Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Benzinpartikelfilter (GPF) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Lade systems Anzeige		Diese Anzeige dient zur Anzeige des Betriebszustands des Ladesystems. Sollte diese Kontrollleuchte beim Einschalten des Fahrzeugs nicht aufleuchten oder nach dem Starten aufleuchten, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Warnanzeige für hohe Kühlmittel- temperatur		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und halten Sie an. Schalten Sie das Fahrzeug nach einigen Minuten Leerlauf in den OFF-Modus. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Müdigkeitser- kennung		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, eine Pause einzulegen, wenn die Fahrzeit die eingestellte Zeit überschreitet.
Geschwindig- keitswarnung - Kontroll-leuchte		Dieser Indikator dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass er auf die Fahrzeuggeschwindigkeit achten muss, sobald die eingestellte Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Niedriger Kraftstoffstand Warnung Anzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht. Bitte tanken Sie so schnell wie möglich.
Airbag (SRS) Fehlfunktion Anzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Airbag-Funktion (SRS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Reifendruckkontrollsystem (TPMS) Fehlfunktionsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Reifendruck nicht korrekt ist. fdruck zu niedrig oder die Reifentemperatur zu hoch ist. Wenn der Reifendruck normal ist, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Warnanzeig e für niedrigen Motoröldruck		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Motoröldruck niedrig ist. Fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort und halten Sie an. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Anzeige des elektrischen Servolenksystems (EPS)		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die elektrische Servolenkung nicht initialisiert oder kalibriert ist. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
		Diese Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die elektrische Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
EPC Fehlfunktion Anzeige	EPC	Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Motorsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Motor Fehlfunktion Anzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Motor nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Anzeige für Getriebestörung		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Getriebesystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
Ladeanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass ein Ladeanschlussgerät angeschlossen ist.
Entladeanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass ein Entladeanschlussgerät angeschlossen ist.
Warnanzeig e für niedrigen Batteriestand		Wenn die Anzeige weiterhin leuchtet, ist die Batterie schwach. Bitte laden Sie diese so schnell wie möglich auf.
		Wenn die Anzeige weiterhin leuchtet, bedeutet dies, dass die Batterie stark entladen ist. Bitte laden Sie diese so schnell wie möglich auf.
Leistungsbe- grenzung		Diese Anzeige weist darauf hin, dass die Leistung und Beschleunigung des Fahrzeugs eingeschränkt sind. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Hochspan- nungsisolations- anzeiger		Diese Kontrollleuchte bleibt an, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Isolationseigenschaften des Hochspannungssystems abnehmen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
		Diese Kontrollleuchte bleibt an, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Isolationseigenschaften des Hochspannungssystems stark nachlassen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für Fehlfunktion der Hochvoltbatteri e		Diese Anzeige signalisiert eine Fehlfunktion der Fahrzeugbatterie. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Fahrbereit- schaftsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug für die normale Fahrt bereit ist. Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf, deutet dies auf eine Fehlfunktion des Fahrzeugs oder das Nichterfüllen anderer Bedingungen hin. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Leistungsbe- grenzung		Diese Anzeige weist darauf hin, dass die Leistung und Beschleunigung des Fahrzeugs eingeschränkt sind. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Anzeige für niedrigen Schei- benwaschflüs- sigkeitsstand		Diese Kontrollleuchte dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass zu wenig Scheibenwaschflüssigkeit vorhanden ist und nachgefüllt werden muss.
Fehlerinformati- onsanzeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
Wartungsan- zeige		Diese Anzeige dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug gewartet werden muss. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

2-2. Lenkrad

Hupe

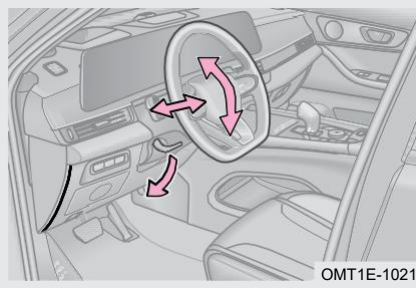


Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den Bereich in der Nähe des Hupensymbols am Lenkrad.

ACHTUNG

Beachten Sie die örtlichen Vorschriften bezüglich der Verwendung von Fahrzeughupen.

Einstellung des Lenkrads



Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits der Hauptverkehrsader an und schalten Sie die Fahrzeugzündung AUS:

Schritt 1: Drücken Sie den Verstellhebel nach unten und lassen Sie ihn los.

Schritt 2: Stellen Sie das Lenkrad nach oben/unten und vor/zurück in eine bequeme Position ein.

Schritt 3: Halten Sie das Lenkrad fest und drücken Sie den Verstellhebel in die Ausgangsposition zurück.

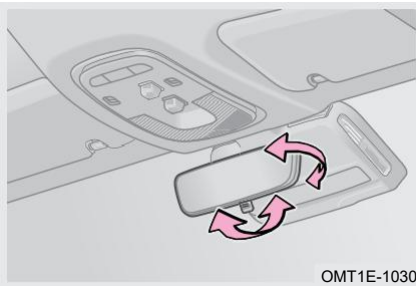
Schritt 4: Prüfen Sie, ob das Lenkrad wackelt. Wiederholen Sie Schritt 3, falls das Lenkrad wackelt.

WARNUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass das Lenkrad sicher verriegelt ist, da es sonst zu Unfällen und Verletzungen kommen kann.

2-3. Rückspiegel

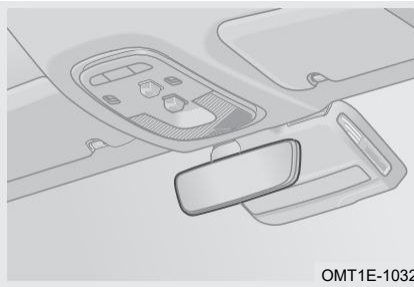
Innenrückspiegel



Stellen Sie den Innenrückspiegel vor Fahrtantritt in eine geeignete Position ein, um sicherzustellen, dass der Fahrer eine optimale Sicht hat.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

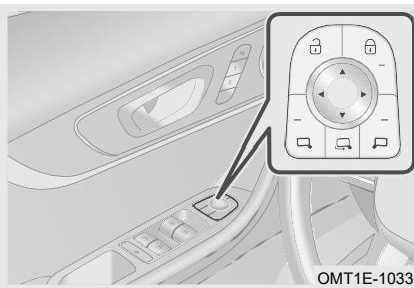
Automatischer, blendfreier Innenrückspiegel



Bei Nachtfahrten erkennt der vorne/hinten am Innenrückspiegel angebrachte Lichtsensor automatisch das von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge reflektierte Licht und passt den Spiegelwinkel automatisch an, um die Blendwirkung durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu reduzieren.

Außenspiegel

Einstellen der Seitenspiegel



Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort abseits des Hauptverkehrs an und schalten Sie die Zündung ein. Drücken Sie „“ (die Kontrollleuchte leuchtet auf) kann die Position des linken Seitenspiegelglases innerhalb weniger Sekunden angepasst werden. Drücken Sie „“ erneut (die Anzeige erlischt), um die Einstellfunktion des linken Seitenspiegelglases zu deaktivieren; Drücken Sie „“ (die Anzeige leuchtet auf) lässt sich die Position des rechten Seitenspiegelglases innerhalb weniger Sekunden anpassen. Drücken Sie „“ erneut (die Anzeige erlischt), um die Einstellfunktion des rechten Seitenspiegels zu deaktivieren.

- ▲ Seitenspiegelglas nach oben einstellen
- ▼ Seitenspiegelglas nach unten einstellen
- ◀ Seitenspiegelglas nach links einstellen
- ▶ Seitenspiegelglas nach rechts einstellen

WARNUNG

- Stellen Sie den Außenspiegel nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Das im Außenrückspiegel angezeigte Bild kann von der Realität abweichen, fahren Sie daher stets vorsichtig.

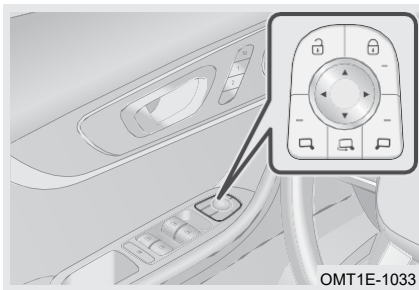
Einklappen/Ausklappen des Seitenspiegels

■ Elektrisch verstellbarer Seitenspiegel



OMT1E-1038

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein (ON) und drücken Sie die Taste am Lenkrad, um die Positionen der linken/rechten Seitenspiegelgläser über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugkomfort – Rückspiegeleinstellung anzupassen.



OMT1E-1033

Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ON gestellt ist, drücken Sie „“ zum automatischen Einklappen des Seitenspiegels, und drücken Sie „“ erneut, um den Seitenspiegel automatisch auszuklappen.



HINWEIS

Aufgrund der Anforderungen an das Sichtfeld sind die Einklappwinkel der linken und rechten Seitenspiegel unterschiedlich. Wenn die elektrischen Seitenspiegel automatisch einklappen, sind die linken und rechten Seitenspiegel daher nicht synchronisiert, was normal ist.



ACHTUNG

- Klappen Sie die elektrisch verstellbaren Außenspiegel nicht manuell ein oder aus, da dies die Einklappfunktion beeinträchtigen kann.
- Berühren Sie beim Ein- oder Ausklappen der Außenspiegel nicht deren Oberfläche, um Beschädigungen durch übermäßige Krafteinwirkung zu vermeiden.
- Im Winter wird empfohlen, die automatische Einklappfunktion der Außenspiegel auszuschalten. Dadurch wird verhindert, dass die Außenspiegel aufgrund von angesammeltem Schnee oder Regen in der eingeklappten Position festfrieren.

Speicherfunktion für Seitenspiegel (falls vorhanden)

Nach dem Einstellen der Position des Seitenspiegels erscheint auf dem Audio-Headunit ein Dialogfeld, in dem Sie gefragt werden, ob die aktuelle Position als Fahrposition, Ruheposition oder Reserveposition gespeichert werden soll. Wählen Sie einen der Punkte aus, um das Speichern zu bestätigen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Wenn Sie die Speicherposition des Seitenspiegels (aktuelle ID) abrufen möchten, wählen Sie im Bordsystem die Position „Fahren“, „Ruhe“ oder „Ersatz“. Gleichzeitig sollte die Sitzspeicher-Funktion der entsprechenden Position zugeordnet werden.



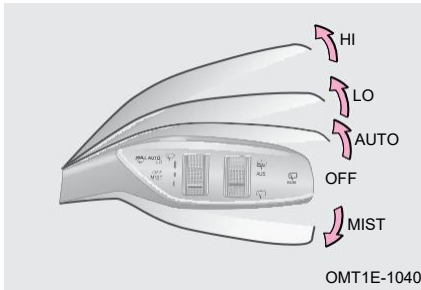
HINWEIS

- Das Fahrzeug ist mit zwei intelligenten Schlüsseln (sog. Smart Keys) ausgestattet, die jeweils über eine eigene Schlüssel-ID verfügen, um das Fahrzeug aufzusperren und die ID-Quelle zu identifizieren.
- Wenn die Sitzspeicher-Funktion deaktiviert ist, erscheint nach dem Einstellen des Seitenspiegels kein Dialogfeld von der Audio-Haupteinheit.

2-4. Scheibenwasch-anlage

Bedienung der Scheibenwischer

Scheibenwischer-Kombinationsschalter



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON:

Nebelmodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „MIST“ stellen, stoppen die Scheibenwischer nach einmaligem Wischen.

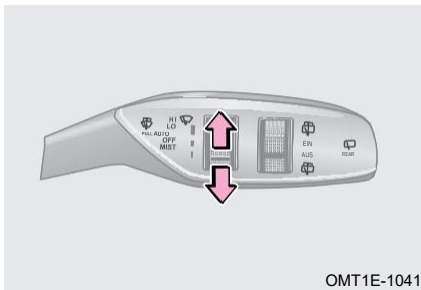
Niedriggeschwindigkeitsmodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „LO“ bewegen, laufen die Scheibenwischer langsam und kontinuierlich.

Hochgeschwindigkeitsmodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „HI“ stellen, funktionieren die Scheibenwischer schnell und kontinuierlich.

AUS: Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „OFF“ bewegen, die Scheibenwischer laufen automatisch mit niedriger Geschwindigkeit weiter, bis sie in die Stopposition zurückkehren.

Automatischer Sensormodus: Wenn Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in die Position „AUTO“ stellen, wird die Wischgeschwindigkeit des Scheibenwischers automatisch an die Niederschlagsmenge im Außenbereich angepasst.

Um die Empfindlichkeit des Scheibenwischers zu steuern, drehen Sie die Wischerrolle nach unten, um die Empfindlichkeit zu verringern, und nach oben, um die Empfindlichkeit zu erhöhen.





HINWEIS

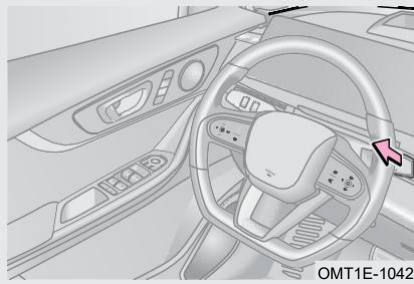
Wenn der Frontscheibenwischer in Betrieb ist, schalten Sie den Schalthebel in die Position R; der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein.



ACHTUNG

- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist, da dadurch die Wischerblätter beschädigt und die Windschutzscheibe zerkratzt werden können.
- Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn sich Hindernisse auf der Windschutzscheibe befinden, da dies die Windschutzscheibe zerkratzen und den Scheibenwischermotor beschädigen könnte.
- Prüfen Sie im Winter vor dem Betätigen des Scheibenwischers stets, ob die Wischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Falls ja, tauen Sie sie vor der Verwendung ab, da andernfalls die Wischerblätter und der Scheibenwischermotor beschädigt werden könnten.

Frontscheibenwaschanlage



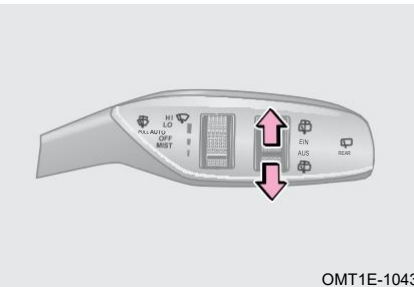
Schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter in Richtung Lenkrad und halten Sie ihn gedrückt. Die Frontscheibenwaschanlage sprüht Wasser, und der Frontscheibenwischer arbeitet gleichzeitig. Die Frontscheibenwaschanlage stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird. Der Scheibenwischer führt drei Wischzyklen mit niedriger Geschwindigkeit durch, fährt dann einen Zyklus durch und stoppt nach einigen Sekunden.



HINWEIS

Wenn der Frontscheibenwischer in Betrieb ist, schalten Sie den Schalthebel in die Position R; der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein.

Heckscheibenwaschanlage



Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein und drücken Sie die Wischerrolle in die Position „ON“, der Heckscheibenwischer funktioniert; drücken Sie die Wischerrolle in die Position „OFF“, der Heckscheibenwischer ist ausgeschaltet.

Bei eingeschalteter Fahrzeugzündung und Wischerwalze in der Position „ON“/„OFF“ die Wischerwalze auf „“ stellen, um die Heckscheibenwaschanlage zu aktivieren und gleichzeitig den Heckscheibenwischer zu betätigen.

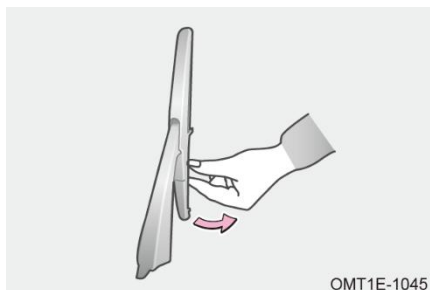
2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

ACHTUNG

- Betätigen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter nicht, wenn sich kein Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Beim Betätigen des Scheibenwischer-Kombischalters zum Sprühen von Wasser dürfen Sie jeweils eine Betätigungsdauer von 10 Sekunden nicht überschreiten.
- Das Frostschutzmittel greift die lackierte Oberfläche an, daher ist darauf zu achten, dass nicht zu viel Frostschutzmittel eingefüllt wird.
- Versuchen Sie nicht, eine verstopfte Düse mit einer Nadel oder anderen Gegenständen zu reinigen, da die Düse dadurch beschädigt werden kann.
- Mischen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit nicht mit Wasser. Wasser kann dazu führen, dass die Waschlösung gefriert und den Waschtank sowie andere Teile der Waschanlage beschädigt.

Austausch der Scheibenwischerblätter

Austausch der vorderen Scheibenwischerblätter



Schritt 1: Bewegen Sie den Scheibenwischer-Kombinationsschalter innerhalb von 3 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrzeugs in die Nebelmodus-Position „MIST“, um den Reparaturmodus zu aktivieren.

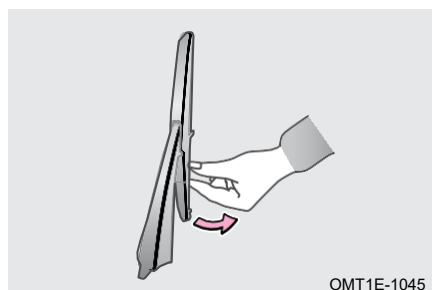
Schritt 2: Heben Sie den vorderen Scheibenwischerarm an und halten Sie ihn fest.

Schritt 3: Die Wischerblätter nach unten ziehen und gleichzeitig die Verriegelungstaste drücken, um sie zu entfernen;

Schritt 4: Die neuen Scheibenwischerblätter werden in umgekehrter Reihenfolge montiert. Achten Sie darauf, dass der Befestigungsclip sicher eingerastet ist.

Schritt 5: Prüfen Sie, ob die vorderen Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren.

Austausch des Heckscheibenwischerblattes



Schritt 1: Den Heckscheibenwischerarm anheben und festhalten;

Schritt 2: Den Scheibenwischer wie in der Abbildung gezeigt von Hand auseinandernehmen;

Schritt 3: Die neuen Scheibenwischerblätter werden in umgekehrter Reihenfolge montiert und müssen unbedingt an ihrem Platz befestigt werden;

Schritt 4: Prüfen Sie, ob die Heckscheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren.

HINWEIS

Es wird empfohlen, den Austausch der Scheibenwischerblätter von Kundendienstmitarbeitern in einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

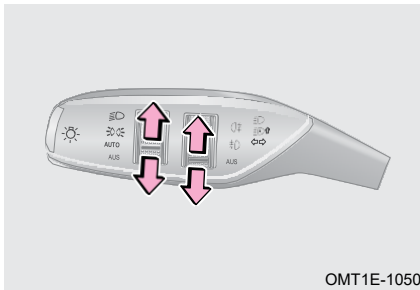
ACHTUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Scheibenwischerarm in seine Ausgangsposition zurückkehrt. Andernfalls kann er das Fahrzeug beschädigen und einen Unfall verursachen.

2-5. Beleuchtungssystem

Außenbeleuchtung

Scheinwerfer-Kombinationsschalter



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON:

Automatischer Sensormodus: Drücken Sie den Scheinwerferregler in die Position „AUTO“, erfassen Sie die Intensität des Umgebungslichts und schalten Sie automatisch Positionslicht, Abblendlicht und Kennzeichenbeleuchtung ein.

Standlicht: Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf „01“ zum Einschalten von Positionslichtern, Kennzeichenbeleuchtung, Ambientebeleuchtung und Hintergrundbeleuchtung.

Abblendlicht: Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf „02“ zum Einschalten des Abblendlichts und zum Beibehalten des Standlichts.

Nebelscheinwerfer vorne: Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf die „03“ Position mit Abblendlicht zum Einschalten der Nebelscheinwerfer.

Nebelschlussleuchte: Schieben Sie die Scheinwerferrolle auf „04“ bei eingeschaltetem Abblendlicht oder eingeschalteten Nebelscheinwerfern, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.

AUS: Drücken Sie den Scheinwerferregler in die Position „AUS“, um die Scheinwerferfunktion auszuschalten.

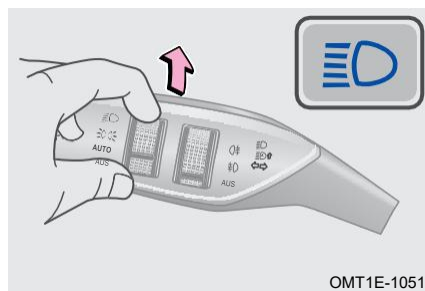
HINWEIS

- Die vorderen Nebelscheinwerfer schalten sich aus, wenn die Standlichter ausgeschaltet sind; die hinteren Nebelscheinwerfer schalten sich aus, wenn das Abblendlicht oder die vorderen Nebelscheinwerfer ausgeschaltet sind.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit abgestellt wird oder Sie das Fahrzeug verlassen, vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, um ein Entladen der Batterie zu verhindern. Wird dies nicht beachtet, kann es dazu führen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

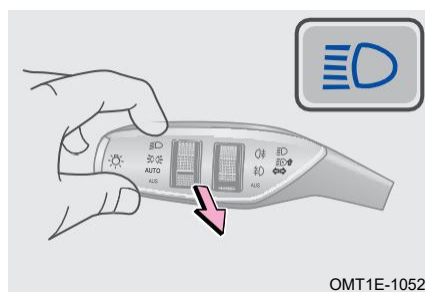
Fernlicht

■ Fernlicht



Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein. Wenn Sie das Abblendlicht einschalten, ziehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los. Das Fernlicht schaltet sich ein. Ziehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer zur Lenkradseite hin und lassen Sie ihn los, um das Fernlicht auszuschalten.

■ Fernlicht blinkt

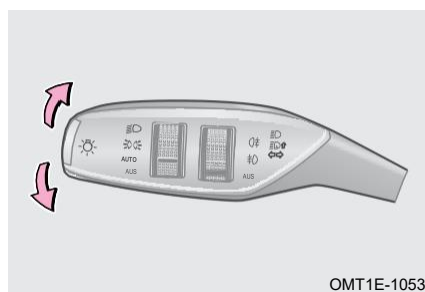


Schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer in Richtung Lenkrad und lassen Sie ihn los, um das Fernlicht einmal aufblinken zu lassen. Gleichzeitig blinkt die Scheinwerfer-Fernlichtanzeige im Kombiinstrument einmal auf.

HINWEIS

Das Fernlicht kann dann kurz aufleuchten, wenn das Abblendlicht ausgeschaltet ist.

Blinker betätigen



Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein, drehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer nach oben, der rechte Blinker schaltet sich ein; drehen Sie den Kombinationsschalter für Scheinwerfer nach unten, der linke Blinker schaltet sich ein.

Bei eingeschaltetem Blinker blinkt die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Wenn das Lenkrad nach dem Abbiegevorgang in die Geradeausstellung zurückkehrt, springt der Blinkerhebel automatisch in die Mittelposition zurück.

Hinweis: Bei einer leichten Lenkradbewegung kehrt der Scheinwerfer-Kombinationsschalter möglicherweise nicht automatisch in seine Ausgangsposition zurück.

■ Spurwechselassistent

Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs ein, ziehen Sie den Blinkerschalter einmal, aber nicht über den Lenkpunkt hinaus, und der Blinker blinkt 3 Mal.

Tagfahrlicht

Nach dem Starten des Fahrzeugs schaltet sich das Tagfahrlicht ein.

Bremslicht

Beim Betätigen des Bremspedals schalten sich die Bremsleuchten und die dritte Bremsleuchte ein.

Rückfahrleuchte

Schalten Sie die Zündung ein (ON), legen Sie den Schalthebel in die Position R, das Rückfahrlicht schaltet sich ein.

Kennzeichenbeleuchtung

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und drehen Sie den Scheinwerfer-Kombinationsschalter auf „“ zum Einschalten der Kennzeichenbeleuchtung.

Bodenleuchte

Drücken Sie den Smart-Key, um die Tür aufzusperren oder zu öffnen; die Bodenleuchte schaltet sich ein.

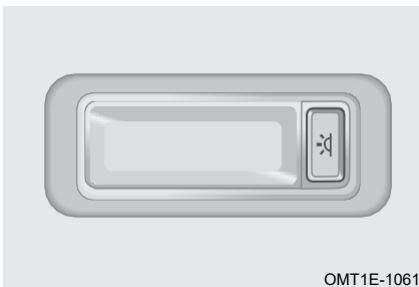
Innenbeleuchtung

Vordere Innenleuchte



Berühren Sie die vordere linke oder rechte Innenraumleuchte, um das Licht auf der entsprechenden Seite einzuschalten.

Innenleuchte der zweiten Sitzreihe



Drücken Sie , um die Innenraumleuchte der zweiten Sitzreihe einzuschalten.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Gepäckraumbeleuchtung

Beim Öffnen der Heckklappe schaltet sich die Gepäckraumbeleuchtung automatisch für kurze Zeit ein. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, schaltet sich die Gepäckraumbeleuchtung sofort aus.

Leuchtweitenregulierung



OMT1E-1064

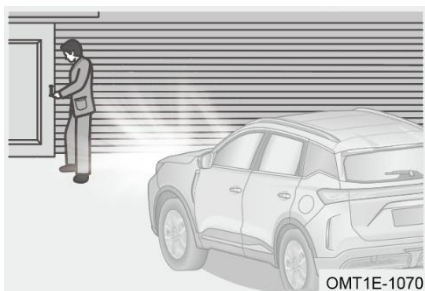
Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und stellen Sie die Scheinwerfereinstellung über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Beleuchtungseinstellungen ein.

Follow-me-home-Funktion



OMT1E-1064

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie die Scheinwerferverzögerung über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Beleuchtungseinstellungen.

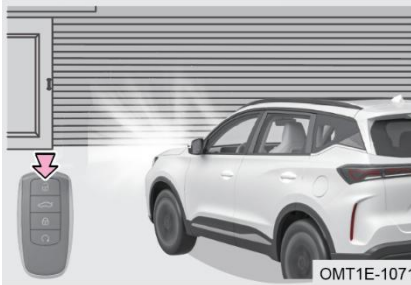


OMT1E-1070

EIN: Drehen Sie den Kombinationschalter für die Scheinwerfer in die Position „AUTO“. Wenn sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung befindet, drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key, das Fahrzeug wird erfolgreich gesichert. Abblendlicht und Positionsleuchten schalten sich automatisch für 30 Sekunden ein. Drücken Sie die Verriegelungstaste auf dem Smart Key, um die Funktion erneut zu aktivieren.

AUS: Wenn sich der Kombinationschalter für die Scheinwerfer nicht in der Position „AUTO“ befindet oder die eingestellte Betriebszeit erreicht ist, wird die Follow-me-home-Funktion automatisch deaktiviert. Abblendlicht und Positionsleuchten schalten sich sofort aus.

Intelligente Fahrzeugortung



Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs aus und drehen Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer vor dem Anhalten in die Position „AUTO“. Wenn sich das Fahrzeug in einer dunklen Umgebung befindet, drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Smart Key. Daraufhin schalten sich Abblendlicht und Positionslicht für 30 Sekunden ein.

Intelligenter Fernlichtassistent (IHC)



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und aktivieren Sie den intelligenten Fernlichtassistenten über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrassistenz.

Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und schieben Sie den Scheinwerferregler in die Position „AUTO“. Wenn sich das Abblendlicht automatisch einschaltet, schieben Sie den Scheinwerfer-Kombinationsschalter von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los, die weiße Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf, und der intelligente Fernlichtassistent wird aktiviert; Wenn der intelligente Fernlichtassistent aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h liegt, schaltet der intelligente Fernlichtassistent das Fernlicht je nach Straßenverhältnissen, wie z. B. Begegnung, Folgeverkehr und Überholvorgängen, automatisch ein/aus.

Wenn der intelligente Fernlichtassistent aktiviert ist, erlischt die weiße Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument, sobald das Fernlicht eingeschaltet wird oder die Lichthupe betätigt wird. Drücken Sie den Kombinationsschalter für die Scheinwerfer von der Lenkradseite weg und lassen Sie ihn los; der intelligente Fernlichtassistent wird reaktiviert.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN



HINWEIS

- Bei zu hoher Umgebungshelligkeit schaltet der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht automatisch ab.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h schaltet der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht automatisch aus.
- Wenn der linke/rechte Blinker betätigt wird, kann der intelligente Fernlichtassistent (IHC) das Fernlicht nicht automatisch ein-/ausschalten.

Anleitung bei leichtem Beschlagen

Bei kaltem oder feuchtem Wetter beschlägt die Innenseite der Leuchten aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen der Innenseite und der Außenseite der Linse. Nach einer gewissen Einschaltdauer verschwindet der Beschlag im Inneren der Linse allmählich, wobei am Rand der Linse möglicherweise noch etwas Beschlag vorhanden ist. Dies ist normal. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Die Fahrzeugscheinwerfer erzeugen Nebel, der sich innerhalb von 30 Minuten nach dem Einschalten des Abblend- und Fernlichts allmählich in der Linse des Scheinwerfers auflöst. Nach einer gewissen Leuchtdauer verschwindet der Beschlag von selbst. Dies ist normal.



WARNUNG

- Es ist strengstens verboten, den Motorraum mit einem Hochdruckreiniger abzusprühen, insbesondere die Leuchten dürfen nicht abgespült werden. Durch den hohen Druck der Hochdruckpistole können sich Zubehöerteile an den Leuchten lösen oder abfallen, Entlüftungsöffnungen und Kabelbaumstecker können feucht werden, was zu Wassereintritt oder anhaltender Feuchtigkeit und sogar zu starker Kondensation führen kann.
- Beim Durchwaten sind die Anforderungen an das Durchwaten von Fahrzeugen (Wassertiefe, Geschwindigkeit usw.) zu beachten, andernfalls kann Wasser in die Beleuchtung eindringen.
- Die Scheinwerfer sind alle mit LEDs ausgestattet und können nicht separat repariert werden.

2-6. Sitze

Korrekte Sitzhaltung

Sitze, Kopfstützen, Sicherheitsgurte und Airbags (SRS) tragen zum Schutz der Passagiere bei. Bei sachgemäßer Anwendung erhalten Sie mehr Schutz.



Beim Sitzen neigt man sich leicht nach hinten (25° rückwärts sind optimal) und lehnt sich weit an die Rückenlehne an.

Die Vordersitze dürfen sich nicht zu nah am Armaturenbrett befinden. Der Fahrer sollte das Lenkrad während der Fahrt mit leicht angewinkelten Armen halten. Die Beine sollten ebenfalls leicht angewinkelt sein, damit die Pedale vollständig durchgetreten werden können. Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich ihre Oberkante möglichst auf Höhe der Oberkante Ihres Kopfes befindet.

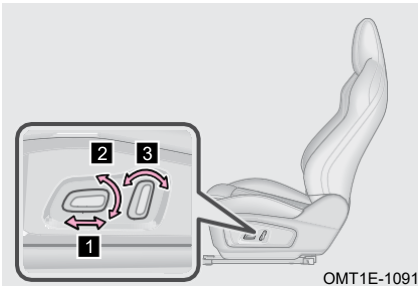


Der Schultergurt sollte mittig über den Schultern und nah am Brustkorb verlaufen und vom Hals ferngehalten werden; der Beckengurt sollte an den Hüften anliegen, aber nicht am Bauch.

Vordersitz

Elektrisch verstellbarer Sitz

■ Verstellung des elektrischen Sitzes



1 Sitz nach vorne/hinten verstellen

Durch paralleles Vor- und Zurückbewegen des Knopfes lässt sich die Sitzposition verstellen.

2 Sitzhöhenverstellung (nur Fahrerseite)

Durch Bewegen des hinteren Endes des Knopfes nach oben und unten kann der Sitz nach oben und unten verstellt werden.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

3 Einstellen des Sitzlehnenwinkels

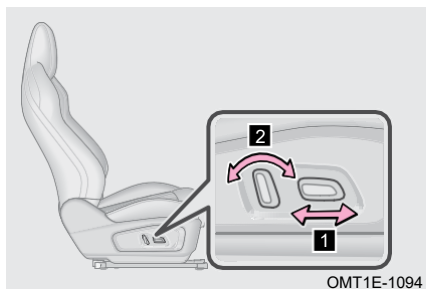
Bewegen Sie das obere Ende des Schalters nach vorne oder hinten, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.



HINWEIS

Es gibt eine Endposition für die Einstellung der Taillenstütze. Beim Erreichen der Endposition den Einstellknopf rechtzeitig loslassen.

■ Verstellen des elektrischen Beifahrersitzes



1 Sitz nach vorne/hinten verstellen

Durch Drücken der Vorwärts- und Rückwärtstaste kann der Sitz vor- und zurückverstellt werden.

2 Einstellen des Sitzlehnenwinkels

Bewegen Sie das obere Ende des Schalters nach vorne oder hinten, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

Hinweis: Wenn sich der Vordersitz in der vorgesehenen Position befindet, kann er um 200 mm nach vorne und 40 mm nach hinten verstellt werden; wenn er sich im vorgesehenen Winkel befindet, kann er um 30° nach vorne und 50° nach hinten verstellt werden.



ACHTUNG

- Legen Sie beim Verstellen des Sitzes keine Gegenstände unter den Sitz, da dies den Sitz beschädigen kann.
- Es gibt eine Endposition für die Einstellung der Lendenstütze. Beim Erreichen der Endposition den Einstellknopf rechtzeitig loslassen. Andernfalls wird der Sitz beschädigt.

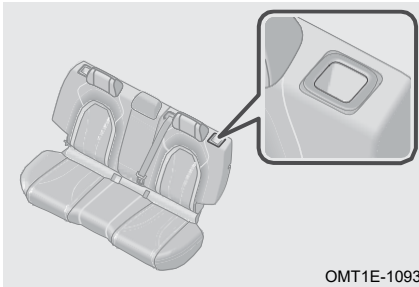


WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.
- Die Rückenlehne sollte nicht weiter zurückgelehnt werden als nötig. Die Sicherheitsgurte bieten maximalen Schutz bei einem Frontal- oder Heckaufprall, wenn Fahrer und Beifahrer leicht nach hinten geneigt und weit hinten in ihren Sitzen sitzen.

Zweite Sitzreihe

Klappbare Rückenlehne (am Beispiel der linken Seite)



Schritt 1: Den Vordersitz nach vorne verstellen;

Schritt 2: Die Höhe der Kopfstützen der zweiten Sitzreihe einstellen (gegebenenfalls entfernen) und die Mittelarmlehne hochklappen;

Schritt 3: Ziehen Sie den Verstellhebel der Rückenlehne nach vorne und senken Sie die Rückenlehne langsam mit der Hand ab.



HINWEIS

Achten Sie beim Umklappen der Rückenlehne darauf, dass der äußere Sicherheitsgurt um die Rückenlehne herumgeführt wird, um Beschädigungen des Gurtes zu vermeiden.



WARNUNG

Stellen Sie den Sitz nicht während der Fahrt ein, da dies zu Unfällen und Personenschäden führen kann.

Sitzheizung/-belüftung (falls vorhanden)

Sitzheizungsfunktion



Nach dem Starten des Fahrzeugs klicken Sie die „“ Taste auf dem Einstellbildschirm des Vordersitzes, um die Sitzheizungsfunktion einzuschalten und zwischen Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1/ AUS umzuschalten.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Sitzbelüftungsfunktion (falls vorhanden)



Nach dem Starten des Fahrzeugs klicken Sie die „“ Taste auf dem Einstellbildschirm des Vordersitzes, um die Sitzbelüftungsfunktion einzuschalten und zwischen Stufe 3/ Stufe 2/Stufe 1/AUS umzuschalten.

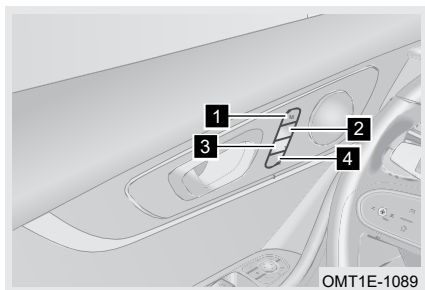


HINWEIS

- Sitzheizung und Sitzbelüftung vorne können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.
- Der Audio-Hauptbildschirm wird durch Hochziehen vom unteren Bildschirmrand nach oben angezeigt und zeigt die Bedienungsoberfläche der Klimaanlage an.

Sitzspeicher-Funktion (falls vorhanden)

Schalterfunktionen



- 1** Schalter für Sitzspeicher-Einstellung
- 2** Schalter für Sitzspeicherposition 1
- 3** Schalter für Sitzspeicherposition 2
- 4** Schalter für Sitzspeicherposition 3

Sitzspeicher-Einstellung: Drücken Sie den Schalter für die Sitzspeicherung. Drücken Sie sofort nach dem Signalton im Kombiinstrument den Schalter für die Sitzspeicherposition 1 bzw. 2. Die entsprechenden Positionen werden in der Sitzspeicherposition 1 bzw. 2 gespeichert. Gleichzeitig zeigt das Kombiinstrument an, dass die Speicherung der Positionen abgeschlossen ist.

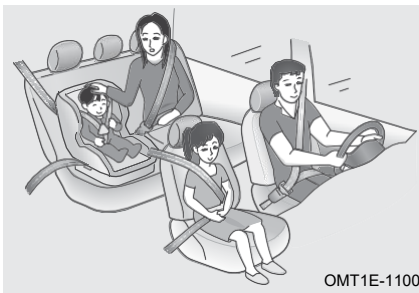
Sitzspeicher-Abruf: Den Schalter für die Sitzspeicherposition 1 bzw. den Schalter für die Sitzspeicherposition 2 lange drücken, bis der Sitz betätigt wird. Beim Loslassen des Fingers fährt der Sitz automatisch in die entsprechende Position.

HINWEIS

- Sitzspeicher und Tastenbelegung können an der Audio-Haupteinheit ein- und ausgeschaltet (ON/OFF) werden.
- Das Fahrzeug ist mit zwei intelligenten Schlüsseln (sog. Smart Keys) ausgestattet, die jeweils über eine eigene Schlüssel-ID verfügen, um das Fahrzeug aufzusperren und die ID-Quelle zu identifizieren.
- Wenn die Sitzspeicher-Funktion deaktiviert ist, erscheint nach dem Verstellen der Sitze kein Dialogfeld auf dem Audiogerät.

2.7. Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt



Wir empfehlen dringend, dass Fahrer und Mitfahrer jederzeit korrekt angelegt sitzen und die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen. Andernfalls können bei einem Unfall die Wahrscheinlichkeit und Schwere von Verletzungen erhöht werden. Überprüfen Sie regelmäßig den Sicherheitsgurt. Wird eine Funktionsstörung des Sicherheitsgurts festgestellt, wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Der Sicherheitsgurt auf einem Vordersitz ist nicht ordnungsgemäß eingerastet: Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 25 km/h blinkt die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h beträgt, blinkt die rote Kontrollleuchte „“ am Kombiinstrument und wird von einem akustischen Alarm begleitet.

Hinweis: Die Warnfunktion für den Sicherheitsgurt des Beifahrersitzes gehört nicht zur Serienausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe ist nicht angelegt oder fest angeschnallt (sofern vorhanden): Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h beträgt, leuchtet die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument 30 Sekunden lang auf und erlischt dann, begleitet von einem akustischen Alarm.

Hinweis: Die Kontrollleuchte leuchtet rot auf, wenn der Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe nicht angelegt ist, leuchtet grün auf, wenn er angelegt ist, und erlischt, wenn alle Gurte angelegt sind.

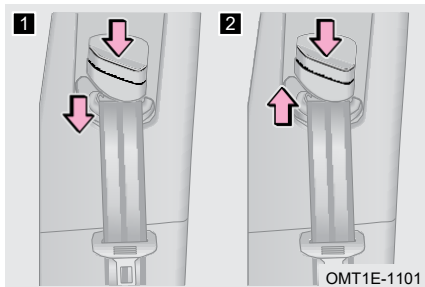
HINWEIS

Die Sicherheitsgurt-Warnfunktion für den Beifahrersitz und die zweite Sitzreihe gehört nicht zur Serienausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Sicherheitsgurt richtig verwenden

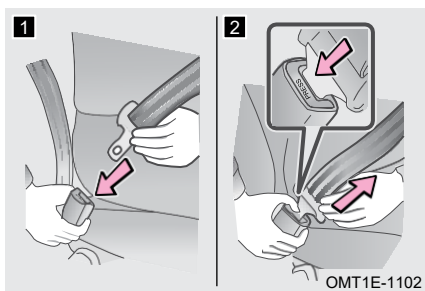
Schritt 1: Höhe des vorderen Sicherheitsgurts einstellen.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN



- 1** Nach oben verstellen: Drücken Sie den Verstellknopf für den Sicherheitsgurt direkt nach oben.
- 2** Nach oben anpassen: Drücken Sie den Verstellknopf des Sicherheitsgurts nach oben.

Schritt 2: Sicherheitsgurt anlegen/lösen



- 1** Sicherheitsgurt anlegen: Drücken Sie die Lasche in die Schnalle, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist.
- 2** Sicherheitsgurt lösen: Drücken Sie die Entriegelungstaste, um den Sicherheitsgurt einzuziehen. Lässt sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos einziehen, ziehen Sie ihn heraus und prüfen Sie ihn auf Knicke oder Verdrehungen. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt reibungslos einziehen kann.



HINWEIS

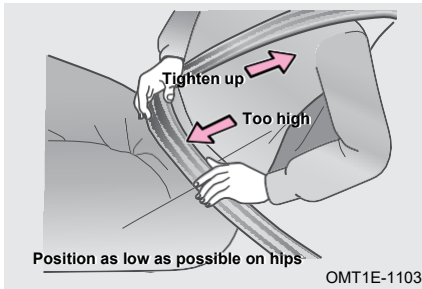
- Der Sicherheitsgurt blockiert, wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung oder in Schräglage befindet.
- Der Sicherheitsgurt verriegelt sich, wenn er schnell herausgezogen wird, er verriegelt sich aber nicht, wenn er langsam herausgezogen wird.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden. Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt nicht für mehr als eine Person gleichzeitig, auch nicht für Kinder.



ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass die Position des Sicherheitsgurtschlosses korrekt ist und es sicher verriegelt ist, da es sonst zu Verletzungen kommen kann.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt mit lockerem Gurtschloss, da dieser die Passagiere im Falle einer plötzlichen Bremsung oder eines Zusammenstoßes nicht schützen kann.

Schritt 3: Position des Sicherheitsgurts einstellen

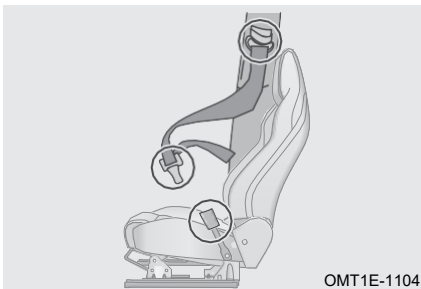


Neigungswinkel der Rückenlehne einstellen, aufrecht und weit nach hinten in den Sitz setzen. Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich auf Ihrer Hüfte – nicht auf Ihrer Taille – und ziehen Sie dann den Schultergurt nach oben, sodass er vollständig über die Schulter verläuft, aber nicht mit dem Hals in Berührung kommt oder von der Schulter rutscht.

⚠️ ACHTUNG

- Tragen Sie beim Autofahren keine unpassende Kleidung, damit der Sicherheitsgurt nicht eng am Körper anliegt und der bestmögliche Schutz nicht erreicht wird.
- Ein zu hoch positionierter Beckengurt oder ein zu locker angelegter Sicherheitsgurt kann bei einem Unfall oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Neigen Sie die Rückenlehne nicht weiter nach hinten als unbedingt nötig, um eine bequeme Fahrt zu gewährleisten. Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn die Fahrgäste aufrecht und weit hinten in ihren Sitzen sitzen.
- Achten Sie darauf, dass der Schultergurt über die Schulter verläuft. Legen Sie den Schultergurt nicht unter den Arm. Der Sicherheitsgurt sollte vom Hals ferngehalten werden, darf jedoch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls kann die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts bei einem Unfall verringert werden.
- Es wird empfohlen, Kinder in der zweiten Sitzreihe zu befördern. Verwenden Sie je nach Größe des Kindes einen Sicherheitsgurt oder ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Funktion. Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem niemals ausschließlich mit dem Sicherheitsgurt. Verwenden Sie in der zweiten Sitzreihe stets eine genormte Befestigungsvorrichtung für das Kinderrückhaltesystem.

Sicherheitsgurt pflegen



Prüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Ausfransungen, lose Stellen oder Dehnungen (z. B. nach einem Verkehrsunfall). Sollte der Sicherheitsgurt beschädigt sein, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Gurtaufroller oder das Gurtschloss eindringt.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sicherheitsgurtes keine chemischen Reinigungsmittel, kein kochendes Wasser, keine Bleichmittel und keine Färbemittel.
- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt mit einem milden Reinigungsmittel oder warmem Wasser und lassen Sie ihn an der Luft trocknen. Trocknen Sie ihn niemals mit künstlicher Hitze.
- Versuchen Sie nicht, den Aufrollmechanismus oder den Schnallenmechanismus des Sicherheitsgurtes zu reparieren oder zu schmieren oder den Sicherheitsgurt in irgendeiner Weise zu reparieren. Wir übernehmen keine Haftung für Probleme, die auf diese Weise entstehen.

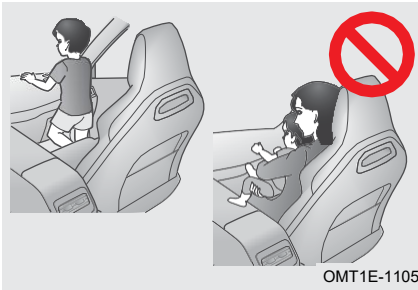
WARNUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt war, begeben Sie sich bitte zur Inspektion und zum Austausch zu einer Vertragswerkstatt, auch wenn der Sicherheitsgurt äußerlich nicht beschädigt ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt einwandfrei funktioniert und nicht verdreht ist. Sollte der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Versuchen Sie nicht, Sicherheitsgurte einzubauen, auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Falls entsprechende Servicearbeiten erforderlich sind, lassen Sie diese von einer Vertragswerkstatt durchführen.

Sicherheitsgurt-Vorsichtsmaßnahmen

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Sicherheitsgurts durch Kinder

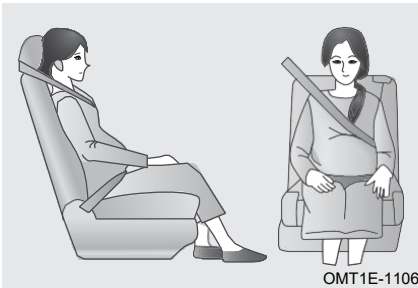
Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs sind grundsätzlich für Personen mit Erwachsenengröße ausgelegt. Verwenden Sie ein für das Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Kinderrückhaltesystem“), bis das Kind groß genug ist, um den Fahrzeugsicherheitsgurt ordnungsgemäß zu verwenden. Sobald das Kind groß genug ist, um den Fahrzeugsicherheitsgurt ordnungsgemäß zu tragen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurts. Ist ein Kind zu groß für ein Kinderrückhaltesystem, sollte es auf einem Sitz in der zweiten Sitzreihe sitzen und mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs gesichert werden.



Achten Sie darauf, dass der Schultergurt mittig über die Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt sollte vom Hals des Kindes ferngehalten werden, darf jedoch nicht von der Schulter rutschen. Andernfalls könnte das Kind bei einem Zusammenstoß oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen schwer verletzt werden oder sogar ums Leben kommen.

Nichtbenutzung eines Kinderrückhaltesystems (z. B.: ein Kind auf Sitzen stehen oder knien lassen; ein Kind auf dem Schoß eines Erwachsenen sitzen lassen; ein Kind auf dem Arm halten). Dies kann bei einem Aufprall oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

■ Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung des Sicherheitsgurts durch Schwangere



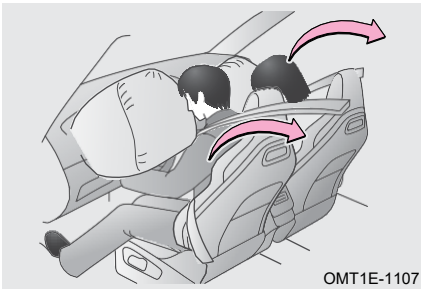
Lassen Sie sich ärztlich beraten und legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an. Schwangere Frauen sollten den Beckengurt, wie auch die anderen Fahrzeuginsassen, so tief wie möglich über den Hüften positionieren. Den Schultergurt vollständig über die Schulter und über die Brust ziehen, dabei sollte der Gurt nicht mit der Rundung des Bauchbereichs in Berührung kommen. Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, kann dies bei einem Zusammenstoß oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

- Stecken Sie keine Münzen, Klammern usw. in die Schnalle, da dies das ordnungsgemäße Einrasten von Lasche und Schnalle verhindern kann.
- Vergewissern Sie sich nach dem Einführen der Schlosszunge, dass Schlosszunge und Gurtschloss sicher eingerastet sind und Becken- und Schultergurt nicht verdreht sind.
- Stecken Sie keine nicht originalen Schlosszungen in das Gurtschloss. Eine längere Verwendung kann das Gurtschloss beschädigen und unbrauchbar machen.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann er den Fahrgast nicht vor Tod oder schweren Verletzungen schützen, begeben Sie sich daher bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Sicherheitsgurtstraffer (falls vorhanden)



1. Der Gurtstraffer ist so konstruiert, dass er den Frontairbag (SRS) im Falle eines schweren Aufpralls unterstützt.
2. Bei einem leichten Aufprall oder einem Seitenaufprall kann es vorkommen, dass der Gurtstraffer nicht aktiviert wird.
3. Bei einem schweren Aufprall kann der Sicherheitsgurtstraffer auch dann aktiviert werden, wenn sich kein Insasse auf dem Vordersitz befindet.
4. Wird der Gurtstraffer aktiviert, zieht der Gurtaufroller den Sicherheitsgurt schnell straff, um den Insassen sicher zurückzuhalten.
5. Bei Aktivierung des Sicherheitsgurtstraffer kann ein Betriebsgeräusch entstehen und eine geringe Menge ungiftigen Gases freisetzen. Das entstehende Gas verursacht keinen Brand und ist im Allgemeinen harmlos.



WARNUNG

- Wenn der Sicherheitsgurtstraffer aktiviert wurde, bleibt die Airbag-Fehleranzeige (SRS) eingeschaltet und die Sicherheitsgurte können nicht eingezogen oder herausgezogen werden. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Verändern, entfernen, öffnen oder beschädigen Sie weder die Sicherheitsgurtstraffer-Baugruppe noch den Airbagsensor (SRS) oder die zugehörige Verkabelung. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder einem anderen unerwarteten Ereignis zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Funktionseinschränkungen

■ In den folgenden Fällen funktioniert der Sicherheitsgurtstraffer möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Fahrwerk wurde verändert.
2. Der vordere Karosseriebereich wurde verändert.
3. Der Sicherheitsgurtstraffer oder eine benachbarte Baugruppe wurde repariert.
4. Die Sicherheitsgurtstraffer-Baugruppe oder ihr Umgebungsbereich ist beschädigt.
5. Ein Kühlergrillschutz oder eine andere Vorrichtung wurde an der Vorderseite der Karosserie angebracht.

2-8. Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

Unfallstatistiken zufolge sind Kinder in der zweiten Sitzreihe bei ordnungsgemäßer Sicherung sicherer sind als auf dem Vordersitz. Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das für das Fahrzeug sowie für Alter und Größe des Kindes geeignet ist. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs entsprechen internationalen Normen und sind für Personen mit einer Körpergröße von mehr als 1,5 m ausgelegt. Wenn Kinder unter 1,50 m den Sicherheitsgurt benutzen, kann dies im Falle eines Unfalls zu schweren Verletzungen im Halsbereich führen.

Diese Anleitung enthält nur Montagehinweise für Kinderrückhaltesysteme mit ISOFIX. Beachten Sie für Einzelheiten zur Montage unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems..

**WARNUNG**

- Wir empfehlen, für das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz der zweiten Sitzreihe stets die Standardbefestigungsvorrichtung zu verwenden.
- Kinderrückhaltesysteme müssen den örtlich geltenden Sicherheitsnormen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für Unfälle, die durch die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems verursacht werden, wird keine Haftung übernommen.
- Um Kinder bei Unfällen und plötzlichen Bremsmanövern wirksam zu schützen, müssen sie entsprechend ihrem Alter und ihrer Größe ordnungsgemäß mit einem Sicherheitsgurt oder einem geeigneten Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz der zweiten Sitzreihe gesichert werden. Das Halten eines Kindes auf dem Arm ist kein Ersatz für ein Kinderrückhaltesystem.

Kindersitzgruppen

Kinderrückhaltesysteme müssen den örtlichen Normen für Kinderrückhaltesysteme und Kindersicherheitssysteme in Kraftfahrzeugen entsprechen, z. B. ECE R44/R129. In der Regel trägt ein geprüftes Kinderrückhaltesystem ein lokales Zertifizierungsetikett sowie nach der Prüfung gemäß ECE R44/R129 ein orangefarbenes Etikett. Dieses Etikett enthält Angaben wie Gewichtsklasse, ISOFIX-Größenklasse und Zulassung des Kinderrückhaltesystems.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

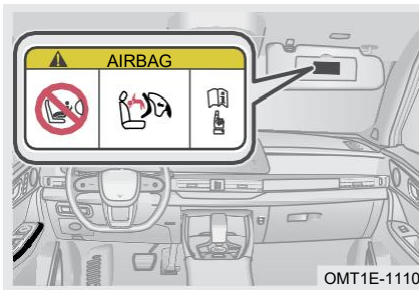
CRS-Tabelle

Sitzposition	Fahren	Beifahrerseite		2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe rechts
		Beifahrer Airbag ON	Beifahrer Airbag OFF			
Sitzposition geeignet für Universal-Kinderrückhaltesysteme (JA/NEIN)	N/A	NEIN	JA	JA	JA	JA
i-Size-Sitzposition (JA/NEIN)	N/A	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	N/A	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
Größtes geeignetes rückwärts-gerichtetes Kinderrückhaltesystem (R1/R2X/ R2/ R3)	N/A	NEIN	NEIN	R1/ R2X/ R2/R3	NEIN	R1/ R2X/ R2/R3
Größte geeignete nach vorne gerichtete Befestigung (F2X / F2/ F3)	N/A	NEIN	NEIN	F2X/ F2/ F3	NEIN	F2X/ F2/ F3
Größte geeignete Sitzerrhöhung (B2/ B3)	N/A	NEIN	NEIN	B2/B3	NEIN	B2/B3

Hinweis:

1. Die Kategorisierung von Kindersitzen erfolgt nach ECE R16/R44/R129; die Kategorie des Kindersitzes finden Sie in dessen Spezifikation. Das Kinderrückhaltesystem muss dem Alter, dem Gewicht und der Größe des Kindes entsprechen.
2. Falls es unbedingt erforderlich ist, einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz zu installieren, schalten Sie unbedingt den Beifahrerairbag aus. Stellen Sie den Beifahrersitz in die höchste und hinterste Position, bevor Sie das universelle Kinderrückhaltesystem (CRS) darauf montieren.
3. Es ist verboten, einen Kindersitz mit Stützfuß oder Stützbasis auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe zu montieren.
4. Auf dem mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe dürfen nur Universal-Kinderrückhaltesysteme mit Fahrzeuggurt verwendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für Kinderrückhaltesysteme



Dieser Aufkleber befindet sich an der Sonnenblende des Beifahrers und weist darauf hin, dass das Fahrzeug mit einem Frontairbag (SRS) ausgestattet ist. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet sein. Siehe „- Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags“.

- Verändern Sie unter keinen Umständen die Befestigungsvorrichtung des Kinderrückhaltesystems oder des Sicherheitsgurts des Fahrzeugs.

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die bereitgestellten Anweisungen sowie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu befolgen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

- Verwenden Sie ausschließlich Kinderrückhaltesysteme, die nach ECE R44 oder ECE R129 zugelassen sind. Beachten Sie die am Kinderrückhaltesystem angebrachte Zulassungskennzeichnung.
- Lesen Sie vor der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch und befolgen Sie die Einbauanleitung genau, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt eingebaut ist.
- Wir empfehlen die folgenden Kinderrückhaltesysteme.

Größe/Gewichts-klasse	Bezeichnung	Hersteller	Befestigungsart
40~83 cm	Pearl 360& FamilyFix 360	Maxi-Cosi	ISOFIX mit Stützfuß
76~105 cm	Pearl 360& FamilyFix 360	Maxi-Cosi	ISOFIX mit Stützfuß
100~150 m	KidFix i-Size	Britax Römer	ISOFIX und Fahrzeuggurt
137~150 m	Booster Max R129	GRACO	Fahrzeuggurt

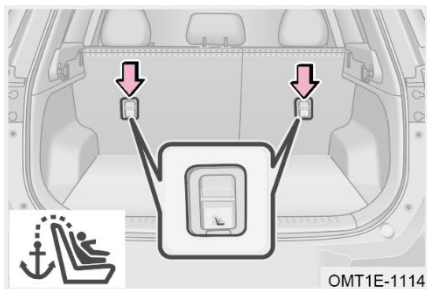
2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Hinweis:

Bei Verwendung von Britax Römer KidFix i-Size:

- Montieren Sie den SICT-Seitenaufprallschutz gemäß den Anweisungen im Handbuch des Kinderrückhaltesystems.
- Führen Sie den Beckengurt des Fahrzeugs in den SecureGuard ein. Führen Sie den Schultergurt nicht in den SecureGuard ein.

Top Tether-Gurt



Dieses Modell ist mit Top Tether-Verankerungen an der Rückseite der Rücksitze ausgestattet.

Entfernen Sie vor der Verwendung des Top Tether-Gurts die Kopfstütze des jeweiligen Sitzplatzes und die Gepäckraumabdeckung. Befestigen Sie nach dem Einbau des Kinderrückhaltesystems den Top Tether-Gurt an der Verankerung und ziehen Sie ihn fest, sodass kein Spiel mehr vorhanden ist. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass alle ausgebauten Kopfstützen sicher verstaut werden.
- Nach korrekter Montage des Kinderrückhaltesystems und des Top Tether-Gurts kann die Kofferraumabdeckung wieder angebracht werden.

WARNUNG

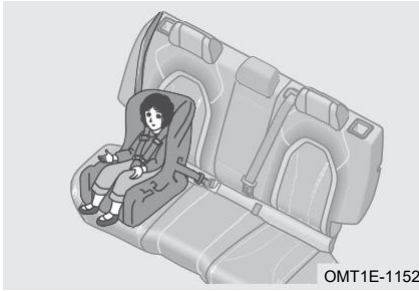
Stellen Sie sicher, dass die Top Tether-Verankerung korrekt verwendet wird. Eine fehlerhafte Montage kann zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

■ Rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem wird so montiert, dass es entgegen der Fahrtrichtung zeigt. Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem nur bei ausgeschaltetem Beifahrerairbag. Es wird empfohlen, Kinder bis zu einem Alter von 4 Jahren in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz zu transportieren.

■ Vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem wird so montiert, dass es in Fahrtrichtung zeigt. Für Kinder ab einem Alter von 4 Jahren wird die Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems empfohlen.

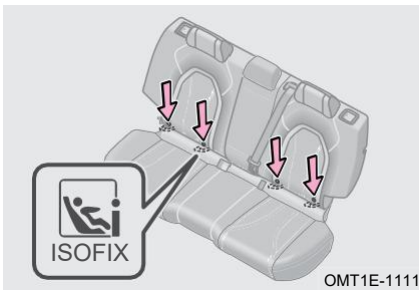
■ Kindersitzerhöhung



Größere Kinder, die nicht in ein Kinderrückhaltesystem mit hoher Rückenlehne passen, können auf einem äußeren Sitz in der zweiten Sitzreihe mit einem Kindersitz mit Rückenlehne Platz nehmen, der entweder an den unteren Verankerungspunkten befestigt oder mit einem Gurt gesichert wird, wie in den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beschrieben.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

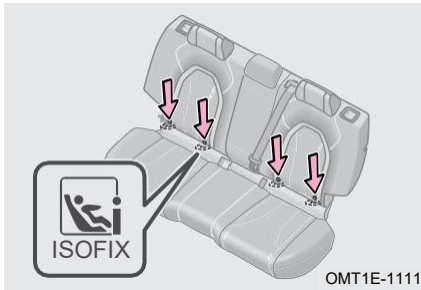
Kinderrückhaltesysteme



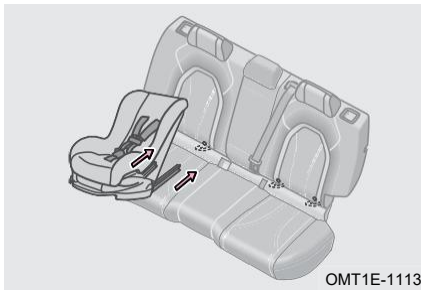
Die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe sind mit ISO-FIX-/i-Size-Verankerungen ausgestattet. Die Verankerungspunkte sind durch eine Markierung (siehe Abbildung) an der Rückenlehne direkt oberhalb der jeweiligen Verankerung gekennzeichnet.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

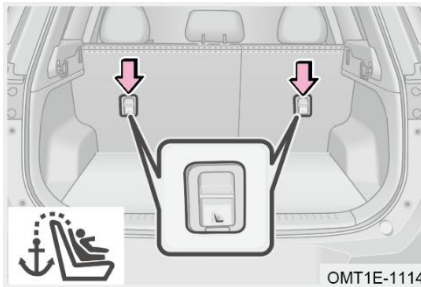


Schritt 1: Suchen Sie die ISOFIX-Verankerung.



Schritt 2: Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem äußeren Rücksitz;

Schritt 3: Befestigen Sie die ISOFIX-Sonde für den Kindersitz an der Verankerung. Bei Bedarf den Stützfuß des Kindersitzes verlängern.



Schritt 4: Wenn ein oberer Sicherungsgurt erforderlich ist, führen Sie den oberen Sicherungsgurt ordnungsgemäß, befestigen Sie ihn korrekt am oberen Sicherungsgurtverankerungspunkt und ziehen Sie ihn fest.

Hinweis: Wenn eine Kofferraumabdeckung vorhanden ist, muss diese entfernt werden, damit der Top Tether-Gurt an der Verankerung befestigt werden kann.

Hinweis: Beachten Sie die Anweisungen des Kinderrückhaltesystems, ob eine zusätzliche Sicherung mit einem oberen Haltegurt erforderlich ist.

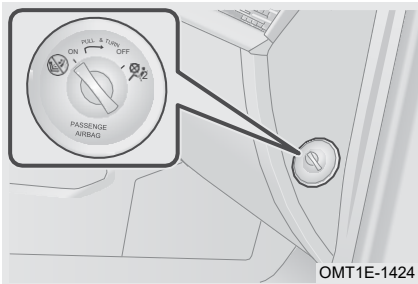
HINWEIS

- Wenn die Kopfstütze den Einbau behindert, kann sie von dem Sitzplatz, auf dem das Kinderrückhaltesystem eingebaut wird, entfernt werden.
- Nachdem Sie den Top Tether-Gurt an der Verankerung befestigt haben, ziehen Sie ihn fest und stellen Sie sicher, dass sie sicher sitzt. Beachten Sie beim Befestigen und Festziehen des Top Tether-Gurts unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
- Vor dem Einbau des Kinderrückhaltesystems mit oberem Haltegurt muss die Kopfstütze entfernt werden. Dadurch wird eine Interaktion der Kopfstütze mit dem oberen Haltegurt eingeschränkt oder verhindert. Darüber hinaus muss zuvor jede vorhandene Gepäckabdeckung entfernt werden.

WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nach dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems nicht mehr ein.
- Es wird empfohlen, Kinderrückhaltesysteme auf den äußeren Rücksitzen einzubauen.
- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einem Satz Verankerungspunkte.
- Achten Sie darauf, dass der obere Haltegurt nicht die Kopfstütze kreuzt oder passiert, und ziehen Sie den Haltegurt nach der Installation unbedingt fest. Eine fehlerhafte Montage kann zu schweren Verletzungen des Kindes führen.
- Bei Fahrzeugen mit Kofferraumabdeckung muss diese vor dem Befestigen des Kinderrückhaltesystems an den Verankerungspunkten entfernt werden.
- Wenn eine Verankerung bei einem Unfall beschädigt oder überlastet wurde, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn der Fahrersitz den korrekten Einbau des Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz hinter dem Fahrersitz behindert, bauen Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz ein.
- Verwenden Sie die Verankerungen des Kinderrückhaltesystems nicht zum Befestigen anderer Gegenstände. Wir übernehmen keine Haftung für dadurch verursachte Unfälle.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß befestigt ist, besteht für das Kind oder andere Insassen bei einem Unfall die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt sicher eingerastet ist, und prüfen Sie, ob das Kinderrückhaltesystem durch Drücken und Ziehen in verschiedene Richtungen gesichert ist. Befolgen Sie die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß installiert ist, kann das Kind bei einem Unfall schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags (falls vorhanden)



Der Schalter zum Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags befindet sich bei geöffneter Beifahrertür seitlich an der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.

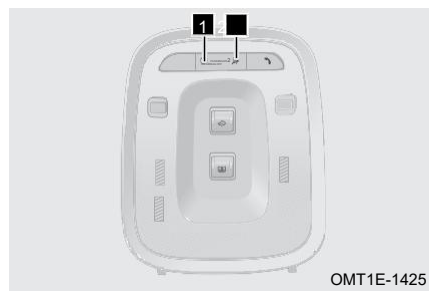
■ **Deaktivierung des Beifahrerairbags**
Drehen Sie den Schalter in die Position AUS, während Sie ihn nach außen ziehen. Dadurch wird der Beifahrerairbag deaktiviert und die Deaktivierungsstatus-anzeige leuchtet auf.

2. VORBEREITUNG FÜR DAS FAHREN

■ Beifahrerairbag aktivieren

Schalten Sie den Schalter von OFF auf ON, aktivieren Sie den Beifahrerairbag wieder und die Aktivierungsstatusanzeige leuchtet auf. Es ist nun sicher, auf dem Beifahrersitz Platz zu nehmen.

Airbag-Statusanzeige



1 Deaktivierungsstatusanzeige

2 Aktivierungsstatusanzeige

WARNUNG

- Denken Sie daran, den Beifahrerairbag wieder zu aktivieren, wenn ein erwachsener Insasse auf dem Beifahrersitz Platz nimmt. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass der Status des Beifahrerairbags für den Insassen auf dem Beifahrersitz korrekt ist.
- Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden muss, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Andernfalls kann es bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen von Kleinkindern kommen.

Erinnerung für Kinder auf den Rücksitzen

Einführung

Diese Funktion basiert auf der aktiven Erkennung mittels Millimeterwellenradar. Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und verriegelt wurde, erkennt es, ob sich ein Kind im Auto befindet. Befindet sich ein Kind im Fahrzeug, löst das System einen Alarm aus, um Kunden und Fußgänger in der Umgebung zu warnen. Der Alarm wird durch ein Doppelblitzsignal und eine Sirene ausgelöst.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs prüft das System sofort, ob sich ein Kind im Fahrzeug befindet. Wird ein Kind erkannt, wird innerhalb von zehn Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs eine erste Warnung ausgegeben. Der gesamte Vorgang dauert fünf Sekunden bzw. bis er abgebrochen wird.

Wenn nach dem Ende der ersten Erinnerung die Tür noch geschlossen ist und das System erkennt, dass sich noch Kinder im Auto befinden, wird die Aktualisierungserinnerung 85 Sekunden nach dem Ende der ersten Erinnerung aktiviert; das Aktualisierungserinnerungssignal wird alle 60 Sekunden als Erinnerungsszyklus wiederholt. Innerhalb eines Zyklus ertönt das Signal aus gelbem Doppelblinklicht und Sirene für 30 Sekunden und pausiert dann für 30 Sekunden.

Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Erinnerung abgebrochen wird.

Wenn die erste Aktualisierungserinnerung länger als 5 Minuten ausgelöst wird und sich ein Kind im Auto befindet, wird eine dreistufige Erinnerung ausgelöst, und Ihre Auto-App oder Ihr Mobiltelefon erhält eine SMS mit der Meldung, dass sich das Kind im Auto befindet. Diese Meldung lautet wie folgt: „Sehr geehrter Benutzer, es wurden zurückgelassene Personen und Haustiere in Ihrem Auto erkannt. Bitte kehren Sie umgehend zu Ihrem Auto zurück.“

Vorübergehende Systemdeaktivierung

Das System kann vorübergehend deaktiviert werden. Im Menü Fahrzeugkomfort im Fahrzeugzentrum befindet sich ein Schalter zum vorübergehenden Ausschalten dieser Funktion. Schalten Sie die Erinnerungsfunktion über diesen Schalter einmalig aus, wenn vorübergehend keine Erinnerung erforderlich ist. Beim nächsten Fahrzeugstart und Losfahren kehrt der Schalter standardmäßig wieder in den Zustand ON zurück.



HINWEIS

Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

3-1. Wichtige Informationen	Audio-Taste	92
Smart Key.....	Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden).....	92
Effektive Reichweite	Telefonverbindung (falls vorhanden)	93
Schlüsselloser Zugang		
Fahrzeugverstärkung.....	3-6. Klimaanlage	
Wegfahrsperre.....	Klimaanlage.....	97
Fahrzeugortung für Smart Key (falls vorhanden) ...	Klimaanlage Heizbetrieb.....	101
Fernstart für Smart Key (falls vorhanden).....	Klimaanlage Kühlbetrieb.....	102
	Luftauslässe	
3-2. Türen	Luftstromregelung	103
Tür entriegeln/verriegeln.....	Klimaanlageneinstellung.....	103
Türschalter	Kühlfunktion des Armlehnenkastens am zusätzlichen Armaturenbrett (falls vorhanden).....	104
Kindersicherung		
3-3. Fenster	3-7. Duftfunktion	
Elektrische Fenster.....	Duftfunktion (falls vorhanden)	104
Fernsteuerung der Fenster		
Einklemmschutz beim Fenster (falls vorhanden).....	3-8. Kabelloses Laden	
	Kabelloses Laden (falls vorhanden).....	106
3-4. Panorama-Schiebedach		
Panorama-Schiebedach (falls vorhanden).....	3-9. Stauraum	
Fernsteuerungsfunktion für das Schiebedach.....	Stauraum.....	107
Schiebedach- Einklemmschutz	Gepäckvorhang (falls vorhanden).....	109
	Träger.....	109
3-5. Bordsystem	3-10. Steckdose	
Audiobildschirm	Steckdose.....	110
Schnellmenü.....		
Lokale Einstellungen	3-11. USB-Anschluss	
Fahrzeugeinstellung	USB-Anschluss an der Vorderseite	110
	USB-Anschluss auf der Rückseite.....	111

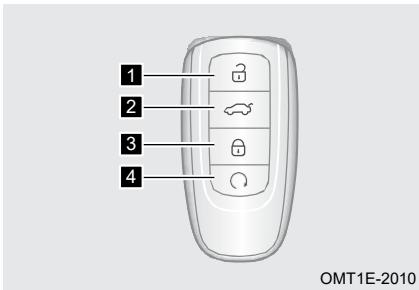
INTERNE FUNKTIONEN

3-12. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel	Heckklappe (falls vorhanden)	113
Sonnenschutz und Kosmetikspiegel	Notöffnung der Heckklappe	117
111		
3-13. Motorhaube	3-15. Tankdeckel	
Öffnen/Schließen der Motorhaube	Elektrischer Tankdeckel	117
111		
3-14. Hecktür		
Manuelle Heckklappe		112

3-1. Wichtige Informationen

Smart Key

Mit dem Smart Key können Türen aus der Ferne entriegelt/verriegelt und die Hecktür aus einer Entfernung von ca. 20 m (ohne toten Winkel) vom Fahrzeug geöffnet werden.



- 1** Aufsperrtaste
- 2** Taste zum Öffnen der Heckklappe
- 3** Zusperrtaste
- 4** Fernstart-Taste

Funktionseinschränkungen

■ Unter folgenden Bedingungen kann die Batterie des Smart Keys schwach oder entladen sein

1. Die Reichweite der Fernbedienung verringert sich allmählich.
2. Die Fernbedienungsfunktion funktioniert auch ohne Störungen nicht.
3. Das Kombiinstrument meldet: „Batterie des Smart Keys schwach“.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Smart Key möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

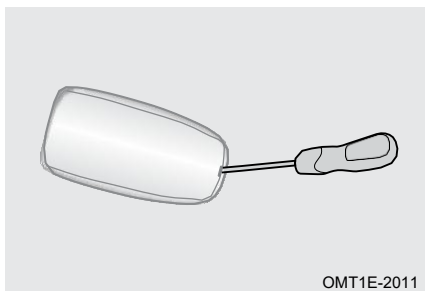
1. In der Nähe werden mehrere Smart Keys verwendet.
2. Der Abstand zwischen Fahrzeug und Smart Key beträgt über 20 m.
3. Der Smart Key steht in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand oder ist von diesem bedeckt.
4. Der Smart Key ist in der Nähe eines elektrischen Geräts (z. B. eines Mobiltelefons oder eines PCs) platziert.
5. Der Schlüssel befindet sich in der Nähe von drahtlosen Kommunikationsgeräten, die die gleiche Frequenz wie die Fernbedienungstaste haben (z. B. ein tragbares Radio).
6. Der Schlüssel liegt in der Nähe von Anlagen, die starke Funkwellen erzeugen (wie z. B. Fernsehturm, Radiosender, Kraftwerk, Flughafen, Bahnhof).

3. INTERNE FUNKTIONEN

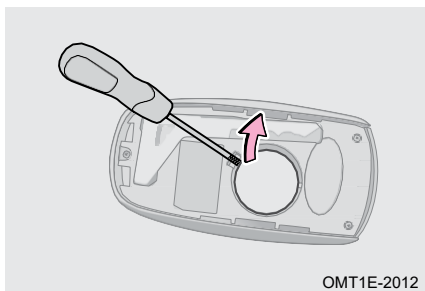
ACHTUNG

- Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Niederfrequenz-Funkgerät, dessen Betrieb durch verschiedene Funkdienste oder Strahlung von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten gestört werden kann.
- Ändern Sie nicht die Sendefrequenz, erhöhen Sie nicht die Sendeleistung (einschließlich der Installation eines drahtlosen HF-Leistungsverstärkers) und installieren Sie keine externe oder andere Sendeantenne ohne Genehmigung.
- Bei seiner Verwendung dürfen keine legalen drahtlosen Kommunikationsverbindungen gestört werden; im Falle einer Störung ist die Verwendung sofort einzustellen und Maßnahmen zur Beseitigung der Störung zu ergreifen, bevor die Verwendung fortgesetzt wird.

Austausch der Smart-Key-Batterie



Schritt 1: Die Smart-Key-Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband fixiert ist, abhebeln und den mechanischen Schlüssel herausnehmen;



Schritt 2: Die Batterie im Smart Key mit einem Schlitzschraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband fixiert ist, heraushebeln und die neue Batterie mit der positiven Seite (+) nach oben einsetzen;

Schritt 3: Den Smart Key in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen;

Schritt 4: Nach dem Batteriewechsel überprüfen, ob der Smart Key ordnungsgemäß funktioniert. Falls der Smart Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Überprüfung und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

UMWELTHINWEIS

Gebrauchte Lithiumbatterien dürfen nicht als normaler Hausmüll entsorgt werden. Bitte entsorgen Sie gebrauchte Batterien gemäß den örtlichen Vorschriften und Bestimmungen zum Umweltschutz.

**HINWEIS**

- Stellen Sie sicher, dass die Plus- und Minuspole der Batterie richtig angeschlossen sind.
- Smart-Key-Batteriemodell: 3V-CR2032 Lithiumbatterie.

**ACHTUNG**

- Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Batterietyp.
- Die Elektrode und der Anschluss dürfen beim Einbau der Batterie nicht verbogen werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Hände trocken sind und halten Sie sie beim Batteriewechsel von Wasser fern.
- Berühren Sie die neue Batterie nicht mit öligen Händen. Andernfalls kann es zu Batteriekorrosion kommen.
- Berühren oder bewegen Sie keine Komponenten im Inneren des Smart Keys, da sonst dessen Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Beim Batteriewechsel können Schwierigkeiten auftreten, daher besteht die Gefahr, dass die Batterie beschädigt wird, wenn man den Batteriewechsel selbst durchführt. Es wird empfohlen, den Austausch in einer Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

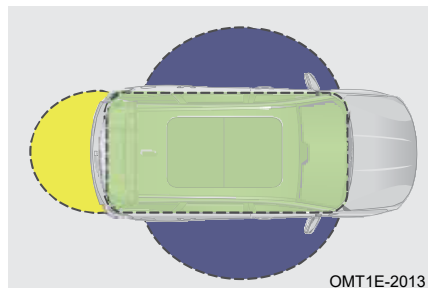
**WARNUNG**

- Achten Sie besonders darauf, dass Kinder die entnommene Batterie oder andere Bauteile nicht verschlucken, da dies andernfalls zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.
- Im Smart Key wird eine Knopfzelle verwendet. Wird eine Batterie verschluckt, kann dies bereits nach 2 Stunden zu schweren Verätzungen führen und zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen. Neue und entfernte Batterien von Kindern fernhalten. Falls Sie versehentlich eine Batterie verschlucken oder in einen Körperteil einführen, suchen Sie sofort einen Notarzt auf.
- Falls Sie versehentlich eine Batterie verschlucken oder in einen Körperteil einführen, suchen Sie sofort einen Notarzt auf.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Effektive Reichweite

Erfassbarer Bereich

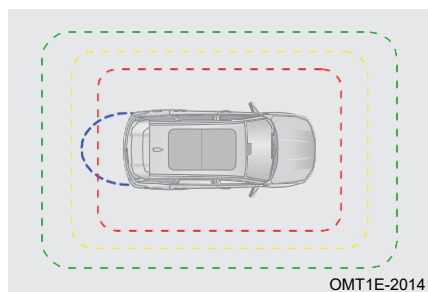


Starten oder Umschalten des Antriebsbereichs Starten oder Umschalten des Antriebsmodus, wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet.

Entriegelungs-/Verriegelungsbereich Die Türen werden entriegelt/verriegelt, sobald sich der Smart Key in Reichweite der Hochleistungs-Niederfrequenzantenne der Tür befindet.

Bereich für Öffnen der Heckklappe Öffnet die Heckklappe, wenn sich der Smart Key in Reichweite der Niederfrequenzantenne außerhalb des Kofferraums befindet.

Automatischer Erfassungsbereich



Intelligentes Einschalten des Begrüßungsbeleuchtungsbereichs

Wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern und den Smart Key bei sich tragen, schaltet sich die Begrüßungsbeleuchtung ein.

Verlassen Sie den Verriegelungsbereich und lassen Sie das Fahrzeug stehen, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Die Türen verriegeln sich automatisch.

Annäherung an den Entriegelungsbereich: Wenn Sie den Smart Key bei sich tragen und sich dem Fahrzeug nähern, werden die Türen automatisch aufgesperrt.

Bereich für intelligentes Öffnen der Heckklappe

Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Die Türen können sich nicht automatisch entriegeln/verriegeln (Einzelheiten zur Öffnungserkennung der Heckklappe finden Sie unter „Heckklappe“).

HINWEIS

- Bitte verlassen Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle vier Türen und die Heckklappe geschlossen sind, da die automatische Erkennung für die Zusperrfunktion sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Aufgrund von Einflüssen der Umgebung können Funktionen wie schlüsselloser Zugang, Begrüßungsfunktionen, Entriegelung bei Annäherung, Verriegelung bei Abwesenheit usw., die mit einem Smart Key verbunden sind, beeinträchtigt werden. Sollten die Funktionen nicht ordnungsgemäß funktionieren, wechseln Sie bitte zu anderen Methoden (z. B. manuelles Aufsperrn, Aufsperrn per Fernzugriff), um das Fahrzeug aufzusperren/zuzusperren oder zu starten.

Funktionseinschränkungen

■ Der Smart Key wird unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht erkannt:

1. Der Smart Key befindet sich im Kofferraum.
2. Beim Verriegeln der Türen befindet sich der Smart Key zu nah am Fenster oder am Dach.
3. Prüfen Sie, ob sich der Smart Key in der Nähe starker elektromagnetischer Störquellen befindet (z. B. tragbare Stromquellen, Gegensprechanlagen oder andere Telefone).

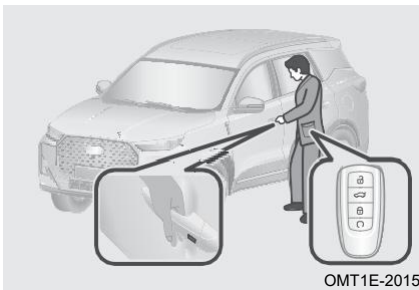
Schlüsselloser Zugang



OMT1E-2212

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf EIN und aktivieren Sie die Option „Aufsperrn beim Annähern und Zusperrn beim Verlassen“ unter Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Smart Key.

Türen entriegeln



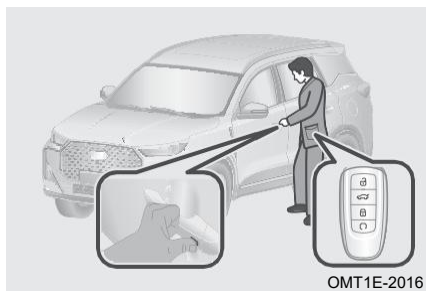
OMT1E-2015

Variante 1: Wenn Sie den Erkennungsbereich für aufsperrn mit vier Fingern berühren, wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen werden automatisch aufgesperrt.

Variante 2: Nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Die Einstiegsleuchten schalten sich ein, das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen werden automatisch aufgesperrt.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Türen verriegeln



Variante 1: Wenn Sie den Erkennungsbereich für Verriegeln mit vier Fingern berühren, wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen verriegeln sich automatisch. Variante 2: Wenn Sie das Fahrzeug verlassen und den Smart Key bei sich tragen, erkennt das System automatisch die Gültigkeit des Smart Keys und die Türen verriegeln sich automatisch.

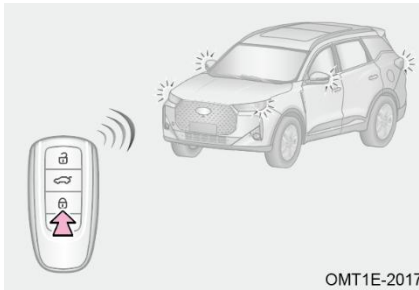
HINWEIS

- Die Funktion zum automatischen Ent- und Verriegeln per Smart Key muss im Bordsystem eingestellt werden (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“).
- Die Funktion zum Entriegeln beim Annähern/Verriegeln beim Wegfahren wird drei Tage nach der letzten Verriegelung des Fahrzeugs deaktiviert. Durch einen Neustart des Fahrzeugs wird die Annäherungs-/Entriegelungsfunktion wiederhergestellt.

ACHTUNG

- Legen Sie den Smart Key nicht zusammen mit Computer, kabelloser Maus, Telefon usw. auf, da er sonst möglicherweise nicht erkannt wird, ob er auf- oder zusperren soll.
- Die Schlossfunktion mit Smart-Key-Erkennung ist nur aktiv, wenn der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist, alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind und sich kein intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet.
- Nach Verlassen des Fahrzeugs und Schließen der vier Türen und der Heckklappe wird die Smart-Key-Erkennung zum Verriegeln nicht aktiviert, wenn der Smart Key im Fahrzeug zurückgelassen wird oder sich kein Smart Key in einem Umkreis von ca. 2,5 m um das Fahrzeug befindet.
- Wenn sich der Smart Key mehr als ca. 2,5 m vom Fahrzeug entfernt befindet, die Blinker nicht blinken und die Hupe nicht zu hören ist (Erfolgsmeldung zur Sicherung), überprüfen Sie, ob das Fahrzeug verriegelt ist, um Fehlbedienungen oder Verriegelungsfehler aufgrund eines nicht erfüllten Zustands zu vermeiden.
- Nachdem die aktive Auf- und Zusperrfunktion durch den Smart Key aktiviert wurde, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch, wenn sich der Smart Key länger als 3 Minuten in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Wenn der Schlüssel weitere 3 Minuten im Schloss steckt, wird die intelligente Schlüsselerkennungsfunktion aus Energiespargründen vorübergehend deaktiviert. Die Funktion kann erst wieder aktiviert werden, nachdem eine beliebige Tür oder die Heckklappe geöffnet und anschließend alle Türen und die Heckklappe geschlossen wurden.

Sicherungsverfahren



■ Verriegelungsmodus

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist und alle vier Türen sowie die Heckklappe geschlossen sind, drücken Sie die Verriegelungstaste des Smart Keys, berühren Sie den Verriegelungssensor mit den Fingern oder verlassen Sie das Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Dadurch verriegelt sich die Tür automatisch und der Verriegelungsmodus wird aktiviert.

Erfolgreiche Aufforderung zur Sicherung: Der Blinker blinkt einmal und die Diebstahlsicherungshupe ertönt einmal.

Fehlerhafte Aufforderung zur Sicherung: Der Blinker blinkt zweimal, die Diebstahlsicherungshupe ertönt jedoch nicht.

■ Sekundärer Verstärkungsmodus

Nach Deaktivierung der Fahrzeugverriegelung verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und geht nach 30 Sekunden in den Verriegelungszustand, wenn die vier Türen und die Heckklappe nicht betätigt werden. Wenn eine der vier Türen und die Heckklappe geöffnet wird, verlässt das Fahrzeug den sekundären Aktivierungsmodus.

HINWEIS

- Der Verstärkungsbefehl wird im Bordsystem eingestellt (für Details siehe „Bordsystem“).
- Die Fahrzeugaktivierung kann nicht aktiviert werden, wenn die Fahrzeugstromversorgung nicht auf AUS geschaltet ist.
- Wenn die vier Türen und die Heckklappe nicht vollständig geschlossen sind, verriegelt die Zentralverriegelung einmalig und die Fahrzeugsicherung wird nicht erfolgreich aktiviert.
- Wenn die Heckklappe geschlossen ist, aber irgendeine Tür nicht geschlossen ist, verriegelt und entriegelt sich die Zentralverriegelung, und die Fahrzeugsicherung wird nicht erfolgreich aktiviert.

Deaktivierungsvorgang



Drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Smart Key oder berühren Sie den Entriegelungssensorbereich mit vier Fingern oder nähern Sie sich dem Fahrzeug, während Sie den Smart Key bei sich tragen. Das System erkennt automatisch die Gültigkeit des Smart Keys, die Türen werden automatisch entriegelt und das Fahrzeug verlässt den Verriegelungsmodus. Aufforderung zum Deaktivieren erfolgreich: Die Blinker blinken zweimal.

Wegfahrsperre

Elektronische Wegfahrsperre

Der Smart Key verfügt über einen eingebauten Transponderchip. Wenn der Smart Key nicht mit dem Wegfahrsperrenmodul des Motors vorab gekoppelt ist, verhindert der eingebaute Chip das Starten des Motors.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Wegfahrsperre möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

1. Der Smart Key steht in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand.
2. Motorwegfahrsperre modifizieren oder entfernen.
3. Der Smart Key befindet sich zu nahe an einem Smart Key (Schlüssel mit eingebautem Transponderchip) eines anderen Fahrzeugs oder berührt diesen.

ACHTUNG

- Koppeln Sie den Smart Key nicht selbst, da sonst das Wegfahrsperrensystem des Motors möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Fahrzeugdiebstahlsicherungssystem (falls vorhanden)

Wenn sich das Fahrzeug im Verriegelungsmodus befindet und ein unbefugtes Eindringen erkannt wird, sendet das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs einen akustischen und optischen Alarm, um den Besitzer darauf hinzuweisen, dass sich das Fahrzeug unbefugt geöffnet wurde.

 HINWEIS

- Das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit einem mechanischen Schlüssel verriegelt werden. Es wird empfohlen, Türen mit einem Smart Key zu verriegeln.
- Nach dem Verriegeln der Türen mit dem Smart Key wird das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs ausgelöst, wenn die vordere linke Tür entriegelt und mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet wird.
- Wenn das Diebstahlsicherungssystem des Fahrzeugs ausgelöst wird, kann es deaktiviert werden, indem die Entriegelungstaste am Smart Key gedrückt oder die Fahrzeugstromversorgung auf ON (EIN) gestellt wird.
- Um ein unerwartetes Auslösen der Diebstahlsicherung oder einen Fahrzeugdiebstahl zu verhindern, überprüfen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs, ob sich niemand im Fahrzeug befindet, alle Türen und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind und das Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist.

Fahrzeugortung für Smart Key (falls vorhanden)

Drücken Sie innerhalb weniger Sekunden zweimal hintereinander die Verriegelungstaste am Smart Key. Die Hupe ertönt sechsmal, gleichzeitig blinken die Blinker zehnmal. So können Sie Ihr Fahrzeug leicht wiederfinden.

Fernstart für Smart Key (falls vorhanden)

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, das Fahrzeug verriegelt ist und sich der Smart Key nicht im Fahrzeug befindet, kann man durch langes Drücken der Verriegelungstaste oder der Fernstarttaste auf dem Smart Key mehrere Sekunden lang das Fahrzeug fernstarten; gleichzeitig schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein. Das Fahrzeug schaltet sich nach 10 Minuten Fernstart automatisch ab.

 HINWEIS

- Beim ferngesteuerten Starten des Fahrzeugs darf sich keine Person, einschließlich des Fahrers, im Fahrzeug befinden.
- Die Entfernung beim Fernstarten des Fahrzeugs mit dem Smart Key sollte die normale Reichweite (20 m) des Smart Keys nicht überschreiten.
- Nach dem Fernstart des Fahrzeugs können einige Funktionen nicht bedient werden (z. B. Scheinwerfer-Kombinationsschalter, Scheibenwischer-Kombinationsschalter, Audiofunktion). Betätigen Sie das Bremspedal, während Sie den Smart Key bei sich tragen, und beenden Sie den Fernstartmodus, um den normalen Betrieb wiederherzustellen.
- Beträgt die einmalige Zeit zum Fernstarten des Fahrzeugs 10 Minuten, so verlängert sich die Zeit um weitere 10 Minuten, wenn die Verriegelungstaste oder die Fernstarttaste einige Sekunden lang erneut gedrückt wird; dadurch ist ein zweimaliges Fernstarten des Fahrzeugs möglich. Wurde das Fahrzeug bereits zweimal ferngesteuert gestartet, kann es nach dem Einschalten der Fahrzeugstromversorgung erneut ferngesteuert gestartet werden.

3-2. Türen

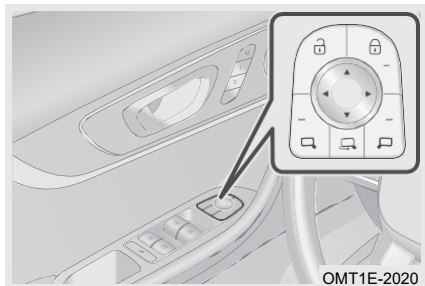
Tür öffnen/verriegeln

Nur die Fahrertür aufsperrn



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Aktivieren Sie die unabhängige Entriegelung der Fahrertür über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugeinstellungen. Beim ersten Drücken der Entriegelungstaste des Smart Keys wird nur die Fahrertür entriegelt. Die anderen drei Türen werden entriegelt, wenn die Entriegelungstaste des Smart Keys zum zweiten Mal gedrückt wird.

Türverriegelungsschalter



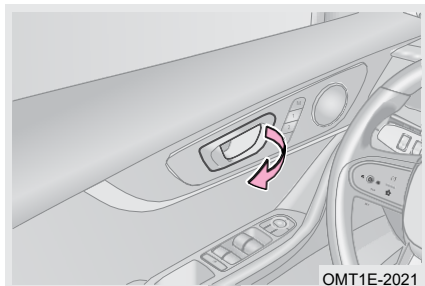
Wenn die Türen verriegelt sind, drücken Sie „“ zum Aufsperrn der Türen.

Wenn die Türen entriegelt sind, drücken Sie „“ zum Verriegeln der Türen.

HINWEIS

Wenn alle vier Türen geschlossen sind und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 15 km/h liegt, verriegeln sich die Türen automatisch. Die automatische Türverriegelung muss im Bordsystem eingestellt werden (Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“). Das Fahrzeug wird unmittelbar nach einem Aufprall entriegelt.

Türen mit dem Innengriff entriegeln



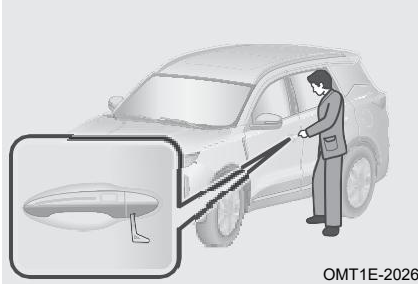
Wenn die Türen nicht verriegelt sind, ziehen Sie einfach am inneren Türgriff, um die Türen zu öffnen.

Wenn die Türen verriegelt sind, ziehen Sie beim ersten Mal am inneren Türgriff, um die Türen aufzusperren, und ziehen Sie ihn ein zweites Mal, um die Türen zu öffnen.

Mechanischer Türschalter

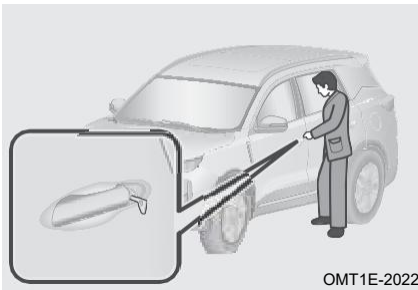
Das Fahrzeug kann nicht elektrisch entriegeln/verriegelt werden, wenn die Batterie leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall können die Türen mit einem mechanischen Türschalter entriegelt/verriegelt werden.

Manuelles Aufsperrn/Zusperrn der vorderen linken Tür



OMT1E-2026

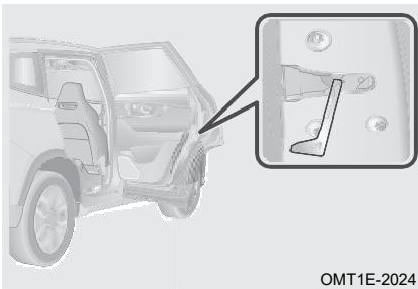
Schritt 1: Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Loch unter der Abdeckung des vorderen linken Türgriffs ein. Drehen Sie den Schlüssel nach oben, um den Deckel aufzuheben;



OMT1E-2022

Schritt 2: Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch der vorderen linken Tür, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um die Tür zu verriegeln, und gegen den Uhrzeigersinn, um die Tür zu entriegeln.

Verriegelung der vorderen rechten Tür/Türen der zweiten Sitzreihe



OMT1E-2024

Schritt 1: Drücken Sie entlang des Türverkleidungsrandes den weißen Verriegelungsknopf mit Schlüsselspitze nach unten, um die Verriegelung der Türen der zweiten Sitzreihe zu ermöglichen.

Schritt 2: Schließen Sie die Türen der zweiten Sitzreihe. Ziehen Sie am Türgriff, um sicherzustellen, dass die Tür verriegelt ist.

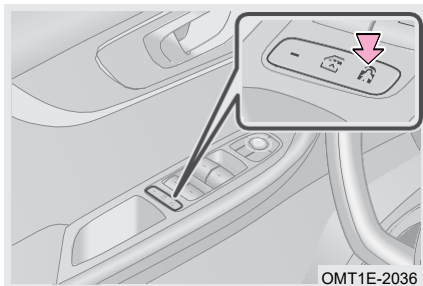


HINWEIS

- Falls sich die Türen nicht elektrisch aufsperrn/zusperrn lassen, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Bei Verwendung eines mechanischen Türschalters überprüfen Sie bitte nach dem Verriegeln nacheinander, ob die Türen auch wirklich verriegelt sind. Falls dies nicht erfolgreich ist, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt.

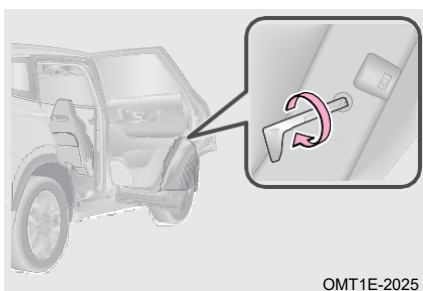
Kindersicherung

Kindersicherung (falls vorhanden)



Drücken Sie , danach leuchtet die Kontrollleuchte für den Fensterheber auf der Beifahrerseite auf und die elektrische Kindersicherung wird verriegelt. Von nun an kann die hintere Tür nicht von innen geöffnet werden, sondern nur von außen. In diesem Fall ist die Funktion des Fensterheberschalters auf der Beifahrerseite deaktiviert.

Manuelle Kindersicherung (falls vorhanden)



Verriegeln: Verwenden Sie einen mechanischen Schlüssel oder einen geeigneten flachen Schraubendreher, um in Pfeilrichtung zu drehen und die Kindersicherung zu verriegeln.

Entriegeln: Verwenden Sie einen mechanischen Schlüssel oder einen geeigneten flachen Schraubendreher, um ihn entgegen der Pfeilrichtung zu drehen und so die Kindersicherung zu entriegeln.

WARNUNG

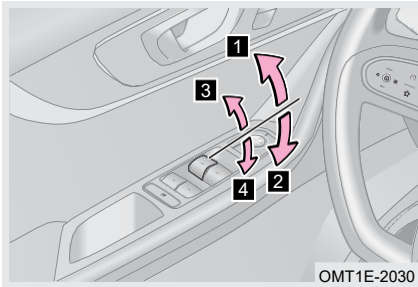
- Das System ist unabhängig und kann den Zentralverriegelungsmechanismus in keinem Fall ersetzen.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Türen geschlossen sind, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann.
- Wenn ein Kind auf einem der Rücksitze sitzt, muss immer die Kindersicherung aktiviert werden, um zu verhindern, dass die Türen der zweiten Sitzreihe während der Fahrt versehentlich geöffnet werden.
- Im Falle eines Unfalls, wenn die Kindersicherung aktiviert ist und sich jemand im Fahrzeug befindet, denken Sie daran, dass die Türen der zweiten Sitzreihe nur von außen geöffnet werden können.
- Bei heißem Wetter sollten Sie, wenn das Fahrzeug steht und alle Türen und Fenster geschlossen sind, keine Tiere oder Kinder alleine im Fahrzeug zurücklassen. Andernfalls kann der plötzliche Temperaturanstieg, selbst wenn er nur kurz andauert, zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

3-3. Fenster

Elektrische Fenster

Es gibt viele Möglichkeiten, Fenster zu öffnen/schließen, zum Beispiel per Fensterschalter, Spracherkennung oder Fernbedienung.

Anwendungsvarianten



Betätigen Sie den Fensterheberschalter, nachdem die Fahrzeugzündung eingeschaltet wurde:

- 1** Ziehen Sie den Schalter ganz nach oben, um das Fenster automatisch hochzufahren; drücken Sie ihn erneut, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 2** Drücken Sie den Schalter ganz nach unten, um das Fenster automatisch herunterzufahren; drücken Sie ihn erneut, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 3** Ziehen Sie den Schalter eine Stufe nach oben, um das Fenster hochzufahren; lassen Sie den Schalter los, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.
- 4** Drücken Sie den Schalter eine Stufe nach unten, um das Fenster herunterzufahren; lassen Sie den Schalter los, um die Bewegung des Fensters zu stoppen.



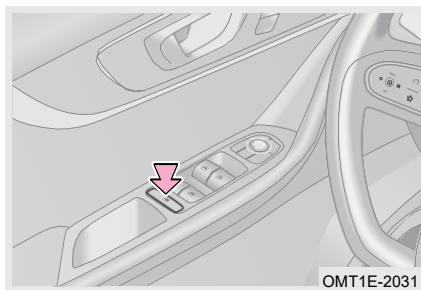
HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennung finden Sie unter „Bordsystem“.
- Nur Fahrzeuge mit Einklemmschutzfunktion verfügen über eine One-Touch-Fensterheberfunktion.
- Wird die Tür nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet, während die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, kann der elektrische Fensterheber betätigt werden.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit niedrigen Temperaturen abgestellt wurde, lässt sich die Fensterscheibe beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers nicht vollständig öffnen oder schließen. Lassen Sie in diesem Fall den Schalter los und betätigen Sie ihn dann erneut. Wiederholen Sie dies 3-5 Mal, um den Fehler zu beheben.

WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, ist es die Verantwortung des Fahrers, alle Fahrgäste in die Bedienung des elektrischen Fensterhebers einzuweisen und insbesondere Kinder vor einer unsachgemäßen Bedienung zu schützen. Stellen Sie sicher, dass die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist oder nicht-mechanische Geräte geschlossen sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Seien Sie beim Schließen der Fenster besonders vorsichtig, da Sie sonst eingeklemmt werden und sich verletzen könnten! Bei Modellen ohne Einklemmschutzfunktion kann es beim Hochfahren der Fensterscheibe zum Einklemmen von Körperteilen des Mitfahrers kommen, was zu schweren Verletzungen führen kann. Bei Modellen mit Einklemmschutzfunktion kann diese im Einklemmschutzbereich aktiviert werden, um die Fahrgäste zu schützen. Bei dünnen oder weichen Gegenständen wird die Einklemmschutzfunktion jedoch möglicherweise nicht aktiviert, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Beifahrerfenster AUS-Schalter



Drücken Sie die „“-Taste: die Kontrollleuchte für Fensterheber AUS (OFF) auf der Beifahrerseite leuchtet auf. Nach Deaktivierung können die Fenster auf der Beifahrerseite nur noch über den Fensterheberschalter auf der Fahrerseite bedient werden (diese Funktion wird empfohlen, wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet).

Fernsteuerung der Fenster

Fernsteuerung der Fenster zum Öffnen

Während der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist, alle vier Türen geschlossen sind und die Entriegelungstaste am Smart Key gedrückt gehalten wird, fahren die Fenster aller vier Türen automatisch herunter. Wird währenddessen die Entriegelungstaste am Smart Key losgelassen oder eine Tür geöffnet, stoppt das Fenster das Herunterfahren.

Fernsteuerung der Fenster zum Schließen (falls vorhanden)

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist, alle vier Türen geschlossen sind und die Verriegelungstaste am Smart Key gedrückt wird, schaltet sich das Fahrzeug in den Aktivierungsmodus und die Fenster der vier Türen fahren automatisch hoch. Ver-/Entriegeln Sie die Türen während des automatischen Schließvorgangs der Fenster; die Fenster stoppen daraufhin ihre Abwärtsbewegung.

HINWEIS

Falls beim automatischen Schließen der Fenster per Fernbedienung (One-Touch-Funktion) eine Unregelmäßigkeit auftritt, blinken die Blinker einmal auf und die Hupe ertönt fünfmal ununterbrochen, um Sie darauf hinzuweisen, dass das Fenster möglicherweise nicht ordnungsgemäß geschlossen wird.

**WARNUNG**

Bitte seien Sie besonders vorsichtig, bevor Sie die Fernbedienungsfunktion zum Schließen der Fenster verwenden. Die Fernsteuerung der Fenster zum Schließen darf nur dann genutzt werden, wenn das Fahrzeug gut einsehbar ist und sichergestellt ist, dass keine Fahrgäste vom Fenster eingeklemmt werden können.

Einklemmschutz beim Fenster (falls vorhanden)

Einklemmschutzfunktion

Beim automatischen Öffnen des Fensters per Knopfdruck oder per Fernbedienung erfolgt dem automatischen Öffnen per Knopfdruck, wenn im Einklemmschutzbereich ein Hindernis auftritt und der Widerstand einen bestimmten Wert überschreitet, stoppt das Fenster den Anhebungsvorgang und wird ein Stück weit abgesenkt. Um das Fenster zu schließen, entfernen Sie das Hindernis und betätigen Sie es erneut. Zum Schutz des Fensterregulierungssystems werden der Einklemmschutz und die One-Touch-Fensterheberfunktion unter bestimmten Bedingungen deaktiviert, um potenzielle Sicherheitsrisiken zu vermeiden. Zu diesem Zeitpunkt verfügt das Fenster nur über die herkömmliche Auf- und Ab-Funktion. Nach dem Anlernen des Einklemmschutzes funktioniert die One-Touch-Fensterheberfunktion der entsprechenden Tür wieder normal.

Einklemmschutzfunktion deaktivieren

Wenn beim Hochfahren des Fensters zweimal hintereinander ein Hindernis auftritt, stoppt das Fenster beim Hochfahren, die Einklemmschutzfunktion wird deaktiviert. Wird das Batteriekabel während des Betriebs oder im Ruhezustand getrennt, wird die Störungsschutzfunktion deaktiviert.

Überhitzungsschutzfunktion

Zum Schutz des Motors deaktiviert die Überhitzungsschutzfunktion aktiv bei kontinuierlichem Auf- und Abfahren der Fenster die Steuerung des entsprechenden Fensterschalters. Sobald die Motortemperatur wieder normal ist, wird die Funktion wiederhergestellt. Diese Funktion hat keinen Einfluss auf die Nutzung der übrigen normalen Fensterfunktionen.

Manuelle Lernfunktion

Falls die One-Touch-Fensterheberfunktion und der Einklemmschutz nicht ordnungsgemäß funktionieren, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Funktion wiederherzustellen. Stellen Sie sicher, dass sich während des Lernens keine Hindernisse im Sichtfeld befinden.

Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON.

Schritt 2: Den Fensterschalter manuell betätigen und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um das Fenster vollständig zu schließen, dann den Schalter loslassen;

Schritt 3: Den Fensterheberschalter manuell betätigen und 2 Sekunden lang gedrückt halten, um das Fenster vollständig zu öffnen, dann den Schalter loslassen;

Schritt 4: Versuchen Sie, die automatische Funktion zum Schließen des Fensters zu betätigen;

Schritt 5: Falls sich das Fenster nicht automatisch schließen lässt, wiederholen Sie bitte die oben genannten Schritte.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Sollte die automatische Schließfunktion des Fensters nach Wiederholung der oben genannten Schritte nicht wiederhergestellt werden können, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Hinweis: Falls die gespeicherte Einstellung der Fensterposition verloren geht, kann sie auch mit der One-Touch-Fensteröffnungsfunktion der Fernbedienung wiederhergestellt werden. In diesem Moment fährt das Fenster ganz nach unten und dann wieder nach ganz nach oben. Das Fenster kann normal geschlossen werden und die Einstellung war erfolgreich.



HINWEIS

Bei Fahrten über Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen kann die Schwerkraft unerwartet auf das Türsystem einwirken. In diesem Fall kann es vorkommen, dass sich das Fenster beim Betätigen der One-Touch-Funktion zum Hochfahren in die entgegengesetzte Richtung bewegt und sich nach unten bewegt. Dies ist ein Ereignis mit geringer Wahrscheinlichkeit und normal.



ACHTUNG

- Wenn das Batteriekabel abgeklemmt und anschließend wieder angeschlossen wird, funktionieren die automatische Fensterheberfunktion und die Einklemmschutzfunktion nicht.
- Die Einklemmschutzfunktion ist eine Art Fensterschutzfunktion für die Insassen. Versuchen Sie niemals, diese wiederholt mit verschiedenen Gegenständen, auf unsachgemäße Weise oder gar durch absichtliches Einklemmen irgendeines Körperteils zu aktivieren. Wird dies nicht beachtet, kann der Mechanismus des Fenstersystems beschädigt werden oder es kann zu versehentlichen Körperverletzungen kommen.
- Beim Schließen eines Fensters, auch wenn dieses mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist, sollte der Bereich um das Fenster stets frei sein. Andernfalls, wenn sich ein dünnes Objekt im System befindet und dieses nicht erkannt werden kann, funktioniert der Einklemmschutz nicht. Wenn eine Hand oder ein Finger eingeklemmt wird, führt dies zu äußerst schweren Verletzungen.

3-4. Panorama-Schiebedach

Panorama-Schiebedach (falls vorhanden)

Es gibt viele Möglichkeiten, das Schiebedach zu öffnen/schließen, zum Beispiel über den Schiebedachschalter. Spracherkennung und Fernbedienung.

Anwendungsvarianten



■ **Sonnenschutz öffnen/schließen**
Den Schalter „☀️“ nach hinten drücken, wenn der Sonnenschutz geschlossen ist; der Sonnenschutz gleitet in die mittlere Position. Den Schalter „☀️“, erneut drücken, und der Sonnenschutz gleitet in die vollständig geöffnete Position.

Den Schalter „☀️“, vorwärts drücken, wenn der Sonnenschutz vollständig geöffnet ist; der Sonnenschutz gleitet dann in die mittlere Position. Den „☀️“ Schalter erneut drücken, dann gleitet der Sonnenschutz in die vollständig geschlossene Position.

■ Schiebedach hochklappen/schließen

Drücken Sie den Schalter „↗️“ nach hinten, wenn das Schiebedach geschlossen ist, damit sich das Schiebedach nach oben neigt.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „↗️“ nach vorne, dann fährt das Schiebedach herunter und schließt sich.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „☀️“ nach vorne und schließen Sie damit Schiebedach und Sonnenschutz gleichzeitig.

■ Öffnen/Schließen des Schiebedachs

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „↗️“ nach vorne, dann öffnet sich das Schiebedach. Wenn Sie den Schalter „↗️“ erneut betätigen, gleitet das Schiebedach bis zur maximalen Position auf.

Wenn das Schiebedach nach oben gekippt wird, drücken Sie „↗️“ nach vorne, dann fährt das Schiebedach herunter und schließt sich.

Wenn das Schiebedach geöffnet ist, drücken Sie „☀️“ nach vorne und schließen Sie gleichzeitig das Schiebedach und den Sonnenschutz.

HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennung finden Sie unter „Bordsystem“.
- Sollten Sie feststellen, dass ein fälschlicher Einklemmschutz ausgelöst wurde, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Die Schalter für Schiebedach und Sonnenschutz sind zweistufig ausgeführt, erste Stufe: Manuelle Steuerung der Öffnung; zweite Stufe: Automatische Steuerung der Öffnung, bitte wählen Sie die passende Stufe entsprechend Ihren Bedürfnissen.

ACHTUNG

- Die Einklemmschutzfunktion des Schiebedachs versagt, die ursprüngliche Speicherposition kann verloren gehen; daher ist eine Neukalibrierung der Position erforderlich.
- Wenn das Schiebedach zugefroren oder mit Schnee bedeckt ist, kann ein gewaltsames Öffnen des Schiebedachs das Schiebedachglas und den Motor beschädigen.
- Wenn sich nach einem Regenschauer Wasser auf dem Schiebedach befindet, sollte man dieses vor dem Öffnen immer abwischen oder nach oben kippen, damit das Wasser ablaufen kann, bevor man es öffnet, um zu verhindern, dass beim Öffnen Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangt.
- Reinigen Sie die Schienen und Leisten des Schiebedachs regelmäßig mit Wasser von Staub und Schmutz; wischen Sie nach einer Fahrzeugwäsche oder nach Regen das Wasser auf dem Schiebedachglas vor der Benutzung vollständig ab.

WARNUNG

Bitte seien Sie besonders vorsichtig, bevor Sie das Schiebedach schließen. Das Fahrzeug muss gut sichtbar sein und es muss sichergestellt sein, dass keine Mitfahrer durch das Schiebedach eingeklemmt werden können.

Fernbedienungsfunktion zum Öffnen des Schiebedachs

Fernsteuerungsfunktion zum Öffnen des Schiebedachs

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug und geschlossenen Türen wird die Entriegelungstaste am Smart Key einige Sekunden lang gedrückt gehalten. Anschließend wird der Sonnenschutz und das Schiebedach geöffnet. Während des Öffnens wird die Verriegelungstaste gedrückt gehalten. Das Schiebedach lässt sich nicht mehr bewegen.

Fernsteuerungsfunktion zum Schließen des Schiebedachs

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist und alle vier Türen geschlossen sind, wird beim Drücken der Verriegelungstaste am Smart Key der Verriegelungsmodus aktiviert und das Schiebedach schließt sich. Wird die Verriegelungstaste während des Schließens des Schiebedachs gedrückt, stoppt es seine Bewegung.

Schiebedach-Einklemmschutz

Einklemmschutzfunktion

Wenn das Schiebedachglas geschlossen wird, wird es bei einem gewissen Widerstand automatisch zurückgezogen. Wenn der Einklemmschutz in horizontaler Position greift, kehrt das Schiebedachglas in die halb geöffnete Position zurück. Wenn der Einklemmschutz in vertikaler Position greift, kehrt das Schiebedach in die nach oben gekippte Position zurück.

Wenn sich der Sonnenschutz von der halb geöffneten Position in die geschlossene Position bewegt, kehrt er bei einem bestimmten Widerstand automatisch in diese Position zurück.

⚠️ WARNUNG

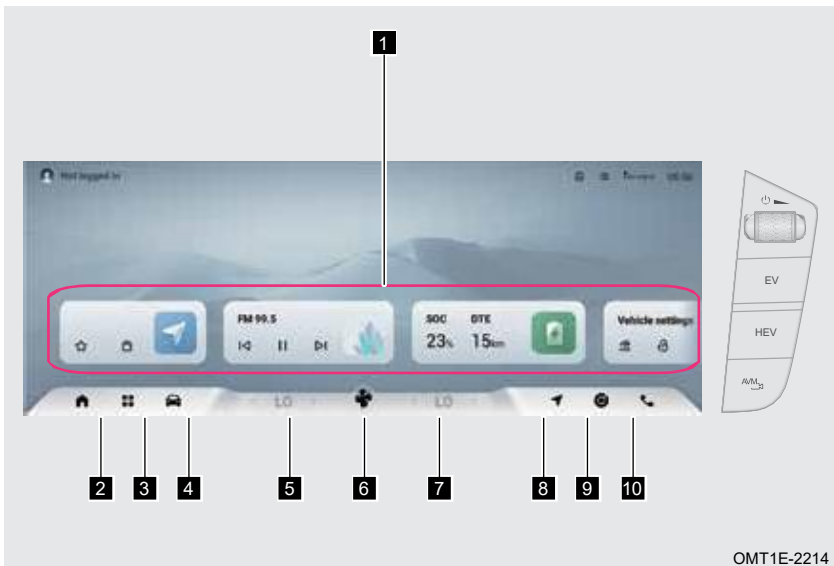
Führen Sie beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs keine Körperteile oder Gegenstände durch dieses, auch wenn es mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist.

Überhitzungsschutzfunktion

Das Schiebedach sollte nicht häufig innerhalb kurzer Zeit betätigt werden, da der Motor sonst überhitzt oder in den Überhitzungsschutzmodus wechselt. Danach reagiert das Schiebedach nicht mehr auf Tastendrücke. Der Überhitzungsschutz wird automatisch deaktiviert, sobald der Motor abgekühlt ist.

3-5. Bordsystem

Audiobildschirm



Audiotaste am zusätzlichen Armaturenbrett

EV/HEV-Taste: Wenn das Fahrzeug im READY-Modus ist, drücken Sie die EV/HEV-Taste, um den Antriebsmodus umzuschalten; die entsprechende Modusanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, um Ihnen anzuzeigen, dass der Antriebsmodus erfolgreich umgeschaltet wurde.

AVM Taste für Panorama-Monitor

Hier klicken, um das Panorama-Monitorsystem zu öffnen.

Ein-/Aus-Schalter/Lautstärkeregler

Audio- und Unterhaltungssystem ein-/ausschalten. Im Falle einer Fehlfunktion kann das System durch langes Drücken der Ein-/Aus-Taste neu gestartet werden. Drücken Sie nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen, drücken Sie nach unten, um die Lautstärke zu verringern.

Lokale Einstellungen

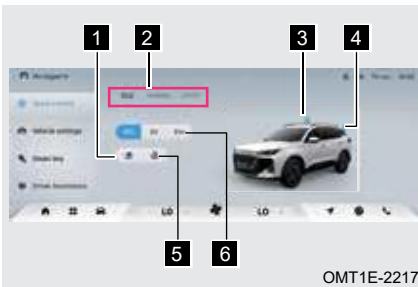


OMT1E-2052

Bluetooth, Wi-Fi, Ton, Sprache, Display, System und Geräteverwaltung können über lokale Einstellungen konfiguriert werden.

Fahrzeugeinstellung

Schnellsteuerung



OMT1E-2217

1 Fensterheber-AUS-Schalter/elektrischer Kindersicherungsschalter auf der Beifahrerseite.

2 Umschaltung des Fahrmodus.

3 Hier klicken, um zum Bedienfeld des Schiebedachs zu gelangen, und Hier klicken, um das Schiebedach zu öffnen/schließen.

4 Hier klicken, um zum Bedienfeld der Heckklappe zu gelangen; Hier klicken, um die Heckklappe zu öffnen/schließen.

5 Türverriegelungs-/Entriegelungsschalter.

6 Umschalten des Leistungsmodus.

Fahrzeugeinstellung



OMT1E-2055

Lenkkraft abhängig vom Fahrmodus: ON/OFF; Comfort/SPORT kann beim Schließen eingestellt werden.

Sitz mit leichtem Ein- und Ausstieg (falls vorhanden): ON/OFF

Einstellung der Öffnungshöhe der Heckklappe: Stellen Sie die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe ein.

Sicherheitsalarm: Auf Licht/Lichter und Hupe eingestellt.

Automatische Verriegelung: EIN/AUS.

Nur die Fahrertür aufsperrern: EIN/AUS.

Kabelloses Laden für Mobiltelefone: EIN/AUS.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Vergessene Telefonerinnerung: EIN/AUS.

Anpassung der Lenkradtasten: Fahrzeugeinstellungen/Fahrtaufzeichnung/Rückspiegeleinstellung/Audioquellenumschaltung.

Service-Erinnerung: EIN/AUS.

Wartungs-Reset: Wartungskilometerzähler zurücksetzen.

Smart Key



Beim Annähern entriegeln und beim Verlassen verriegeln: EIN/AUS.

Begrüßung beim Annähern: EIN/AUS.

Fahrerassistenz



[Intelligente Assistenz]

Erinnerung zur Deaktivierung der integrierten Geschwindigkeitsregelanlage: EIN/AUS.

Informationen zum Wegfahren: ON/OFF.

Geschwindigkeitsbegrenzung: ON/OFF; Der Grenzwert für die Geschwindigkeitswarnung kann im ausgeschalteten Zustand eingestellt werden.

Intelligente Geschwindigkeitskontrolle: EIN/AUS.

Intelligenter Fernlichtassistent: EIN/AUS.

Intelligentes Ausweichsystem: EIN/AUS.

[Sicherheitswarnung]

Frontalkollisionswarnung: ON/OFF; Empfindlichkeit einstellen.

Automatisches Notbremssystem: EIN/AUS.

Spurverlassenswarnung: ON/OFF; Empfindlichkeit/Alarmmodus einstellen.

Spurverlassensverhinderung: EIN/AUS.

Notfall-Spurhalteassistent: EIN/AUS.

Warnung bei geöffneter Tür: EIN/AUS.

Totwinkelerkennung: EIN/AUS.

Heckkollisionswarnung: EIN/AUS.

Alarm des Fahrerüberwachungssystems: EIN/AUS.

Querverkehrsassistent hinten: EIN/AUS.

Bremsgefühl abhängig vom Fahrmodus: ON/OFF (EIN/AUS); Bremsgefühlmodus einstellen.

Bremswinkelregelung: ON/OFF; Empfindlichkeit einstellen.

Beleuchtungseinstellungen



OMT1E-2058

Scheinwerferhöhenverstellung: Schieben Sie den Regler, um die Scheinwerferneueinstellung anzupassen.

Scheinwerferverzögerung: EIN/AUS.

Ambientebeleuchtung (falls vorhanden)



OMT1E-2062

Ambientebeleuchtung: EIN/AUS.

Helligkeit der Ambientebeleuchtung: Verschieben, um die Helligkeit der Ambientebeleuchtung anzupassen.

Farbe des Ambientebeleuchtung: Einstellung der Farbe der Ambientebeleuchtung.

Fahrmodus in Verbindung mit Ambientebeleuchtung: EIN/AUS.

Ambientebeleuchtung im Rhythmus der Musik: EIN/AUS.

HUD-Einstellungen (falls vorhanden)



OMT1E-2227

HUD-Heads-up-Display: ON/OFF; Ein-/Ausschalten der Lenkradverstellung (HUD), Helligkeitsanpassung, Höhenverstellung, Schneemodus (Ein/Aus), HUD-Informationsanzeige und Wiederherstellen der Standardwerte.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Fahrzeugkomfort



Einstellung des Rückspiegels: Stellen Sie die automatische Einklappfunktion der Seitenspiegel, die Anpassung der Seitenspiegelgläser und die automatische Anpassung des Rückspiegels beim Rückwärtsfahren ein.

Anwesenheitserkennung für Kinder im Fahrzeug: EIN/AUS.



HINWEIS

Die Einstellungsoptionen unterscheiden sich je nach Fahrzeugkonfiguration. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

Audio-Taste



Spracherkennungstaste „“: Kurzes Drücken aktiviert die Spracherkennungsfunktion; langes Drücken aktiviert den Sprachassistenten (eine Verbindung mit dem Telefon ist erforderlich). Schalterknopf „“: Kurzes Drücken schaltet den Bildschirm mit Informationen zur Fahrt im Kombiinstrument durch.

OK-Taste „O“: Kurzes Drücken pausiert die Musik-/Radiowiedergabe; Langes Drücken setzt den Kilometerstand in der Trip-B-Oberfläche zurück; Langes Drücken wechselt zur Vollbild- oder Halbbildkarte der Navigationsoberfläche.

Lautstärke + Taste „“: Kurz drücken, um die Lautstärke zu erhöhen.

Lautstärke - Taste „“: Kurz drücken, um die Lautstärke zu verringern.

Linker Schalter „“: Kurz drücken, um im Musikmodus zum vorherigen Titel zu wechseln; Kurz drücken, um im Radiomodus zum vorherigen Sender zu wechseln; während eines Anrufs auflegen.

Rechter Schalter „“: Kurz drücken, um im Musikmodus zum nächsten Titel zu wechseln; kurz drücken, um im Radiomodus zum nächsten Sender zu wechseln; Anruf während eines Anrufs annehmen.

Spracherkennungsfunktion (falls vorhanden)

Die Spracherkennungsfunktion kann beim Einschalten des Bordsystems mit folgenden Methoden aktiviert werden:

Variante 1: Sagen Sie direkt das Aktivierungswort, um die Spracherkennungsfunktion

zu aktivieren. Variante 2: Drücken Sie kurz die Spracherkennungstaste „“ am Lenkrad zum Aktivieren der Spracherkennungsfunktion.

Telefonverbindung (falls vorhanden)

Android Auto (Android)

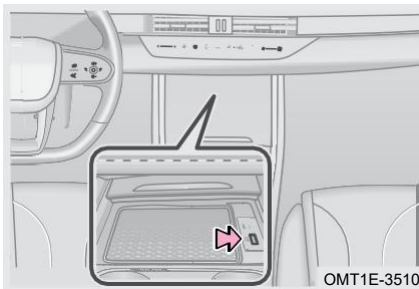
■ Verbindungsmethode



1. Installieren Sie das Google Framework;
2. Führen Sie die Installation über Google Play durch und starten Sie Android Auto. Installieren Sie alle erforderlichen Softwareprogramme gemäß den Systemanweisungen und aktualisieren Sie die vorhandenen Programme. Nach Abschluss der Aktualisierung sollte Android Auto normal funktionieren.

3

INTERNE FUNKTIONEN

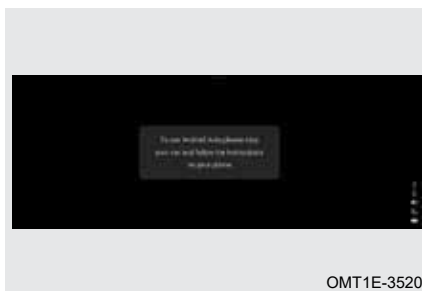


3. Verbinden Sie USB-Anschluss und Telefon mit dem Original-Datenkabel;

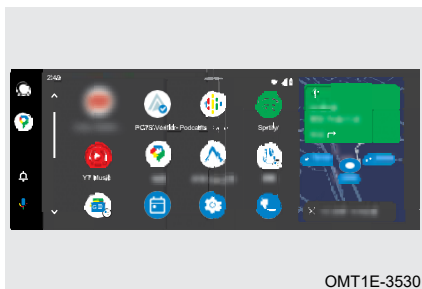
HINWEIS

- Nur der USB-Anschluss „“ unterstützt die Android Auto-Bildschirmübertragung.
- Bitte aktivieren Sie vor der Telefonverbindung die Entwicklerberechtigungen in den Telefoneinstellungen.

3. INTERNE FUNKTIONEN



4. Wenn dieses Telefon zum ersten Mal mit dem Fahrzeug verbunden wird (eine Aufforderung erscheint auf dem Hauptgerät, bitte folgen Sie der Aufforderung auf dem Mobiltelefon, halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie die Feststellbremse an), anschließend kann die Einrichtung der ersten Verbindung abgeschlossen werden;



5. Klicken Sie in der App des Autoradios auf „Android Auto“, um die Kartendarstellung von „Android Auto“ aufzurufen.

■ Drahtlose Android Auto-Verbindung (falls vorhanden)

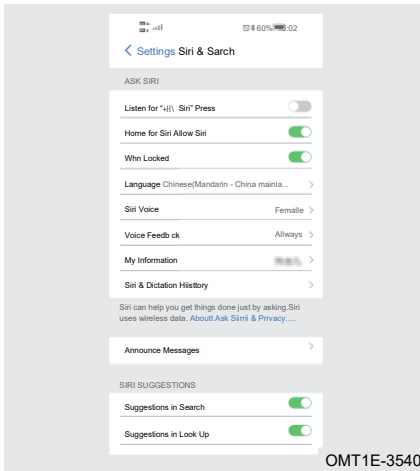
Schritt 1: Schalten Sie die drahtlose Android Auto-Funktion auf Ihrem Telefon ein. Schritt 2: Schalten Sie den WLAN-Hotspot am Autoradio ein.

Schritt 3: Führen Sie eine Bluetooth-Kopplung zwischen Autoradio und Mobiltelefon durch.

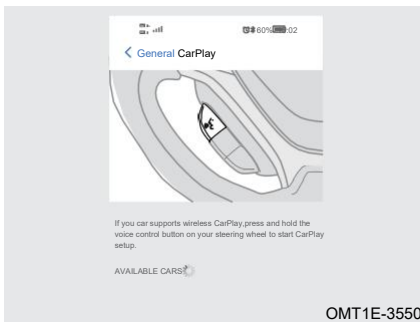
Schritt 4: Nach erfolgreicher Bluetooth-Verbindung erscheint auf dem Autoradio eine Erinnerung zum Starten von Wireless Android Auto. Klicken Sie auf START, um die Wireless-Android-Auto-Verbindung abzuschließen.

Apple CarPlay (iOS)

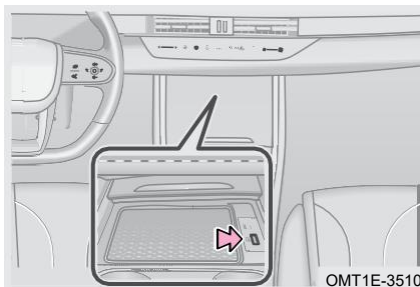
■ Verbindungsmethode



1. Aktivieren Sie in den Einstellungen (Siri und Suche) Ihres Telefons die Option des Hörens auf ‚Hey Siri‘ und drücken Sie Home, um Siri zu aktivieren.



2. Schalten Sie CarPlay in den Einstellungen (Allgemein) Ihres Telefons ein;

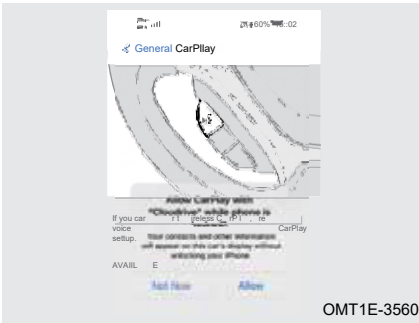


3. Verbinden Sie USB-Anschluss und Telefon mit dem Original-Datenkabel;

HINWEIS

Nur der USB-Anschluss „“ unterstützt die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

3. INTERNE FUNKTIONEN



4. Wählen Sie im Bildschirm der CarPlay Berechtigungsanfrage die Option „Zulassen“ aus;



5. Wechseln Sie zur Ansicht für die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

■ Drahtlose CarPlay-Verbindung (falls vorhanden)

Schritt 1: Schalten Sie den Hotspot auf Ihrem Apple-Telefon ein; die WLAN-Schnittstelle der Audio-Haupteinheit ist mit dem Hotspot des Telefons verbunden.

Schritt 2: Verbinden Sie Ihr Apple-Telefon per Bluetooth mit der Audio-Haupteinheit.

Schritt 3: Wählen Sie CarPlay entsprechend der Benutzeroberfläche, die auf Ihrem Audiogerät oder Telefon angezeigt wird.

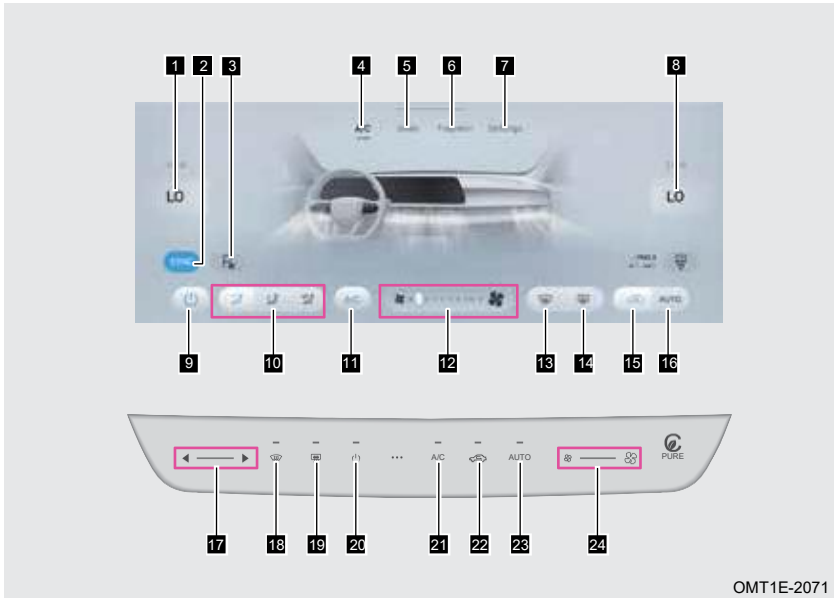
Schritt 4: Stellen Sie die Kopplungsverbindung gemäß der Pop-up-Oberfläche auf Ihrem Telefon her; nach erfolgreicher Verbindung zeigt das Audio-Headunit die Carplay-Oberfläche an.

Schritt 5: Wechseln Sie zur Ansicht für die Apple CarPlay-Bildschirmübertragung.

3-6. Klimaanlage

Klimaanlage

Frontbedienfeld



OMT1E-2071

- | | | |
|---|--|--|
| 1 Einstellbereich für die Fahrertemperatur | 2 Dual-Modus-Taste | 3 Parkklimaanlage (falls vorhanden) |
| 4 Klimaanlage-Bildschirmanzeige-Taste | 5 Sitzbildschirm-Anzeigetaste (falls vorhanden) | 6 Duftanzeigetaste (falls vorhanden) |
| 7 Einstellungsbildschirm-Anzeigetaste | 8 Temperaturverstellbereich auf dem Beifahrersitz | 9 Klimaanlagen-Schalter |
| 10 Modus-Einstelltaste | 11 Klimaanlagentaste | 12 Einstellbereich für Luftstromvolumen |
| 13 Anti-Beschlag- und Enteisungstaste | 14 Taste zum Enteisen der Heckscheibe | 15 Taste für Außenluft- / Umluft-Modus |
| 16 AUTO-Taste | 17 Temperatureinstellbereich | 18 Taste zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe |

3. INTERNE FUNKTIONEN

19 Taste zum
Enteisen der
Heckscheibe

20 Klimaanlage-
Schalterknopf

21 Klimaanlage-taste

22 Taste für Außenluft-
/ Umluft-Modus

23 AUTO-Taste

24 Einstellbereich für
Luftstromvolumen

Temperatureinstellung

Die Temperatur der Klimaanlage kann durch Betätigung der Temperatureinstellungstaste am Bedienfeld der Klimaanlage oder der Temperatureinstellungs-Softtaste auf dem Display eingestellt werden.

Luftmengenregulierung

Die Luftmenge der Klimaanlage kann durch Betätigung der Taste zur Einstellung der Luftmenge am Bedienfeld der Klimaanlage oder der Soft-Taste zur Einstellung der Luftmenge auf dem Display angepasst werden.

Klimaanlagen-Schalterknopf

Durch Drücken des A/C-Schalterknopfs wird die Klimaanlage ein- bzw. ausgeschaltet.

Klimaanlage-taste

Durch Klicken auf die A/C-Taste wird die Klimaanlage eingeschaltet (der Klimakompressor beginnt zu arbeiten).

Dual-Modus-Taste

Klicken Sie auf die Dual-Modus-Taste, um zwischen Einzelmodus und Dual-Modus umzuschalten (die Klimaanlage-temperatur für Fahrer und Beifahrer kann separat eingestellt werden).



HINWEIS

Das System speichert beim Einschalten des Hauptgeräts standardmäßig die Einstellungen, die vor dem letzten Ausschalten vom Benutzer vorgenommen wurden.

Modus-Einstelltaste

Der Modus kann über die Modus-Einstelltaste am Bedienfeld der Klimaanlage oder über die Soft-Taste auf dem Display eingestellt werden (Enteisen-, Gesichts- und Fußmodus können kombiniert werden, Gesichtsmodus und Enteisen-Modus können jedoch nicht kombiniert werden).

„

„

„

HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe während der Fahrt beschlägt, wird die Aktivierung des Enteisungsmodus empfohlen. Für weitere Details siehe die Taste zum Entfeuchten und Enteisen der Windschutzscheibe.

Taste für Außenluft-/Umluft-Modus

Der Wechsel zwischen Außenluft- und Umluftbetrieb erfolgt durch Klicken auf die Taste für den Außenluft-/Umluftbetrieb.

■ Verwenden Sie den Umluftbetrieb unter folgenden Bedingungen:

1. In staubiger Umgebung.
2. Um die Luft im Fahrzeug schnell abzukühlen.
3. Gerüche von außen fernzuhalten.
4. Um zu verhindern, dass Abgase von außen in das Fahrzeug gelangen.

AUTO-Taste

Klicken Sie auf die Taste AUTO, um den Automatikmodus ein- bzw. auszuschalten.

■ Das System bleibt unter folgenden Bedingungen im Automatikmodus:

1. Im Automatikmodus die AUTO-Taste drücken, und das System verlässt den Automatikmodus nicht.
2. Im Automatikmodus wird zwischen Außen- und Umluftbetrieb umgeschaltet, die Außen-/Umluftfunktion verlässt die automatische Steuerung, während andere Funktionen weiterhin im Automatikmodus verbleiben.
3. Wenn Sie die A/C-Taste oder die Modus-Einstelltaste betätigen und die Luftmenge oder Temperatur im Automatikmodus auf NIEDRIG/HOCH einstellen, wird die entsprechende Funktion aus dem Automatikmodus entfernt; andere Funktionen bleiben jedoch im Automatikmodus.

Luftreinigungstaste

Klicken Sie auf die Taste „Luftreinigung“, um die Luftreinigungsfunktion ein- bzw. auszuschalten (der PM2.5-Wert für Innen-/Außenluft wird in der Audio-Haupteinheit angezeigt).

■ Die Luftreinigungsfunktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ab:

1. Schalter für Außen-/Umluftbetrieb.
2. Das Luftstromvolumen ist auf AUS eingestellt.
3. Die Temperatur ist auf NIEDRIG/HOCH eingestellt.
4. Die Anti-Beschlag- und Enteisungsfunktion der Windschutzscheibe ist eingeschaltet.



HINWEIS

- Die Wirkung der Luftreinigungsfunktion ist im Winter aufgrund der niedrigen Umgebungstemperatur nicht deutlich erkennbar.
- Wenn die Luftreinigungsfunktion eingeschaltet ist, wird auf Außenluft-/Umluftbetrieb umgeschaltet, und Luftmenge und Betriebsart können sich ändern.
- Um zu verhindern, dass der Innenraum des Fahrzeugs beschlägt, sollte die Luftreinigungsfunktion eingeschaltet werden. Die Reaktionsweise der automatischen Klimaanlage ist im Sommer, Winter, Frühling und Herbst nicht exakt gleich, aber ein Reinigungseffekt kann dennoch erzielt werden.
- Die Luftreinigungsfunktion ist in folgenden Fällen außer Betrieb und die Taste ist deaktiviert:
 - Die Luftreinigungsfunktion kann nicht eingeschaltet werden, wenn die Temperaturbedingungen nicht erfüllt sind.
 - Die Luftreinigungsfunktion kann nicht eingeschaltet werden, wenn die Entfeuchtungs- und Enteisungsfunktion der Windschutzscheibe eingeschaltet ist.
 - Wenn der Scheibenwischer eingeschaltet ist (unabhängig davon, ob auf hoher oder niedriger Geschwindigkeit), kann die Luftreinigungsfunktion nach 20 Sekunden nicht mehr eingeschaltet werden.

Taste zum Enteisen und Entfeuchten der Windschutzscheibe

Nach dem Starten des Fahrzeugs drücken Sie die Anti-Beschlag- und Enteisungstaste für die Windschutzscheibe, um die Anti-Beschlag- und Enteisungsfunktion einzuschalten (stellen Sie den Luftstrom so ein, dass der größte Teil auf die Windschutzscheibe und ein kleiner Teil auf die Seitenscheiben geblasen wird) /auszuschalten.

Wenn die Luftstrommenge eingeschaltet ist, betätigen Sie die Entfeuchtungs- und Enteisungsfunktion der vorderen Windschutzscheibe, um den Außenluftmodus und den Klimaanlagekompressor erzwungen einzuschalten.



HINWEIS

- Wenn die Klimaanlage nicht kühlt, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Beim Entfeuchten der Scheiben in feuchtem Klima (z. B. bei Regen und Schnee) lassen Sie bitte die Klimaanlage eingeschaltet. Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, wird die Entfeuchtungswirkung beeinträchtigt.
- Bei der Entfeuchtung in feuchtem Klima (z. B. bei Regen und Schnee) bitte im Außenluftmodus belassen. Wenn der Umluftmodus ausgewählt ist, wird die Wirkung gegen Beschlagen beeinträchtigt.
- Nach dem Enteisen oder Entfeuchten sollten Sie Modus und Luftstrommenge auf die richtige Position einstellen, um den Komfort im Fahrzeug zu verbessern.
- Bitte verwenden Sie beim Entfeuchten im Winter den Außenluftmodus. Um sich an die Richtung der teilweisen Wärme anzupassen, sollten die Luftauslässe auf beiden Seiten des Armaturenbretts auf die beiden Seiten der Fenster gerichtet sein; wenn die Außentemperatur über 0 °C liegt, ist eine zusätzliche Entfeuchtungsfunktion der Klimaanlage erforderlich.

⚠ ACHTUNG

- Bitte nutzen Sie die Entfeuchtungsfunktion ordnungsgemäß, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Verwenden Sie den Umluftbetrieb im Winter nicht über längere Zeit, da die Frontscheibe sonst schnell beschlägt.
- Schlechte Sichtverhältnisse durch Glas erhöhen das Risiko von Verkehrsunfällen und Personenschäden. Deshalb ist es für die Verkehrssicherheit sehr wichtig, für gute Sichtverhältnisse während der Fahrt zu sorgen.

Taste zum Enteisen der Heckscheibe

Nach dem Starten des Fahrzeugs kann durch Drücken der Heckscheibenheizungstaste die Enteisungsfunktion für die Heckscheibe und die Seitenspiegel ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Die Enteisungsfunktion für die Heckscheibe/Seitenspiegel schaltet sich nach etwa 20 Minuten Betrieb automatisch ab.

⚠ ACHTUNG

- Die Enteisungsfunktion für die Seitenspiegel gehört nicht zur Standardausstattung. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.
- Beim Reinigen der Heckscheibe/des Seitenspiegels dürfen die Heizdrähte nicht zerkratzt oder beschädigt werden.
- Bei niedrigem Batteriestand wird die Enteisungsfunktion für die Heckscheibe/Seitenspiegel möglicherweise nicht eingeschaltet, um einen normalen Fahrzeugstart zu gewährleisten.
- Stellen Sie sicher, dass die Enteisungsfunktion der Heckscheibe/des Seitenspiegels ausgeschaltet wird, nachdem die Heckscheibe/der Seitenspiegel enteist oder abgetaut wurde.

⚠ WARNUNG

Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie die Heckscheibe/den Seitenspiegel nicht, wenn die Enteisungsfunktion der Heckscheibe/des Seitenspiegels in Betrieb ist oder unmittelbar nach deren Abschaltung.

Parkklimaanlage (falls vorhanden)

Zur Aktivierung muss sich das Fahrzeug im P-Gang befinden, der Batteriestand muss über 20 % liegen und der Fahrmodus muss auf EV oder EV+ eingestellt sein.

Betrieb der Klimaanlage/Heizung

Nach dem Starten des Fahrzeugs bedienen Sie das Bedienfeld der Klimaanlage und des Audio-Headunits im Bereich zur Einstellung von Temperatur und Luftmenge. Es wird empfohlen, den Modus auf Fußbetrieb umzustellen und das Kühlsystem auszuschalten (die Klimaanlageanzeige erlischt und der Klimakompressor schaltet sich ab) oder die Temperatur auf 22 °C oder höher einzustellen und die AUTO-Taste zu drücken, um die Klimaanlage automatisch auf eine angenehme Temperatur aufzuheizen.

Kühlbetrieb der Klimaanlage

Front-Klimaanlage Kühlung

Nach dem Starten des Fahrzeugs die AUTO-Taste drücken und die Klimaanlage auf 22 °C einstellen. Anschließend regelt das System automatisch den Betrieb von Modus, Luftmenge, Außen-/Umluftmodus und Kühlsystem.



HINWEIS

- Verschmutzungen und Verstopfungen auf der Oberfläche des Klimaanlagekondensators können zu einer verminderten Kühlleistung führen. Bitte halten Sie den Kondensator sauber.
- Wenn sich die Luft bei heißem und feuchtem Wetter schnell abkühlt, kann man aus dem Auslass Nebel sehen; dies ist ein normales physikalisches Phänomen.
- Bei niedrigen Temperaturen, wie beispielsweise im Winter, kann es vorkommen, dass der Klimakompressor nicht anspringt, selbst wenn die Kontrollleuchte nach Betätigung der Klimaanlagentaste aufleuchtet.
- Nach dem Kühlvorgang der Klimaanlage kann etwas Wasser aus dem Ablaufrohr der Klimaanlage tropfen und sich unter dem Fahrzeug sammeln, was normal ist.
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug auf einen niedrigeren Wert sinkt, schaltet sich der Kompressor automatisch ab, um den Einfluss auf die Leistung des Antriebssystems und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Dies ist normal.
- Die Füllmenge des Kältemittels in Klimaanlagen nimmt mit der Zeit ab. Sollten Sie eine nachlassende Kühlleistung Ihrer Klimaanlage feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.



HINWEIS

- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat für 5 Minuten oder länger einzuschalten und gleichzeitig das Fenster zu öffnen. Dies hilft, Schäden an der Klimaanlage durch mangelnde Schmierung zu vermeiden und verhindert zudem Geruchsbildung am Verdampfer durch Feuchtigkeit und Keime.
- Bei plötzlicher Beschleunigung, Überholvorgängen und Bergauffahrten benötigt das Antriebssystem mehr Leistung zur Kompensation. Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, kann sich der Kompressor automatisch abschalten. Sollte er sich nicht automatisch abschalten und Sie den Eindruck haben, dass er nicht genügend Leistung hat, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.
- Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und das Fahrzeug ständig lange Steigungen hinauffährt oder sich über einen längeren Zeitraum im dichten, langsam fließenden Verkehr befindet, kann der Motor überhitzen. Bitte beachten Sie die Warnanzeige für eine zu hohe Kühlmitteltemperatur. Bei einer Motorüberhitzung wird empfohlen, das Fahrzeug an einen sicheren Ort zu fahren, es anzuhalten, die Klimaanlage auszuschalten und das Fahrzeug einige Minuten im Leerlauf laufen zu lassen. Anschließend sollte geprüft werden, ob die Warnleuchte für die hohe Kühlmitteltemperatur erlischt. Falls nicht, begeben Sie sich bitte unverzüglich zur Inspektion und Reparatur zu einer Vertragswerkstatt.

⚠️ WARNUNG

- Um die Lebensdauer der Klimaanlage zu verlängern, sollte die Klimaanlage beim Kühlen nicht über längere Zeit mit niedriger Drehzahl betrieben werden.
- Es ist verboten, Klimaanlagen selbst zu reparieren, da das unter hohem Druck stehende Kältemittel in Klimaanlagen gesundheitsschädlich für den Menschen ist. Für Inspektion und Reparatur ist es notwendig, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.
- Bitte kaufen Sie das spezielle Kältemittel und Kompressorschmiermittel bei der Vertragswerkstatt, andernfalls sind Schäden an der Klimaanlage nicht von der Garantie abgedeckt.
- Bei heißem Wetter steigt die Temperatur in geschlossenen Fahrzeugen aufgrund der Sonneneinstrahlung schnell an, was zu Verletzungen oder sogar zum Tod von Personen oder Tieren führen kann, insbesondere bei Säuglingen und Kleinkindern.

Luftauslässe Luftstromregelung

Mittlere Auslässe

Durch manuelles Verstellen des mittleren Luftauslasses kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

Seitliche Auslässe

Den Verstellhebel für die Auslassöffnung links/rechts von Hand nach oben und unten sowie nach links und rechts bewegen, um die Richtung des Luftstroms anzupassen.

Armlehnenauslässe

Durch manuelles Verstellen des Luftauslasses des Armlehnenkastens kann die Luftstromrichtung angepasst werden.

Klimaanlageneinstellung



OMT1E-2088

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON, und die folgenden Funktionen können im A/C-Einstellungsbildschirm eingestellt werden.

Automatische Kabinenbelüftung: Bevor der Benutzer das Auto entriegelt, die Luft im Auto.

Automatische Kabinenreinigung: Wenn die Gefahr des Beschlagens der Scheiben im Auto erkannt wird, schaltet die Klimaanlage automatisch die Entfeuchtungsfunktion ein.

Maßgefertigte Klimaanlage: Auf Niedrig/Mittel/Hoch einstellen.

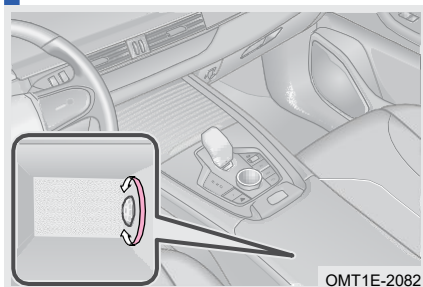
Automatischer Luftreinigungsbetrieb: Das Klimaanlage-Reinigungssystem schaltet sich automatisch ein, wenn eine hohe PM2,5-Konzentration im Fahrzeug festgestellt wird. Das Luftqualitätssystem (AQS) schaltet automatisch in den

3. INTERNE FUNKTIONEN

Umluftbetrieb, wenn es eine Verschlechterung der Außenluftqualität feststellt. Wenn die Luftqualität wieder ein angemessenes Niveau erreicht, schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch ab; AQS ist nicht für die Erkennung geruchsintensiver Gase ausgelegt.

Automatische Entfeuchtung: Wenn die Gefahr des Beschlagens der Scheiben im Auto erkannt wird, startet die Klimaanlage automatisch die Selbstreinigung.

Kühlfunktion des Armlehnenkastens an der Zusatzkonsole (falls vorhanden)



Stellen Sie die benötigten Kühlartikel (z. B. Getränkedosen) in das Fach in der Armlehne der zusätzlichen Armaturentafel. Der Klimaanlagenmodus umfasst den Gesichtsmodus und den Gesichts-/Fußmodus. Starten Sie den Klimaanlagen-Kühlvorgang. Drehen Sie den inneren Drehknopf des Armlehnenfachs gegen den Uhrzeigersinn, um die gewünschten Kühlartikel zu kühlen.

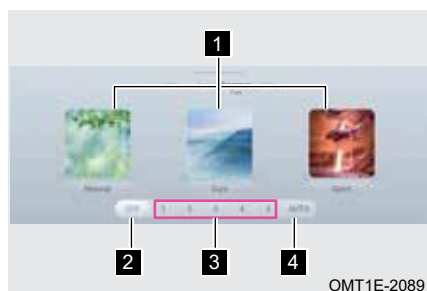
WARNUNG

Das Fach in der Armlehne der zusätzlichen Mittelkonsole lässt sich nicht schließen, wenn die gekühlten Gegenstände übergroß sind. Der zu öffnende Armlehnenkasten kann die Armbewegung des Fahrers behindern, was somit Verletzungen vermeiden lässt.

3-7. Duftfunktion

Duftfunktion (falls vorhanden)

Das Duftsysteem hält die Luft im Fahrzeuginneren sauber, beseitigt Gerüche und wirkt als Luftreiniger. Es trägt zur Sicherheit des Fahrers bei und kann in dem engen Innenraum des Fahrzeugs eine behagliche und einladende Atmosphäre schaffen, die Fahrer wachsam und gelassen hält und so die Zahl der Fahrtenfälle zu verringern.



- 1 Schaltfläche „Dufttyp“
- 2 Duftscheduler
- 3 Duftkonzentrationstaste
- 4 AUTO-Taste

Schaltfläche „Dufttyp“

Wenn die Duftfunktion eingeschaltet ist, können Sie durch Klicken auf die Taste für den Dufttyp zwischen verschiedenen Düften wechseln.

Wenn die Duftfunktion nicht eingeschaltet ist, klicken Sie auf die Taste für den Dufttyp, um die Duftfunktion einzuschalten und zwischen verschiedenen Düften zu wechseln.

Duftschalter

Klicken Sie auf die Taste für den Dufttyp, um die Duftfunktion ein- bzw. auszuschalten.

Duftkonzentrationstaste

Wenn die Duftfunktion eingeschaltet ist, klicken Sie auf die Taste für die Duftkonzentration, um die Duftkonzentration anzupassen.

Wenn die Duftfunktion nicht eingeschaltet ist, drücken Sie auf die Taste für die Duftkonzentration, um die Duftfunktion einzuschalten und die Duftkonzentration anzupassen.

AUTO-Taste

Klicken Sie auf die Taste AUTO, um den Automatikmodus einzuschalten.

Erfrischungsfunktion (falls vorhanden)

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Erfrischungsfunktion über das Bordsystem einstellen.

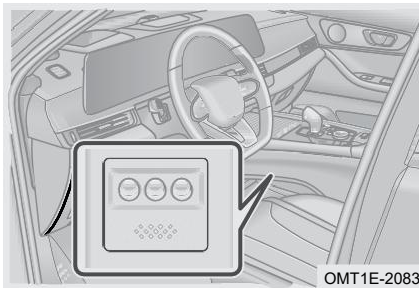
Wenn die Duftfunktion während der Fahrt nicht eingeschaltet ist, wird der Duft automatisch alle halbe Stunde freigesetzt, um zu verhindern, dass der Fahrer während der Fahrt ermüdet.

Duftbegrüßungsfunktion (falls vorhanden)

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Duftbegrüßungsfunktion über das Bordsystem einstellen.

Die Duftfunktion schaltet sich automatisch ein und nach einer Laufzeit von 2 Minuten wieder aus, bevor der Benutzer das Fahrzeug entriegelt und betritt.

Duftstoff ersetzen



Schritt 1: Duftflasche herausziehen;

Schritt 2: Entfernen Sie die alte Duftflasche und ersetzen Sie sie durch eine neue;

Schritt 3: Setzen Sie die Duftflasche der Reihe nach erneut in den Kanal des Duftgenerators ein, damit sich Duftflasche und Duftgenerator automatisch verbinden.

3. INTERNE FUNKTIONEN



HINWEIS

- Beim Aus- und Einbau der Duftflasche ist Vorsicht geboten, um Beschädigungen zu vermeiden. Es wird empfohlen, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen, die von Kundendienstmitarbeitern bedient wird.
- Der Duft kann in einer autorisierten Chery-Werkstatt erworben werden.

3-8. Kabelloses Laden

Kabelloses Laden (falls vorhanden)

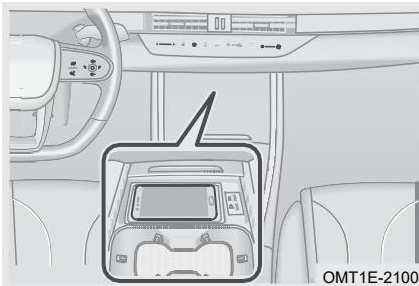
Kabelloses Laden nutzt elektromagnetische Induktionstechnologie für komfortables und sicheres Laden und ermöglicht so ein besseres Fahrerlebnis.



OMT1E-2073

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie das kabellose Laden über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugeinstellungen.

Anwendungsvarianten



OMT1E-2100

Sobald die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist, beginnt das kabellose Laden, nachdem das Mobiltelefon in den Erfassungsbereich für kabelloses Laden gebracht wurde, und die Audio-Haupteinheit zeigt „“ an; nach Abschluss des Ladevorgangs zeigt die Audio-Haupteinheit „“ an.

■ Unter folgenden Bedingungen funktioniert das kabellose Laden möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Das Mobiltelefon kann nicht geladen werden, wenn die Rückseite des Telefons mehr als 8 mm vom Sensorbereich für das kabellose Laden entfernt ist.
2. Das Mobiltelefon kann nicht geladen werden, wenn die Rückseite des Telefons aus dickem Metall besteht (z. B. einer Münze oder einem Metallgehäuse) und die Anzeige der Audio-Haupteinheit zeigt „“.
3. Wenn die Oberflächentemperatur des Sensorbereichs für das kabellose Laden aufgrund von Sonneneinstrahlung 65 °C übersteigt, wird das Modul für das kabellose Laden zum Selbstschutz aktiviert und das Mobiltelefon kann nicht geladen werden.

**HINWEIS**

- Die kabellose Ladefunktion unterstützt Schnellladen für einige Telefone (50 W).
- Die kabellose Ladefunktion wird nur von Mobiltelefonen unterstützt, die über eine kabellose Ladefunktion verfügen.
- Bitte legen Sie das Mobiltelefon in die Mitte des Mobiltelefonschlitzes. Wenn Sie während der Fahrt beschleunigen, abbremsen oder scharf abbiegen, gerät das Mobiltelefon ins Wanken, was die Ladeeffizienz und -stabilität beeinträchtigen kann.

**ACHTUNG**

- Während des normalen Fahrzeugbetriebs wird eine temporäre Ladeabschirmung aktiviert, damit das Fahrzeug den Smart Key erkennen kann.
- Wenn Ihr Mobiltelefon die kabellose Ladefunktion nicht unterstützt, wird von der Verwendung des kabellosen Ladepads abgeraten. Die Qualität der auf dem Markt erhältlichen kabellosen Ladepads ist uneinheitlich, und bei häufigem Gebrauch können Schäden auftreten (z. B. Funktionsstörungen, schlechter Schnittstellenkontakt, Fehlfunktionen bei der Erkennung metallischer Fremdkörper).

Funktion zur Erinnerung an ein zurückgelassenes Mobiltelefon

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie die Erinnerung an Zurücklassen über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrzeugeinstellungen.

Wenn bei ausgeschalteter Fahrzeugstromversorgung ein Alarm ertönt, sobald die Fahrertür geöffnet wird, während sich das Mobiltelefon im Erfassungsbereich für drahtloses Laden befindet: „- Das Smart-Gerät befindet sich noch im Fahrzeug.“

3-9. Stauraum**Stauraum****Türablagefächer**

In den Ablagefächern an der Vorderseite und den Türen der zweiten Sitzreihe können Karten, Tassen und andere Gegenstände aufbewahrt werden.

Handschuhfach

Das Handschuhfach dient zur Aufbewahrung von Karten, Anleitungen und anderen Gegenständen.

**WARNUNG**

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass das Handschuhfach geschlossen ist. Andernfalls kann es im Falle einer Notbremsung oder eines Notlenkmanövers zu Unfällen und schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

Armlehnenkasten an der zusätzlichen Armaturentafel

Das Fach in der Armlehne am zusätzlichen Armaturenbrett dient zur Aufbewahrung von Karten, Anleitungen und anderen Gegenständen.

3. INTERNE FUNKTIONEN

WARNUNG

- Es ist Erwachsenen und Kindern nicht gestattet, auf dem Armlehnenkasten des zusätzlichen Armaturenbretts zu sitzen.
- Der Armlehnenkasten des zusätzlichen Armaturenbretts muss bei laufendem Fahrzeug geschlossen sein, da ein geöffneter Armlehnenkasten die Armbewegung des Fahrers behindern kann, was somit Verletzungen vorbeugt.

Aufbewahrungstasche am Sitz

Die Rückenlehnen der Vordersitze sind jeweils mit Aufbewahrungstaschen auf der Rückseite ausgestattet, in denen Dokumente, Anleitungen usw. aufbewahrt werden können.

Kofferraum



Um mehr Stauraum für Gepäck zu schaffen, können die Rücksitze umgeklappt werden, wenn sich keine Mitfahrer auf den Sitzen befinden. Weitere Informationen finden Sie unter „Sitze“.

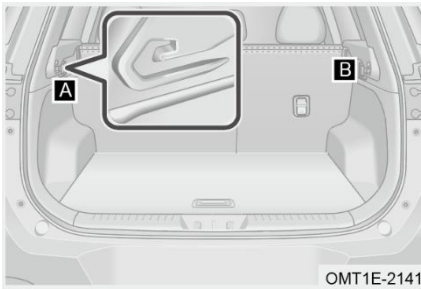
■ Beachten Sie beim Verstauen von Gepäck im Fahrzeug folgende Vorsichtsmaßnahmen:

1. Achten Sie darauf, das Fahrzeug im Gleichgewicht zu halten.
2. Um den Kraftstoffverbrauch zu senken, sollten Sie keine unnötigen Gegenstände verstauen.
3. Achten Sie darauf, dass die zu verstaueenden Gegenstände nicht zu groß sind, damit die Heckklappe ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

WARNUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener oder nicht ganz geschlossener Heckklappe, um zu verhindern, dass Gegenstände herausgeschleudert werden und Personen verletzen.
- Es ist nicht gestattet, dass jemand im Kofferraum sitzt. Die Fahrgäste sollten auf ihren Sitzen sitzen und ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt haben. Andernfalls könnten sie bei einer plötzlichen Bremsung oder einem Zusammenstoß schwer verletzt werden.
- Gegenstände oder Gepäckstücke dürfen nicht höher als die Sitzlehne gestapelt werden. Halten Sie sie so niedrig wie möglich, möglichst nah am Boden, um zu verhindern, dass sie beim Bremsen nach vorne rutschen und Personenschäden verursachen.

Gepäckvorhang (falls vorhanden)



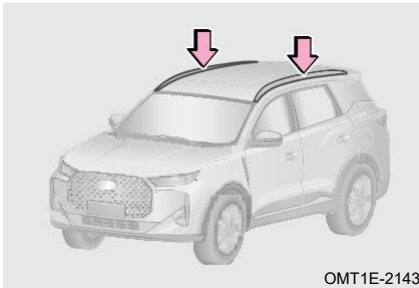
Ziehen Sie den Gepäckvorhang an den Schlitten an Punkt A und Punkt B fest, um ihn zu sichern, und vergewissern Sie sich, dass er ordnungsgemäß befestigt ist.

HINWEIS

Stellen Sie keine Gegenstände auf den Gepäckvorhang, da dies zu Beschädigungen des Gepäckvorhangs führen kann.

Dachträger

Dachträger



Der Dachgepäckträger dient zum Verladen von Fracht; die Ladung beträgt 50 kg. Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht der Ladung auf dem Träger oder Ladehilfsmittel (z. B. Kofferraum, Querstange) 50 kg nicht überschreitet. Übergewicht kann zu Schäden am Dachträger, am Schiebedachglas, am Dachaufbau und an anderen Bauteilen führen. Die durch Übergewicht verursachten Probleme sind nicht von der Garantie abgedeckt.

ACHTUNG

- Beim Verladen von langen oder breiten Ladungen dürfen die Gesamtlänge oder -breite des Fahrzeugs nicht überschritten werden.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist. Zwischen Ladung und Dach können Decken oder andere Schutzmaterialien platziert werden. Achten Sie darauf, die Dachoberfläche nicht zu zerkratzen.

WARNUNG

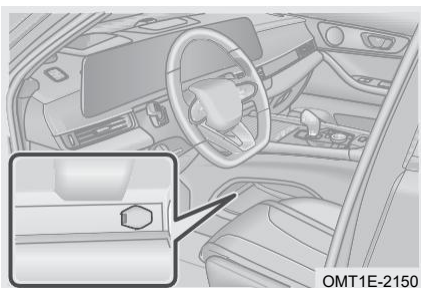
- Die Lasten gleichmäßig verteilen. Eine unsachgemäße Beladung kann zu einer Verschlechterung der Lenk- oder Bremskontrolle führen, was den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Durch das Verladen von Fracht auf den Transporter wird der Schwerpunkt des Fahrzeugs angehoben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, plötzliches Anfahren, scharfe Kurven, abruptes Bremsen oder abrupte Fahrmanöver, da dies zum Kontrollverlust oder Überschlagen des Fahrzeugs aufgrund mangelnder Fahrzeugbedienung führen kann.

3. INTERNE FUNKTIONEN

3-10. Steckdose

Steckdose

■ Vordere Steckdose



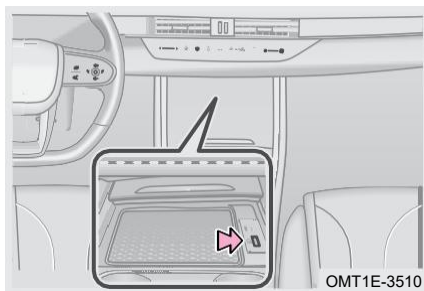
Die vordere Steckdose befindet sich am vorderen Ende des zusätzlichen Armaturenbretts. Die Steckdose kann nur verwendet werden, wenn die Fahrzeugstromversorgung auf ACC/ON geschaltet ist.

⚠ ACHTUNG

- Um ein Durchbrennen der Sicherung zu vermeiden, verwenden Sie keine elektrischen Geräte mit hoher Leistung (120 W oder mehr).
- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, sollte die Steckdose bei stehendem Motor nicht länger als nötig benutzt werden.
- Führen Sie außer einem geeigneten Stecker keine anderen Gegenstände in die Steckdose ein und lassen Sie keine Flüssigkeiten hinein gelangen. Wird dies nicht beachtet, kann es zu elektrischen Ausfällen oder Kurzschlüssen kommen.

3-11. USB-Anschluss

USB-Anschluss an der Vorderseite

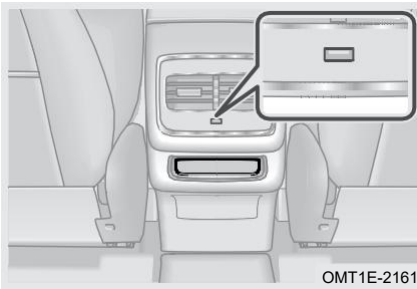


Der vordere USB-Anschluss befindet sich an der Vorderseite des zusätzlichen Armaturenbretts (siehe Abbildung).

Typ-A-Anschluss: Kann zum Auslesen von USB-Sticks, zum Verbinden mit dem Smartphone sowie zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Strombedarf – wie etwa Mobiltelefonen – verwendet werden.

Typ-C-Anschluss: Kann zum Aufladen von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z. B. Mobiltelefonen, verwendet werden.

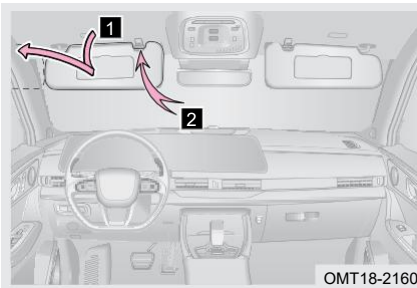
USB-Anschluss auf der Rückseite



Der hintere USB-Anschluss befindet sich unter dem hinteren Luftauslass des mittleren Armlehnenkastens und dient zum Laden von elektrischen Geräten mit geringem Stromverbrauch, wie z. B. Handys.

3-12. Sonnenschutz und Kosmetikspiegel

Sonnenschutz und Kosmetikspiegel



Um den Kosmetikspiegel zu benutzen, muss die Schiebepatte des Kosmetikspiegels horizontal bewegt werden. Bei Fahrzeugen, die mit einer Kosmetikspiegelbeleuchtung ausgestattet sind, schaltet sich die entsprechende Kosmetikspiegelbeleuchtung ein, wenn die Schiebepatte des Kosmetikspiegels bewegt wird.

1 Klappen Sie den Sonnenschutz herunter.

2 Den Haken lösen und nach außen drehen, um die seitliche Sonneneinstrahlung abzuschirmen.

3-13. Motorhaube

Öffnen/Schließen der Motorhaube



Schritt 1: Die Motorhaube springt leicht hoch, wenn der Entriegelungshebel zweimal gezogen wird;

Schritt 2: Heben Sie die Motorhaube an und stützen Sie sie mithilfe der Luftfeder ab;

Schritt 3: Klappen Sie die Motorhaube herunter und schließen Sie sie, bis der Riegel einrastet;

Schritt 4: Nach dem Schließen der Motorhaube diese leicht anheben, um zu prüfen, ob sie vollständig geschlossen ist.

3. INTERNE FUNKTIONEN

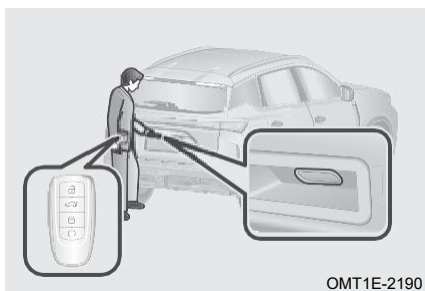
ACHTUNG

- Bevor Sie die Motorhaube schließen, überprüfen Sie, ob Sie keine Werkzeuge, Lappen usw. im Motorraum zurückgelassen haben.
- Beim Schließen der Motorhaube diese nicht mit der Hand andrücken, da sie sich sonst verformen könnte.
- Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann.

3-14. Hecktür

Manuelle Heckklappe

Öffnen/Schließen der Heckklappe

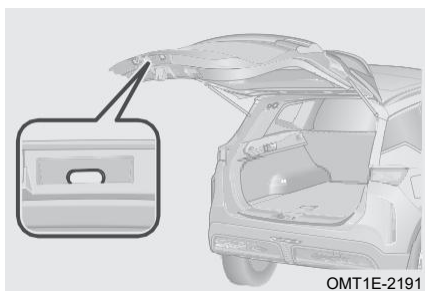


Variante 1: Bei entriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich der Rückseite des Fahrzeugs, drücken Sie den äußeren Schalter an der Heckklappe und heben Sie diese an, um die Heckklappe zu öffnen.

Variante 2: Bei verriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs, während Sie den Smart Key bei sich tragen, drücken Sie den äußeren Schalter an der Heckklappe und heben Sie diese an, um die Heckklappe zu öffnen.

HINWEIS

Wenn die Zündung des Fahrzeugs auf ACC/ON gestellt ist und die Zentralverriegelung verriegelt ist, entriegeln Sie bitte zuerst die Zentralverriegelung und öffnen Sie sie dann mit dem Schalter an der Außenseite der Heckklappe.



Den Türgriff der Heckklappe nach unten ziehen und loslassen, bevor die Heckklappe vollständig geschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen kommen und Teile beschädigt werden könnten.

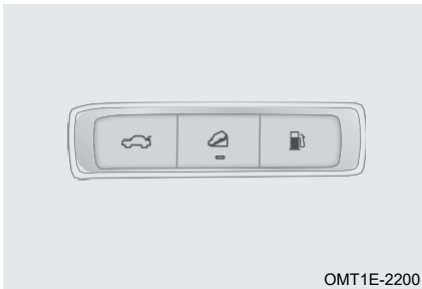
Heckklappe (falls vorhanden)

Für Ihren Komfort kann die elektrische Heckklappe auf verschiedene Arten geöffnet/geschlossen werden (z. B. über den Fahrertürschalter, den äußeren Heckklappenschalter, den inneren Heckklappenschalter, die Fernbedienung mit Smart Key, die sensorgesteuerte Öffnung mit Smart Key, die Spracherkennung, die Fernbedienung) und verfügt außerdem über eine Höhenverstellfunktion, sodass Sie den Komfort der elektrischen Heckklappe voll ausschöpfen können.

Smart-Key-Fernbedienung

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug wird durch langes Drücken der Taste zum Öffnen der Heckklappe auf dem Smart Key die Heckklappe elektrisch geöffnet bzw. geschlossen.

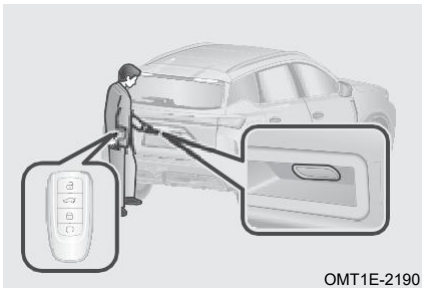
Schalter an der Fahrertür



Bei entriegelter Zentralverriegelung lange den Schalter „“ drücken, die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe wird geöffnet/geschlossen.

Wenn sich die Heckklappe bewegt, drücken Sie „“, um die Funktion der Heckklappe anzuhalten.

Außenschalter an der Heckklappe



Variante 1: Bei entriegelter Zentralverriegelung, nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs und betätigen Sie den äußeren Schalter der Heckklappe. Die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe wird geöffnet/geschlossen.

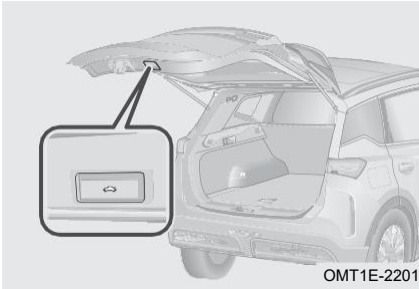
Variante 2: Bei verriegelter Zentralverriegelung nähern Sie sich dem Heck des Fahrzeugs, während Sie den Smart Key tragen, und betätigen den äußeren Schalter der Heckklappe. Die Blinker schalten sich ein und die elektrische Heckklappe wird geöffnet/geschlossen.

HINWEIS

- Wenn die Zündung des Fahrzeugs auf ACC/ON gestellt ist und die Zentralverriegelung verriegelt ist, entriegeln Sie bitte zuerst die Zentralverriegelung und öffnen Sie sie dann mit dem Schalter an der Außenseite der Heckklappe.
- Beim Öffnen des Kofferraums schaltet sich die Kofferraumbeleuchtung automatisch ein. Wenn die Heckklappe geschlossen wird, schaltet sich die Kofferraumbeleuchtung sofort aus.

3. INTERNE FUNKTIONEN

Innenschalter an der Heckklappe



Wenn sich die elektrische Heckklappe öffnet, drücken Sie den Schalter „“, um die elektrische Heckklappe zu schließen.

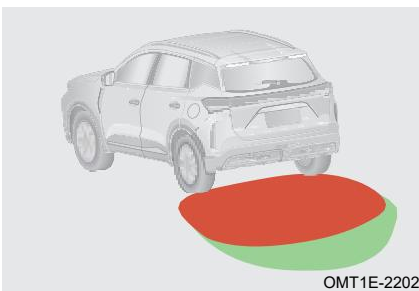
Wenn sich die elektrische Heckklappe bewegt, drücken Sie den Schalter „“, um die Funktion der elektrischen Heckklappe zu unterbrechen.

Nachdem die hintere Stromabnahmeklappe geöffnet ist, stellen Sie die gewünschte Höhe ein; halten Sie die Taste „“ so lange gedrückt, bis das Fahrzeug eine Kontrollleuchte ausgibt und die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe erfolgreich eingestellt ist.

Smart Key Erkennung (falls vorhanden)



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Aktivieren Sie die Funktion zur Erkennung der Heckklappe über das Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Smart Key.



Wenn Sie den Smart Key bei sich tragen, fahren Sie in die rote Zone und warten Sie, bis die Blinker blinken. Treten Sie dann rückwärts (verlassen Sie die grüne Zone nicht), die Heckklappe öffnet sich automatisch.

Schutzfunktion gegen Zurückfallen der Heckklappe

Schutz gegen Zurückfallen: Wenn die Heckklappe beim Öffnen auf Widerstand (z. B. eine Wand oder ein anderes Hindernis) stößt, greift der automatische Schutz gegen Zurückfallen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Einklemmschutz: Wenn die elektrische Heckklappe schließt und dabei auf Widerstand stößt (z. B. durch Kinder oder Gepäck), greift der Einklemmschutz ein, um Verletzungen von Kindern und Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.



HINWEIS

- Einzelheiten zur Spracherkennung finden Sie unter „Bordsystem“.
- Einzelheiten zur Fernsteuerung finden Sie unter „Fernsteuerungssystem“.
- Die Funktion „Erkennung der Heckklappenöffnung durch Smart Key“ muss im Bordsystem eingestellt werden; Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“.
- Die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe kann auch im Bordsystem eingestellt werden; Einzelheiten dazu finden Sie unter „Bordsystem“.
- Ist die Öffnungshöhe der Heckklappe zu niedrig oder zu hoch, kann die Öffnungshöhe der Heckklappe nicht eingestellt werden.
- Die Funktion zur Erkennung des Öffnens der Heckklappe über den Smart Key wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug 3 Tage lang zugesperrt ist. Durch einen Neustart des Motors wird die Funktion wiederhergestellt.
- Halten Sie den Smart Key nicht zusammen mit Computer, kabelloser Maus, Telefon usw. Andernfalls kann es passieren, dass die Erkennung für das Öffnen/Schließen der Heckklappe nicht funktioniert.
- Wird während der Bewegung der elektrischen Heckklappe ein Schalter betätigt (z. B. der Netzschalter, der Netzschalterknopf oder der Knopf zum Öffnen der elektrischen Heckklappe), stoppt die Bewegung der Heckklappe.
- Starker Regen, starker Schneefall, Hochdruck-Autowäsche, starke Verschmutzung des hinteren Stoßfängers und der Traktionsvorrichtung am Heck des Fahrzeugs können die Empfindlichkeit des Kick-Sensors verringern, was normal ist.

3. INTERNE FUNKTIONEN

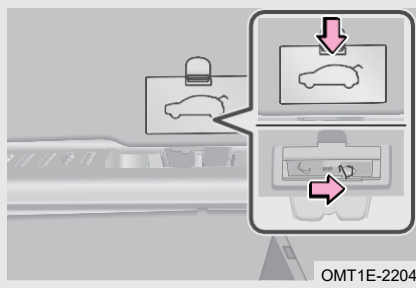
ACHTUNG

- Bei Funktionsstörungen der elektrischen Heckklappe begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Wenn die elektrische Heckklappe geöffnet wird, ziehen Sie nicht seitlich an der elektrischen Stützstange, da dies zu Schäden an den zugehörigen Teilen führen kann.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Heckklappe fest verschlossen ist, da es sonst zu Unfällen und Schäden an den Fahrzeugteilen kommen kann.
- Bevor Sie die elektrische Heckklappe öffnen, vergewissern Sie sich, dass sich im Öffnungsbereich keine Fremdkörper, Rückwandteile usw. befinden, die die Heckklappe beschädigen könnten.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass niemand erfasst wird. Falls der Schließvorgang unterbrochen wird, schließen Sie sie erneut.
- Wenn die elektrische Heckklappe in der obersten Position geöffnet ist, kann sie nicht von Hand weiter nach oben geschoben oder gestützt werden, da dies zu Schäden an den zugehörigen Teilen führen kann.
- Beim manuellen Schließen der elektrischen Heckklappe vorsichtig vorgehen, keine Gewalt anwenden, da dies Motor und Modul beschädigen könnte.
- Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann es aufgrund der Schwerpunktverlagerung vorkommen, dass die Heckklappe sich nicht öffnet oder schließt. Dies ist normal. Öffnen oder schließen Sie sie von Hand.
- Wird das Batteriekabel nach dem Trennen wieder angeschlossen, muss die Heckklappe manuell mit gleichmäßiger Geschwindigkeit in die Verriegelungsposition geschlossen werden. Anschließend muss der Schalter für die Heckklappe betätigt werden, um die Heckklappe normal zu öffnen/schließen.

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vor Fahrtantritt geschlossen ist, da es sonst zu Unfällen kommen und Teile beschädigt werden könnten.
- Obwohl die elektrische Heckklappe mit einer Einklemmschutzfunktion ausgestattet ist, sollte diese nicht absichtlich aktiviert werden, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden.

Notöffnung der Heckklappe



Die Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die Batterie leer ist oder unter ähnlichen Bedingungen. In diesem Fall kann die Heckklappe mit dem Notentriegelungsschalter der Heckklappe geöffnet werden (das Fahrzeug dabei möglichst ruhig anhalten).

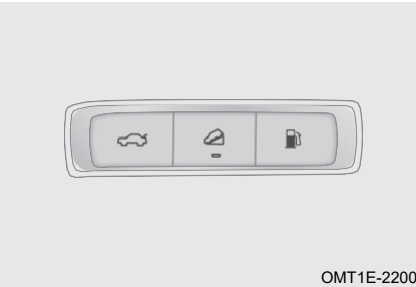
Schritt 1: Klappen Sie die Rücksitzlehne um;

Schritt 2: Steigen Sie in den hinteren Teil des Fahrzeugs und öffnen Sie die Abdeckung der Notfalleinrichtung;

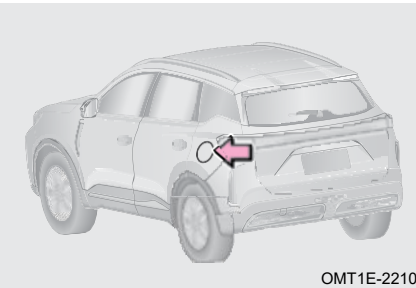
Schritt 3: Den Notfallschalter mit der Hand nach rechts bewegen, loslassen und dann die hintere Tür drücken, um sie zu öffnen.

3-15. Tankdeckel

Elektrischer Tankdeckel



Schritt 1: Das Fahrzeug ist geparkt, lange die Taste „“ drücken und die Anzeige im Kombiinstrument zeigt die Meldung „Bereit zum Tanken, bitte tanken“ an, und der Tankdeckel entriegelt sich nach Abschluss des Druckentlastungsprozesses;

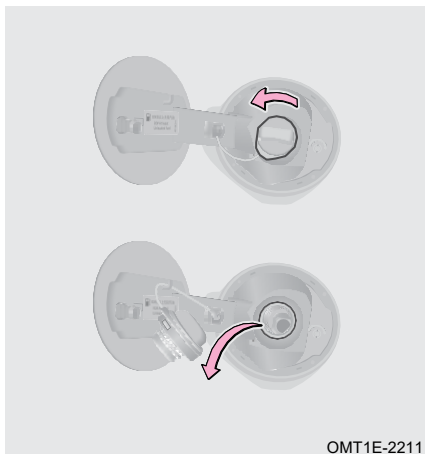


Schritt 2: Wenn der Tankdeckel entriegelt ist, springt er nach dem Drücken nach außen;

ACHTUNG

Öffnen/Schließen Sie den Tankdeckel erst, nachdem die Fahrzeugverriegelung deaktiviert wurde, da es sonst zu Schäden an den Komponenten des Tankdeckels kommen kann.

3. INTERNE FUNKTIONEN



Schritt 3: Den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um ihn zu entfernen;

Schritt 4: Nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis ein „Klick“-Geräusch zu hören ist.

Schritt 5: Drehen Sie den Tankdeckel in die richtige Position und drücken Sie ihn zum Schließen zu.

HINWEIS

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Daher sollte der versprühte Kraftstoff von einem Fachmann aufgefangen und entsorgt werden.

ACHTUNG

- Niemals Dieselfkraftstoff in den Kraftstofftank füllen.
- Sobald der Tankdeckel fest zugezogen ist, lassen Sie ihn los, und der Deckel dreht sich ein wenig in die entgegengesetzte Richtung. Dies ist normal.
- Um Beschädigungen der Kappe zu vermeiden, üben Sie die Kraft nur in Drehrichtung aus. Nicht daran ziehen oder hebeln.
- Beim Öffnen des Tankdeckels kann ein leichtes Rauschen zu hören sein, das ist normal.
- Bei Frost und niedrigen Temperaturen, nachdem die Fahrzeugverriegelung deaktiviert wurde, klopfen Sie auf den Tankdeckel, dann öffnet sich der Tankdeckel. Das ist ein normales Phänomen.
- Falls beim Tanken Kraftstoff überläuft, wischen Sie ihn sofort ab, um Schäden an der Fahrzeuglackierung zu vermeiden.
- Sollte der Tankdeckel während der Fahrt nicht geschlossen sein, fahren Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, halten Sie an und schließen Sie den Deckel anschließend wieder.
- Wenn die Fahrzeugverriegelung nicht deaktiviert ist, drücken Sie niemals mit großer Kraft auf den Tankdeckel, da dies zu Schäden an den Bauteilen des Tankdeckels führen kann.

**WARNUNG**

- Vor dem Tanken das Fahrzeug ausschalten und alle Türen und Fenster schließen.
- Verdampfter Kraftstoffdarf nicht eingeatmet werden, da er gesundheitsschädliche Substanzen enthält.
- Achten Sie darauf, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist, um ein Auslaufen von Kraftstoff und damit einen Unfall zu verhindern.
- Da Benzin hochentzündlich ist, ist Rauchen beim Tanken verboten, und es dürfen keine anderen Funken oder offene Flammen vorhanden sein.
- Den Tankdeckel beim Öffnen nicht ruckartig abnehmen. Bei heißem Wetter kann es beim plötzlichen Abnehmen des Tankdeckels zu einem Ausstoß von unter hohem Druck stehenden Kraftstoffdämpfen aus dem Einfüllstutzen kommen, die zu Verletzungen führen können.
- Berühren Sie nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug und vor dem Öffnen des Tankdeckels eine unlackierte Metalloberfläche, um eventuell vorhandene statische Elektrizität abzuleiten. Es ist wichtig, statische Elektrizität vor dem Tanken abzuleiten, da Funken, die durch statische Elektrizität entstehen, während des Tankvorgangs zur Entzündung von Kraftstoffdämpfen führen können.
- Versuchen Sie nicht, weiter zu tanken, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet wurde! Andernfalls kann der Kraftstofftank zu voll sein, wodurch Kraftstoff aus dem Tank überläuft, was leicht zu Bränden, Explosionen und schweren Verletzungen führen kann.

4-1. Fahrzeug starten

Vor dem Starten des Fahrzeugs	122
Fahrzeugs einschalten	122
Fahrzeugs ausschalten	123
Motor- Selbstwartung	124

4-2. Getriebe

Automatikgetriebe	125
Fahrmodus	127

4-3. Lenksystem

Elektrische Servolenkung (EPS)	128
---	-----

4-4. Bremssystem

Elektrisches Parkbremssystem (EPB)	129
Automatisches Parksysteem (AUTO HOLD)	132
Fußbremse	133
Funktionsweise des Bremssystems	134

4-5. Airbag (SRS)

Airbag (SRS)	134
--------------------	-----

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

4-1. Fahrzeug starten

Vor dem Starten des Fahrzeugs

1. Prüfen Sie das Fahrzeug von allen Seiten, bevor Sie einsteigen;
2. Sitzposition, Rückenlehnenwinkel, Kopfstützenhöhe und Lenkradwinkel einstellen;
3. Winkel der Innen- und Seitenspiegel einstellen;
4. Sicherheitsgurte anlegen;
5. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse aktiviert ist und sich der Gang in P befindet;
6. Prüfen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug, ob die Störungsanzeige und andere Anzeigen des Kombiinstruments normal funktionieren; falls sie nicht normal funktionieren, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
7. Tragen Sie den Smart Key bei sich oder legen Sie ihn ins Fahrzeug, damit er normal erkannt werden kann; drücken Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten, und im Kombiinstrument leuchtet die grüne Anzeige „READY“ dauerhaft.

Fahrzeug einschalten

Normales Einschalten

Das Fahrzeug wird entriegelt, die Fahrertür geöffnet, und das Fahrzeug schaltet sich automatisch ein.



HINWEIS

Das Fahrzeug ist mit einer Schnittstelle für ein Alkohol-Sperrsystem ausgestattet, das je nach Region und Kundenbedarf vor Ort erworben und installiert werden kann.



ACHTUNG

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs sollten elektrische Geräte im Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum benutzt werden. Wenn die Meldung „Niedriger Batteriestand“ erscheint, laden Sie die Batterie rechtzeitig auf oder nutzen Sie den Motor zum Laden, indem Sie das Fahrzeug starten. Andernfalls kann es sein, dass das Fahrzeug aufgrund eines Batterieausfalls nicht anspringt. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines starken Leistungsverlusts der Batterie nicht anspringt, kann es durch Anschließen des Ladegeräts zum Aufladen wieder gestartet werden. Sollte das Fahrzeug weiterhin nicht starten, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Normaler Start

Bei eingeschaltetem Fahrzeug den Smart Key bei sich tragen, in das Fahrzeug einsteigen, das Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug zu starten, dabei leuchtet die grüne Anzeige „READY“ im Kombiinstrument dauerhaft.

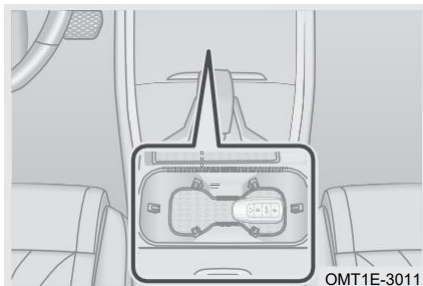


HINWEIS

Wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet und der Motor still bleibt, stellen Sie sicher, dass der Schalthebel auf P gestellt ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen oder verriegeln.

Starten im Notfall

Wenn die Batterie des Smart Keys schwach ist oder das Signal stark gestört ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:



Legen Sie den Smart Key mit der Vorderseite nach oben in das Ablagefach der Mittelkonsole (siehe Abbildung), betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu starten, und die grüne Anzeige „READY“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

⚠️ ACHTUNG

- Vermeiden Sie es möglichst, den Motor lange im Leerlauf laufen zu lassen.
- Betätigen Sie unter keinen Umständen das Gaspedal, wenn das Fahrzeug gestartet wird.
- Den kalten Motor nicht mit hoher Drehzahl oder unter hoher Last laufen lassen (Es ist normal, dass der Motor mit hoher Drehzahl läuft, wenn die Bordbatterie des Fahrzeugs leer ist und das Fahrzeug im Sportmodus gestartet wird).

⚠️ WARNUNG

- Es wird empfohlen, den Motor nach längerem Betrieb unter hoher Drehzahl oder hoher Last kurz im Leerlauf laufen zu lassen oder eine gewisse Strecke mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren.
- Berühren Sie keine Bauteile mit hoher Temperatur (wie Motor, Auspuffrohr, Kühler) unmittelbar nach dem Abstellen des Motors, da sonst Verbrennungen auftreten können.
- Es ist verboten, auf trockenem Laub, Heu oder anderen brennbaren Materialien zu parken oder das Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn der Motor läuft oder das Fahrzeug gerade abgestellt ist, kann die hohe Temperatur des Abgasrohrs einen Brand verursachen.
- Bevor Sie die Stromzufuhr gewaltsam unterbrechen, verlangsamen Sie so weit wie möglich. Dadurch fällt die Servounterstützung von Bremse und Lenkung aus, was zu einem höheren Kraftaufwand beim Betätigen des Bremspedals und einem schwereren Lenkeinschlag führt. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeug aus

Normales Ausschalten

Variante 1: Bei eingeschaltetem Fahrzeug, unbesetztem Fahrersitz, geschlossenen vier Türen und Wählhebelstellung P wird die Fahrzeugverriegelung durchgeführt und das Fahrzeug ausgeschaltet.

Variante 2: Bei Fahrzeug im READY-Zustand, geöffneter Fahrertür, unbesetztem Fahrersitz und Gangposition P wird das Fahrzeug in den Power-On-Zustand

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

gedreht, die vier Türen werden geschlossen und die Fahrzeugverriegelung durchgeführt. Das Fahrzeug schaltet sich aus.

Aus-Schalter

Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, schalten Sie es über den Fahrzeug-Aus-Schalter im Display der Haupteinheit aus, um den Energieverbrauch des Fahrzeugs zu reduzieren.



Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und der Schalthebel auf P/N steht, drücken Sie den Fahrzeug-Aus-Schalter und bestätigen Sie das Abschalten der Stromzufuhr zum Fahrzeug gemäß den Hinweisen auf der Haupteinheit. Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.

Automatisches Ausschalten

Bei eingeschaltetem Fahrzeug, unbesetztem Fahrersitz, geschlossenen vier Türen und Gangposition P schaltet sich das Fahrzeug nach 90 Minuten Parkzeit automatisch aus.

ACHTUNG

Nachdem das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, sollte der Fahrer vor dem Aussteigen immer den Gang durch Drücken der P-Taste in die P-Position bringen und erst dann die Tür öffnen und aussteigen, nachdem er sich vergewissert hat, dass das Parken abgeschlossen ist, um ein versehentliches Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

WARNUNG

- Berühren Sie keine Bauteile mit hoher Temperatur (wie Motor, Auspuffrohr, Kühler) unmittelbar nach dem Abstellen des Motors, da sonst Verbrennungen auftreten können.
- Es ist verboten, auf trockenem Laub, Heu oder anderen brennbaren Materialien zu parken oder das Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn der Motor läuft oder das Fahrzeug gerade abgestellt ist, kann die hohe Temperatur des Abgasrohrs einen Brand verursachen.

Motor-Selbstwartung

Um den Motor auch bei längerer Nichtbenutzung in gutem Zustand zu halten, läuft er in voreingestellten Intervallen automatisch einige Minuten. Im Kombiinstrument wird die entsprechende Meldung „Motor schaltet in den automatischen Wartungsmodus“ angezeigt, die nach 5 Sekunden automatisch wieder verschwindet.

HINWEIS

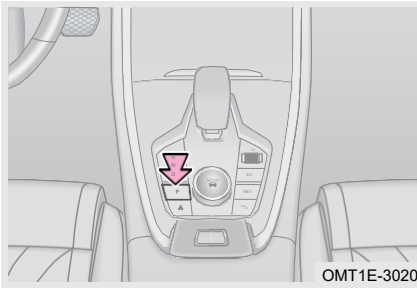
Den Motor während der Wartung nicht abwürgen. Die Wartung des Fahrzeugs ist bei zu niedrigem Kraftstoffstand nicht möglich.

4-2. Getriebe

Automatikgetriebe

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe gehört zur Gruppe der elektronisch gesteuerten Automatikgetriebe mit manuellen und automatischen Schaltmodi.



Funktionsweise

Schritt 1: Treten Sie das Bremspedal vollständig durch und schalten Sie dann den Schalthebel von P auf D.

Schritt 2: Die Feststellbremse manuell oder automatisch lösen und das Bremspedal loslassen, um das Fahrzeug langsam zu fahren.

HINWEIS

Drücken Sie die P-Taste am Schalthebel, um in die Position P zu schalten. Bewegen Sie den Schalthebel vorwärts und rückwärts, um in andere Positionen (R, N, D) zu schalten.

Einstellung der Gangposition

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, den Zweck und die Funktionsweise verschiedener Getriebe zu verstehen, um je nach Bedarf im Betrieb die richtige Wahl treffen zu können.

Gangbereich	Funktion
P (Parken) Position	Dies ist die Parkposition. Die Antriebsräder sind mechanisch verriegelt. Der Motor kann gestartet werden.
R (Rückwärts) Position	Dies ist die R-Position. Die Rückfahrscheinwerfer schalten sich ein und der Parkassistent wird aktiviert.
N (Neutrale) Position	Das ist die neutrale Position. Sie wird für kurzes Anhalten im Leerlauf verwendet.
D (Vorwärts) Position	Dies ist der Gang zum Vorwärtsfahren. Automatisches Hoch- und Runterschalten zwischen den Gängen zum Vorwärtsfahren je nach Motorlast und Fahrzeuggeschwindigkeit.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

ACHTUNG

- Verwenden Sie niemals die Taste P anstelle der Feststellbremse.
- Das Fahrzeug nicht im Leerlauf rollen lassen. Andernfalls wird das Getriebe beschädigt.
- Schalten Sie niemals in die Parkposition (P), wenn das Fahrzeug nicht sicher steht. Dies kann zu ungewöhnlichen Geräuschen oder Schäden am Getriebe führen.
- Den Schalthebel nicht aus der Fahrstufe D bewegen, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Andernfalls könnte das Getriebe beschädigt werden.
- Schalten Sie nicht aus der R-Position, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Andernfalls könnte das Getriebe beschädigt werden.
- Bei einer Fahrzeugstörung aufgrund unzureichender Batterie ist es selbst bei Betätigung des Bremspedals unmöglich, von der Position P in eine andere Position zu schalten. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht, kann die Gangposition nicht mehr durch Betätigung der Lenkradschaltung zwischen D und R gewechselt werden. Ziel ist es, Ihre Fahrsicherheit zu gewährleisten. Dies kann gerne genutzt werden.

WARNUNG

- Das Fahrzeug darf niemals über eine lange Strecke oder mit hoher Geschwindigkeit abgeschleppt werden. Detaillierte Informationen zum Abschleppen von Fahrzeugen finden Sie unter „Abschleppen von Fahrzeugen“.
- Wenn sich der Schalthebel in der Position N befindet, muss die Feststellbremse angezogen oder das Bremspedal betätigt werden, da es sonst zu einem Unfall kommen kann.

Ausfallsicherer Modus

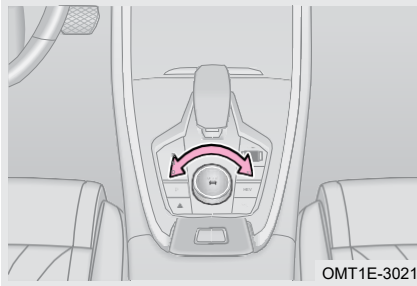
Bei einer Störung im Getriebesystem wird automatisch der Notlaufmodus aktiviert, gleichzeitig leuchtet die gelbe Anzeige  im Kombiinstrument weiter; das Getriebe kann nicht normal funktionieren, und das Fahrzeug verlangsamt sich und fährt mit niedriger Geschwindigkeit.

ACHTUNG

Im ausfallsicheren Modus ist das Fahren über längere Strecken nicht zulässig. Andernfalls kann es zu Schäden am Getriebe kommen. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Antriebsart

Fahrmodus (Methode 1)



Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht oder sicher fährt.

Schritt 2: Drehen Sie den „^{MODE}“ Drehknopf, um zwischen NORMAL/SPORT/ECO umzuschalten; das entsprechende Modussymbol im Kombiinstrument leuchtet auf, um anzuzeigen, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.

Fahrmodus (Methode 2)



Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht oder dass Sie sicher fahren.

Schritt 2: Drehen Sie „^{MODE}“, damit die Audio-Haupteinheit den Fahrmodus-Bildschirm öffnet;

Schritt 3: Klicken Sie im Fahrmodus-Bildschirm auf NORMAL/SPORT/ECO; das entsprechende Modussymbol im Kombiinstrument leuchtet dann auf und signalisiert Ihnen, dass der Fahrmodus erfolgreich gewechselt wurde.

Einführung des Fahrmodus

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, den Zweck der verschiedenen Fahrmodi zu verstehen, die je nach Straßenverhältnissen ausgewählt werden können.

Antriebsart	Funktion
NORMAL-Modus	Der NORMAL-Modus vereint Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit und eignet sich für verschiedene Straßenoberflächen.
Eco-Modus	Der ECO-Modus verbessert den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs und eignet sich für ebene und harte Straßen wie Stadtstraßen und asphaltierte Straßen.
SPORT-Modus	Der SPORT-Modus verbessert die Leistung des Fahrzeugs und sorgt für ein schnelleres Ansprechverhalten und ein besseres Fahrerlebnis. Es eignet sich für ebene Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen und großer Fahrstrecke (z. B. Autobahnen).

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

HINWEIS

- Im SNOW-/MUD-/OFF ROAD-Modus ist das Stop-Start-System im Leerlauf standardmäßig deaktiviert.
- ACC im ECO-Modus beschleunigt sanft, ACC im SPORT-Modus beschleunigt schneller.

4-3. Lenksystem

Elektrische Servolenkung (EPS)

EPS nutzt das vom Motor erzeugte Drehmoment als Energiequelle für das Lenksystem, anstatt wie bei herkömmlichen Fahrzeugen eine unterstützende Methode anzuwenden, bei der die Hydraulikpumpe vom Motor angetrieben wird.

Selbstlernfunktion des elektrischen Servolenksystems (EPS)

Wenn die Fahrzeugbatterie ausgeschaltet und wieder angeschlossen oder gestartet wird, blinkt aufgrund der Initialisierung des elektrischen Lenkwinkels die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument. Drehen Sie das Lenkrad nach links und rechts bis zum Anschlag, um die Rücksetzung des Winkels abzuschließen. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument erlischt.

ACHTUNG

- Häufiges Betätigen und Drehen des Lenkrads über einen längeren Zeitraum kann den EPS-Mechanismus beschädigen.
- Beim Einparken oder Fahren mit niedriger Geschwindigkeit kann der Kraftaufwand beim Betätigen des Lenkrads steigen, wenn dieses mehrmals hintereinander die Endposition erreicht oder beinahe erreicht. Es entsteht Wärme, wenn das Servounterstützungsmodul berührt wird, was normal ist. Dies liegt hauptsächlich an der Hitzeschutzfunktion von EPS. In diesem Fall sollten Sie das Lenkrad nicht mehr drehen und die Zündung auf AUS/ACC stellen, bis das System abgekühlt ist. Das System kehrt automatisch zum Normalzustand zurück.

Anzeige des elektrischen Servolenksystems (EPS)

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

WARNUNG

Nach Deaktivierung der EPS-Funktion verfügt das Fahrzeug zwar weiterhin über die herkömmliche Lenkfähigkeit, sollte aber mit Vorsicht gefahren werden. Begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Lenkkraftmodus



OMT1E-3031

EPS ist mit zwei Lenkkraftmodi ausgestattet (COMFORT/SPORT). Beim ersten Start des Fahrzeugs ist standardmäßig der Comfort-Modus für die Lenkkraft eingestellt. Im Vergleich zum Komfortmodus ist der Lenkaufwand im Sportmodus geringer und die Hand fühlt sich ruhiger an.



HINWEIS

Der Lenkkraftmodus kann mit dem Fahrmodus korreliert werden. Nach der Korrelation entspricht die Lenkkraft im Fahrzeugmodus NORMAL (sofern vorhanden) / ECO dem COMFORT-Wert, während sie im Fahrzeugmodus SPORT dem SPORT-Wert entspricht. Nach der Entkopplung kann die Lenkkraft separat auf SPORT/COMFORT eingestellt werden. Die Funktion ist nicht standardmäßig vorhanden. Maßgeblich ist die tatsächliche Ausstattung des Fahrzeugs.

4-4. Bremssystem

Elektrisches Parkbremssystem (EPB)

Das EPB-System ist eine Technologie, die temporäres Bremsen während der Fahrt und Langzeitbremsen nach dem Anhalten integriert und die Feststellbremse elektronisch steuert. Diese Technologie ersetzt die herkömmliche Handbremse.

Anwendungsvarianten



OMT1E-3040

Manuelles Anziehen der Feststellbremse:

Fahrzeug einschalten, Bremspedal betätigen, Feststellbremsschalter auf dem heruntergeklappten Bildschirm der Haupteinheit drücken, die rote Kontrollleuchte „(P)“ am

Kombiinstrument erlischt, was darauf hinweist, dass die Feststellbremse gelöst wurde.

Wenn die Feststellbremse gelöst ist, drücken Sie den Feststellbremsschalter. Die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft und zeigt damit an, dass die Feststellbremse aktiviert ist.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS



Treten Sie das Bremspedal und parken Sie das Fahrzeug sanft. Um den Gang in die Position P zu schalten, bleibt rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument an und zeigt damit an, dass die Parkfunktion aktiviert ist.

Automatisches Lösen der Feststellbremse

- Den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und die Fahrertür schließen. Beim Umschalten des Fahrzeugs von P auf D/R auf ebener Strecke wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst und die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument erlischt.
- Bei angehaltenem Fahrzeug an einer Steigung, angelegtem Sicherheitsgurt des Fahrers und geschlossener Fahrertür, und der Wählhebel von P auf D oder R geschaltet wird, kann durch starkes Durchtreten des Gaspedals die Feststellbremse nur dann automatisch gelöst werden, wenn die Antriebskraft größer als die Schlupfkraft ist.

ACHTUNG

- Beim automatischen Lösen der elektrischen Parkbremse den Sicherheitsgurt des Fahrers anlegen und die Fahrertür schließen. Wird dies nicht beachtet, kann es dazu führen, dass die Bedingungen für die automatische Entriegelung der Feststellbremse nicht erfüllt werden.
- Beim Aktivieren und Lösen der elektrischen Parkbremse kann vom hinteren Teil des Fahrzeugs ein zischendes Geräusch zu hören sein. Dies ist das Geräusch, das von der Feststellbremse beim Arbeiten erzeugt wird und ist normal.
- Beim Betätigen des Bremspedals zum Lösen oder Anziehen der Feststellbremse kann sich das Bremspedal leicht nach oben oder unten bewegen; treten Sie das Bremspedal einfach fest durch.
- Die elektrische Parkbremse kann bei entladener Batterie nicht gelöst werden, und Starthilfekabel können verwendet werden, um den Motor zu starten. Für nähere Informationen siehe „Schnellstart“.
- Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten innerhalb kurzer Zeit ausrollt, erhöht das System automatisch die Parkbremskraft, um es aus Sicherheitsgründen zu halten. Bei zunehmender Bremskraft erzeugt das System Betriebsgeräusche. Dies ist normal.

WARNUNG

Um ein unbeabsichtigtes Anfahren des Fahrzeugs zu vermeiden, bestätigen Sie im Auto-Hold-Modus die Gangposition, bevor Sie zum Anfahren das Gaspedal betätigen.

■ Notbremsfunktion

Wenn die Fußbremse versagt, drücken Sie die P-Taste auf der rechten Seite des Lenkradschalthebels gedrückt, um die Feststellbremse zwangsweise zu betätigen. Im Zuge einer Notbremsung blinkt die rote Anzeige „(P)“ im Kombiinstrument. Zum Beenden der Notbremsung die P-Taste loslassen.

**WARNUNG**

- Wenn die Notbremsfunktion aktiviert wird, ertönt ein dröhnendes Geräusch. Dies ist normal.
- Bei einer Notbremsung wird die elektrische Parkbremse mit einer konstanten Verzögerung betätigt, die von der vom Fahrer gewünschten Verzögerung abweicht, und der Bremsweg wird sich ändern.
- Nutzen Sie diese Funktion während der normalen Fahrt mit Vorsicht. Während der Fahrt sollten die Fahrgäste die Knöpfe nicht versehentlich berühren. Andernfalls könnte es zu einem Unfall kommen.
- Wenn die Fußbremse versagt oder das Bremspedal blockiert ist, kann im Notfall die Notbremsfunktion H 4 genutzt werden. Das ESP-System und seine Komponenten dürfen die physikalischen Grenzen der Straßenhaftung nicht überschreiten. Das Einschalten der Notbremsfunktion bei Fahrten auf kurvigen, gefährlichen oder stark befahrenen Straßen oder bei widrigen Wetterbedingungen kann zum Abdriften, seitlichen Ausbrechen oder Anhalten führen. Seien Sie vorsichtig, um einen Unfall zu vermeiden.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Automatisches Parksystem (AUTO HOLD)

Die Auto-Hold-Funktion verhindert, dass das Fahrzeug wegrollt, wenn es steht und losfährt.



Bedingungen für die Aktivierung der Auto-Hold-Funktion: Das Fahrzeug wird gestartet, die Fahrertür ist ordnungsgemäß geschlossen und der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist angelegt.

Auto-Hold-Funktion aktivieren: Wenn die Bedingungen für Auto-Hold (Auto-Hold-Funktion) erfüllt sind, wischen Sie auf dem Bildschirm des Hauptgeräts nach unten und drücken Sie den Schalter für Auto-Hold, um diese Funktion einzuschalten, die weiße Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument leuchtet auf und das System wechselt in den Auto-Hold-Modus.

Aktivierung der Auto-Hold-Funktion:

- Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist und die Betriebsbedingungen erfüllt sind (Gangposition D, Bremspedal zum Abbremsen und Anhalten des Fahrzeugs betätigen), wird die Auto-Hold-Funktion aktiviert und die grüne Kontrollleuchte „(P)“ schaltet sich ein.
- Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigen. Wenn die Bedingungen für den Auto-Hold-Betrieb erfüllt sind und die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, wird die Auto-Hold-Funktion automatisch aktiviert und die grüne Anzeige „(P)“ schaltet sich ein.

Auto-Hold-Funktion deaktivieren:

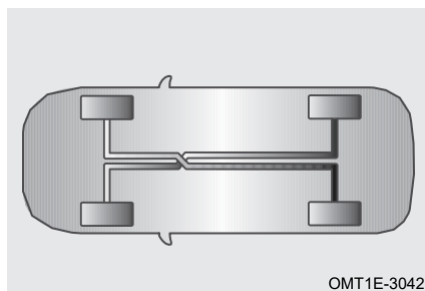
- Wenn die Auto-Hold-Funktion eingeschaltet ist, können Sie durch Klicken auf die Auto-Hold-Taste im Schnellmenü diese Funktion deaktivieren. Das System verlässt dann den automatischen Haltemodus.
- Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, können Sie diese Funktion durch Klicken auf die Schaltfläche „Auto Hold“ im Schnellmenü deaktivieren. Die grüne Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument erlischt. Das System verlässt den Auto-Hold-Modus und schaltet zum Parken auf das elektrische Parkbremssystem um.

Auto-Hold-Freigabe-Funktion:

- Wenn das Fahrzeug die Auto-Hold-Funktion aktiviert, legt der Fahrer den Sicherheitsgurt an, schließt die Tür und betätigt das Gaspedal. Das System erkennt die Absicht des Fahrers, das Fahrzeug zu verlassen, und die Auto-Hold-Funktion wird automatisch aufgehoben. An einem Hang ist eine größere Bodenhaftung erforderlich, um ein Ausrutschen zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Schalten Sie den Auto-Hold-Schalter nach dem Starten des Fahrzeugs ein. Wenn die Fahrertür nicht geschlossen oder der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt ist, kann die Auto-Hold-Funktion nicht aktiviert werden.
- Nach Aktivierung der Auto-Hold-Funktion parkt das Fahrzeug automatisch, sobald es durch die Fußbremse aus der Fahrt zum Stillstand gekommen ist, sich der Schalthebel aber noch im Gang D befindet. Für kurzes Parken wird empfohlen, in den Gang N und für längeres Parken in den Gang P zu schalten.
- Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, öffnen Sie die Fahrertür oder lösen Sie den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite, um die Auto-Hold-Funktion zu beenden. Schließen Sie die Tür oder schließen Sie den Gurt wieder, um die Funktion erneut einzuschalten.
- Wenn die Auto-Hold-Funktion aktiviert ist, lösen Sie den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite oder öffnen Sie die Fahrertür, um von Auto Hold auf elektrisches Parken umzuschalten.
- Schalten Sie die Auto-Hold-Funktion aus, bevor Sie in die Waschanlage fahren.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug stets ordnungsgemäß gemäß den Sicherheitsvorschriften und achten Sie darauf, sich selbst und Fußgänger nicht zu verletzen.
- Wird das Gaspedal sehr langsam betätigt, verzögert sich die automatische Freigabe bzw. die Auto-Hold-Funktion. Dies ist normal.

Fußbremse

OMT1E-3042

Das Bremssystem verfügt über eine X-Anordnung sowie ein Zweikreis-Bremssystem; es handelt sich um ein hydraulisches System mit zwei unabhängigen Teilsystemen. Wenn eines der Teilsysteme ausfällt, kann das andere System die Bremsfunktion weiterhin übernehmen. Allerdings ist die zum Betätigen des Bremspedals erforderliche Kraft größer als üblich, ebenso wie der Bremsweg, und die Kontrollleuchte für eine Fehlfunktion des Bremssystems leuchtet auf. Bitte begeben Sie sich umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht unter Bedingungen gefahren werden, bei denen nur ein Bremssystem funktioniert. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

■ Bremssystemstörungsanzeige

Bei einem Fehler im Bremssystem bleibt die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an. Es liegt ein Fehler im Bremssystem vor, Bremsflüssigkeitsstand prüfen. Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn der Stand unter die MIN-Markierung sinkt. Falls die Ursache nicht festgestellt werden kann, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Funktionsbeschreibung des Bremssystems

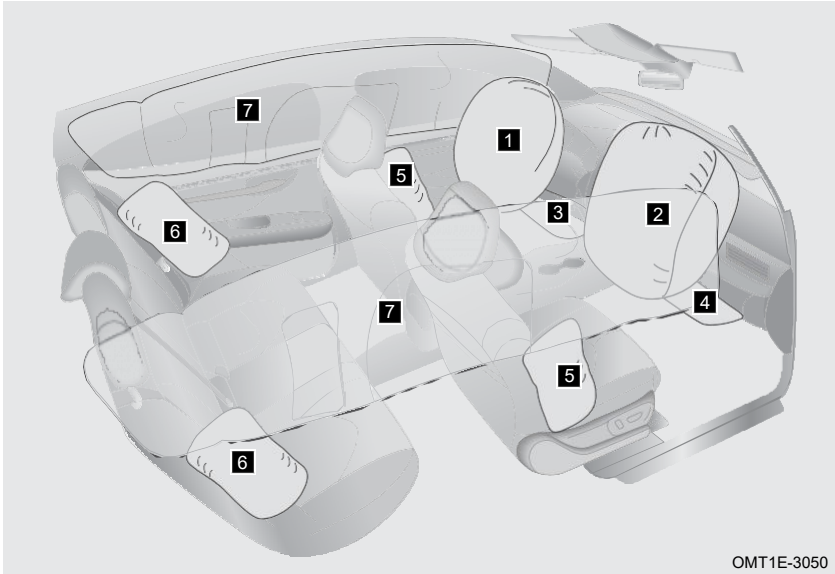
- Es ist normal, dass das Bremssystem gelegentlich Betriebsgeräusche von sich gibt. Wenn jedoch über einen längeren Zeitraum metallische Reibungsgeräusche oder Pfeifgeräusche auftreten, können die Bremsbeläge stark verschlissen sein. Bitte wenden Sie sich umgehend an eine Vertragswerkstatt, um Ersatz zu erhalten.
- Wenn beim Bremsen ein ständiges Ruckeln oder Vibrieren im Lenkrad spürbar ist, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Neue Bremsbeläge benötigen eine Einlaufzeit, um eine optimale Bremswirkung zu erzielen. Die Bremswirkung ist auf den ersten 200 km nicht optimal. In diesem Fall muss das Bremspedal fester durchgetreten werden, um den Bremseffekt auszugleichen.
- Der Verschleißzustand der Bremsbeläge hängt maßgeblich von den Betriebsbedingungen und dem Fahrstil ab. Bei Fahrzeugen, die hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzt werden, verschlechtert sich der Zustand der Bremsbeläge durch häufiges Anfahren und Anhalten. Bitte begeben Sie sich daher gemäß den vorgeschriebenen Wartungsintervallen zu einer autorisierten Servicestelle, um die Dicke der Bremsbeläge zu überprüfen oder diese gegebenenfalls austauschen zu lassen.
- Bei Bergabfahrten sollte man in einen niedrigen Gang schalten, um die Motorbremswirkung voll auszunutzen und ein ständiges Bremsen zu vermeiden. Andernfalls kann es zu einer Überhitzung der Bremsen und einer Verlängerung des Bremswegs kommen, und im schlimmsten Fall kann die Bremswirkung sogar vorübergehend ausfallen.
- Eine nasse Bremse kann beim Bremsen zu einer unnatürlichen Fahrzeugverzögerung oder einem Ziehen zur Seite führen. Durch leichtes Betätigen des Bremspedals kann die Bremswirkung geprüft werden. Nach der Durchfahrt durch tiefes Wasser eine angemessene Fahrzeuggeschwindigkeit beibehalten und das Bremspedal leicht betätigen, bis die Bremsfunktion wiederhergestellt ist.

4-5. Airbag (SRS)

Airbag (SRS)

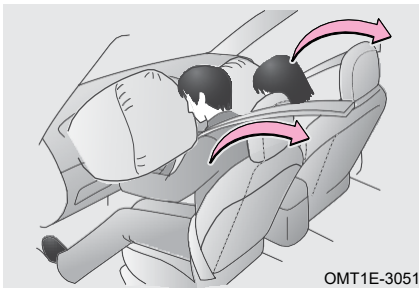
Bei einem schweren Frontal-/Seitenaufprall werden die Airbags (SRS) ausgelöst, sobald die Auslösebedingungen erfüllt sind. Sie arbeiten mit den Sicherheitsgurten zusammen, um die Fahrzeuginsassen zu schützen. Airbags (SRS) können die Aufprallkraft gleichmäßiger auf den Oberkörper der Insassen verteilen, sodass sich deren Körper nur langsam bewegt oder sogar zum Stillstand kommt. Dadurch wird das Verletzungsrisiko für Insassen und Fahrer verringert. Entriegelt automatisch die Türen, schaltet die Innenbeleuchtung ein und aktiviert die Warnblinkanlage, nachdem der Airbag ausgelöst wurde.

Airbag (SRS) Positionen



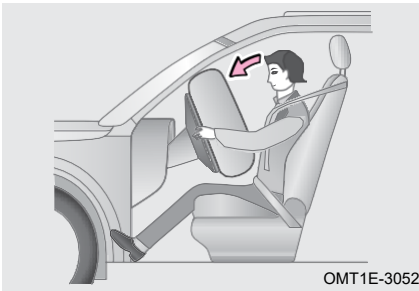
- | | | |
|---|---|--|
| 1 Fahrer-Frontairbag | 2 Beifahrer-Frontairbag | 3 Fahrer-Knieairbag (falls vorhanden) |
| 4 Beifahrer-Knieairbag (falls vorhanden) | 4 Front-Seitenairbag (falls vorhanden) | 6 Seitenairbag in der zweiten Sitzreihe (falls vorhanden) |
| 4 Kopfairbags (falls vorhanden) | 4 Mittellairbag (falls vorhanden) | |

Korrekte Verwendung des Airbags (SRS)



Bei einem schweren Frontalzusammenstoß arbeiten der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag mit dem Sicherheitsgurt zusammen, um Verletzungen am Kopf oder Brustkorb des Fahrers und des Beifahrers durch den Aufprall auf die Innenausstattung zu reduzieren (der Beifahrer-Frontairbag kann auch dann aktiviert werden, wenn sich kein Insasse auf dem Beifahrersitz befindet).

4. FAHREN DES FAHRZEUGS



Der Airbag (SRS) arbeitet mit dem Sicherheitsgurt zusammen, um die Sicherheit von Fahrer und Passagieren zu gewährleisten. Ein Airbag ist jedoch kein Ersatz für einen Sicherheitsgurt. Darüber hinaus wird der Airbag (SRS) nur dann ausgelöst, wenn der Kollisionsgrad des Fahrzeugs den Auslegungspunkt erreicht. Bei manchen Kollisionen ist der Sicherheitsgurt die einzige Schutzvorrichtung. Das Tragen eines Sicherheitsgurtes bei einem Unfall kann dazu beitragen, das Risiko zu verringern, gegen Gegenstände im Fahrzeug zu prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden, und schützt Fahrer und Mitfahrer wirksam. Deshalb sollten alle Personen im Fahrzeug die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen. Airbags (SRS) und Sicherheitsgurte bieten nur Erwachsenen Schutz, sind aber nicht dafür ausgelegt, Säuglinge und Kleinkinder zu schützen.

Der Airbag (SRS) erzeugt im Moment der Auslösung eine beträchtliche Kraft. Um Verletzungen durch die Auslösung des SRS-Airbags zu vermeiden, müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzhaltung einnehmen, den Sicherheitsgurt korrekt anlegen und ihre Sitzposition anpassen. Sie dürfen dem Airbag (SRS) niemals zu nahe kommen, z. B. indem sie auf der Sitzkante sitzen oder den Körper nach vorne kippen. Bei Fahrzeugen, die mit einem Frontsitz-Seitenairbag (sofern vorhanden) und einem Kopfairbag (sofern vorhanden) ausgestattet sind, ist darauf zu achten, dass sich die oberen Gliedmaßen in ausreichendem Abstand zur Fahrzeugseite befinden, um Verletzungen bei der Auslösung zu vermeiden.

 ACHTUNG

- Der Airbag (SRS) kann den unteren Teil des Körpers des Insassen nicht schützen.
- Der Airbag (SRS) zieht sich nach dem Auslösen schnell zusammen, wodurch sichergestellt wird, dass die Sicht des Fahrers nach vorne nicht behindert wird.
- Die entsprechenden Teile des Airbags (SRS) erzeugen nach dem Auslösen Wärme. Berühren Sie die entsprechenden Teile des Airbags nicht sofort, um Verletzungen zu vermeiden.
- Der Airbag (SRS) ist ein nicht wiederverwendbarer Artikel. Sobald der Airbag (SRS) ausgelöst wurde, müssen die zugehörigen Teile des Airbags (SRS) ersetzt werden.
- Wenn die Bereiche, in denen die Airbags untergebracht sind, wie z. B. das Lenkrad und das Kombiinstrument, beschädigt oder rissig sind, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um diese austauschen zu lassen.
- Die Auslösung und Zusammenziehung des Airbags erfolgt in kurzer Zeit und bietet keinen Schutz vor den Auswirkungen eines zweiten Aufpralls, der möglicherweise nachfolgend erfolgt.
- Der Airbag ist weder für Heckkollisionen noch für leichte Frontalkollisionen oder Überschläge des Fahrzeugs ausgelegt und funktioniert auch nicht, wenn das Fahrzeug in einer Notsituation gebremst wird.
- Die Airbags (SRS) setzen nach dem Auslösen etwas Rauch und Staub frei. Bei Menschen mit Asthma oder anderen Atemwegserkrankungen könnte das Atmungssystem stimuliert werden. Daher sollten alle Personen im Fahrzeug so schnell wie möglich aussteigen oder die Fenster öffnen, um frische Luft zu atmen und gegebenenfalls ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

 WARNUNG

- Der Sitzbezug darf den Seitenairbag (sofern vorhanden) während der Benutzung nicht blockieren, da dieser sich im Falle eines Unfalls nach dem Aufblasen nicht entfaltet, was den Schutz der Passagiere verringern würde.
- Zum Reinigen des Airbags muss ein weiches, trockenes Tuch oder ein mit Wasser angefeuchtetes Tuch verwendet werden. Um zu vermeiden, dass Flüssigkeit in den Airbag (SRS) gelangt, da dies die normale Funktion des Airbags (SRS) ernsthaft beeinträchtigen könnte.
- Befindet sich Wasser im Fahrzeug, kann der Airbag (SRS) dadurch beschädigt werden. Auch wenn es zu diesem Zeitpunkt nicht zu einer Kollision kommt, kann dies eine unbeabsichtigte Auslösung des Airbags verursachen. Den Motor sofort abstellen und das Minuskabel der Batterie abklemmen. Versuchen Sie nicht, den Motor zu starten. Wenden Sie sich umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Airbag-Anzeigen (SRS)

Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf, wenn eine Fehlfunktion vorliegt. Dies dient dazu, den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Airbag (SRS) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

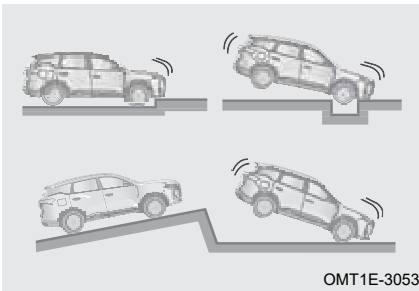
4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Betriebsbedingungen des Airbags (SRS)

Die Auslösebedingungen des Airbags (SRS) hängen nicht von der Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs ab, sondern vom Objekt, der Kollisionsrichtung und der Fahrzeuggeschwindigkeit bei einer Kollision. Airbags (SRS) lösen möglicherweise nicht aus, wenn der Aufprall absorbiert oder in den Körper verteilt wird; Der Airbag (SRS) kann jedoch je nach Aufprallbedingungen bei einem Unfall unter Umständen auslösen. Daher sollten die Auslösebedingungen des Airbags (SRS) nicht anhand des Schadenszustands des Fahrzeugs beurteilt werden.

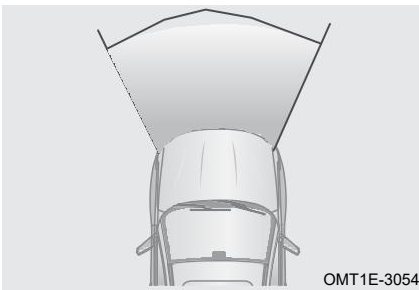
Auch wenn der Airbag (SRS) nicht ausgelöst wird, kann eine Kollision den Airbag (SRS) im Fahrzeug beschädigen. Der Airbag (SRS) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn er beschädigt ist, und kann Sie und andere Insassen im Falle einer weiteren Kollision nicht mehr schützen, was zu Unfällen und Personenschäden führen kann. Um sicherzustellen, dass der SRS-Airbag im Falle einer Kollision ordnungsgemäß auslösen kann, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Inspektion und Reparatur in eine Vertragswerkstatt.

- Bedingungen, unter denen der Airbag (SRS) auslösen kann, außer bei einer Kollision



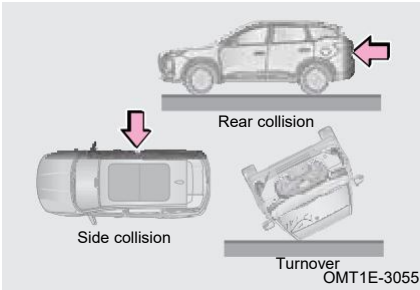
Der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag können sich bei einem Aufprall auf die Unterseite Ihres Fahrzeugs auslösen.

- Bedingungen, unter denen sich der Airbag (SRS) bei einer Kollision auslösen kann

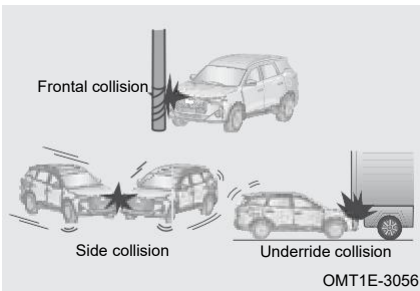


Betriebsbedingungen: Im Allgemeinen lösen bei einem Frontalzusammenstoß der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag aus, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs den vorgesehenen Schwellenwert überschreitet.

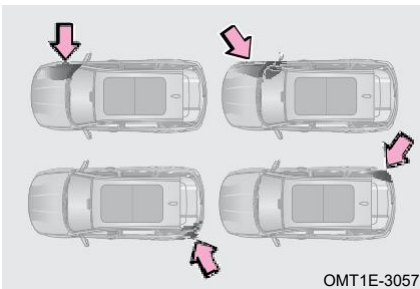
- Bedingungen, unter denen der Airbag (SRS) bei einer Kollision möglicherweise nicht auslöst



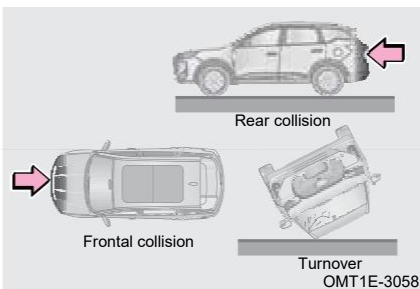
Der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug in einen Seiten- oder Heckaufprall, einen Überschlag oder einen Frontalaufprall bei niedriger Geschwindigkeit verwickelt ist.



Der Fahrer-Frontairbag und der Beifahrer-Frontairbag werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn die Fahrzeugfront gegen einen Masten prallt, unter einen LKW gerät oder es zu einem seitlichen Aufprall mit geneigter Seite kommt.



Der vordere Seitenairbag (sofern vorhanden) und der Kopfairbag (sofern vorhanden) werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug einem Seitenaufprall, einem Aufprall auf den hinteren Teil des Hinterreifens oder einem Seitenaufprall in bestimmten Winkeln zur Karosserie ausgesetzt ist.



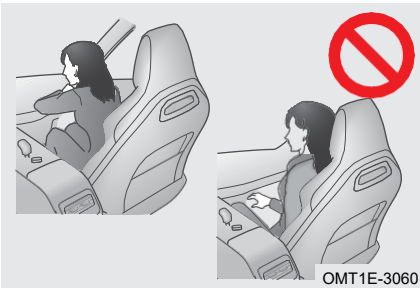
Der vordere Seitenairbag (sofern vorhanden) und der Kopfairbag (sofern vorhanden) werden möglicherweise nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug einem Frontal- oder Heckaufprall, einem Überschlag oder einem Seitenaufprall bei niedriger Geschwindigkeit ausgesetzt ist.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Vorsichtsmaßnahmen für Airbags (SRS)



Halten Sie den Auslöseweg des Airbags (SRS) stets frei. Es ist verboten, Gegenstände (z. B. Mobiltelefone) zwischen dem Insassen und dem Airbag (SRS) zu platzieren oder Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbag-Abdeckung (SRS) anzubringen oder abzulegen. Befindet sich ein Gegenstand zwischen dem Insassen und dem Airbag (SRS), kann es sein, dass der Airbag (SRS) nicht gemäß seiner Konstruktionsrichtung auslöst oder dass der Airbag (SRS) den Gegenstand gegen den Körper des Insassen drückt, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.



Setzen Sie sich nicht auf die Sitzkante und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.



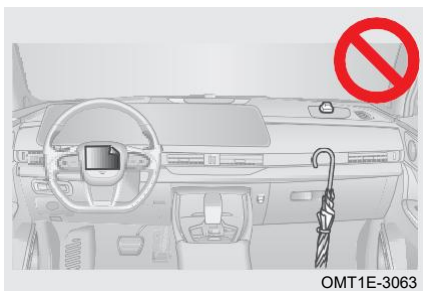
Ein Kind darf nicht vor dem Frontairbag des Beifahrers stehen oder auf dem Schoß des Beifahrers sitzen.



OMT1E-3062

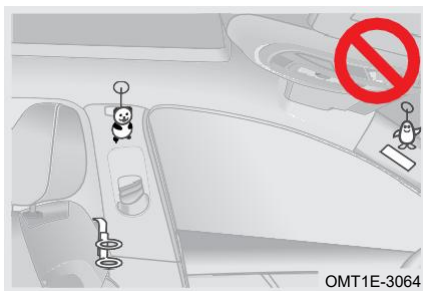
Lehnen Sie sich nicht an die Tür, die A-Säule, die B-Säule oder die C-Säule.

Es ist verboten, dass jemand auf dem Beifahrersitz in Richtung Tür kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.



OMT1E-3063

Befestigen Sie nichts an Bereichen wie dem Armaturenbrett, dem Lenkrad und dem unteren Teil des Armaturenbretts und lehnen Sie nichts dagegen. Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn der Fahrer- oder Beifahrerairbag auslöst.



OMT1E-3064

Befestigen Sie nichts an Bereichen wie der Tür, der Windschutzscheibe, den Seitenscheiben der Türen, der A-Säule, der B-Säule, der C-Säule, der Dachreling und dem Haltegriff. Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Airbag-Komponenten und üben Sie keine übermäßige Kraft darauf aus. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion des Airbags (SRS) kommen.

4. FAHREN DES FAHRZEUGS

Austausch der Airbag-Komponente (SRS)

Die zugehörigen Teile des Airbags müssen 10 Jahre nach dem Kaufdatum des Fahrzeugs ausgetauscht werden. Um sicherzustellen, dass der Airbag (SRS) Ihre Sicherheit wie gewohnt gewährleisten kann, lassen Sie die entsprechenden Teile des Airbags (SRS) bitte innerhalb der vorgegebenen Frist in einer Vertragswerkstatt austauschen.

Stellen Sie sicher, dass der neue Besitzer die Airbag-Konfiguration (SRS) und das Austauschdatum des Airbags (SRS) in diesem Fahrzeug kennt, wenn das Fahrzeug verkauft wird.

Modifizierung und Entsorgung von Airbag-Komponenten (SRS)

Das Fahrzeug darf nicht ohne Genehmigung der Vertragswerkstatt entsorgt oder die folgenden Komponenten betrieben werden, da es sonst zu Unfällen und Personenschäden kommen kann:

1. Modifizierung des Fahrzeugfederungssystems.
2. Modifikation der vorderen Stoßstange des Fahrzeugs usw.
3. Modifikation der Seitentüren oder der Türschutzverkleidung und der B-Säulen-Schutzverkleidung usw.
4. Einbau, Ausbau, Demontage und Reparatur von Airbags (SRS).
5. Reparatur, Modifizierung, Ausbau oder Austausch von Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett und Sitzen.

5-1. Fahrassistenz	
Sicherheitshinweis.....	145
5-2. Geschwindigkeitsbegrenzungs- Assistenzsystem (SLA)	
Geschwindigkeitsbegrenzungs- Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden).....	146
5-3. Geschwindigkeitsregelanlage (falls vorhanden)	
Adaptive	
Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) (falls vorhanden).....	146
Geschwindigkeitskontrolle (SCF) (falls vorhanden).....	152
Intelligente	
Geschwindigkeitswarnung (falls vorhanden).....	152
Aktive	
Geschwindigkeitsbegrenzung (falls vorhanden).....	153
5-4. Stauassistent (TJA)/ Integrierte	
Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) (falls vorhanden)	
Stauassistent (TJA)/ Integrierte	
Geschwindigkeitsregelanlage (ICA)	154
Intelligentes	
Verhinderungssystem (IES) (falls vorhanden).....	156
5-5. Bergabfahrlilfe (HDC)	
Bergabfahrlilfe (HDC)	156
5-6. Spurhalteassistent	
Spurhalteassistent (falls vorhanden).....	158
Spurverlassenswarnung (LDW)	158
Spurverlassensverhinderung (LDP)	160
Notfallspurhalteassistent (ELK)	161
5-7. Totwinkelerkennung (BSD) (falls vorhanden)	
Totwinkel-Erkennungssystem (BSD).....	163
Warnung bei geöffneter Tür (DOW)	165
Rückfahr-Querverkehrswarner (RCTA) (falls vorhanden).....	165
Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden).....	166
Heckkollisionswarnung (RCW)	166
5-8. Fahrerassistenzsystem	
Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden).....	166
Erinnerungssystem bei Zurücklassen (DAI) (falls vorhanden).....	168
5-9. Automatisches Notbremssystem (AEB) /	
Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)	
Automatisches Notbremssystem (AEB) /	
Frontalkollisionswarnsystem (FCW).....	168
5-10. Reifendruck	
Reifendruckkontrollsystem (TPMS)	
Reifendrucküberwachung (TPMS).....	171

5-11. Fahrerüberwachungssystem (DMS)	Ladepistole manuell lösen (nur für AC-Ladevorgang).....	204
Fahrerüberwachungssystem (DMS).....	Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.....	205
5-12. Parkassistent	Warnton für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit.....	206
Panorama-Monitorssystem (AVM) (falls vorhanden)	174	
Parkradarsystem (falls vorhanden).....	178	
5-13. Multikollisionsbremse (MCB)	5-16. Datenschutz	
Multikollisionsbremssystem (MCB).....	Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit (DDAW) / Fortgeschrittenes Warnsystem bei Ablenkung des Fahrers (ADDW)	207
5-14. Bremskraft-Regelanlage	Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS).....	207
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)...	Notruf (eCall).....	207
Antiblockiersystem (ABS)		
Erweiterter Funktionsumfang (falls vorhanden)		
183		
5-15. Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugsystem (PHEV)		
Hochvoltbatterie		184
Neue Energieeinstellungen ..		187
Intensität der Energierückgewinnung.....		189
Betriebsart.....		190
Ladegerät.....		194
Ladevorgang.....		197
AC-Ladebuchse		
Elektronische Sperre.....		203

5-1. Fahrassistenz

Sicherheitshinweis

Die in diesem Handbuch beschriebenen fortschrittlichen Fahrerassistenzsysteme sind Hilfsysteme, keine Autopiloten, und gewährleisten keine vollständige Autonomie des Fahrzeugs. Die Effizienz des Assistenzsystems hängt von vielen Faktoren ab, daher übernimmt der Hersteller keine Gewähr für die Funktionsfähigkeit aller Systeme während des Fahrzeugbetriebs.

Als Fahrer haben Sie folgende Pflichten:

- Behalten Sie die direkte und kontinuierliche Kontrolle über das Fahrzeug.
- Überwachen Sie die Verkehrslage.
- Reagieren Sie umgehend auf Änderungen der Verkehrslage, treffen Sie eigenständige Entscheidungen und setzen Sie diese um.
- Halten Sie sich an die Verkehrsregeln, einschließlich Geschwindigkeit und Mindestabstand zu anderen Fahrzeugen.

Alle Entscheidungen und Verantwortlichkeiten beim Fahren liegen ausschließlich beim Fahrer, der jederzeit konzentriert bleiben und bereit sein muss, einzugreifen.

5-2. Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA)

Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistenzsystem (SLA) (falls vorhanden)

SLA erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße, kombiniert diese Informationen mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems und verwendet die endgültigen Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen, um den Fahrer mittels Bild, Ton usw. daran zu erinnern, die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen zu beachten, damit er die zulässige Geschwindigkeit einhält und die örtlichen Verkehrsregeln beachtet.



Nachdem SLA die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße erkannt und diese Informationen mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems kombiniert hat, leuchtet „120“ im Kombiinstrument auf, wenn die Geschwindigkeit die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung um 5 km/h überschreitet, und ein einzelnes Warnsignal ertönt.

HINWEIS

SLA kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

Funktionseinschränkungen

■ SLA kann in folgenden Situationen möglicherweise keine Erkennung vornehmen:

1. Verblasste Schilder.
2. Schilder in der Kurve.
3. Verdrehte oder beschädigte Schilder.
4. Hohe Schilder auf der Autobahn.
5. Schilder, die ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen sind.
6. Schilder, die ganz oder teilweise von Frost, Schnee oder Staub bedeckt sind.

⚠ WARNUNG

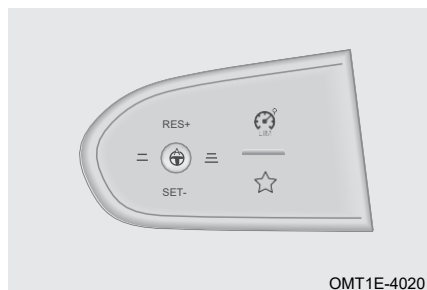
Die SLA-Funktion basiert auf der Funktion der multifunktionalen Frontkamera und ist wetter- und lichtabhängig, daher ist die Funktion nicht für alle Bedingungen geeignet.

5-3. Geschwindigkeitsregelanlage (falls vorhanden)

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) (falls vorhanden)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit (ACC) beibehalten und einem vorausfahrenden Fahrzeug in einem festgelegten Sicherheitsabstand folgen.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) Taste



Hauptschaltfläche „“:

Funktion aktivieren/deaktivieren: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet, drücken Sie kurz die Haupttaste, um ACC zu aktivieren/ beenden;

Modus-Umschaltfunktion: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet oder TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungsmodus ist, halten Sie die Haupttaste gedrückt, um zwischen den Modi ACC und TJA/ICA umzuschalten.

Taste für aktive Geschwindigkeitsbegrenzung „“: Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung ein-/ausschalten.

Einstelltaste zum Erhöhen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug „“:

Einstellung zum Erhöhen des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Einstelltaste zum Verringern des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug „“:

Einstellung zum Reduzieren des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.

„RES+“-Taste: Aktivieren Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und passen Sie den Geschwindigkeitswert an.

„SET“-Taste: Gehen Sie zu „Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage“, aktivieren Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung und stellen Sie den Geschwindigkeitswert ein.



HINWEIS

RES+ und SET- sind gemeinsame Tasten für ACC und ASL.

Aktivierungsbedingungen der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage (ACC)

1. Der Gang ist in Position D.
2. Die Motorhaube wird nicht geöffnet.
3. Die aktive Geschwindigkeitsbegrenzung ist nicht aktiviert.
4. Die Fahrertür wird geschlossen.
5. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
6. Die Feststellbremse ist nicht angezogen.
7. Das Antiblockiersystem ist nicht aktiviert.
8. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist eingeschaltet.
9. Das elektronische Stabilitätsprogramm wurde nicht aktiviert.
10. Die Bergabfahrlilfe ist nicht eingeschaltet.
11. Das Bremspedal wird (während der Fahrt) nicht betätigt.
12. Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 15 km/h oder ein Objekt wird vor dem Fahrzeug erkannt.

Anwendungsvarianten

- Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage

5. FAHRASSISTENZ

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON. Wenn die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, wechselt das Fahrzeug automatisch in den Vorfahrmodus. Die graue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ leuchtet dauerhaft;

Variante 1: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im Pre-Cruise-Modus über 15 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ oder „“ zum Einstellen der aktuellen Geschwindigkeit als Reisegeschwindigkeit und zum Aktivieren des Cruise-Modus; die grüne Anzeige „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Variante 2: Im Vorfahrmodus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ oder „“ zum Einstellen von 15 km/h als Reisegeschwindigkeit und zum Aktivieren des Reisemodus, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Variante 3: Drücken Sie im aktuellen Zündzyklus „RES+“ nach dem Verlassen des ACC-Modus, stellen Sie die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit ein und wechseln in den Cruise-Modus; die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

HINWEIS

- ACC wird beim Einschalten der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert.
- Wenn sich vor Ihrem Fahrzeug ein Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur befindet und die Fahrgeschwindigkeit nicht höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit, steuert das ACC-System das Fahrzeug so, dass es dem vorausfahrenden Fahrzeug folgt.
- Wenn sich kein Fahrzeug vor Ihnen in der gleichen Fahrspur befindet oder sich ein Fahrzeug vor Ihnen in der gleichen Fahrspur befindet und die Fahrgeschwindigkeit höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit, fährt Ihr Fahrzeug mit der eingestellten Geschwindigkeit.
- Beim Anziehen der Feststellbremse und Aktivieren des Vorfahrmodus die Taste „Einstellen“ drücken. Das Kombiinstrument zeigt die Meldung „Bitte Gaspedal betätigen, um die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage zu aktivieren“. Der Fahrer betätigt daraufhin das Gaspedal leicht, um die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage gemäß der Aufforderung zu aktivieren.

■ Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage beenden

Wenn während des Fahrens mit Geschwindigkeitsregelanlage eine oder mehrere der folgenden Situationen eintreten, wird ACC deaktiviert.

1. Die Motorhaube wird geöffnet.
2. Das Bremspedal wird betätigt.
3. Drücken Sie „“.
4. Die Fahrertür wird geöffnet.
5. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
6. Ziehen Sie den elektrischen Parkknopf nach oben.
7. Das Antiblockiersystem ist aktiv.
8. Die Gangstellung ist nicht D.
9. Das automatische Notbremsssystem wird aktiviert.
10. Das HDC-System wird eingeschaltet.
11. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist aktiv.

12. Das elektronische Stabilitätsprogramm ist nicht eingeschaltet.

13. Der Fahrer drückt das Gaspedal länger als 15 Minuten durch.

Sobald die oben genannten Bedingungen, die zum Beenden der Funktion führen, wieder erfüllt sind, drücken Sie „RES+“, um in den Fahrmodus mit Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln und den eingestellten Zustand vor dem Verlassen wiederherzustellen.

■ Geschwindigkeitseinstellung

Durch kurzes Drücken von „RES+“ während des Modus der Geschwindigkeitsregelanlage wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h erhöht.

Drücken und Halten von „RES+“ während der Fahrt erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 90 km/h überschreitet, erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 10 km/h.

Durch kurzes Drücken von „SET-“ während des Modus der Geschwindigkeitsregelanlage wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h gesenkt.

Drücken und Halten von „SET-“ während der Fahrt wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h reduziert; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 90 km/h überschreitet, wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 10 km/h reduziert.

HINWEIS

- Bei ACC beträgt die niedrigste Geschwindigkeitseinstellung 30 km/h und die höchste Geschwindigkeitseinstellung 150 km/h.
- Die Geschwindigkeit wird bei Bergauffahrten etwas niedriger als die eingestellte Geschwindigkeit sein und bei Bergabfahrten etwas höher als die eingestellte Geschwindigkeit.

Nach der Freigabe

Drücken Sie „≡/„=“ im Fahrmodus mit Geschwindigkeitsregelanlage, und passen Sie den Abstand wie folgt an, der in 5 Stufen vom minimalen bis zum maximalen Abstand unterteilt ist.

HINWEIS

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich je nach Geschwindigkeit und erhöht sich mit zunehmender Geschwindigkeit.
- Im Modus „Minimaler Abstand“ ist der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug beim Folgen mit niedriger Geschwindigkeit sehr gering. Wählen Sie aus Sicherheitsgründen den Modus „Maximaler Abstand“, um auf rutschiger Fahrbahn dem vorausfahrenden Fahrzeug folgen zu können.
- Beim Abbremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs führt das ESP kontinuierlich Bremsvorgänge durch, und der Motor erzeugt beim Drehen Betriebsgeräusche. Dies ist normal, fahren Sie bitte beruhigt weiter.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie, dass Ihr Fahrverhalten stets den Verkehrsregeln entsprechen muss.

Überholen

Um im Fahrbetrieb die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten, muss das Gaspedal betätigt werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals kehrt der Kontrollzustand in den vorherigen Zustand zurück. Beim Überholvorgang erscheint im Kombiinstrument die Meldung „Bitte übernehmen Sie die Kontrolle“ zusammen mit einem dringenden Warnsignal, wenn das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahekommt, um den Fahrer zum Ausweichen zu bewegen.

Kurvengeschwindigkeitsassistent (CSA)

Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn das Fahrzeug während der Fahrt in eine Kurve einfährt, um ein sicheres Durchfahren der Kurve zu ermöglichen.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug kontrollieren und die Kurve während des gesamten Fahrvorgangs so langsam wie möglich durchfahren.
- Beim Einfahren in eine Kurve kann es aufgrund der begrenzten Erfassungsreichweite des Sensors vorkommen, dass vorausfahrende Fahrzeuge auf derselben Fahrstrecke nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher muss der Fahrer jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Stopp- und Startfunktion

Beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs im ACC-Modus bremst das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand ab, das eigene Fahrzeug bremst ebenfalls bis zum Stillstand ab, nach dem Anhalten:

1. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 3 Sekunden anfährt, startet das Fahrzeug ebenfalls automatisch.
2. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug länger als 3 Sekunden anhält und nach 4 Sekunden bis 10 Minuten wieder weiterfährt, muss der Fahrer das Gaspedal leicht betätigen, um den ACC zu aktivieren.
3. Wenn das Fahrzeug in unter 10 Minuten zum Stehen kommt, der Fahrer den Sicherheitsgurt löst oder die Fahrertür öffnet, wird die elektrische Parkbremse (EPB) automatisch aktiviert.
4. Wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht, schaltet sich die ACC ab und die EPB wird automatisch aktiviert.

WARNUNG

Achten Sie beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs stets darauf, ob das Instrumentencluster das vorausfahrende Fahrzeug anzeigt. Wenn das Ziel im Kombiinstrument nicht angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Ziel vor dem ACC-System ausgefallen ist und das Fahrzeug entsprechend der eingestellten Geschwindigkeit zu beschleunigen beginnt.

Vorsichtsmaßnahmen für die adaptive Geschwindigkeitsregelung

1. ACC kann nicht gegen physikalische Gesetze verstoßen und hat gewisse Einschränkungen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Wenn sich das Fahrzeug einem Fahrzeug auf einer benachbarten Fahrspur extrem nahe befindet, kann der adaptive Tempomat (ACC) das Fahrzeug als nachfolgendes Ziel auswählen.

3. ACC kann nicht auf stehende Objekte und Fahrzeuge, querende Fahrzeuge, entgegenkommende Fahrzeuge, Fußgänger, Fahrräder und Tiere reagieren.
4. Beim kurzzeitigen Anhalten des Fahrzeugs durch die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage muss der Fahrer sich vergewissern, dass sich keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Fahrräder oder Tiere vor dem Fahrzeug befinden.
5. Wenn die ACC-Funktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf. Da die ACC-Funktion in dieser Situation nicht funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
6. Während der ACC-Steuerung des Fahrzeugs darf das Gaspedal niemals versehentlich betätigt werden, da der ACC sonst die Bremsen des Fahrzeugs nicht betätigt. Der Fahrer muss stets bereit sein, aktiv zu bremsen, um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.
7. Die ACC hat eine begrenzte Bremsmöglichkeit; wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich bremst, ein anderer Fahrer vor das Fahrzeug einschert oder das Fahrzeug hinter ein vorausfahrendes Fahrzeug einscheren muss, reagiert die ACC möglicherweise nicht oder reagiert zu langsam auf das vorausfahrende Fahrzeug. In diesem Fall sollte der Fahrer rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
8. Der Fahrer muss den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug je nach Verkehrsfluss und Wetterlage einhalten und ist dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug jederzeit sicher anhalten kann. Bei widrigen Wetterbedingungen (Regen, Schnee, Nebel usw.) erkennt der ACC das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall sollte ACC ausgeschaltet werden.
9. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC) eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand. Er wird nicht für den Einsatz auf Stadtstraßen, engen Straßen, Bergstraßen, Hügeln, in Tunneln usw. empfohlen. Bei Verwendung der ACC in Kurven kann es vorkommen, dass vorausfahrende Fahrzeuge aufgrund der begrenzten Reichweite des Sensors nicht mehr erfasst werden oder die Zielerkennung verzögert wird. In diesem Fall regelt die ACC das Fahrzeug und beschleunigt es auf die eingestellte Geschwindigkeit.
10. Beim Anhalten des vorausfahrenden Fahrzeugs kann das ACC-System möglicherweise nicht das Ende des Fahrzeugs erkennen, sondern nur den unteren oder oberen Teil des Fahrzeugs (z. B. die Hinterachse eines LKW mit höherem Fahrgestell, den oberen Teil eines niedrigeren Plattform-Anhängers). In diesen Fällen kann das System keinen ausreichenden Bremsweg gewährleisten oder es kann sogar zu einer Kollision kommen. Daher muss der Fahrer das Fahrzeug stets im Auge behalten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
11. Im vorderen Bereich des Fahrzeugs und hinter der Windschutzscheibe sind zwei Sensoren aus Radar und Kamera installiert. Bitte beachten Sie, dass die Sicht des Sensors nicht durch Verschmutzungen beeinträchtigt werden darf und dass der vordere oder umliegende Bereich nicht durch Kennzeichenhalterungen usw. verändert oder dekoriert werden darf. Insbesondere wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist, wird die ACC-Funktion deaktiviert. Die Leistung des Systems kann durch Sensorvibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden oder ganz ausfallen. Begeben Sie sich in diesem Fall bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um die Sensoren neu kalibrieren zu lassen.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen könnten. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen.

5. FAHRASSISTENZ

Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

Geschwindigkeitskontrolle (SCF) (falls vorhanden)

Im Modus der Geschwindigkeitsregelung (ACC oder TJA/ICA) kann die Sicherheit erhöht, das Risiko von Geschwindigkeitsüberschreitungen/Vormerkungen im Führerscheinregister verringert und die Belastung des Fahrers reduziert werden, indem die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße vom SLA erfasst und mit den Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems kombiniert werden, wenn der Fahrer die Taste „SET-“ im Pop-up-Fenster zur Geschwindigkeitsbegrenzung drückt und den SLA-Geschwindigkeitsbegrenzungswert als Zielgeschwindigkeit für die Reisegeschwindigkeit verwendet, um das Fahrzeug zu steuern.



HINWEIS

Bestätigt der Fahrer nicht im ersten Pop-up-Fenster, erscheint nach einer Minute ein weiteres Pop-up-Fenster; danach werden keine weiteren Pop-up-Fenster angezeigt, bis das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erscheint (das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ist nicht dasselbe wie das vorherige).

Aktivierungsbedingungen der Geschwindigkeitskontrolle (SCF)

Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein, um SCF zu aktivieren:

1. SLA ist eingeschaltet.
2. $30 \text{ km/h} \leq \text{Geschwindigkeitsbegrenzungswert des SLA-Systems} \leq 120 \text{ km/h}$.
3. Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA - die eingestellte Reisegeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt mindestens 20 km/h.
4. ACC ist aktiviert.
5. Vom ACC-System eingestellte Geschwindigkeit > SLA-Geschwindigkeitsgrenzwert.

Intelligente Geschwindigkeitswarnung (falls vorhanden)

Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus (ACC oder TJA/ICA) befindet, erkennt die Geschwindigkeitskontrolle (SCF) die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der vorausliegenden Straße und integriert die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen des Navigationssystems. Wenn während der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung die Taste DOWN (AB) gedrückt wird, wird der Geschwindigkeitsbegrenzungswert des Geschwindigkeitsbegrenzungssystems (SLA) als Zielgeschwindigkeit für die Geschwindigkeitsregelanlage verwendet. Der Geschwindigkeitsregelanlage-Modus des Fahrzeugs kann die Sicherheit erhöhen und das Risiko von Geschwindigkeitsübertretungen/Strafpunkten verringern und den Fahrer entlasten.



HINWEIS

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelanlage kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Bestätigt der Fahrer nicht im ersten Pop-up-Fenster, erscheint nach einer Minute ein weiteres Pop-up-Fenster; danach werden keine weiteren Pop-up-Fenster angezeigt, bis das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erscheint (das neue Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ist nicht dasselbe wie das vorherige).

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Geschwindigkeitskontrolle ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion und kann die visuelle und aktive Bremsung des Lenkers nicht vollständig ersetzen. Die normale Funktion kann durch Faktoren wie eine blockierte Frontkamera oder ein blockiertes Radar, fehlerhafte oder fehlende Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen in der Karte, komplexe Straßenverhältnisse sowie schlechtes Wetter und andere Umstände beeinträchtigt werden. Der Fahrer sollte in jedem Fall aktiv auf die Fahrgeschwindigkeit achten und diese kontrollieren, anstatt sich auf die Systemsteuerung zu verlassen.

■ Aktivierungsbedingungen des intelligenten Geschwindigkeits-Steuerungssystems

Folgende Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein, um die intelligente Geschwindigkeitssteuerung zu aktivieren:

- SLA ist eingeschaltet.
- $30 \text{ km/h} \leq \text{Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA} \leq 120 \text{ km/h}$.
- Der Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA liegt 20 km/h über oder unter der eingestellten Reisegeschwindigkeit des Fahrzeugs.
- ACC ist aktiviert.
- Geschwindigkeit der ACC > Geschwindigkeitsbegrenzungswert der SLA einstellen.

Aktive Geschwindigkeitsbegrenzung (falls vorhanden)**Einführung**

Der Fahrer fährt das Fahrzeug mit der eingestellten Höchstgeschwindigkeit.

Anwendungsmethode**■ Aktivieren der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung**

Schritt 1: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf ON und drücken Sie die Taste „“ zum Aktivieren des Vor-Geschwindigkeitsbegrenzungszustands, und die „“ Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft;

Schritt 2: Bei ausgeschaltetem Motor oder einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h die Taste „SET-“ zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus drücken, und die Anzeige „“ im Kombiinstrument

bleibt eingeschaltet, die voreingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 30 km/h;

Schritt 3: Im Geschwindigkeitsbegrenzungsprozess: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 und 200 km/h liegt, drücken Sie „SET-“ zum Festlegen der aktuellen Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit, um in den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

■ Verlassen der aktiven Geschwindigkeitsbegrenzung

Drücken Sie die Taste „“ um den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu verlassen, in den Vorfahrtmodus der Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Drücken Sie „“ zum Verlassen des Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus; die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ erlischt.

Drücken Sie die Taste „“ um den Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus zu verlassen, in den Vorfahrtmodus der Geschwindigkeitsregelanlage zu wechseln, und „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

5. FAHRASSISTENZ

■ Geschwindigkeitseinstellung

Durch Drücken von „RES+“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h erhöht.

Durch langes Drücken von „RES+“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h erhöht.

Durch Drücken von „SET-“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h reduziert.

Durch langes Drücken von „SET-“ während des Geschwindigkeitsbegrenzungsvorgangs wird die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h reduziert.

Überholen

Beim Erreichen der Geschwindigkeitsbegrenzung, um zu überholen oder in einer anderen Betriebssituation, das Gaspedal vollständig durchdrücken, um in den Vorlaufzustand vor der Geschwindigkeitsbegrenzung zu gelangen; „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

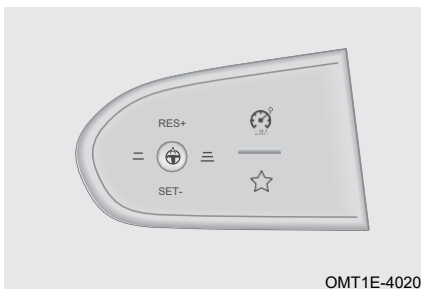
Nach einem Überholvorgang und wenn die Fahrgeschwindigkeit die zuvor festgelegte Höchstgeschwindigkeit unterschreitet, tritt das Fahrzeug in den Zustand der Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Nach einem Überholvorgang und wenn die Fahrgeschwindigkeit die zuvor festgelegte Höchstgeschwindigkeit unterschreitet, tritt das Fahrzeug in den Zustand der Geschwindigkeitsbegrenzung ein. Die Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

5-4. Stauassistent (TJA)/Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) (falls vorhanden)

Stauassistent (TJA) / Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage (ICA) Der Stauassistent / die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage erkennt die Fahrbahnmarkierungen mithilfe der Frontkamera, um eine vertikale und horizontale Steuerung des Fahrzeugs durchzuführen, bietet Fahrunterstützung und reduziert die Arbeitsbelastung des Fahrers bei monotonen Fahrsituationen oder starkem Verkehr.

Aktivierung des Stauassistenten/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage

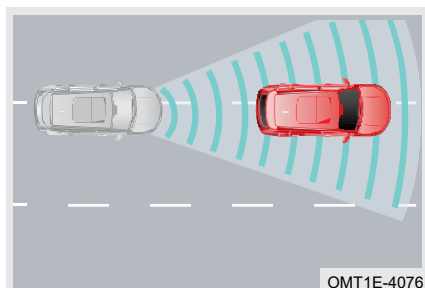


Hauptschaltfläche „“:

Funktion aktivieren/deaktivieren: Wenn sich das TJA/ICA im Vorfahrt- oder Fahrtmodus befindet, drücken Sie kurz die Haupttaste, um das TJA/ICA zu aktivieren/beenden;

Modus-Umschaltfunktion: Wenn sich ACC im Pre-Cruise- oder Cruise-Modus befindet oder TJA/ICA im Voraktivierungs- oder Aktivierungsmodus ist, halten Sie die Haupttaste gedrückt, um zwischen den Modi ACC und TJA/ICA umzuschalten.

Wenn die Aktivierungsbedingungen für TJA/ICA nicht erfüllt sind, bleibt die graue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ an; wenn die Aktivierungsbedingungen für TJA/ICA erfüllt sind, bleibt die blaue Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ an.



TJA wird verwendet, wenn die Geschwindigkeit unter 60 km/h liegt: Das Fahrzeug wird in der Nähe der Fahrbahnmitte gehalten. Wird keine Fahrbahnmarkierung erkannt, folgt das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug als Fahrziel. Wenn weder Fahrbahnmarkierungen noch das Zielfahrzeug erkannt werden, wird TJA deaktiviert.

ICA wird bei Geschwindigkeiten zwischen 60 km/h und 150 km/h eingesetzt: Das Fahrzeug wird in der Nähe der Fahrbahnmitte gehalten. Wird keine Fahrbahnmarkierung erkannt, wird ICA unabhängig davon deaktiviert, ob sich ein Zielfahrzeug vor Ihnen befindet.

Funktionseinschränkungen

■ Der Stauassistent/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß unter folgenden Bedingungen:

1. Das Lenkrad wird nicht mit den Händen gehalten.
2. Die Blinker sind eingeschaltet.
3. Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 1 km/h.
4. Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
5. Die Fahrbahnmarkierung wurde nicht erkannt.
6. Die Fahrspuren sind entweder zu eng oder zu breit.
7. Der Kurvenradius der Fahrspur ist zu klein.
8. Der Fahrer dreht aktiv das Lenkrad.
9. Es liegt eine beliebige Ausstiegsbedingung für das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem vor.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Der Stauassistent/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Vorsichtsmaßnahmen beim Verwenden des Stauassistenten/der integrierten Geschwindigkeitsregelanlage

1. Der Stauassistent/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage Fahrerassistenzsystem, das die Gesetze der Physik nicht umgehen kann und gewisse Einschränkungen aufweist. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Die Längssteuerung des Stauassistenten/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage erfolgt durch die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, und die Quersteuerung durch den Spurhalteassistenten. Alle Vorsichtsmaßnahmen für die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage und den Spurhalteassistenten gelten auch für dieses System.
3. Der Stauassistent/die Integrierte Geschwindigkeitsregelanlage bietet keine automatische Fahrfunktion und erlaubt kein Loslassen des Lenkrads. Der Fahrer muss das Fahrzeug jederzeit kontrollieren, um die Sicherheit des Fahrzeugs unter Betriebsbedingungen wie Abbiegen, Überqueren, Einfädeln in eine Fahrspur und dem Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu gewährleisten.
4. Die Leistungsfähigkeit des Stauassistenten/der Integrierten Geschwindigkeitsregelanlage wird durch Wetterbedingungen, Beleuchtung und Fahrbahnmarkierungen beeinflusst. Eine erhebliche Leistungsminderung oder sogar ein Funktionsverlust tritt ein bei Gegenlicht, Sonnenuntergang, Nacht, mit Schnee und Eis bedeckter Fahrbahn und undeutlichen Fahrbahnmarkierungen aufgrund von Oberflächenabnutzung.
5. Wenn das Stauassistentensystem/der integrierte Geschwindigkeitsassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, bleibt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument an, und der Stauassistent/die integrierte Geschwindigkeitsregelanlage ist derzeit nicht funktionsfähig. Bitte begeben Sie sich schnellstmöglich zur Vertragswerkstatt für eine Überprüfung und Reparatur.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des Systems beeinträchtigen könnten. Die Systemfunktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss stets die Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

Intelligentes Verhinderungssystem (IES) (falls vorhanden)

Unter der aktiven Steuerung von TJA/ICA (Fahren in der Fahrspur) regelt das System bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 und 130 km/h und wenn das Fahrzeug im Begriff ist, größere Fahrzeuge (wie Lkw und Busse) auf der benachbarten Fahrspur zu überholen, die seitliche Bewegung des Fahrzeugs entsprechend, um es von den größeren Fahrzeugen fernzuhalten, bis der Überholvorgang abgeschlossen ist.

HINWEIS

Ein intelligentes Verhinderungssystem kann im Haupteinheit-System eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Haupteinheit-System“.

5-5. Bergabfahrlilfe (HDC)

Bergabfahrlilfe (HDC)

HDC kann Fahrzeugen helfen, steile Straßen unter kontrollierten Bedingungen sicher zu befahren. Nach dem Einschalten der Bergabfahrlilfe (HDC) beträgt der

Geschwindigkeitsregelbereich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe während der Bergabfahrt: 10 - 35 km/h. Bei Fahrzeugen mit manuellem Schaltgetriebe beträgt der Geschwindigkeitsregelbereich 14 - 35 km/h; wenn die Anfangsgeschwindigkeit niedriger als die Mindestgeschwindigkeit ist, steuert das Fahrzeug standardmäßig mit der Mindestgeschwindigkeit. Die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit kann innerhalb eines bestimmten Geschwindigkeitsbereichs durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals erhöht oder verringert werden.

Schalter für Bergabfahrlilfe (HDC)



Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ≤ 60 km/h den Schalter „“ drücken (Kontrollleuchte leuchtet auf), HDC schaltet sich ein; wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit > 60 km/h beträgt oder der Schalter „“ erneut gedrückt wird (die Kontrollleuchte erlischt), wird HDC ausgeschaltet.

ACHTUNG

- Vor dem Befahren einer steilen Straße sollte HDC so eingestellt werden, dass der Fahrer das Lenkrad ohne Ablenkung bedienen kann.
- Wenn HDC funktioniert, wird das ABS bei einer Reifenblockade automatisch aktiviert.
- Wenn die HDC aktiv ist und ein Rad den Kontakt zum Boden verliert, wird die Bremskraft auf das Rad mit dem höheren Haftreibungskoeffizienten verteilt.
- HDC soll durch die ESP-Funktion aktiv die Bremskraft aufbringen. Das System erzeugt im Betrieb ein geräuschvolles Hydraulikgeräusch; dies ist ein normales Phänomen. Wenn das ESP ausfällt, kann die HDC-Funktion nicht aktiviert werden. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

WARNUNG

Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.

Anzeige des Bergabfahrlilfesystems

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

5-6. Spurhalteassistent

Spurhalteassistent (falls vorhanden)

Der Spurhalteassistent umfasst LDW, LDP und ELK, die den Fahrer dabei unterstützen, Verkehrsunfälle durch Verlassen der Fahrspur zu reduzieren und so die Fahrsicherheit zu verbessern.

HINWEIS

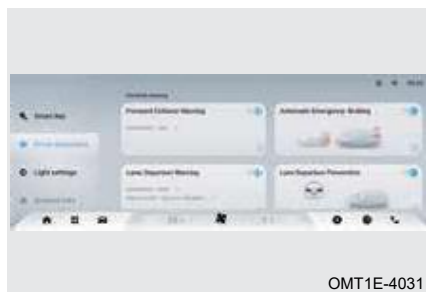
- Halten Sie die Frontansicht der Multifunktionskamera frei von Hindernissen (wie Vogelkot, Insekten, Eis usw.).
- Fahrbahnmarkierung von der Kamera erfasst: Es kann weiße durchgezogene Linien, weiße gestrichelte Linien, gelbe durchgezogene Linien, gelbe gestrichelte Linien und doppelte durchgezogene Linien erkennen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Kälte und schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel; auch kontrastreiches Licht kann den Sensor beeinträchtigen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf Betonstraßen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten durch Baustellen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten auf überfluteten oder schlammigen Straßen.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht bei Fahrten in scharfen Kurven oder auf engen Straßen.
- Das System funktioniert nur auf Straßen mit zwei deutlich sichtbaren Fahrbahnmarkierungen normal.
- Wird nur eine einseitige Fahrbahnmarkierung erkannt, verringert sich die Stabilität des Systemalarms.
- Wird der Sensor gestört, funktioniert das System möglicherweise nicht.
- Sensoren können temporäre Baustellenmarkierungen auf der Straße usw. falsch erkennen und irrtümlich einen Fehlalarm auslösen.
- Wenn Ihr Fahrzeugfahrwerk nicht von uns zugelassen ist, funktioniert der Spurhalteassistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- Der Spurhalteassistent bietet dem Fahrer nur Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Spurverlassenswarnung (LDW)

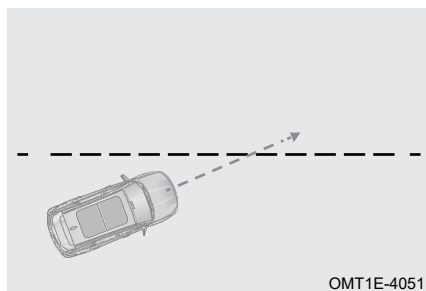
Die Spurverlassenswarnung (LDW) erkennt die Fahrbahnmarkierungen mithilfe einer multifunktionalen Frontkamera. Das System sendet einen Alarm, wenn ein Rad die Fahrbahnmarkierung überrollt und das Fahrzeug die Fahrspur verlässt.



OMT1E-4031

Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie das LDW-System über Audiosystem - Fahrzeugeinstellungen - Fahrerassistenzsysteme. Stellen Sie anschließend die Empfindlichkeit und den Alarmmodus ein.

Spurverlassenswarnung aktivieren



OMT1E-4051

Bei einer Geschwindigkeit von ≥ 65 km/h wird der Spurhalteassistent aktiviert; bei einer Geschwindigkeitsminderung von 65 km/h auf 60 km/h wird der Spurhalteassistent voraktiviert; bei einer Geschwindigkeit unter 60 km/h wird der Spurhalteassistent nach 3 Sekunden deaktiviert.

Spurverlassenswarnanzeige

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, blinkt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument. Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

■ LDW funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
3. Beim übermäßigem Betätigen des Gaspedals.
4. Beim übermäßigem Betätigen des Bremspedals.
5. Beim Einschalten der Warnblinkanlage.
6. Beim Einschalten des Blinkers beim Abbiegen.
7. Beim Fahren auf Straßen mit engeren Kurven.
8. Wenn die Fahrbahnmarkierung zu dünn, unterbrochen oder verschwommen ist oder auf der Abbiegeseite keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.

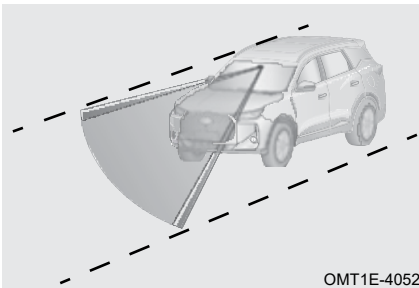
Spurverlassenswarnung (LDP)

LDP überwacht die relative Position zwischen Fahrzeug und Fahrbahnmarkierung in Echtzeit mittels einer multifunktionalen Frontkamera. Wenn das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, kontrolliert es die seitliche Bewegung und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur zu halten.



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und aktivieren Sie den Spurhalteassistenten über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrerassistenzsysteme.

Aktivierung der Spurverlassensverhinderung



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und die Spurlinie erkannt wird, wechselt LDP in den Standby-Modus. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeug die Fahrbahnmarkierung verlässt, wird die Spurverlassensverhinderung (LDP) aktiviert. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, schaltet die Spurverlassenswarnung in den Begrenzungsmodus.

⚠️ ACHTUNG

- Der Fahrer führt beim Anfahren einer großen Kurve eine aktive Fahrzeugkontrolle durch.
- Der Fahrer greift bei bestimmten Bedingungen wie Spurwechsel, Spurzusammenführung usw. aktiv in das Fahrzeug ein.
- Der Fahrer übt eine aktive Fahrzeugkontrolle aus, wenn er auf eine komplexe Verkehrssituation (wie z. B. Kreuzungen, stark befahrene Straßen) trifft.

Spurverlassensverhinderungsanzeige

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn dieses aktiviert ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Wenn diese aktiviert ist, blinkt die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument. Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

Funktionseinschränkungen

- LDP funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
 1. Beim Spurwechsel.
 2. Wenn die Fahrspur zu schmal ist.
 3. Wenn die Fahrspur zu breit ist.
 4. Wenn der Blinker eingeschaltet ist.
 5. Wenn die Fahrbahnmarkierung verloren geht.
 6. Wenn die Bremskraft zu groß ist.
 7. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
 8. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
 9. Wenn das EPS-System nicht betriebsbereit ist (z. B. aufgrund einer Fehlfunktion).
 10. Wenn das ABS- oder ESP-System aktiviert ist.
 11. Wenn der Stauassistent/die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert ist.
 12. Das Lenkrad wird vom Fahrer bedient, wenn LDP korrigierende Lenkeingriffe vornimmt.
- In den folgenden Situationen darf LDP nicht verwendet werden. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen:
 1. Beim Befahren von Streckenabschnitten geringer Qualität.
 2. Beim Fahren auf einer Straßenbaustelle.
 3. Beim Fahren auf kurvenreichen Straßen.
 4. Nachts, wenn es dunkel ist.
 5. Beim Fahren mit sportlicher Fahrweise.
 6. Bei schlechtem Wetter (wie Regen, Schnee, Nebel).

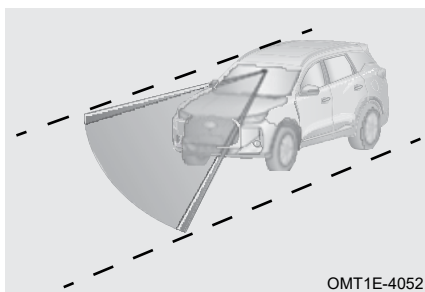
Notfall-Spurhalteassistent (ELK)

Das ELK-System nutzt eine multifunktionale Frontkamera und ein Heckradar, um in Echtzeit zu erkennen, ob das Fahrzeug die durchgezogene Fahrbahnmarkierung, den Fahrbahnrand oder entgegenkommende bzw. überholende Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren verlässt. In diesem Fall setzt das Fahrzeug seine seitliche Bewegung fort oder das System steuert die seitliche Bewegung gegebenenfalls, wodurch das Fahrzeug in der ursprünglichen Fahrspur gehalten und der Fahrer dabei unterstützt wird, Verkehrsunfälle aufgrund von Spurverlassen zu reduzieren und somit die Fahrsicherheit zu verbessern.

Aktivierung des Halteassistentensystems (ELK)



Schalten Sie die Fahrzeugzündung ein und aktivieren Sie den Notspurhalteassistenten über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – Fahrerassistenzsysteme. Hinweis: ELK wird standardmäßig aktiviert, sobald das Fahrzeug eingeschaltet wird.



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeugziel überwacht wird, wechselt ELK in den Standby-Modus.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 65 km/h beträgt und das Fahrzeugziel überwacht wird, wird ELK aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von über 65 km/h auf unter 60 km/h sinkt, schaltet ELK in den Begrenzungsmodus.

ACHTUNG

- Der Fahrer führt ein aktives Gegensteuermanöver vor einer großen Kurve durch.
- Der Fahrer führt eine aktive Steuerung durch, die bestimmte Bedingungen erfüllt, wie z. B. Spurverbreiterung, Spurzusammenführung usw.
- Der Fahrer führt eine aktive Steuerung in einer schwierigen und komplexen Verkehrssituation durch (z. B. an Kreuzungen, auf stark befahrenen Straßen).

Notspurhalteanzeige

Wenn diese aktiviert wird, leuchtet die graue Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

Wenn diese aktiviert ist, schaltet sich die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument ein.

Wenn diese in Betrieb ist, schaltet sich die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument ein.

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

Funktionseinschränkungen

■ ELK funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Beim Spurwechsel.
2. Wenn die Fahrspur zu schmal ist.

3. Wenn die Fahrspur zu breit ist.
4. Wenn die Fahrbahnmarkierung verloren geht.
5. Wenn die Bremskraft zu groß ist.
6. Bei Kurvenfahrten mit hoher Geschwindigkeit.
7. Beim übermäßigem Betätigen des Gaspedals.
8. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
9. Wenn doppelte durchgezogene Fahrbahnlinien erkannt werden und der Blinker eingeschaltet wird.
10. Wenn das EPS-System nicht betriebsbereit ist (z. B. aufgrund einer Fehlfunktion).
11. Wenn das ABS- oder ESP-System aktiviert ist.
12. Wenn das TJA/ICA-System aktiviert ist.
13. Das Lenkrad wird vom Fahrer bedient, wenn das ELK-System korrigierende Lenkeingriffe vornimmt.

■ In den folgenden Situationen darf ELK nicht verwendet werden. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen:

1. Beim Befahren von Streckenabschnitten geringer Qualität.
2. Beim Fahren auf einer Straßenbaustelle.
3. Beim Fahren auf kurvenreichen Straßen.
4. Nachts, wenn es dunkel ist.
5. Beim Fahren mit sportlicher Fahrweise.
6. Bei schlechtem Wetter (wie Regen, Schnee, Nebel).

5-6. Totwinkelerkennung (BSD) (falls vorhanden)

Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)

BSD dient dazu, die Anwesenheit von sich bewegenden Fahrzeugen im linken und rechten hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs zu überwachen und dem Fahrer entsprechende Informationen bereitzustellen, um den Fahrer an die Fahrsicherheit und die Sicherheit beim Spurwechsel zu erinnern.



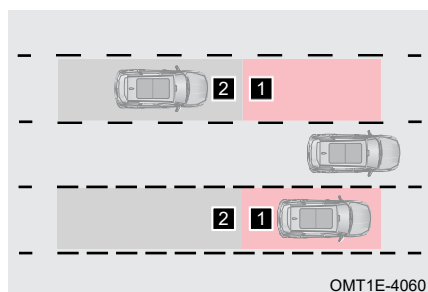
Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf EIN und aktivieren Sie BSD, DOW, RCW, den Querverkehrswarner hinten, RCTB oder die Notbremsung beim Rückwärtsfahren über Audiosystem - Fahrzeugeinstellungen - Fahrerassistenzsysteme.

Hinweis: BSD und LCA teilen sich einen Schalter zur Erkennung des toten Winkels.

WARNUNG

BSD bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Aktivierung des Totwinkel-Erkennungssystems (BSD) / Spurwechselassistenten (LCA)



Bei einer Geschwindigkeitserhöhung auf ≥ 15 km/h tritt BSD in den Aktivierungsmodus ein; bei einer Geschwindigkeitsverringerung von mehr als 15 km/h auf 10 km/h tritt BSD in den Voraktivierungsmodus ein.

1 Erfassungsbereich von BSD.

2 Fahrzeug nähert sich dem Erfassungsbereich des BSD.

Stufe I: Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt, wird der Alarm der Stufe I ausgelöst. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel leuchtet auf, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf.

Stufe II: Schalten Sie auf der Unterseite von Ebene I den Blinker auf der gleichen Seite ein. Nach Auslösung des Alarms der Stufe II, blinkt die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel und die gelbe Kontrollleuchte „“ blinkt im Kombiinstrument, ein Alarm ertönt.

HINWEIS

- Die Totwinkelüberwachung kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein; BSD schaltet sich standardmäßig ein.

ACHTUNG

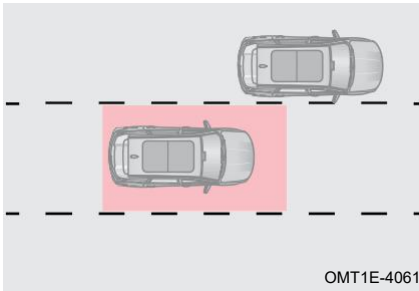
- Bei starker Schnee- oder Eisansammlung am hinteren Stoßfänger und in der Nähe des Radarsensors oder bei längerer Fahrt auf verschneiter Straße kann das BSD möglicherweise nicht funktionieren.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder beim Anbringen von Zubehör am Heck des Fahrzeugs (z. B. eines Fahrradträgers) muss BSD deaktiviert werden. Andernfalls werden die Radar-Funkwellen beeinträchtigt, was zu Fehlfunktionen des Systems führt.
- BSD/LCA kann unbewegliche Objekte auf oder in der Nähe einer Straße (wie Leitplanken, Tunnel, Seitenwände und geparkte Fahrzeuge) erkennen und gegebenenfalls ein Warnlicht einschalten.

Anzeige des Totwinkel-Erkennungssystems (BSD)

Während des Betriebs, Alarmstufe I, die grüne Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet auf; Alarmstufe II, die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt.

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

Türöffnungswarnsystem (DOW)



Befindet sich der Fahrzeugantrieb im OFF/ACC/ON-Status und steht das Fahrzeug, ertönt beim Türöffnungswarnsystem ein Alarm, wenn BSD erkennt, dass sich Fahrzeuge links und rechts vom Fahrzeug nähern und eine Tür geöffnet wird. Dies soll den Fahrer/Insassen daran erinnern, beim Aussteigen auf nachfolgende Fahrzeug zu achten, um eine Kollision zu vermeiden.

Stufe I: Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einfährt und die Alarmbedingungen erfüllt, wird der Alarm der Stufe I ausgelöst. Die gelbe Kontrollleuchte „“ am entsprechenden Seitenspiegel leuchtet auf, die Kontrollleuchte „“ an der entsprechenden hinteren Türverkleidung leuchtet auf.

Stufe II: Nach Alarm Level I wird die Tür geöffnet. Nach Auslösung des Alarmpegels II blinkt die gelbe Kontrollleuchte „“ am entsprechenden Seitenspiegel, die Kontrollleuchte „“ an der entsprechenden hinteren Türverkleidung leuchtet auf, und der Alarm ertönt.

HINWEIS

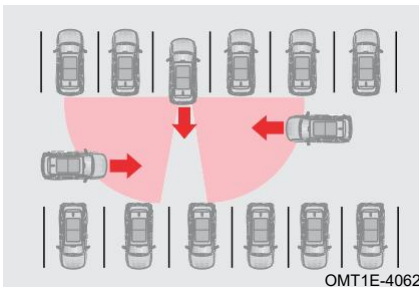
DOW kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

Funktionseinschränkungen

■ Die Türöffnungswarnung funktioniert unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

1. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 0 ist.
2. Nachdem die Fahrzeugstromversorgung für 5 Minuten ausgeschaltet war.
3. Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet wird und das Fahrzeug innerhalb von 5 Minuten in den Aktivierungsmodus wechselt.

Rückfahr-Querverkehrswarner (RCTA) (falls vorhanden)



Wenn die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet wird und das Fahrzeug rückwärts fährt (- der Schalthebel in die Position R bewegt wird), erkennt das BSD, dass sich Fahrzeuge von links/rechts nähern. Die gelbe Kontrollleuchte „“ im Rückspiegel blinkt und ein Alarm ertönt.

5. FAHRASSISTENZ

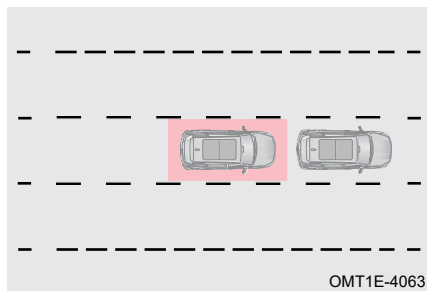
Querverkehr-Bremssystem (RCTB) (falls vorhanden)

RCTB warnt und unterstützt den Fahrer beim Bremsen, wenn die Fahrzeugleistung eingeschaltet ist, alle Türen geschlossen sind, der Lenkwinkel unterhalb des Schwellenwerts liegt, das Fahrzeug rückwärts fährt (Schalthebel in Position R), die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht höher als 15 km/h ist und beim Ausfahren aus einer senkrechten/schrägen Parklücke ein Fahrzeug oder ein Fußgänger die Straße überquert. Helfen Sie Fahrern, Kollisionen mit Fahrzeugen oder Fußgängern, die die Straße überqueren, zu vermeiden, insbesondere wenn die Sicht des Fahrers durch in der Nähe geparkte Fahrzeuge versperrt ist.

⚠ ACHTUNG

- RCTB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht gegen die Gesetze der Physik verstoßen kann und gewisse Einschränkungen hat. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
- Bestimmte Szenarien können die Erkennungsleistung des Sensors beeinträchtigen und abschwächen, und das System kann unnötige Warnungen und Bremsvorgänge durchführen oder nicht alle Hindernisse erkennen.
- Der Bereich um den Sensor darf in keiner Weise verändert werden. Nach der Modifikation wird empfohlen, RCTB auszuschalten, da das System sonst möglicherweise unnötige Bremsvorgänge auslöst.

Heckkollisionswarnsystem (RCW)



Bei eingeschalteter Fahrzeugleistung und einer Fahrzeuggeschwindigkeit von ≥ 15 km/h ertönt ein Alarm aus dem Kombiinstrument, wenn sich ein Fahrzeug in der hinteren Fahrspur des Fahrzeugs schnell nähert.

📖 HINWEIS

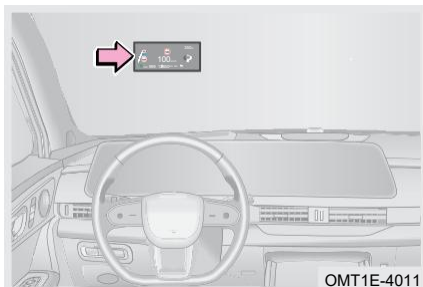
RCW kann im Bordsystem eingestellt werden (Weitere Informationen finden Sie unter Bordsystem).

5-8. Fahrerassistenzsystem

Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)

Das Head-Up-Display ist ein Fahrerassistenzsystem, das in Automobilen eingesetzt wird. Durch optische Systeme und elektronische Steuerung werden die projizierten Informationen (wie Fahrstatus, Fahrerassistenz, Navigation, Unterhaltung usw.) des Head-Up-Displays sinnvoll und anschaulich mit den tatsächlichen Verkehrsbedingungen integriert und in das effektive Sichtfeld des

Fahrers eingeblendet. Dadurch erhält der Fahrer entsprechende Informationen in Echtzeit, ohne seine Blickrichtung anpassen zu müssen, was seine Wahrnehmung der Verkehrsumgebung verbessert.



Das Head-Up-Display befindet sich im Bereich der Windschutzscheibe.



Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung ein und aktivieren Sie das Head-Up-Display (HUD) über Audiosystem – Fahrzeugeinstellungen – HUD-Anzeige. Stellen Sie anschließend die Lenkradverstellung HUD ein/aus, Helligkeitseinstellung, Höheneinstellung, Schneemodus ein/aus, HUD-Informationsanzeige und stellen Sie die Standardwerte wieder her.



HINWEIS

- Bei Schneefall oder schlechter Sicht wird empfohlen, den Schneemodus einzuschalten.
- Das Head-Up-Display passt die Helligkeit des angezeigten Bildes automatisch an den erfassten Umgebungshelligkeitswert an, um sich so an unterschiedliche Umgebungshelligkeiten anzupassen.



ACHTUNG

- Wenn das digitale Head-up-Display blockiert ist, kann das Head-up-Display nicht verwendet werden.
- Die Folie an der Frontscheibe kann die Helligkeit des Head-Up-Display-Bildes beeinträchtigen.
- Wenn der Fahrer eine polarisierte Sonnenbrille trägt, besteht die Gefahr, dass er das Bild des Head-up-Displays nicht sehen kann.
- Bei extremer Sonneneinstrahlung kann der Bildanzeigebereich dunkel werden oder sogar ganz verschwinden und sich dann wieder erholen, was ein normales Phänomen ist.

Erinnerungssystem bei Zurücklassen (DAI) (falls vorhanden)

DAI ermöglicht es den Nutzern, sich zu entspannen und sich auf andere Dinge als das Fahren zu konzentrieren, während sie an ampelgeregelten Kreuzungen oder auf verkehrsreichen Straßen warten. Bei sich ändernden Verkehrsbedingungen unterstützt es die Fahrer dabei, ihre Fahrt zeitnah wieder aufzunehmen.

■ An ampelgeregelten Kreuzungen oder auf stark befahrenen Straßen ertönt ein Alarm, wenn ein Fahrzeug in der Warteschlange steht und die folgenden Bedingungen erfüllt sind, und das Kombiinstrument zeigt dynamisch das vorausfahrende Fahrzeug an, um den Fahrer daran zu erinnern, die Fahrt fortzusetzen:

1. Es wird erkannt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wegfährt.
2. Dieses Fahrzeug befindet sich im Stillstand.
3. Das ACC-System dieses Fahrzeugs ist nicht aktiviert.

HINWEIS

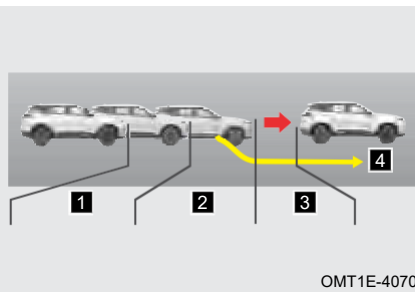
Wenn Sie in der Warteschlange stehen und ein anderes Fahrzeug zwischen Ihr Fahrzeug und das vor Ihnen stehende Fahrzeug geschoben wird, gibt das DAI-System das ursprüngliche Fahrzeugziel auf und wählt das geschobene Fahrzeug als neues Ziel aus.

5-9. Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW) (falls vorhanden)

Automatisches Notbremssystem (AEB) / Frontalkollisionswarnsystem (FCW)

Wenn ein Fahrzeug kurz vor einem Zusammenstoß mit einem vorausfahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger steht, arbeiten AEB und FCW zusammen und geben einen Alarm aus, um den Fahrer zu erinnern. Wenn der Fahrer nicht schnell genug reagieren kann, bremst das Fahrzeug automatisch, wodurch der Schaden durch die Kollision reduziert wird.

Aktivierung des Automatischen Notbremssystems (AEB) / des Frontalkollisionswarnsystems (FCW)



- 1 Vorwarnung beginnen, bevor es zum Aufprall kommt.
- 2 Kurz vor dem Aufprall mit dem Bremsen beginnen.
- 3 Vor dem Aufprall eine Notbremsung einleiten.
- 4 Reagiert der Fahrer richtig (z. B. durch Ausweichen vor einer Kollision durch Lenken), wird die nachfolgende Notbremsung abgebrochen.

**HINWEIS**

Das AEB/FCW-/Abstandswarnsystem kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.

**ACHTUNG**

- Wenn die Geschwindigkeit < 30 km/h löst FCW keinen Alarm aus; Bei > 85 km/h gibt FCW keinen Alarm für ein statisches Ziel voraus aus.
- Der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-53 km/h für stehende Fahrzeuge; der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-80 km/h für fahrende Fahrzeuge; der Betriebsgeschwindigkeitsbereich des AEB beträgt 4-64 km/h für Fußgänger und Radfahrer.
- Der Fahrer muss sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte angelegt und die Türen geschlossen sind. Wird dies nicht beachtet, funktioniert AEB nicht.
- Schalten Sie ESP, FCW und AEB ein, andernfalls funktionieren AEB/FCW nicht.
- Wenn das automatische Notbremssystem AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Der Fahrer muss die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, da das Fahrzeug beim automatischen Bremsen nicht zum Stillstand kommt.
- Wenn der Notbremsassistent aktiviert ist und der Fahrer schnell das Lenkrad dreht oder das Gaspedal fest durchtritt, wird der Notbremsassistent deaktiviert.
- Das System ist unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf Wüstenstraßen) möglicherweise nicht verfügbar.

WARNUNG

- Der Fahrer muss das Fahrzeug während des gesamten Fahrvorgangs überwachen und erforderliche Maßnahmen ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- AEB bietet Ihnen lediglich Unterstützung. Unter bestimmten Fahrbedingungen, Wetterbedingungen, Verkehrsbedingungen oder Straßenverhältnissen funktioniert es möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Zu den Fahrzeugen, die von AEB erkannt werden können, gehören Pkw, Busse und Lkw. Bei einigen Fahrzeugen, wie z. B. Zementtankwagen oder Spezialfahrzeugen mit höherem oder niedrigerem Fahrgestell, stößt das System bei der Erkennung an gewisse Grenzen.
- AEB kann seine beste Funktion nur dann erfüllen, wenn es bestimmte Merkmale erkennt, die mit dem normalen menschlichen Gang übereinstimmen (wie Kopf-, Arm- und Beinschwingen). Das AEB-System betrachtet Fußgänger, die die Fahrspur des Fahrzeugs überqueren, als Ziel, jedoch nicht Fußgänger, die längs auf der Fahrspur gehen, in einer Kurve gehen oder durch andere Objekte blockiert werden.
- Der automatische Notbremsassistent (AEB) kann seine optimale Funktion nur dann erfüllen, wenn er sowohl Informationen über die Körper- und Fahrradkontur als auch normale Fahrradbewegungen erkennt. AEB betrachtet einen entgegenkommenden Radfahrer nicht als Ziel.
- Das AEB-System ist nicht immer in der Lage, Fahrzeuge, Radfahrer oder Fußgänger zu erkennen, und es kann vorkommen, dass das AEB-System automatische unnötige Bremsvorgänge auslöst oder aus verschiedenen Gründen nicht funktioniert. Das automatische Notbremssystem (AEB) ist lediglich ein Fahrassistenzsystem zur Verringerung der Schwere von Kollisionen; eine Kollision kann in diesem Geschwindigkeitsbereich nicht immer vollständig vermieden werden.

Vorsichtsmaßnahmen für das automatische Notbremssystem (AEB)

1. AEB kann nicht gegen physikalische Gesetze verstoßen und hat gewisse Einschränkungen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung dafür.
2. Der Fahrer passt Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an Wetterbedingungen, Straßenbeschaffenheit, Verkehrslage usw. an.
3. Der automatische Notbremsassistent (AEB) reagiert nicht auf Tiere, querende Fahrzeuge, entgegenkommende Fahrzeuge, Fahrräder und Fußgänger.
4. Die Systemleistung wird stark eingeschränkt sein bei Verkehrsteilnehmern, die schnell in die Fahrspur einscheren, jenen, die erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden, und denen in Kurven.
5. Alle Sicherheitsgurte anlegen und alle Ladungen sichern, um Gefahren bei Auslösung des Notbremsassistenten zu vermeiden.
6. Wenn das automatische Notbremssystem AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, und die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aufleuchtet, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zur Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
7. Bei der Überprüfung des Fahrzeugs mit einem Trommelprüfgerät sollten FCW und AEB ausgeschaltet sein.

8. Bei der Montage eines nicht vollwertigen Reserverads wird empfohlen, FCW und AEB auszuschalten und die vollwertigen Reifen des Originalfahrzeugs rechtzeitig zu ersetzen.
9. In bestimmten Ausnahmefällen kann das AEB-System unnötige Warnungen und Bremsvorgänge durchführen, beispielsweise beim Überqueren der Fahrbahn oder beim Abbiegen in eine Tiefgarage. Bestimmte Umstände können die Sensorerfassung beeinträchtigen und abschwächen, was sich auf damit verbundene Systemfunktionen auswirkt, wie etwa in Tunneln, bei Gegenlicht oder bei Reflexionen auf rutschigem Untergrund.
10. Im vorderen Bereich des Fahrzeugs und hinter der Windschutzscheibe sind zwei Sensoren aus Radar und Kamera installiert. Bitte beachten Sie, dass die Sicht des Sensors nicht durch Verschmutzungen beeinträchtigt werden darf und dass der vordere oder umliegende Bereich nicht durch Kennzeichenhalterungen usw. verändert oder dekoriert werden darf. Insbesondere wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist, wird das System deaktiviert. Die Leistung des automatischen Notbremsassistenten (AEB) kann durch Sensorvibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden oder ganz ausfallen. Begeben Sie sich in diesem Fall bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um die Sensoren neu kalibrieren zu lassen.

Die oben genannten Vorsichtsmaßnahmen decken nicht alle Umstände ab, die den normalen Betrieb des AEB beeinträchtigen könnten. Die AEB-Funktion kann aus anderen Gründen möglicherweise nicht die erwartete Wirkung erzielen. Der Fahrer muss jederzeit die volle Verantwortung für die Fahrzeugkontrolle übernehmen.

5-9. Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Reifendruckkontrollsystem (TPMS)

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ist eine aktive Sicherheitskonfiguration und kann Druck und Temperatur des Reifens in Echtzeit überwachen. Bei zu niedrigem Reifendruck oder zu hoher Temperatur schlägt das Reifendruckkontrollsystem Alarm.



Auf dem Fahrinformationsbildschirm kann durch Bewegen des Lenkradknopfes nach oben/unten die Reifendruckanzeige aufgerufen werden. Anschließend können die Reifendruck- und Temperaturwerte überprüft werden.

Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h über einen bestimmten Zeitraum werden Reifendruck und Reifentemperatur in Echtzeit im Kombiinstrument angezeigt; Wird die Fahrzeugstromversorgung vom OFF- in den ON-Modus geschaltet (ohne die Stromversorgung auszuschalten), werden Reifendruck und Reifentemperatur ebenfalls im Kombiinstrument angezeigt.

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h und wenn das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) nach einigen Minuten kein Funksignal von einem oder mehreren Sensoren empfangen hat, sendet es eine Systemstörungswarnung. Die gelbe Kontrollleuchte im

5. FAHRASSISTENZ

Kombiinstrument „“ blinkt 75 Sekunden lang und leuchtet dann auf. In diesem Moment wird die Meldung „Abnormaler Reifendruck, TPMS prüfen“ angezeigt und verschwindet nach 5 Sekunden wieder, kann aber auf dem Reifendruckanzeigebildschirm überprüft werden.



HINWEIS

- Auch wenn das Fahrzeug mit einem Reifendruckkontrollsystem (TPMS) ausgestattet ist, sollten Sie vor Fahrtantritt den Reifendruck und das Aussehen der Reifen überprüfen. Bitte begeben Sie sich bei Bedarf zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Häufige Funkstörungenquellen sind unter anderem Fahrzeugstromversorgung, Dashcam, Luftreiniger, Zugangskontrollkarten, Fernbedienungen, Mobilfunkbasisstationen, Fernseh Türme usw.

Warnung vor niedrigem Luftdruck

Bei einem Reifendruck unter 175 kPa und einer Geschwindigkeit über 30 km/h über einen bestimmten Zeitraum sendet das System eine Warnung wegen niedrigen Reifendrucks, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifendruckwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Fahrzeugzündung von OFF auf ON geschaltet wird und der Reifendruck unter 175 kPa liegt, sendet das System eine Warnung wegen niedrigen Reifendrucks, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifendruckwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Warnung vor niedrigem Reifendruck erscheint, pumpen Sie den Reifen bitte so schnell wie möglich auf 230 kPa auf. Nach einer gewissen Fahrzeit mit einer Geschwindigkeit von über 30 km/h wird die Warnung vor niedrigem Reifendruck automatisch deaktiviert.



ACHTUNG

Niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und verschlimmert den Reifenverschleiß (starker Reifenverschleiß kann zu einem Reifenplatzer führen), überprüfen Sie die Ursachen für den Luftverlust. Bitte begeben Sie sich bei Bedarf so schnell wie möglich in eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Warnung vor hohen Temperaturen

Wenn die Reifentemperatur über 85 °C liegt und die Geschwindigkeit über einen bestimmten Zeitraum mindestens 30 km/h beträgt, sendet das System eine Warnung wegen hoher Temperatur, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifentemperaturwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn die Fahrzeugstromversorgung von OFF auf ON geschaltet wird und die Reifentemperatur über 85 °C liegt, sendet das System eine Warnung wegen hoher Temperatur, das entsprechende Radsymbol blinkt, der aktuelle Reifentemperaturwert wird angezeigt und die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.

Wenn eine Hochtemperaturwarnung auftritt, wird diese automatisch aufgehoben, sobald die Reifentemperatur unter 80°C sinkt und das Fahrzeug für eine gewisse Zeit mit einer Geschwindigkeit von über 30 km/h gefahren wird.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Warnung vor hoher Temperatur sofort anhalten, damit die Reifen auf natürliche Weise abkühlen können. Kühlen Sie den Reifen nicht mit kaltem Wasser ab, da er sonst beschädigt werden und einen Unfall verursachen kann. Bitte begeben Sie sich bei Bedarf so schnell wie möglich in eine Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.

Funktionseinschränkungen

■ Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) kann unter folgenden Bedingungen eine Warnung zur Systemfehlfunktion ausgeben:

1. Die Konfigurationslernfunktion des Reifendruckkontrollsystems wird nach dem Radwechsel (einschließlich Reserverad) nicht erneut aufgerufen.
2. Der Sensor kann durch die elektromagnetische Abschirmung beim Anbringen von Schneeketten beeinträchtigt werden, was die ordnungsgemäße Funktion des Reifendruckkontrollsystems beeinträchtigt.
3. Wenn der Reifendrucksensor oder andere Komponenten beschädigt sind, begeben Sie sich bitte umgehend in eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und gegebenenfalls Reparatur.
4. Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß aufgrund von Störungen durch elektronische Geräte (über die Standardausrüstung hinaus), die im Fahrzeug installiert sind, was zu Fehlalarmen führen kann.
5. Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht aufgrund von Funkstörungen; und es kann vorübergehend durch starke elektromagnetische Funksignale mit der gleichen Frequenz (433 MHz) gestört werden.

5-11. Fahrerüberwachungssystem (DMS)**Fahrerüberwachungssystem (DMS)**

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS) nutzt eine in der Kabine angebrachte Infrarotkamera, um den Fahrzustand des Fahrers in Echtzeit zu überwachen. Es erfasst in Echtzeit das Gesichtsbild des Fahrers (z. B. Gähnen, geschlossene Augen, Nicken usw.) sowie Informationen über den Sichtbereich und beurteilt so den Zustand des Fahrers in Echtzeit. Die Kamera erfasst nur das Gesicht des Fahrers, nicht den Rest des Fahrzeugs. Die erfassten Gesichtsinformationen werden nicht zur persönlichen Identifizierung verwendet und nicht gespeichert. Das System ist standardmäßig aktiviert.

■ Hauptfunktion

1. Das System bestimmt, ob der Fahrer müde ist, durch Beobachtung von Gesichtsausdruck, Schließen der Augen, Häufigkeit des Blinzeln usw. Wird festgestellt, dass der Fahrer müde ist, erscheint ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt;
2. Es bestimmt, wohin der Fahrer schaut und ob er abgelenkt ist, durch Beobachtung der Blickrichtung des Fahrers. Wird eine Ablenkung des Fahrers festgestellt, erscheint ein Pop-up-Fenster im Kombiinstrument und ein Alarm ertönt;
3. Das System ist standardmäßig bei jedem Fahrzeugstart aktiviert und kann manuell über den Bildschirm der Haupteinheit deaktiviert werden. Nach jedem Einschalten führt das System einen Selbsttest durch. Wenn die Kamera blockiert

5. FAHRASSISTENZ

ist oder eine Systemstörung vorliegt, wird eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument angezeigt.

⚠ ACHTUNG

- DMS kann im Bordsystem eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Bordsystem“.
- Wenn das Fahrerüberwachungssystem aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ auf; wenn das Fahrerüberwachungssystem eine Störung aufweist, leuchtet die Kontrollleuchte am Kombiinstrument „“ auf. Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 10 km/h warnt das Fahrerüberwachungssystem den Fahrer durch einen Alarm, sobald es erkennt, dass dieser übermüdet ist.
- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 20 km/h warnt das Fahrerüberwachungssystem den Fahrer durch einen Alarm, wenn es erkennt, dass dieser abgelenkt ist oder nicht auf die Erinnerung reagiert.

⚠ WARNUNG

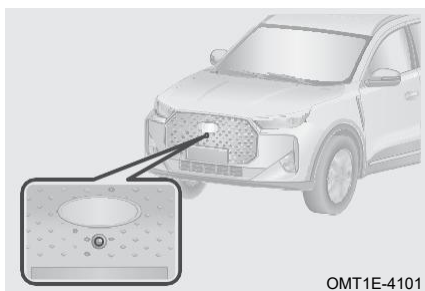
Das System zur Überwachung der Fahrermüdigkeit ist lediglich ein Hilfsmittel. In jedem Fall sollte der Fahrer selbst für die Sicherheit des Fahrzeugs verantwortlich sein. Müdigkeit und Ablenkung am Steuer sind strengstens verboten. Er/Sie muss sich stets auf ein vorsichtiges Fahren konzentrieren.

5-12. Parkassistent

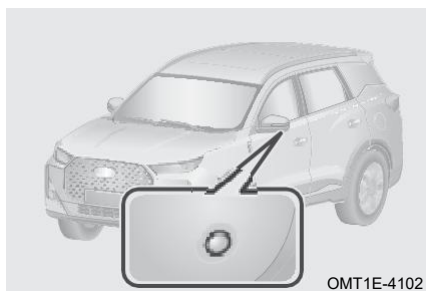
Panorama-Monitorsystem (AVM) (falls vorhanden)

AVM erfasst das Umgebungsbild des Fahrzeugs über vier Kameras und zeigt das Umgebungsbild sowie die Fahrspurführung über die Audio-Haupteinheit an, wodurch dem Fahrer Sicherheit und einfaches Einparken ermöglicht werden.

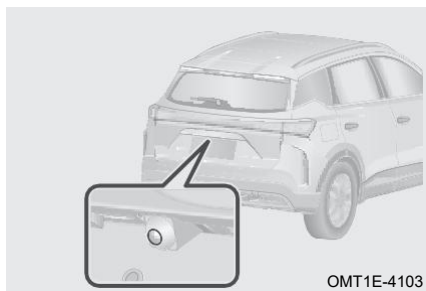
Kamera-Layout



Einbauposition der Frontkamera:
Befindet sich am Lufteinlassgitter der
vorderen Stoßstange.

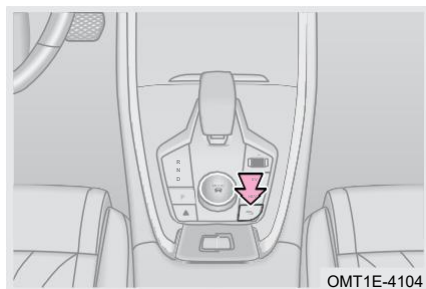


Einbauposition der linken/rechten Kamera: Befindet sich unten am linken/ rechten Seitenspiegel.



Einbauposition der Rückfahrkamera: Befindet sich mittig über dem hinteren Kennzeichen.

Anwendungsvarianten



Schalten Sie die Fahrzeugleistung ein, und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 20 km/h:

Variante 1: Schalthebel in Position R bewegen, um in das AVM-System einzutreten; Schalthebel von R nach außen bewegen, um das AVM-System zu verlassen.

Variante 2: Drücken Sie „“ zum Aufrufen des AVM-Systems; klicken Sie auf „“ zum Verlassen des AVM-Systems.

Variante 3: Schalten Sie den linken/rechten Blinker ein, um das Panorama-Monitorsystem zu aktivieren (dazu muss in den Einstellungen des Panorama-Monitorsystems die Option „Blinker betätigen, um den Panorama-Monitor zu aktivieren“ aktiviert werden); schalten Sie den linken/rechten Blinker aus, um das Panorama-Monitorsystem zu verlassen.

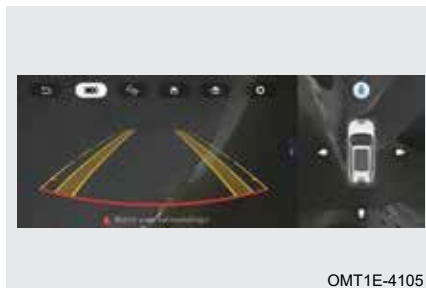
Variante 4: Um in das AVM-System zu gelangen, muss man sich in einem großen Winkel drehen (dazu muss in den AVM-Systemeinstellungen die Option „Drehen, um den Panorama-Monitor zu aktivieren“ aktiviert werden).

Hinweis: Sobald die Fahrzeugleistung ausgeschaltet wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h übersteigt, wird das Panorama-Ansichtsmontorsystem deaktiviert.

HINWEIS

AVM bietet zwar Fahrassistenzsysteme, die Darstellung des Objekts im Bild entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Größe und dem Abstand zum Hindernis. Im Vergleich zum Originalbild weist das Bild eine leichte Verzögerung und einen toten Winkel auf. Daher ist die Panoramafunktion kein Ersatz für die Bedienungssicherheit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer sollte während des Ein- und Ausschaltens sowie der Nutzung der Funktion auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren.

Ansicht wechseln



Klicken Sie auf „↔“ und der Schalthebel befindet sich nicht in R, AVM verlassen.

Klicken Sie auf „⚙“ zum Aufrufen der Systemeinstellungen für den Panorama-Monitor.

Klicken Sie auf „3D“ zum Umschalten zur 3D-Ansicht + Vogelperspektive.

Klicken Sie auf „3D“ zum Umschalten zur 3D-Ansicht + Vogelperspektive. Klicken Sie auf „👁“ um die Vogelperspektive des Fahrzeugs herum, um zur entsprechenden 3D-Ansicht zu wechseln.

Klicken Sie auf „📺“, um zur Weitwinkelansicht vorne zu wechseln, und klicken Sie dann erneut auf die Taste, um zur Weitwinkelansicht hinten zu wechseln.

Klicken Sie auf „📺“, um zur Vorderradseitenansicht zu wechseln, und klicken Sie dann erneut auf die Taste um zur Ansicht mit dem Hinterrad zu wechseln.

HINWEIS

AVM ist sehr hilfreich beim Parken und für sicheres Fahren. Es wird empfohlen, sich an einem weitläufigen und geeigneten Ort mit dieser Funktion vertraut zu machen.

⚠️ ACHTUNG

- Beim Reinigen von Schmutz oder Schnee auf der Kameraoberfläche darf die Linse nicht zerkratzt werden.
- Platzieren Sie keine Gegenstände auf der Kamera des AVM.
- Die vom AVM angezeigte Objektdistanz weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Vor der Verwendung von AVM müssen die Seitenspiegel ausgeklappt und die Heckklappe fest verschlossen werden.
- Das AVM wurde vor Verlassen des Werks professionell kalibriert. Jegliche Entfernung/Installation und Änderungen an der Position und dem Winkel der Kamera ohne Genehmigung können die Funktion und Wirkung des AVM beeinträchtigen.
- AVM bietet zwar Fahrassistenzsysteme, die Darstellung des Objekts im Bild entspricht jedoch nicht der tatsächlichen Größe und dem Abstand zum Hindernis. Im Vergleich zum Originalbild weist das Bild eine leichte Verzögerung und einen toten Winkel auf. Daher ist die Panoramafunktion kein Ersatz für die Bedienungssicherheit und das Urteilsvermögen des Fahrers. Der Fahrer sollte während des Ein- und Ausschaltens sowie der Nutzung der Funktion auf seine Umgebung achten und vorsichtig fahren.

Systemeinstellungen



OMT1E-4106

[AVM-Startanimation] Erstmals „AVM“ drücken, um den Startbildschirm von AVM und der Panoramaansicht aufzurufen.

[AVM-Aktivierung durch Blinker] Beim Betätigen des linken/rechten Blinkers wird eine 3D-Ansicht der linken/rechten Heckseite des Fahrzeugs angezeigt.

[Panorama in der Ecke aktiviert] Große Kurve zum Einfahren in die AVM.

[Automatische Zoomansicht] Die vergrößerte Ansicht wird automatisch anhand der Hindernisentfernung aktiviert.

[Türöffnungswarnung] Zeigt den Status von Schiebedach, Türen und Heckklappe an.

[Spurführungsanzeige] Beim Aufrufen von AVM werden die statische/dynamische Spurführung und die Radspurlinie geladen.

[Parkabstand-Kontrollanzeige] Anzeige der entsprechenden Radarentfernungsinformationen (rote, gelbe, grüne Bereiche).

[Transparente Fahrzeugkarosserie] Die entsprechenden Kennzeicheninformationen werden auf dem Fahrzeugmodell angezeigt.

[Standardeinstellungen wiederherstellen] Die Standardeinstellungen werden wiederhergestellt.

Parkradarsystem (falls vorhanden)

Das Einparkradarsystem ist ein Radardetektionsgerät, das (sofern vorhanden) Radarsensoren verwendet, um zu erkennen, ob sich Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden und wie weit diese von den Hindernissen entfernt sind. Der Fahrer wird durch das Display des Bordsystems, einen akustischen Alarm usw. dazu aufgefordert, um ihm ein sicheres und einfaches Einparken zu ermöglichen.

Schalter für das Parkradarsystem (falls vorhanden)



Schalten Sie den Fahrzeugantrieb EIN (ON), klicken Sie auf „P“ zum Einschalten des Parkradarsystems; Wenn sich der Schalthebel nicht in R-Position befindet, klicken Sie erneut auf „P“, um das Parkradarsystem zu verlassen.

Hinweis: Wenn das Parkradarsystem aktiv ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt, wird das Parkradarsystem deaktiviert; bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 15 km/h muss „P“ erneut gedrückt werden, um das System zu reaktivieren.



HINWEIS

Nur Modelle mit 8 Sensoren sind mit einem Schalter für das Parkradarsystem ausgestattet.

Anwendungsvarianten

Für Modelle mit 4 Sensoren: Schalten Sie die Zündung ein und bewegen Sie den Schalthebel in die Position R, um das Parkradarsystem zu aktivieren. Wenn ein Radarsensor ein Hindernis erkennt, zeigt das Audio-Headunit die Entfernung zum Hindernis (rote, gelbe, grüne Bereiche) zusammen mit einem Alarmton an.

Für Modelle mit 8 Sensoren: Schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung auf EIN, klicken Sie auf „P“ oder bewegen Sie den Schalthebel in die Position R, um das Parkradarsystem zu aktivieren; Wenn ein Radarsensor ein Hindernis erkennt, zeigt die Audio-Haupteinheit die Entfernung zum Hindernis (rote, gelbe, grüne Bereiche) zusammen mit einem Alarmton an.

Hinweis: Wenn der Radarsensor defekt ist, ertönt ein Alarm des Einparkradarsystems für 2 Sekunden, sofern es eingeschaltet ist. Wenn die Feststellbremse angezogen ist oder sich der Schalthebel in Position P befindet, wird der Warnton des Radarsensors unterdrückt.

**HINWEIS**

- Die Überwachungsdistanz ist der kürzeste vertikale Abstand zwischen Hindernis und Radarsensor.
- Wenn die Feststellbremse angezogen ist oder sich der Schalthebel in Position P befindet und das Frontradar aktiviert ist, zeigt die Audio-Haupteinheit nur Bogeninformationen an, und es ertönt kein Signalton.
- Bei Modellen mit 8 Sensoren muss der Schalthebel in die Position R bewegt werden, um das Parkradarsystem zu aktivieren (unabhängig davon, ob das Parkradarsystem vor dem Bewegen des Schalthebels in die Position R eingeschaltet ist); das Parkradarsystem ist auch beim Schalten in andere Positionen aktiv.

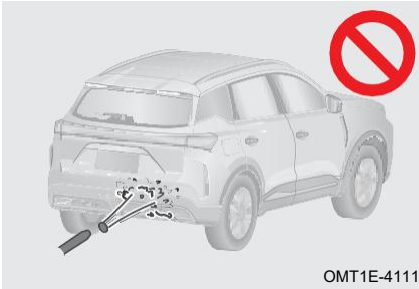
**ACHTUNG**

- Bei Hindernissen außerhalb des Erfassungsbereichs lösen die Radarsensoren keinen Alarm aus.
- Beachten Sie, dass sich die Rückfahrradarsensoren auf der anderen Seite während der Fahrt anderen Hindernissen nähern können.

Funktionseinschränkungen**■ Das Parkradarsystem funktioniert in folgenden Fällen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:**

1. Wenn sich das Fahrzeug an einem steilen Hang befindet.
2. Beim Fahren auf matschigem Schnee oder bei Regen.
3. Niedrige Objekte wie Steine usw. können nicht erkannt werden.
4. Objekte, die höher als die Stoßstange sind, können nicht erkannt werden.
5. Dünne Objekte wie Drähte, Zäune und Seile usw. können nicht erkannt werden.
6. Wenn das Fahrzeug mit einem Hochfrequenzradio ausgestattet ist oder eine Antenne in Betrieb ist.
7. Wenn die Oberflächen der Radarsensoren gefroren sind, können sie keine Hindernisse erkennen.
8. Wenn Radarsensoren mit Schmutz, Schnee oder Schlamm bedeckt sind, können sie Hindernisse möglicherweise nicht erkennen.
9. Objekte, die Ultraschallwellen leicht absorbieren (wie weicher Schnee, Baumwolle oder Schaumstoff), können nicht erkannt werden.
10. Wenn in der Nähe des Fahrzeugs Geräusche auftreten (z. B. Fahrzeughupen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere laute Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen).
11. Werden Hindernisse von mehreren Radarsensoren erkannt, werden die Entfernungen zwischen den einzelnen Radarsensoren und den Hindernissen gleichzeitig auf dem Audio-Headunit angezeigt, und das System gibt je nach dem nächstgelegenen Hindernis einen Ton von sich.

Reinigung des Radarsensors

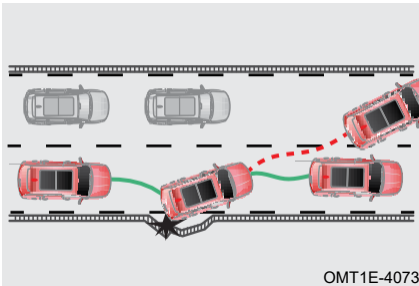


Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs ein weiches Tuch oder Wasser (niedriger Wasserdruck), um Fremdkörper wie Schnee, Schlamm und Staub von der Oberfläche des Radarsensors abzuwaschen.

Ein hoher Wasserdruck, wie er beispielsweise durch Wasserpistolen oder durch grobe äußere Einwirkungen entsteht, kann die Radarsensoren beschädigen. Die Radarsensoren dürfen nicht eingeklemmt oder beschädigt werden, da dies zu Funktionsstörungen führen kann.

5-13. Multikollisionsbremse (MCB)

Multikollisionsbremse (MCB)



Wenn das Multikollisionsbremssystem erkennt, dass das Fahrzeug bereits kollidiert ist, leitet das elektronische Stabilitätskontrollsystem eine aktive Bremsung ein und verlangsamt das Fahrzeug, um eine erneute Kollision zu verhindern. Auch während des Bremsvorgangs kann die Kontrolle über das Fahrzeug aufrechterhalten werden, was die Sicherheit von Ihnen selbst und anderen Verkehrsteilnehmern zusätzlich erhöht.

Funktionseinschränkungen

Unter folgenden Bedingungen funktioniert das Mehrfachkollisionsbremssystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Bei einer Fehlfunktion des Airbagsystems.
- Wenn eine Fehlfunktion im elektronischen Stabilitätsprogramm auftritt.
- Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm ausgeschaltet ist.

5-14. Bremskraft-Regelanlage

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

ESP sorgt für Fahrzeugstabilität bei Über- und Untersteuern. Wird Über- oder Untersteuern erkannt, bremst das System ein oder mehrere Räder ab, um die Fahrzeugstabilität zu verbessern. ESP erweitert außerdem einige Funktionen (wie ABS und EBD usw.), um die Seitenstabilität beim Fahren zu gewährleisten.



Schalten Sie den Fahrzeugantrieb EIN (ON), klicken Sie auf „“ zum Deaktivieren des elektronischen Stabilitätsprogramms; erneut „“ drücken, um das elektronische Stabilitätsprogramm einzuschalten.

HINWEIS

- Das Ein- und Ausschalten von ESP sollte im Kombiinstrument eingestellt werden. Für weitere Details siehe „Kombiinstrument“.
- ESP-Alarm nach dem Austausch des nicht vollwertigen Reserverads. Nach der Rückkehr zur normalen Reifengröße stellt sich dieser Wert nach 1 km Fahrt automatisch wieder ein.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) Systemanzeige

Beim Ausschalten leuchtet die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“ dauerhaft.

Während des Betriebs blinkt die gelbe Kontrollleuchte im Kombiinstrument „“.

Bei einem Fehler leuchtet die rote Anzeige „“ im Kombiinstrument dauerhaft.

HINWEIS

Das elektronische Stabilitätsprogramm löst nach dem Austausch des Reifens gegen ein nicht vollwertiges Reserverad einen Alarm aus. Nach der Verwendung von Reifen in normaler Größe und einer Fahrt von 1 km kehrt das System automatisch zum Normalzustand zurück.

WARNUNG

- Wenn Ihr ESP nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Auch wenn das ESP funktioniert, können hohe Geschwindigkeiten, scharfe Kurven oder schlechte Straßenverhältnisse zu Unfällen führen.
- Die ESP-Funktion gewährleistet nicht vollständig, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug zurückgewinnen, wenn dieses aufgrund verschiedener Extremsituationen außer Kontrolle gerät. Auch bei aktivem ESP müssen Sie stets die gesetzlichen Vorschriften befolgen, um Unfälle zu vermeiden.
- Die Funktion der Fahrerassistenzsysteme ist für die Sicherheit auf ESP angewiesen. Wenn ESP deaktiviert ist, stehen viele Fahrerassistenzfunktionen nicht zur Verfügung. Es kann eine temporäre Störungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Funktion nicht verfügbar ist (kein Ausfall des Fahrerassistenzsystems). Um die Fahrerassistenzfunktion weiterhin nutzen zu können, schalten Sie die ESP-Funktion erneut ein; die Fahrerassistenzfunktion wird dann wiederhergestellt.

5. FAHRASSISTENZ

Funktionseinschränkungen

■ Unter folgenden Bedingungen muss ESP deaktiviert werden

1. Beim Fahren mit Schneeketten.
2. Beim Starten des Fahrzeugs am Leistungsprüfer.
3. Beim Fahren auf Straßen mit tiefem Schnee oder unbefestigten Straßen.

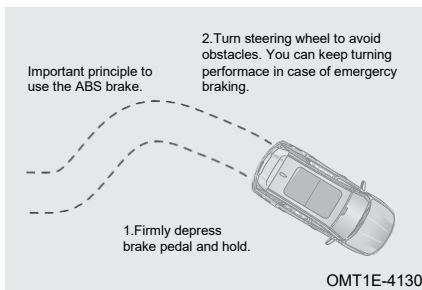


HINWEIS

Zur Verbesserung der Fahrzeugtraktion auf Sand oder Schotter wird empfohlen, ESP auszuschalten.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei starkem Bremsen oder Bremsen auf rutschigem Untergrund, wodurch ein seitliches Wegrutschen oder Abdriften des Fahrzeugs vermieden und die Fahrzeugstabilität aufrechterhalten wird.



Das ABS ist bei normalem Bremsen nicht aktiv und schaltet sich erst bei einer plötzlichen Bremsung ein (das Bremspedal pulsiert geräuschvoll, wodurch die Brems- und Lenkleistung gewährleistet wird; bei ausreichend Platz kann das Fahrzeug auch Hindernissen ausweichen). Das Bremspedal darf in diesem Fall auf keinen Fall losgelassen werden.



WARNUNG

- Fahren Sie stets vorsichtig und achten Sie darauf, beim Abbiegen abzubremsen.
- Wenn Ihr ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert, begeben Sie sich bitte so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Obwohl ABS für eine optimale Bremswirkung sorgen kann, variiert der Bremsweg erheblich aufgrund der Straßenverhältnisse.
- Auch ABS kann Risiken, die durch zu dichtes Auffahren, Durchfahren von Wasserstraßen, schnelles Abbiegen oder Fahren auf schlechten Straßenoberflächen entstehen, nicht ausschließen und kann Unfälle, die durch unaufmerksames oder unsachgemäßes Fahren verursacht werden, nicht verhindern.
- ABS kann nicht garantieren, dass der Bremsweg in jeder Situation verkürzt werden kann. Wenn Fahrzeuge mit Schneeketten ausgestattet sind, kann es auf sandigen oder schneebedeckten Straßen vorkommen, dass Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg benötigen als Fahrzeuge ohne ABS.

Antiblockiersystem (ABS) Anzeige

Wenn ein Fehler vorliegt, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument auf.

⚠️ WARNUNG

Wenn die ABS-Kontrollleuchte und die Bremskontrollleuchte gleichzeitig leuchten, parken Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort fernab der Hauptverkehrsader und begeben Sie sich unverzüglich zu einer Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Funktionseinschränkungen

■ Das ABS erzeugt unter folgenden Bedingungen Betriebsgeräusche:

1. Rückprallgeräusch des Bremspedals.
2. Aufprallgeräusche zwischen Fahrwerk und Karosserie infolge einer Notbremsung.
3. Betriebsgeräusche von Motor, Magnetventil und Rückförderpumpe in der Hydraulikeinheit.
4. Betriebsgeräusch des Magnetventils bei Eingriff der elektronischen Bremsanlage (EBD) beim Bremsen.
5. Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder dem Starten des Motors ist kurzzeitig ein Summen zu hören, das anzeigt, dass ein Systemselbsttest durchgeführt wird.

■ Halten Sie in folgenden Situationen stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein

1. Beim Fahren auf unebenen Straßen.
2. Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Oberflächen.
3. Beim Fahren mit Schneeketten.
4. Beim Fahren auf unbefestigten, Schotter- oder schneebedeckten Straßen.

⚠️ ACHTUNG

Reifengröße und Profilabnutzung haben einen erheblichen Einfluss auf die ABS-Leistung. Der zu ersetzende Reifen muss die gleiche Größe, Tragfähigkeit und Struktur wie der Originalreifen aufweisen. Bei Reifenschäden wird empfohlen, den Reifen bei einer Vertragswerkstatt durch einen Originalreifen zu ersetzen.

⚠️ WARNUNG

- Bei Fahrten an Regentagen ist die Fahrzeuggeschwindigkeit unbedingt anzupassen. Wenn die Räder durchdrehen oder rutschen, kann das ABS das Fahrzeug nicht mehr kontrollieren.
- Obwohl das ABS-System zur Fahrzeugkontrolle beiträgt, fahren Sie dennoch vorsichtig, halten Sie eine moderate Geschwindigkeit ein und wahren Sie einen sicheren Mindestabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen. Es gibt gewisse Einschränkungen hinsichtlich der Fahrzeugstabilität und der Lenkradfunktion, selbst wenn das ABS-System intakt ist.

Erweiterter Funktionsumfang (falls vorhanden)

Bremskraftverteilungssystem (EBD)

Das Bremskraftverteilungssystem passt das Bremskraftverteilungsverhältnis zwischen Vorder- und Hinterachse automatisch an die durch den Bremsvorgang verursachten axialen Lastverlagerungsunterschiede an, um die Bremswirkung zu verbessern. Darüber hinaus arbeitet EBD mit ABS zusammen, um die

5. FAHRASSISTENZ

Bremsstabilität zu verbessern. Außerdem kann beim Bremsen in Kurven die Bremskraft des kurveninneren und kurvenäußeren Rades angepasst werden, um die Bremsstabilität zu verbessern.

Berganfahrhilfe (HAC)

Das System der Bergauffahrhilfe kann verhindern, dass das Fahrzeug beim Anfahren bergauf rückwärts rollt. Sobald das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, verwendet HAC einen Längsbeschleunigungssensor, um festzustellen, ob sich das Fahrzeug an einem Hang befindet. Beim Anfahren oder Rückwärtsfahren eines Fahrzeugs an einem Hang aus dem Stand wird HAC automatisch aktiviert. Beim Anfahren hält das System, nachdem der Fahrer das Bremspedal losgelassen hat, den vorherigen Bremsdruck für 1 bis 2 Sekunden aufrecht, um das Fahrzeug zu halten. Mit zunehmendem Antriebsmoment verringert sich der Bremsdruck allmählich, wodurch Unfälle durch Rückwärtsrollen beim Anfahren am Hang vermieden werden.

Bremsassistentensystem (BAS)

Der BAS-System dient dazu, den Bremsweg bei einer Notbremsung zu verkürzen. Im Notfall bremst der Fahrer in der Regel rechtzeitig, wendet aber im Allgemeinen nicht die maximale Bremskraft an, wodurch sich der Bremsweg verlängert. In diesem Fall wird BAS wie folgt funktionieren: Wenn der Fahrer in einer Notsituation das Bremspedal schnell und mit unzureichender Kraft betätigt, erhöht das BAS-System den Bremsdruck schnell auf den Maximalwert, wodurch das Antiblockiersystem den Bremsweg schneller und effektiver verkürzt.

5-15. Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugsystem (PHEV)

Plug-in-Hybridfahrzeuge (PHEV) können sowohl mit Benzin als auch mit Strom betrieben werden und vereinen so die Vorteile von Elektrofahrzeugen und Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Man muss sich keine Sorgen um die Reichweite von Elektrofahrzeugen oder den hohen Kraftstoffverbrauch von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor machen. Es erfüllt wirtschaftliche, energiesparende und umweltfreundliche Anforderungen.

Hochvoltbatterie

Grundfunktion der Hochvoltbatterie

Die Hauptmethode zum Laden der Batterie besteht darin, das externe Ladegerät anzuschließen. Die Batterie kann aber auch durch den Motor beim Bremsen, Rollen oder Starten des Motors geladen werden.

Das Fahrzeug verfügt über eine intelligente Ladefunktion. Wenn diese Funktion ausgelöst wird, wird die 12-V-Batterie über die Hochvoltbatterie geladen. Wenn das Fahrzeug also nach einer gewissen Standzeit wieder gestartet wird, sinken daher der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand (SOC) oder die Reichweite im reinen Elektrobetrieb. Die im Kombiinstrument angezeigte Kilometerzahl verringert sich, was ein normales Phänomen.

■ Da die Leistungsfähigkeit der Antriebsbatterie bei niedrigen Temperaturen abnimmt, werden Ihnen die folgenden Vorgehensweisen helfen, um das Fahrzeug besser zu nutzen:

1. Liegt die Umgebungstemperatur unter -10°C , wird empfohlen, das Fahrzeug in einer warmen Garage oder in einem Innenraum zu parken.

2. Falls kein beheiztes Gebäude oder keine Garage mit Raumtemperatur zur Verfügung steht, verfügt das Fahrzeug über Lade- und Heizfunktionen der Ladepistole. Wenn die Ladepistole angeschlossen ist, empfiehlt es sich, eine halbe Stunde vor Abfahrt die Fahrreservierungsfunktion zu aktivieren. Dadurch kann die Temperatur der Hochvoltbatterie auf den optimalen Wert erhöht und die Klimaanlage vorab eingeschaltet werden, um den Fahrkomfort zu verbessern.
- Folgende Maßnahmen tragen dazu bei, die Batterie in optimalem Zustand zu halten:
 1. Es wird empfohlen, die Batterie mindestens einmal im Monat mit einem Ladegerät vollständig aufzuladen.
 2. Sollte der Ladezustand (SOC) während der Fahrt unter 20 % sinken, vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen und Fahren mit hoher Geschwindigkeit und laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich auf.
 3. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, parken Sie es an einem Ort, an dem die Umgebungstemperatur unter 45 °C liegt und es darf sich kein Wasser ansammeln, und direkte Sonneneinstrahlung sollte vermieden werden.
 4. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, kann der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand ungenau sein. Beurteilen Sie die Kapazität der Hochvoltbatterie nicht ausschließlich anhand des angezeigten Ladezustands und laden Sie die Batterie vor Fahrtantritt vollständig auf.
 5. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, sollte die Antriebsbatterie geladen und der Ladezustand (SOC) zwischen 50% und 70% gehalten werden. Wird dies nicht beachtet, kann es zu einer übermäßigen Entladung der Antriebsbatterie und einer Verringerung ihrer Leistungsfähigkeit kommen. Für dadurch verursachte Fahrzeugfehlfunktionen und Schäden wird keine Garantie übernommen.
 6. Bei einem neuen Fahrzeug kann die Reichweite, wenn sich die Antriebsbatterie in normalem Zustand befindet, aufgrund von Fahrgewohnheiten (wie häufiges Beschleunigen und Bremsen), Straßenverhältnissen (wie z. B. Fahren auf einer großen und langen Steigung), Temperatur (wie z. B. niedrige Temperatur) und der Tatsache, ob elektrische Geräte (wie z. B. die Klimaanlage) eingeschaltet sind, schwanken, was ein normales Phänomen ist.
 7. Die Hochvoltbatterie ist ein spezielles chemisches Produkt, das sachgemäß verwendet und gewartet werden muss. Daher sind die korrekte tägliche Verwendung und Wartung für den Erhalt der Leistungsfähigkeit sehr wichtig. Gleichzeitig nimmt die Leistungsfähigkeit der Batterie aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften im Laufe der Zeit auf natürliche Weise ab. Daher wird empfohlen, bei Fahrzeugen, die bereits seit einiger Zeit in Gebrauch sind, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen, wenn die Reichweite nach vollständiger Aufladung der Batterie abnimmt. Wenn die Vertragswerkstatt feststellt, dass die Gesamtkapazität der Antriebsbatterie im normalen Bereich liegt, kann die Verringerung der Reichweite auf äußere Faktoren wie Fahrgewohnheiten, Temperatur usw. zurückzuführen sein.

Rücknahme Hochvoltbatterie

■ Rücknahme- und Entsorgungsumfang

Eine Antriebsbatterie, deren Restkapazität sowie Lade- und Entladeleistung nach Gebrauch den normalen Fahrbetrieb des Fahrzeugs nicht mehr gewährleisten können, oder die aus anderen Gründen nach dem Ausbau nicht wiederverwendet wird.

■ Rücknahme- und Entsorgungsverfahren

Die Hochvoltbatterie ist im Fahrzeugchassis verbaut und besteht aus Lithium-Batteriezellen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann zu Umweltverschmutzung und Sicherheitsschäden führen.

Gemäß den einschlägigen Vorschriften ist der Fahrzeughalter verpflichtet, gebrauchte Hochvoltbatterien an eine Recycling-Servicestelle zu übergeben. Es ist strengstens verboten, gebrauchte Hochvoltbatterien an andere Einrichtungen oder Personen weiterzugeben. Für Umweltverschmutzungen oder Sicherheitsunfälle, die durch eine unbefugte Demontage oder Zerlegung der Hochvoltbatterie entstehen, haftet der Fahrzeughalter.

Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie gemäß den folgenden Informationen und Anforderungen. Einzelheiten zum Recycling und zur Entsorgung von Antriebsbatterien erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.

1. Die temporäre Recyclingstation für gebrauchte Antriebsbatterien ist die örtliche autorisierte Annahmestelle.
2. Der Ausbau der Antriebsbatterie darf nur von einem professionellen Servicetechniker mit entsprechender Zertifizierung des Herstellers der Antriebsbatterie durchgeführt werden.
3. Die Hochvoltbatterie gehört zur Gefahrgutklasse 9 und muss mit Fahrzeugen transportiert werden, die für den Transport von Gefahrgut der Klasse 9 zugelassen sind.
4. Die ausgebaute Antriebsbatterie sollte bei normaler Temperatur und in trockener Umgebung, fern von brennbaren Materialien, Wärmequellen, Wasserquellen und anderen Gefahrenquellen gelagert werden.

WARNUNG

- Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie nicht selbst.
- Verkaufen, übergeben oder verändern Sie die Hochvoltbatterie nicht.
- Wenn die Antriebsbatterie repariert, ausgebaut, ersetzt oder entsorgt werden muss, wenden Sie sich bitte immer an eine Vertragswerkstatt.

Sicherheitshinweise zur Verwendung der Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher und Gefahrgut. Die Installation und Wartung der Antriebsbatterie muss von einem Fachmann in einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden, wobei die entsprechenden Sicherheitsvorschriften strikt einzuhalten sind. Eine unsachgemäße Bedienung oder Verwendung kann schwerwiegende Folgen haben, z. B. Stromschlag, Brand oder Explosion. Laien ist es untersagt, die Antriebsbatterie zu installieren, zu reparieren oder sie über den vorgesehenen Anwendungsbereich hinaus zu missbrauchen. Schäden an der Hochvoltbatterie, die durch Nichtbeachtung der folgenden Anforderungen oder durch Verwendung außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs entstehen, sind nicht abgedeckt. Beachten Sie Folgendes:

1. Stoß- und Kollisionsschutz

Die Batteriezellen der Hochvoltbatterie sind in Reihe geschaltet und mit einem Batteriemanagementsystem sowie verschiedenen Sensoren ausgestattet. Fahren Sie auf unebenen Straßen vorsichtig, um Stöße gegen die Hochvoltbatterie zu vermeiden.

2. Wärmeschutz in jeder Umgebung

Die Einhaltung des optimalen Betriebstemperaturbereichs der Hochvoltbatterie kann ihre Lebensdauer erheblich verlängern und die Sicherheitsleistung verbessern. Parken Sie Ihr Fahrzeug daher möglichst an gut belüfteten Orten mit geeigneter Temperatur.

3. Feuchtigkeits- und Wasserschutz

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher mit zahlreichen Hochvolt-Steuerstromkreisen und Batteriezellen. Eindringende Flüssigkeit kann Kurzschlüsse, Kriechströme und Korrosion an Batteriezellen, elektrischen Stromkreisen und Steckverbindungen verursachen. Stellen Sie sicher, dass die Antriebsbatterie nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt und keine feuchte Luft in die Batterie eindringen kann.

Neue Energieeinstellungen



Klicken Sie auf dem App-Bildschirm auf „Neue Energie“, um zum Einstellungsbildschirm für die neue Energie zu gelangen.

Der neue Bildschirm für die Energieeinstellungen umfasst Energiefluss, Energiemanagement, Lade-/Entlademanagement und weitere Einstellungen.

Energiefluss



Der Energieflussbildschirm zeigt den aktuellen Energieflusszustand an.

Energiefluss	Beschreibung
Rein elektrischer Antrieb	Das Fahrzeug wird nur vom Elektromotor angetrieben, der Verbrennungsmotor ist ausgeschaltet.
Erweiterter Reichweitenmodus (Laden)	Der Motor lädt die Antriebsbatterie, der Motor treibt das Fahrzeug an und die Antriebsbatterie wird geladen.
Erweiterter Reichweitenmodus (Entladung)	Der Motor lädt die Antriebsbatterie, der Motor treibt das Fahrzeug an und die Antriebsbatterie entlädt sich.

Parallelantrieb	Verbrennungsmotor und Elektromotor treiben das Fahrzeug gleichzeitig an.
Direktantrieb	Der Verbrennungsmotor treibt das Fahrzeug an.
Laden während der Fahrt	Der Verbrennungsmotor lädt die Antriebsbatterie, wenn er das Fahrzeug antreibt.
Bremsrückmeldung	Der Elektromotor gewinnt Bremsenergie zurück und lädt die Antriebsbatterie.
Laden beim Parken	Der Verbrennungsmotor lädt die Antriebsbatterie im geparkten Zustand.

Energiemanagement



Die Energiemanagementansicht kann je nach Bedarf auf den Standardmodus, den intelligenten Modus und den erzwungenen Modus eingestellt werden. Es wird empfohlen, den Smart-Modus zu wählen, der ein besseres Gleichgewicht zwischen Antriebsleistung und Wirtschaftlichkeit ermöglicht.

Lademanagement



Wählen Sie je nach Bedarf auf dem Bildschirm „Lademanagement“ die Option „Jetzt laden“ oder „Geplantes Laden“ aus; Lesen Sie den Haftungsausschluss.

Jetzt aufladen: Schließen Sie das Ladegerät an, um die Pistoie sofort aufzuladen.

Geplantes Laden: Schließen Sie das Ladegerät an, bevor Sie das Fahrzeug verlassen, stellen Sie die Startzeit und die Ladezeit ein, dann kann der Ladevorgang zum festgelegten Zeitpunkt gestartet werden.

 HINWEIS
Das zeitgesteuerte Laden eignet sich nur für das Laden an Wechselstrom-Ladestationen und privaten Ladesäulen und erfordert, dass das Ladegerät angeschlossen ist. Ladesäulen, die Kartenzahlung oder Code-Scanning erfordern, stehen nicht zur Verfügung.

Andere Einstellungen



Die Intensität der Energierückgewinnung, die Anzeige der rein elektrischen Reichweite, die Anzeige der Fahrstrecke, der ECO-Modus und der Haftungs-ausschluss können je nach Bedarf im Einstellungsbildschirm konfiguriert werden.

Abfahrtszeit: Bei angeschlossenem Ladegerät heizt das Fahrzeug die Batterie vor und schaltet die Klimaanlage vorab ein.

Intensität der Energierückgewinnung: Einstellen: niedrig/mittel/hoch.

Einstellungen für die Batterie-Reichweitenanzeige: Batteriestand/Standardkilometerstand/dynamischer Kilometerstand einstellen.

Fahrstreckenanzeige: Gesamtstrecke/HEV-Strecke/EV-Strecke einstellen.

ECO-Modus: Nach dem Einschalten wird die Ambientebeleuchtung automatisch ausgeschaltet, und die Bildschirmhelligkeit und die Lautstärke werden reduziert, um den Stromverbrauch zu senken.

Haftungsausschluss: Zum Prüfen klicken.



HINWEIS

Geplante Fahrten eignen sich nur für das Laden an Wechselstrom- und privaten Ladesäulen und sollten idealerweise mit angeschlossenem Ladegerät durchgeführt werden. Ladesäulen, die Kartenzahlung oder Code-Scanning erfordern, stehen nicht zur Verfügung.



WARNUNG

Der Fußgängerwarnton kann nur dann abgeschaltet werden, wenn sich kein anderer Verkehrsteilnehmer in unmittelbarer Nähe befindet und die Umgebung eindeutig keinen sofortigen Alarm erfordert. Solange die Gefahr besteht, dass sich Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs befinden, muss der Fußgängerschutzton eingeschaltet werden.

Intensität der Energierückgewinnung

Beim Rollen des Fahrzeugs wandelt das System die mechanische Energie des Motors in elektrische Energie um, um Energie zurückzugewinnen und die Antriebsbatterie aufzuladen, wodurch der Energieverbrauch reduziert wird.



Intensität der Energierückgewinnung am Hauptgerät einstellen: Niedrig/mittel/hoch.

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, den Energierückgewinnungsgrad zu verstehen, und Sie können ihn entsprechend Ihren Bedürfnissen auswählen.

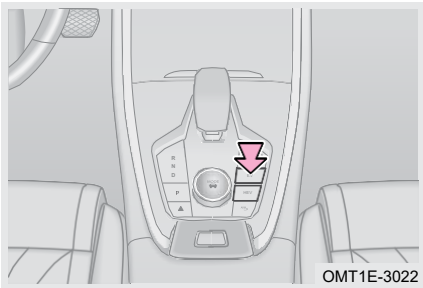
Energierückgewinnung	Funktion
Niedriger Energierückgewinnungsgrad	Das Fahrzeug rollt über eine lange Strecke und der Fahrkomfort ist besser.
Mittlerer Energierückgewinnungsgrad	Eignet sich für die meisten Fahrgewohnheiten, da es Fahrkomfort und Energierückgewinnungseffizienz vereint.
Hoher Energierückgewinnungsgrad	Die Fahrzeugbremsung ist am größten und es kann mehr Energie zurückgewinnen.

 HINWEIS

Die Intensität der Energierückgewinnung wird auf niedrig oder mittel eingestellt, um ein besseres Gleichgewicht zwischen Fahrkomfort und Wirtschaftlichkeit zu erzielen. Die hohe Energierückgewinnungsintensität kann ein schleppendes Fahrgefühl verursachen. Daher wird es für Fahrten mit hoher Geschwindigkeit empfohlen.

Betriebsmodus

Antriebsmodus



Nach dem Starten des Fahrzeugs drücken Sie die EV/HEV-Taste, um den Antriebsmodus umzuschalten; die entsprechende EV/HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, um Ihnen anzuzeigen, dass der Antriebsmodus erfolgreich umgeschaltet wurde.



Nach dem Starten des Fahrzeugs wählen Sie die Taste EV/HEV/ EV+ am Haupteinheit-System, um den Antriebsmodus umzuschalten; die entsprechende EV/HEV/ EV+-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, um Ihnen anzuzeigen, dass der Antriebsmodus erfolgreich umgeschaltet wurde.

Antriebsmodus	Beschreibung	
EV-Modus	EV	Das Fahrzeug wird rein elektrisch angetrieben und der Verbrennungsmotor ist nicht aktiv.
	EV+	Durch Erhöhung der Entladetiefe wird eine größere rein elektrische Reichweite als im EV-Modus erzielt.
HEV-Modus	HEV	Das Fahrzeug wird mit Hybridantrieb betrieben, wobei der Verbrennungsmotor jederzeit gestartet oder gestoppt werden kann, um je nach Betriebsbedingungen zum Antrieb oder zur Stromerzeugung beizutragen.

5

FAHRASSISTENZ

HINWEIS

- Bei einem höheren Ladezustand der Antriebsbatterie schaltet das Fahrzeug automatisch in den Elektromodus (EV-Modus), wenn es eingeschaltet wird. Es wird empfohlen, den Elektromodus (EV-Modus) vorrangig zu nutzen.
- Befindet sich das Fahrzeug im READY-Zustand, im P-Gang und im HEV-Modus, kann durch Drücken des Gaspedals die erzwungene Parkstromerzeugungsfunktion ausgelöst werden, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie unter einen bestimmten Wert fällt.
- Wenn das Fahrzeug kontinuierlich im Elektromodus fährt, verringert sich die rein elektrische Reichweite mit sinkendem Batteriestand. Bei zu niedrigem Batteriestand schaltet das Fahrzeug automatisch in den HEV-Modus.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. bei niedrigem Batteriestand) kann es unmöglich sein, vom HEV-Modus in den Elektromodus zu wechseln, und auf dem Kombiinstrument wird die Meldung „Aktuelle Bedingungen nicht erfüllt, Moduswechsel nicht möglich“ angezeigt.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum im Elektromodus betrieben, kann sich der Schmierzustand des Motors aufgrund der seltenen Nutzung verschlechtern. Daher wird der Motor in regelmäßigen Abständen automatisch zur Selbstwartung gestartet. Sobald die Wartungsarbeiten abgeschlossen sind, schaltet sich der Motor automatisch ab.

Energiemanagement



Der Batterieschutzmodus kann je nach Bedarf im Energieverwaltungsbildschirm ausgewählt werden.

Es wird empfohlen, den intelligenten Batterieschutzmodus auszuwählen, der ein besseres Gleichgewicht zwischen Wirtschaftlichkeit und Leistung ermöglicht.

Batterieschutzmodus	Funktion	Häufige Anwendungsszenarien
Anfangsmodus	Die maximale Batterieleistung kann entladen werden, um die maximale rein elektrische Reichweite zu erzielen.	Geeignet für den täglichen Gebrauch und mit Ladebedingungen.
Intelligenter Batterieschutzmodus	Priorisieren Sie die Kraftstoffersparnis, wählen Sie intelligent den besten Ladezeitpunkt während der Fahrt und reservieren Sie Energie für rein elektrisches Fahren oder Fahrten mit hoher Leistung.	Geeignet für den täglichen Gebrauch.
Erzwungener Batterieschutzmodus	Priorisieren Sie das Halten des Batteriestands, um den Zielbatteriestand so genau wie möglich zu erreichen und so Energie für rein elektrisches Fahren oder Fahrten mit hoher Leistung zu reservieren. Der Kraftstoffverbrauch wird sich in diesem Modus verschlechtern.	Geeignet für Reiserouten, die voraussichtlich Bergstraßen oder stark befahrene Straßen aufweisen.

HINWEIS

- Im nicht erzwungenen Batterieschutzmodus wechselt das Fahrzeug nach dem Aus- und Wiedereinschalten in den vor dem Ausschalten gespeicherten Batterieladestand.
- Im erzwungenen Batterieschutzmodus können je nach Bedarf unterschiedliche Ziel-Batterieladestände eingestellt werden. Gleichzeitig kann ausgewählt werden, ob die erzwungenen Energiespareinstellungen gespeichert werden sollen. Wenn „Gespeichert“ ausgewählt ist, wird beim nächsten Einschalten weiterhin der erzwungene Energiesparmodus aktiviert; wenn „Nicht gespeichert“ ausgewählt ist, wird beim nächsten Einschalten auf den intelligenten Energiesparmodus umgeschaltet.

Betriebsmodus-Varianten

Antriebsmodus		Antriebsart	Batterieschutzmodus		
			Anfangsmodus	Intelligenter Batterieschutzmodus	Erzwungener Batterieschutzmodus
EV-Modus	EV	Normal Modus	√	√	√
		Eco-Modus	√	√	√
	EV+	Eco-Modus	√	√	√
HEV-Modus	HEV	Standard-Modus	√	√	√
		Eco-Modus	√	√	√
		Sport Modus	√	√	√

Der Elektromodus unterstützt alle Batterieschutzmodi, der Elektromodus (EV-Modus) unterstützt jedoch nicht den Sportmodus, und der Elektromodus (EV+-Modus) unterstützt nicht den Normalmodus; Wenn im Elektromodus der Sportmodus ausgewählt ist, schaltet der Leistungsmodus automatisch in den HEV-Modus um, auch wenn im Leistungsmodus kein Betrieb erfolgt.

Der HEV-Modus unterstützt alle Fahrmodi und den Energiesparmodus und schaltet durch einen Schaltvorgang in den Elektromodus um; Werden die Schaltbedingungen nicht erfüllt, bleibt das Fahrzeug im HEV-Modus, und die Meldung „Aktuelle Bedingungen nicht erfüllt, Modus kann nicht umgeschaltet werden“ wird im Kombiinstrument angezeigt.

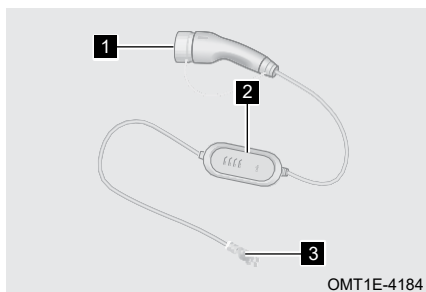


HINWEIS

Die Reichweite im rein elektrischen Betrieb kann durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Fahrverhalten: Häufiges Beschleunigen und Abbremsen oder aggressives Fahren führen im Vergleich zum Fahren mit konstanter Geschwindigkeit zu einer geringeren Kilometerleistung.
- Nutzung von Geräten wie Klimaanlage: Das Einschalten der Klimaanlage zum Kühlen oder Heizen führt im Vergleich zur Nichtnutzung zu einer geringeren Kilometerleistung.
- Straßenverhältnisse: Unebene Straßen oder lange Bergauffahrten führen im Vergleich zu flachen und trockenen Straßenverhältnissen zu einer kürzeren Laufleistung.
- Temperatur: Die verfügbare Leistung bzw. Reichweite verringert sich mit sinkender Temperatur; in Umgebungen mit niedrigen Temperaturen ist die Reichweite geringer als in Umgebungen mit Raumtemperatur.
- Im tatsächlichen Gebrauch kann die Kilometerleistung aufgrund von Wetterbedingungen, Straßenverhältnissen, Staus und anderen Faktoren variieren.

Ladegerät



1 Ladepistole

2 Schaltkästchen

3 Ladestecker (aufgrund von Marktunterschieden kann die Ausführung des Ladesteckers vom jeweiligen Fahrzeug abhängen)

HINWEIS

- Beim Einstecken der Ladepistole zum Aufladen wird diese automatisch verriegelt.
- Nach Abschluss des Ladevorgangs wird die Ladepistole automatisch entriegelt, wenn sich das Fahrzeug im Deaktivierungszustand befindet; befindet sich das Fahrzeug im Aktivierungszustand, bleibt die Ladekanone gesperrt und kann erst entriegelt werden, wenn sich das Fahrzeug im Deaktivierungszustand befindet.

HINWEIS

Sehr geehrte Nutzer, damit Sie die im Fahrzeug integrierte AC-Ladepistole für langsames Laden sicher und sachgemäß nutzen können, geben wir Ihnen hiermit die folgenden Hinweise. Bitte lesen Sie sie sorgfältig durch und befolgen Sie diese entsprechend.

- Bitte verwenden Sie eine nach nationalem Standard vorgeschriebene einphasige Steckdose mit den Spezifikationen AC 250V, 16A, und verlegen Sie für die Verkabelung der Steckdose einen Kupferleiter mit einem Querschnitt von mindestens 2,5 mm². Die Steckdose muss zudem ordnungsgemäß geerdet sein.
- Die Vorderseite der Netzsteckdose muss mit einem Fehlerstromschutzschalter ausgestattet sein. Die Spezifikationen des Fehlerstromschutzschalters lauten: einphasiger Nennstrom von 20 A und eine Auslöseschwelle von 30 mA;
- Die Verwendung nicht normgerechter Stromversorgungsgeräte wie alter Steckdosen, Universalsteckdosen, Adapter, Adapterkabel, modifizierter Steckdosen und Erdungsvorrichtungen ist strengstens verboten;
- Sollte die Oberfläche der AC-Ladepistole für langsames Laden oder der Netzsteckdose beschädigt, verrostet, schwarz verfärbt, geschmolzen, verformt oder anderweitig auffällig sein, laden Sie damit nicht Ihr Fahrzeug;
- Es ist strengstens verboten, den gesamten Netzstecker oder die AC-Ladepistole für langsames Laden in Wasser einzutauchen. Das Aufladen im Freien bei Regen oder Schnee sowie in entflammaren, explosiven oder anderen gefährlichen Umgebungen ist strengstens untersagt. Reinigen Sie das Fahrzeug nicht während des Ladevorgangs;

**HINWEIS**

- Beim Ein- und Ausstecken des Ladesteckers halten Sie bitte den Stecker oder den Griff fest, ziehen Sie nicht am Kabel und vergewissern Sie sich, dass Stecker und Buchse richtig eingesteckt sind;
- Es ist strengstens verboten, den Fahrzeugstecker oder den Netzstecker während des Ladevorgangs abzuziehen. Im Notfall trennen Sie bitte manuell den Fehlerstromschutzschalter vom Netz, um die Stromzufuhr zu unterbrechen;
- Wenn der Ladevorgang nicht automatisch beendet wird, z. B. durch manuelles Trennen der Steckdose vom Stromnetz oder durch automatisches Abschalten der Stromzufuhr durch den Fehlerstromschutzschalter an der Steckdose, muss das Ladegerät manuell entfernt werden.
- Beim Entfernen der AC- Ladepistole für langsames Laden ist es strengstens verboten, diese fallen zu lassen, da dies zu Produktschäden führen kann. Die Staubschutzkappe muss nach dem Gebrauch wieder angebracht werden;
- Sollte die Temperatur des Netzanschlusses während des Ladevorgangs ungewöhnlich ansteigen, überprüfen Sie bitte, ob die Netzbuchse verschlissen ist und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

**ACHTUNG**

- Aufgrund von Sicherheitsbestimmungen für elektrische Anlagen wird davon abgeraten, dieses Gerät an Regentagen zum Aufladen zu verwenden.
- Es kann nur verwendet werden, wenn die Stromversorgung mit einem Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) ausgestattet ist.
- An überfüllten Orten sollten Benutzer die Kabel während des Ladevorgangs möglichst waagrecht verlegen.
- Sind die Kabel zu lang, ziehen Sie nicht mit Gewalt an den Kabeln.
- Verlegen Sie die Kabel auf einer ebenen Straße ohne scharfkantigen Schotter oder Glassplitter.
- Achten Sie darauf, es nicht an Orten mit ätzenden Flüssigkeiten, entzündlichem Staub oder stark ätzenden Stoffen zu verwenden.
- Im Mittelgang oder im Freien, wo Straßen überquert werden, ist es notwendig, Brücken zu bauen oder Unterführungen zu nutzen, insbesondere um zu verhindern, dass schwere Fahrzeuge wiederholt aufeinanderprallen.

ACHTUNG

- Das Kabel selbst ist schwer, bitte vermeiden Sie eine vertikale Aufhängung, da es leicht vom Wind beeinflusst wird. Längere Erschütterungen und Vibrationen verkürzen die Lebensdauer des Kabels.
- Verwenden Sie zum Aufladen niemals kostenlose Kabel, die länger als 7,5 m sind.
- Bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C verlängert sich die Ladezeit.
- Bitte stecken Sie das Ladegerät und ziehen Sie es beim Herausziehen möglichst senkrecht ein, um Schäden am Fahrzeug oder am Ladegerät zu vermeiden.
- Zum Laden mit Haushaltsnetzstrom wird das bordeigene Ladegerät verwendet. Es wird empfohlen, einen speziellen 220 V 50 Hz 8 A Wechselstromkreis mit geerdeter Steckdose zu verwenden. Durch die Verwendung einer speziellen Wechselstromschaltung können Kurzschlüsse oder Auslösungen des Leitungsschutzes aufgrund hoher Leistungsaufnahme beim Laden der Batterie verhindert werden. Wird kein spezieller Wechselstromkreis verwendet, kann der normale Betrieb anderer Geräte im Stromkreis beeinträchtigt werden.

■ Beschreibung des Status der Anzeigen auf dem Schaltkästchen

Betrieb/ Fehlfunktion Zustand	Betriebsanzeige (Rot)	Ladeanzeige (Grün)	Störungsanzeige (Gelb)
Ausgangszustand	Leuchtend	Einmal blinkend	Einmal blinkend
Warten auf Lademodus	Leuchtend	Ausschalten	Ausschalten
Normaler Lademodus	Leuchtend	Blinkend ^①	Ausschalten
Lade abgeschlossen	Leuchtend	Leuchtend	Ausschalten
Geerdet Fehlfunktion	Blinkend	/ ^②	Blinkend
Leckage Fehlfunktion	Leuchtend	Leuchtend	Blinkend
Überstrom Fehlfunktion	Leuchtend	Leuchtend	Leuchtend
Übertemperatur Fehlfunktion	Leuchtend	Ausschalten	Blinkend
Überspannung/ Unterspannung	Blinkend	Ausschalten	Leuchtend

① Die Kontrollleuchte blinkt alle 2 Sekunden, das heißt, sie leuchtet 1 Sekunde lang und erlischt dann für 1 Sekunde.

② "/" bedeutet, dass der Indikator den Zustand vor dem Auftreten der Fehlfunktion beibehält.

**ACHTUNG**

Versuchen Sie nicht, den Ladechaltkästchen auszubauen oder zu reparieren. Sollten die oben genannten Störungen auftreten, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und Reparatur an die Vertragswerkstatt.

■ Behebung häufiger Fehlfunktionen**1. Laden nicht möglich:**

- Den Status der Anzeige beobachten und ihn entsprechend dem Störungsstatus analysieren.
- Prüfen Sie, ob die Ladepistole ordnungsgemäß geerdet ist.
- Prüfen Sie, ob die Spannung des Netzteils normal ist.
- Prüfen Sie, ob die Verbindung zum Fahrzeug ordnungsgemäß hergestellt ist.

2. Intermittierendes Laden:

- Den Status der Anzeige beobachten und ihn entsprechend dem Störungsstatus analysieren.
- Prüfen Sie, ob die 220-V-Wechselspannung stabil ist;
- Prüfen Sie, ob die Temperatur zu hoch ist.

3. Stromzufuhr während des Ladevorgangs:

- Prüfen Sie, ob die Ladepistole ordnungsgemäß geerdet ist.
- Prüfen Sie, ob im Gerät ein Kurzschluss vorliegt;
- Prüfen Sie, ob die Gesamtleistung aller elektrischen Geräte zu hoch ist.

4. Bei jedem Einschalten während des Ladevorgangs tritt eine Fehlfunktion auf.

- Ziehen Sie den Dreipol-Stecker und das Ladegerät ab, stecken Sie sie dann wieder ein und ziehen sie erneut ab. Sollte die Störung weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte umgehend an die Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

Ladevorgang**Vor dem Laden prüfen**

■ Sollte eine der folgenden Gegebenheiten eintreten, ist das Laden verboten, da es sonst zu einem Kurzschluss oder Stromschlag und damit zu Körperverletzungen kommen kann.

1. Wenn die Verbindung des Ladegeräts locker ist, darf der Ladevorgang nicht durchgeführt werden.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im AC-Ladeanschluss befindet und die Metallanschlüsse nicht verrostet oder korrodiert sind.
3. Stellen Sie sicher, dass das Ladegerät keine Gehäusebrüche, Kabelabnutzungen, rostigen Stecker oder sonstige Beschädigungen aufweist.

Kennzeichnungen für AC- und DC-Ladeanschlüsse

Typ	Zubehörart	Spannungsbe- reich	Kennzeichnung
AC-Ladeanzeige	Fahrzeugan- schluss und Fahr- zeugeinlass	$\leq 480\text{V RMS}$	
DC-Ladeanzeige	Fahrzeugan- schluss und Fahr- zeugeinlass	50V-500V	
DC-Ladeanzeige	Fahrzeugan- schluss und Fahr- zeugeinlass	200V-920V	

HINWEIS

Je nach Fahrzeugkonfiguration kann die Kennzeichnung für den DC-Ladeanschluss verschieden sein. Bitte beachten Sie die Kennzeichnung am Fahrzeug selbst.

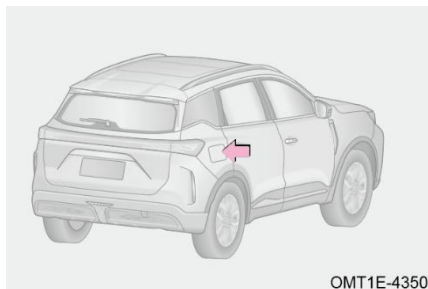
Laden über Netzstrom (langsames Laden)

WARNUNG

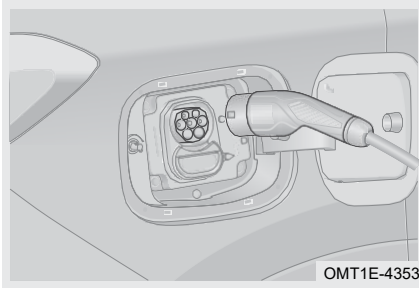
Beim Laden mit Haushaltsstrom darf die Stromstärke der gewählten Steckdose und des Adapterkabels nicht unter der Nennstromstärke auf dem Typenschild des Bordladergeräts liegen. Stellen Sie sicher, dass die dreipolige Steckdose der Haushaltsstromversorgung zuverlässig geerdet ist, da es sonst zu einem Stromschlag kommen kann.

ACHTUNG

Das Wechselstrom-Ladegerät muss mit einem Fehlerstromschutz und einer Temperaturüberwachungsvorrichtung ausgestattet sein, und eine Strombegrenzung von 230 V/10 A/50 Hz aufweisen.



1. Parken Sie das Fahrzeug im Ladebereich, schalten Sie den Schalthebel in die Position P und ziehen Sie die Feststellbremse an;
2. Im Menü „Neue Energieeinstellungen“ des Hauptgeräts wählen Sie „Jetzt laden“, das Fahrzeug ist ausgeschaltet;
3. Drücken Sie mittig auf die rechte Seite der Ladeanschlussabdeckung, um sie zu öffnen;



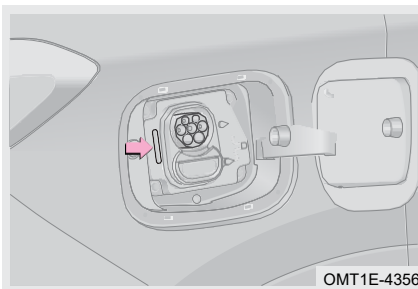
4. Nehmen Sie das Bordladegerät heraus und stecken Sie den Ladestecker in die Steckdose;
5. Öffnen Sie die Schutzabdeckungen des Ladeanschlusses und der Ladepistole und stecken Sie die Ladepistole in den AC-Ladeanschluss, bis ein leises Geräusch zu hören ist (oder nehmen Sie die Ladepistole aus der AC-Ladestation, schließen Sie die Ladepistole an den AC-Ladeanschluss an und verriegeln Sie sie fest);

6. Nach Abschluss des Ladevorgangs die obere Taste am Ladegerät gedrückt halten, um das Ladegerät vom Netzanschluss zu trennen;
7. Schließen Sie die Schutzabdeckungen des Netzanschlusses und der Ladepistole und schließen Sie anschließend die Abdeckung des Ladeanschlusses.
8. Das Bordladegerät verstauen (oder die Ladepistole auf dem Ladeständer wieder an ihren ursprünglichen Platz zurücklegen).

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist oder der Ladevorgang währenddessen manuell gestoppt wird, entriegeln Sie die AC-Ladepistolenverriegelung durch folgende Schritte:

- Fahrzeug entriegeln;
- Drücken Sie am Bedienteil die Entriegelungstaste an der Langsam-Ladepistole.

■ Ladeanzeige



Die Ladeanzeige befindet sich in der Abdeckung des Ladeanschlusses. Der Lade-/Entladestatus wird in Gelb, Grün, Blau bzw. Rot angezeigt.

Sie leuchtet gelb: Warten auf den Ladevorgang.

Sie blinkt grün: Ladevorgang läuft.

Sie leuchtet grün: Der Ladevorgang ist abgeschlossen.

Sie leuchtet rot: Lade-

/Entladefehler. Sie blinkt blau:

Entladung.

Sie leuchtet blau: Warten auf Entladen.



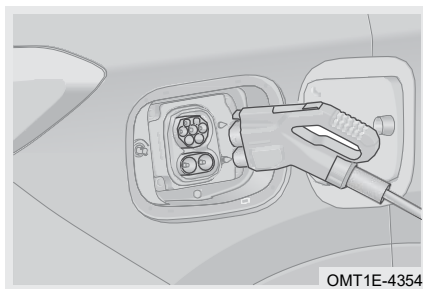
HINWEIS

- Nach Abschluss des Ladevorgangs mit einem Bordladegerät ziehen Sie zuerst den Stecker am Ladegerät ab und anschließend den Stecker am Netzteil.
- Während des geplanten Ladens wählen Sie im Bedienfeld die Option „Geplantes Laden“ aus. Das angeschlossene Ladegerät beginnt mit dem Ladevorgang, sobald der eingestellte Zeitpunkt eintritt.
- Das geplante Laden eignet sich nur für das Laden an Wechselstrom-Ladestationen und privaten Ladesäulen und erfordert, dass das Ladegerät angeschlossen ist. Ladesäulen, die Kartenzahlung oder Code-Scanning erfordern, stehen nicht zur Verfügung.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die Motorhaube nach dem Öffnen nicht vollständig geschlossen wird, funktionieren die Funktionen „Jetzt laden“, „Geplantes Laden“ und „Terminfahrt“ nicht ordnungsgemäß.

 ACHTUNG

- Das Ladegerät darf nicht bei Temperaturen über 50 °C gelagert oder verwendet werden, da es sonst beschädigt werden kann.
- Wenn das externe Stromnetz ausfällt und anschließend wieder eingeschaltet wird, beginnt das Ladegerät automatisch wieder mit dem Ladevorgang, ohne dass das Ladegerät erneut angeschlossen werden muss.
- Bitte vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Ladeanschlussabdeckung, dass die Schutzabdeckung der Ladeschnittstelle geschlossen ist. Wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses geschlossen und die Schutzabdeckung der Ladeschnittstelle geöffnet ist, können Wasser oder Staub in das Innere des Ladeanschlusses eindringen und eine Fehlfunktion verursachen.
- Beim Laden des Fahrzeugs sind die unter dem Fahrzeugboden befindliche Antriebsbatterie und das Bordladegerät im Motorraum betriebsbereit. Dabei ist mehrmals ein „Klick“-Geräusch beim Einrasten des Relais zu hören, was normal ist.
- Nach Abschluss des Ladevorgangs die Ladepistole vom Ladegerät trennen und anschließend den Netzstecker ziehen.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, empfiehlt es sich, die Antriebsbatterie einmal im Monat zu laden und zu entladen, um ihre Lebensdauer zu verlängern.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs muss sichergestellt werden, dass das Ladegerät abgeklemmt ist und die Abdeckung des Ladeanschlusses sowie die Schutzabdeckung der Ladeschnittstelle geschlossen sind. Andernfalls können Wasser oder Fremdkörper in die Anschlüsse des Ladeanschlusses eindringen und die normale Funktion beeinträchtigen.
- Wenn der Ladeanschluss eingefroren ist, verwenden Sie einen Föhn usw. um ihn aufzutauen. Wenn die Ladepistole im gefrorenen Zustand gewaltsam angeschlossen wird, führt dies zu einer Fehlfunktion.
- Befinden sich Fremdkörper an der Ladepistole oder im Ladeanschluss, ist es verboten, diese gewaltsam anzuschließen, wenn dies nicht möglich ist. Bitte wenden Sie sich hierzu an eine Vertragswerkstatt. Wird das Ladegerät gewaltsam angeschlossen, können Ladegerät und Fahrzeug beschädigt werden.
- Benutzen Sie elektrische Geräte nicht über längere Zeit, während das Fahrzeug eingeschaltet ist. Wenn die Meldung „Batterie schwach“ erscheint, laden Sie die Batterie umgehend mit einem Ladegerät auf oder nutzen Sie den Motor zum Laden, wenn sich das Fahrzeug im READY-Modus befindet. Andernfalls kann die Batterie entladen werden und das Fahrzeug lässt sich nicht starten. Laden Sie die Batterie in diesem Fall vor dem Neustart mit einem Ladegerät auf. Sollte das Fahrzeug weiterhin nicht starten, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn die Leistungsanzeige im Kombiinstrument in den roten Warnbereich gelangt, bedeutet dies, dass die Bordbatterie schwach ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug aufzuladen, wenn der Ladestand auf den roten Warnbalken sinkt oder der Antriebsmodus vom EV-Elektromodus in den HEV-Hybridmodus umgeschaltet wird. Es wird nicht empfohlen, die Antriebsbatterie aufzuladen, nachdem sie vollständig entladen ist, da dies die Lebensdauer der Antriebsbatterie beeinträchtigt. Um den normalen Betrieb des Hybridantriebs zu gewährleisten, schaltet das Fahrzeug bei niedrigem Batteriestand automatisch vom rein elektrischen Modus (EV) in den Hybridmodus (HEV).

Gleichstromladung (Schnellladung)



1. Parken Sie das Fahrzeug im Ladebereich, schalten Sie den Schalthebel in die Position P und ziehen Sie die Feststellbremse an;
2. Im Menü „Neue Energieeinstellungen“ des Hauptgeräts wählen Sie „Jetzt laden“, das Fahrzeug ist ausgeschaltet;
3. Drücken Sie mittig auf die Rückseite der Ladeanschlussabdeckung, um sie zu öffnen;
4. Nehmen Sie die spezielle Ladepistole aus dem Ladebehälter, ziehen Sie die Schutzabdeckung des DC-Ladeanschlusses ab und stecken Sie die Ladepistole in den Ladeanschluss, bis ein leises Geräusch zu hören ist.
5. Nach Abschluss des Ladevorgangs die obere Taste am Ladegerät gedrückt halten, um das Ladegerät vom Netzanschluss zu trennen;
6. Schließen Sie die Schutzabdeckungen des Netzanschlusses und der Ladepistole und schließen Sie anschließend die Abdeckung des Ladeanschlusses.

WARNUNG

- Die Verwendung eines AC/DC-Adapters zum Laden ist strengstens verboten, da dies zu Schäden am Fahrzeug und zu Personenschäden führen kann.
- Ziehen Sie die Ladepistole während des Ladevorgangs niemals gewaltsam vom Stromnetz, da dies zu Schäden oder Gefahren führen kann.
- Das Ladegerät darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Personen, die auf Betreuung angewiesen sind, wie z. B. Kinder, dürfen das Gerät nicht aufladen.
- Betanken und Laden können nicht gleichzeitig erfolgen. Beim Einstecken des Ladekabels darf die Pistole nicht befüllt werden. Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien ein, da sonst das Gerät beschädigt werden und es zu Verletzungen kommen kann, wenn das Ladekabel nicht vorschriftsmäßig eingesteckt oder ausgesteckt wird.

Geplantes Laden



Schritt 1: Parken Sie das Fahrzeug im Ladebereich, schalten Sie in die Position P und ziehen die Feststellbremse an;

Schritt 2: Wählen Sie im Menü „Neue Energie“ die Option „Ladereservierung“ aus und stellen Sie die Startzeit und die Ladezeit ein. Schalten Sie anschließend das Fahrzeug in den ausgeschalteten Zustand.

Schritt 3: Drücken Sie mittig auf die rechte Seite der Ladeanschlussabdeckung, um sie zu öffnen;

Schritt 4: Entfernen Sie die Staubschutzkappen vom AC-Ladeanschluss und der Ladepistole und stecken Sie die Ladepistole in den Ladeanschluss, bis ein leises Geräusch zu hören ist. Nach Ablauf der voreingestellten Zeit beginnt der Ladevorgang;

Schritt 5: Nach Abschluss des Ladevorgangs die obere Taste am Ladegerät gedrückt halten, um das Ladegerät vom Netzanschluss zu trennen;

Schritt 6: Schließen Sie die Staubschutzkappen des Ladeanschlusses und der Ladepistole sowie die Abdeckung des Ladeanschlusses.

AC-Ladebuchse Elektronische Sperre

Die fahrzeuginterne Wechselstrom-Ladebuchse ist mit einer elektronischen Verriegelungsfunktion ausgestattet, die verhindert, dass das Ladegerät unter Strom eingesteckt und wieder herausgezogen wird, und vermeidet so Sicherheitsrisiken beim Laden.

■ Verriegelung der elektronischen Sperre

Verwenden Sie eine 32 A-Wechselstrom-Ladestation, die dem nationalen Ladestandard entspricht. Nachdem die Ladepistole eingesteckt und das elektronische Schloss automatisch verriegelt wurde, beginnt der Ladevorgang des Fahrzeugs.

WARNUNG

Nachdem das elektronische Schloss verriegelt ist, entsperren Sie bitte das elektronische Schloss, bevor Sie die Ladepistole herausziehen, falls Sie diese entnehmen müssen. Ziehen Sie die Pistole nicht mit Gewalt heraus, um das elektronische Schloss, die Ladepistole oder andere Ladeeinrichtungen nicht zu beschädigen.

5. FAHRASSISTENZ

■ Entriegelung der elektronischen Sperre

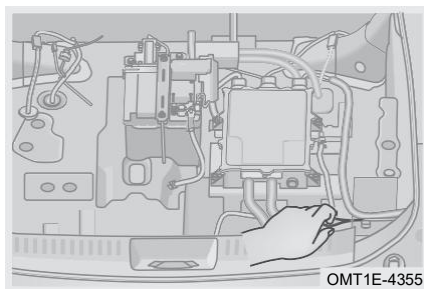
Das Entriegeln der elektronischen Sperre lässt sich in folgende zwei Arten unterteilen:

1. Drücken Sie zuerst die Sperrtaste am Smart Key, dann die Entsperrtaste, um das elektronische Schloss zu entriegeln, und drücken Sie vorsichtig die mechanische Sperrtaste am Ladegerät, um das Ladegerät herauszuziehen.
2. Ohne den Smart Key zu benutzen, halten Sie die Ladepistole in der Hand und drücken Sie mit dem Daumen auf den Knopf an der Ladepistole. Wenn Sie das Geräusch der elektronischen Entriegelung hören, nehmen Sie zunächst Ihren Daumen vom Knopf und drücken Sie dann schnell wieder den mechanischen Verriegelungsknopf an der Ladepistole, um diese herauszuziehen.

HINWEIS

- Wird die Ladepistole nach dem Entriegeln des elektronischen Schlosses nicht herausgezogen, verriegelt sich das elektronische Schloss nach einigen Sekunden automatisch wieder.
- Befindet sich das Fahrzeug im entriegelten Zustand und das elektronische Schloss im verriegelten Zustand, so ist es notwendig, die Türen zu schließen und das Fahrzeug zu verriegeln, bevor die oben beschriebene Entriegelungsoperation des elektronischen Schlosses durchgeführt wird.

Manuelles Entriegeln der Ladepistole (nur für Netzladung)



Lässt sich die Ladepistole durch Drücken und Halten des oberen Knopfes an der Ladepistole nicht vom Netzanschluss trennen, kann sie manuell mithilfe des Kabels entkoppelt werden.

1. Vergewissern Sie sich anhand der im Kombiinstrument angezeigten Ladeinformationen, dass das Fahrzeug derzeit nicht geladen wird.
2. Öffnen Sie die Heckklappe und heben Sie den Teppich im Gepäckraum an;
3. Ziehen Sie am Entriegelungskabel der Ladepistole, um die Ladepistole manuell zu entriegeln.

ACHTUNG

Das Auslösekabel darf nur dann verwendet werden, wenn die Ladepistole nicht mit herkömmlichen Methoden vom Ladeanschluss getrennt werden kann. Bei fortgesetzter Nutzung kann es zu Schäden am Auslösekabel oder am Ladegerät kommen.

**WARNUNG**

- Versuchen Sie nicht, die Ladepistole vom Stromnetz zu trennen, während Sie am Entriegelungskabel ziehen. Ziehen Sie unbedingt am Kabel zum Lösen, bevor Sie versuchen, die Ladepistole vom Ladeanschluss zu trennen. Wird dies nicht beachtet, kann es zu Stromschlägen und schweren Verletzungen kommen.
- Führen Sie diesen Vorgang nicht durch, wenn das Fahrzeug geladen wird oder ein orangefarbenes Hochspannungskabel freiliegt. Andernfalls besteht die Gefahr eines Stromschlags und schwerer Verletzungen oder Fahrzeugschäden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie den Vorgang sicher durchführen, wenden Sie sich bitte umgehend an eine Vertragswerkstatt.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden an Regentagen

1. Beim Laden im Regen ist darauf zu achten, dass das Ladegerät vor eindringendem Wasser geschützt wird.
2. Das Laden im Freien bei extremen Wetterbedingungen wie Starkregen, Taifunen, Hagel usw., die die nationalen Standards überschreiten, ist strengstens verboten, da dies dazu führen kann, dass der Ladevorgang nicht durchgeführt werden kann und sogar Schäden am Fahrzeug oder Ladegerät entstehen können.
3. Wenn nach einem Regenschauer ein Aufladen erforderlich ist, prüfen Sie bitte zunächst, ob Wasser in den Ladeanschluss eingedrungen ist. Laden Sie nicht auf, wenn offensichtliche Wasserflecken im Ladeanschluss vorhanden sind, da diese zu Funktionsstörungen führen können. In schweren Fällen kann es zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder des Ladegeräts kommen.

Vorsichtsmaßnahmen für das Ende des Ladevorgangs

■ Ladevorgang manuell stoppen

1. Unterbrechen Sie zunächst den Ladevorgang und vergewissern Sie sich, dass das elektronische Schloss entriegelt ist.
2. Halten Sie die Ladepistole fest und den Knopf an der Ladepistole gedrückt, um sie vom Stromnetz zu trennen.
3. Beim Laden über Netzstrom darf das Ladegerät nicht gewaltsam vom Stromnetz getrennt werden, wenn die elektronische Verriegelung aktiviert ist, da dies den Ladeanschluss beschädigen kann.
4. Beim Laden mit Gleichstrom darf das Ladegerät niemals gewaltsam vom Stromnetz getrennt werden, bevor der Ladevorgang beendet ist, da dies den Ladeanschluss beschädigen und zu einem Stromschlag führen kann.
5. Nach Abschluss des Ladevorgangs muss unbedingt sichergestellt werden, dass die Ladepistole vollständig vom Stromnetz getrennt ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird. Andernfalls können sowohl das Ladegerät als auch das Fahrzeug beschädigt werden.
6. Bitte stellen Sie nach dem Entfernen des Ladegeräts sicher, dass die Schutzabdeckung und die Abdeckung des Ladeanschlusses geschlossen sind, um zu verhindern, dass Wasser oder Fremdkörper in den Ladeanschluss eindringen und den normalen Gebrauch beeinträchtigen.

■ Automatische Ladeunterbrechung

1. Nach Abschluss des Ladevorgangs bitte zuerst das Fahrzeug entriegeln und dann den Ladestecker abziehen.
2. Nach Abschluss des Ladevorgangs muss unbedingt sichergestellt werden, dass die Ladepistole vollständig vom Stromnetz getrennt ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird. Andernfalls können sowohl das Ladegerät als auch das Fahrzeug beschädigt werden.
3. Bitte stellen Sie nach dem Entfernen des Ladegeräts sicher, dass die Schutzabdeckung und die Abdeckung des Ladeanschlusses geschlossen sind, um zu verhindern, dass Wasser oder Fremdkörper in den Ladeanschluss eindringen und den normalen Gebrauch beeinträchtigen.

Die Ladeleistung des Fahrzeugs wird durch eine zu niedrige oder zu hohe Batterietemperatur beeinträchtigt.

1. Wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses oder die Ladepistole aufgrund von Witterungseinflüssen oder anderen Gründen eingefroren sind, öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses nicht und ziehen Sie die Ladepistole nicht gewaltsam aus der Steckdose.
2. Beim Laden bei niedriger Temperatur ist das Batterie-Wärmemanagementsystem in Betrieb, die Ladezeit verlängert sich und der Stromverbrauch für die Heizung steigt – das ist normal.
3. In nördlichen Regionen mit niedrigen Temperaturen wird empfohlen, den Ladevorgang in einem beheizten Raum durchzuführen.
4. In nördlichen Regionen mit niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Benutzung aufzuladen, da die Batterietemperatur zu diesem Zeitpunkt relativ hoch ist, was zu einer besseren Ladeleistung führt.
5. In südlichen Regionen mit hohen Temperaturen wird empfohlen, die Geräte an einem kühlen und gut belüfteten Ort aufzuladen und nicht in direktem Sonnenlicht oder an der Luft aufzuladen.

Warnton für Fußgänger bei niedriger Geschwindigkeit

Da der Geräuschpegel von Elektrofahrzeugen bei niedrigen Geschwindigkeiten relativ niedrig ist, ist er für Fußgänger in der Nähe kaum wahrnehmbar. Zur Verbesserung der Fahrsicherheit kann diese Funktion einen Alarmton ausgeben, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h liegt, um Fußgänger in der Nähe darauf aufmerksam zu machen.

- Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h wird der Warnton mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit lauter.
- Wenn sich das Fahrzeug nicht in Parkstellung (P) befindet und steht, kann das System auch einen Warnton ausgeben.

5-16. Datenschutz

Chery Automobile Co., Ltd. (nachfolgend „wir“ oder „uns“ genannt) ist der Hersteller, der für den Datenschutz durch Design (Privacy by Design, PbD) Ihres Fahrzeugs verantwortlich ist.

Fahrermüdigkeits- und Aufmerksamkeitswarnung (DDAW) / Erweiterte Fahrerablenkungswarnung (ADDW)

Das Müdigkeitswarnsystem (DDAW) und das Ablenkungserkennungssystem (ADDW) unseres Fahrzeugs dienen dazu, Anzeichen von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers zu erkennen. Dies geschieht durch die Überwachung einer Reihe von Parametern innerhalb eines kurzen Zeitraums, darunter der Anteil der Zeit, in der Ihre Augen geöffnet sind, die Blinzelfrequenz, die Blickrichtung, die Blickdauer, das Gähnen sowie Fahrzeugparameter wie Geschwindigkeit, Gangposition, Türstatus, Lenkradwinkel und Abbiegerichtung. Das System nutzt diese Informationen, um eine umfassende Beurteilung der Fahrermüdigkeit und -ablenkung vorzunehmen und gegebenenfalls Warnungen auszugeben.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass die vom DDAW- bzw. ADDW-System erfassten Daten aufgrund gesetzlicher Bestimmungen erhoben, zur sofortigen Verarbeitung erfasst und nicht gespeichert werden. Gemäß den Vorschriften wird DDAW / ADDW standardmäßig aktiviert sein. Die gesammelten Daten werden zur algorithmischen Erkennung verwendet und unmittelbar nach Gebrauch verworfen. Alle Daten werden innerhalb des Fahrzeugs verarbeitet und verlassen das Fahrzeug nicht.

Erweitertes Fahrerassistenzsystem (ADAS)

Zur Umsetzung der Fahrerassistenzfunktion nutzt das Fahrzeug seine Front-, Seiten- und Rückkameras, um während der Fahrt oder nach dem Parken Bilddaten von der Straße und aus der Umgebung des Fahrzeugs zu erfassen und so die Fahrerassistenzfunktion zu vervollständigen. Die Kameraaufnahmen nutzen die Außenkameras des Fahrzeugs, um zu lernen, wie man Dinge wie Fahrbahnmarkierungen, Verkehrszeichen, Parkschilder und Ampeln erkennt.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass die in unserem System verarbeiteten Daten für die sofortige Nutzung und Analyse konzipiert sind. Wir speichern keine verarbeiteten Daten. Diese Daten sind für berechnete Interessen sowie zur Erfüllung gesetzlicher und anderer behördlicher Anforderungen erforderlich.

Notruf (eCall)

Im Falle eines Verkehrsunfalls oder wenn Sie den SOS-Knopf für Pannenhilfe drücken, übermittelt das eCall-System auf dem Bordterminal Ihren Fahrzeugstandort, Ihre Kontaktdaten und weitere erforderliche Informationen an die von der Regierung eingerichtete Notrufzentrale (PSAP). Die Erfassung und Weitergabe dieser Daten erfolgt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen. Zu diesen Daten gehören lediglich GPS-Daten, Geschwindigkeit, Fahrtrichtung, Zeitpunkt der Auslösung des eCalls, eCall-Status, Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN), Fahrzeugmodell, Antriebsart und aufgezeichnete Sprachdaten.

5. FAHRASSISTENZ

ACHTUNG

Wir erheben diese Daten, um unsere in den Fahrzeugsicherheitsvorschriften festgelegten gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

6-1. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen	Wenn die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist	215
ECALL (falls vorhanden)	210	
Warn blinker	210	
Warnweste	211	
Warndreieck	211	
Ersatzwerkzeuge (falls vorhanden)	211	
6-2. Handhabung von Fahrzeugnotfällen		
Reifenpanne	212	
Reifenreparatur im Notfall	212	
6-3. Abschleppen		
Abschlepphaken (falls vorhanden)	219	
Abschleppen eines Fahrzeugs	220	
Abschleppen im Notfall	221	
Anbringen einer Abschleppöse	222	
6-4. Sicherungen		
Sicherungskasten	223	
Sicherungen prüfen	224	
Sicherungen austauschen	225	

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

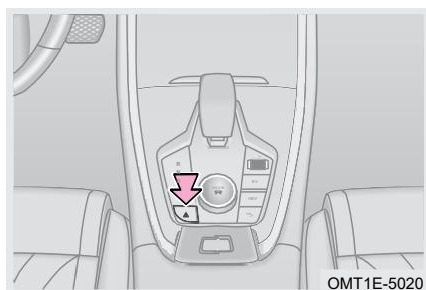
6-1. Grundkenntnisse zu Fahrzeugnotfällen

ECALL (falls vorhanden)



ECALL ist eine Art Notruffunktion. Wenn das Fahrzeug einem Aufprall bestimmter Stärke ausgesetzt ist (und der Airbag ausgelöst wird) oder wenn sich der Fahrer oder Beifahrer in einer Notsituation befindet und eine Rettung erforderlich ist, können Notfallinformationen durch manuelles Betätigen eines Knopfes an das Servicecenter gesendet werden. Das Center verfolgt dann den Standort des Fahrzeugs und bietet umgehend eine Rettungsaktion entsprechend den erhaltenen Informationen an.

Warnblinker



Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. schalten Sie bitte die Warnblinkanlage ein, um andere Fahrzeuge zu warnen und Folgeunfälle zu vermeiden.

Drücken Sie den Warnblinkschalter, die Blinker blinken und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument blinkt gleichzeitig; drücken Sie den Schalter erneut, Blinker und Anzeige schalten sich aus.

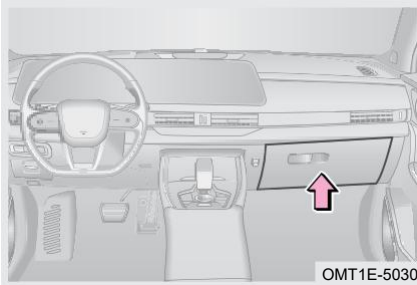
HINWEIS

- Die Warnblinkanlage funktioniert auch dann noch, wenn der Fahrzeugantrieb ausgeschaltet ist.
- Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn der Airbag (SRS) auslöst.

Notbremsalarmfunktion

Wird das Bremspedal bei höherer Geschwindigkeit im Notfall betätigt, blinken die Blinker und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument schnell. Lässt man das Bremspedal los, betätigt man den Warnblinkschalter oder schaltet die Zündung aus, hören die Blinker und die Blinkeranzeige im Kombiinstrument auf zu blinken.

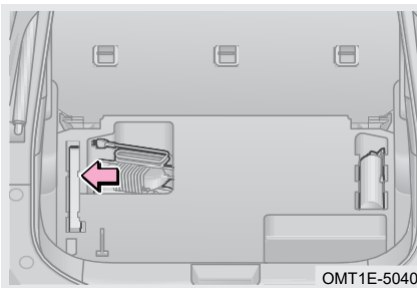
Warnweste



Die Warnweste befindet sich im Handschuhfach.

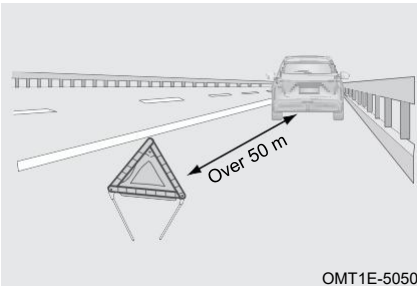
Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. tragen Sie die Warnweste mit den Reflektorstreifen nach außen. Durch seine reflektierenden Eigenschaften kann er andere Fahrzeuge warnen, um Folgeunfälle zu vermeiden.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich unter dem Teppich im Kofferraum.

Im Falle einer Fahrzeugpanne oder eines Verkehrsunfalls etc. kann die reflektierende Wirkung des Warndreiecks andere Fahrzeuge warnen, um Folgeunfälle zu vermeiden.

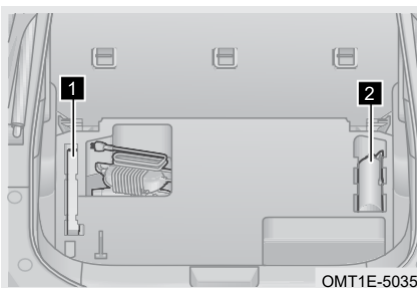


Auf einer normalen Straße muss das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 50 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Auf einer Autobahn sollte das Warndreieck in einem Abstand von mehr als 150 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Das Warndreieck muss bei Regen oder während der Lenkung in einem Abstand von mehr als 150 m hinter dem Fahrzeug aufgestellt werden.

Ersatzwerkzeuge (falls vorhanden)



1 Warndreieck.

2 Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

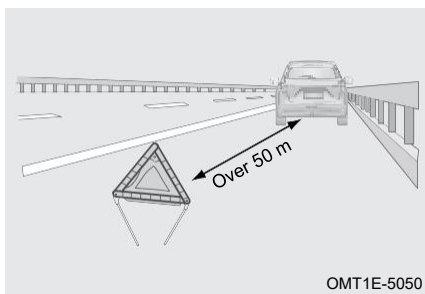
HINWEIS

Einige Modelle sind mit einem Reifendruckmesser, einem Feuerlöscher und einem Erste-Hilfe-Set ausgestattet.

6-2. Handhabung von Fahrzeugnotfällen

Platter Reifen

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben, bremsen Sie langsam ab, halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und fahren Sie geradeaus weiter. Das Fahrzeug sollte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn angehalten werden. Parken Sie möglichst auf festem und ebenem Untergrund. Vermeiden Sie es, auf der Mitte oder dem Mittelstreifen einer Autobahn anzuhalten.



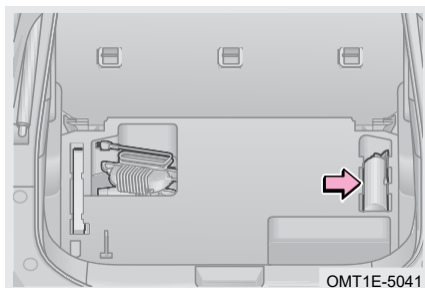
1. Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf P-Position stellen;
2. Motor abstellen und Warnblinker einschalten;
3. Alle sollten das Fahrzeug verlassen und sich vom Verkehr fernhalten;
4. Tragen Sie die Warnweste, nehmen Sie das Warndreieck aus dem Gepäckraum und platzieren Sie es in einem Abstand von 50 bis 150 m hinter dem Fahrzeug (je nach den Gegebenheiten vor Ort).

ACHTUNG

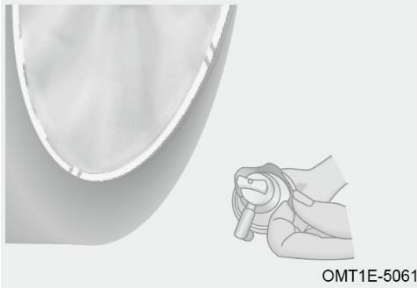
Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie eine Reifenpanne haben. Bereits kurze Fahrtstrecken können den Reifen irreparabel beschädigen.

Reifenreparatur im Notfall

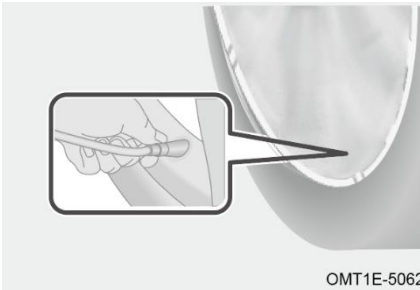
Notfallanleitung zur Reifenreparatur für Fahrzeuge mit automatischer Reifendruckregelanlage bei Reifenleckage:



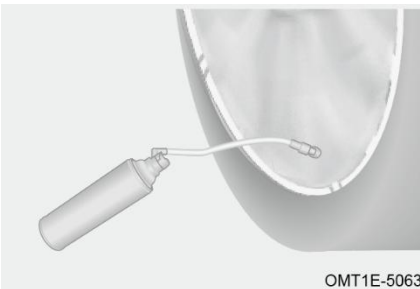
1. Öffnen Sie die Heckklappe, heben Sie den Kofferraumteppich an und entnehmen Sie die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion;



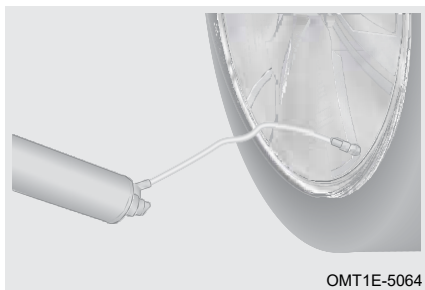
2. Die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion vor Gebrauch gut schütteln und anschließend den Sicherheitsstreifen des Verbindungsventils abreißen;



3. Ziehen Sie das Verbindungsventil der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion fest an das Reifenventil an;



4. Drehen Sie das rote Ventil im Uhrzeigersinn und stellen Sie die Flasche kopfüber hin, um mit dem Aufpumpen des Reifens zu beginnen;



5. Nachdem die Reifenreparaturflüssigkeit eingefüllt wurde, schließen Sie das Ventil gegen den Uhrzeigersinn und schrauben Sie das Verbindungsventil heraus. Fahren Sie anschließend sofort mindestens 10 km, um die Reparatur abzuschließen. Bitte begeben Sie sich so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt oder einer professionellen Reifenwerkstatt, um den Reifen reparieren oder austauschen zu lassen.

Hinweis: Bitte überprüfen Sie vor der Verwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion das auf dem Behälter angegebene Verfallsdatum, um sicherzustellen, dass sie innerhalb des Verfallsdatums verwendet wird.

ACHTUNG

- Die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion ist ein Einwegprodukt (nur für ein Rad), das Sie in einer Vertragswerkstatt erwerben können.
- Nach der Anwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion kann das Fahrzeug 500 km oder mehr ununterbrochen fahren. Bitte fahren Sie die ersten 10 km mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h. Nach 10 km fahren Sie mit normaler Geschwindigkeit. Es wird empfohlen, zur Reparatur und zum Austausch Ihrer Reifen so schnell wie möglich eine Vertragswerkstatt oder eine professionelle Reifenwerkstatt aufzusuchen.

⚠️ WARNUNG

- Vermeiden Sie den Kontakt der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion mit Haut und Augen und bewahren Sie sie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Wenn Sie trotz eines Reifenschadens und Luftverlusts weiterfahren, kann es leicht zu einem Reifenplatzer kommen, wodurch Ihre Sicherheit gefährdet wird.
- Die Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion dient zur Reparatur von Laufflächenpannen; Schäden an anderen Teilen wie Schulter, Seitenwand und Ventil fallen nicht in den Reparaturumfang.
- Wenn der Fremdkörper vor der Reparatur entfernt werden muss, muss das Fahrzeug danach leicht bewegt werden, sodass das Einstichloch nach unten in die 6-Uhr-Position zeigt, bevor der Reifen mit Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion befüllt wird.
- Falls während der Benutzung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion auf den Reifen oder die Felge spritzt, waschen Sie diese mit klarem Wasser ab oder wischen Sie sie mit einem Tuch ab; falls die Flüssigkeit versehentlich in Ihre Augen gelangt, spülen Sie diese bitte mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Wenn das Produkt bei (-40 ° C-0 ° C) Umgebungstemperatur verwendet wird, bitte das Produkt auf 0 ° C oder mehr am Heizgerät im Fahrzeug erwärmen, um die Befülleffizienz der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion zu erhöhen.
- Bei einem Lochdurchmesser von ≤ 6 mm, bei dem der Fremdkörper zur Reparatur herausgezogen werden kann, ist eine Reparatur effektiv; bei einem Lochdurchmesser von > 6 mm wenden Sie sich bitte umgehend an eine autorisierte Servicewerkstatt.
- Nach der Anwendung der Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion sollte das Fahrzeug sofort mindestens 10 km weit gefahren werden. Niemals anhalten und bleiben. Bitte begeben Sie sich so schnell wie möglich zu einer Vertragswerkstatt oder einer professionellen Reifenwerkstatt, um den Reifen reparieren oder austauschen zu lassen.
- Die Lagertemperatur für Reifenreparaturflüssigkeit mit automatischer Aufblasfunktion liegt zwischen -40 °C und 70 °C. Die Lagerung im Fahrzeug unter direkter Sonneneinstrahlung sowie der Kontakt mit offenem Feuer sind verboten. Bitte bewahren Sie die Flüssigkeit gemäß den Vorgaben sicher im Werkzeugkasten auf und legen Sie sie nicht in die Fahrgastzelle.

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur hoch ist

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur während der Fahrt hoch ist und die Motorkühlmitteltemperaturanzeige sich dem Bereich H näher oder die rote Kontrollleuchte „“ im Kombiinstrument aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug bitte an einem sicheren Ort abseits der Fahrbahn an.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS



Schritt 1: Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund abstellen;

Schritt 2: Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf P stellen;

Schritt 3: Schalten Sie die Klimaanlage aus (das Austreten von Wasser aus der Klimaanlage nach dem Gebrauch ist normal);

Schritt 4: Schalten Sie die Zündung des Fahrzeugs nach einigen Minuten Leerlauf aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

Schritt 5: Bevor Sie die Motorhaube öffnen, prüfen Sie, ob Dampf oder Kühlmittel austritt. Die Motorhaube darf nur geöffnet werden, wenn kein Dampf austritt oder Kühlmittel überläuft, andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.

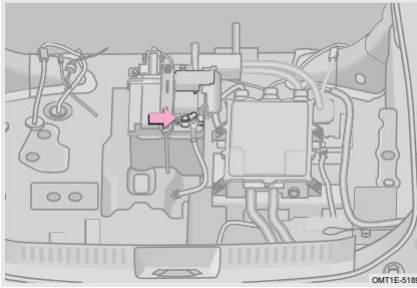
Schritt 6: Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Sollte die Ursache nicht festgestellt werden können, wenden Sie sich bitte zur Überprüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Sollte der Motor häufig überhitzen, begeben Sie sich bitte umgehend in eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.
- Bei niedrigem Kühlmittelstand kann vorübergehend Wasser verwendet werden. Bitte begeben Sie sich jedoch so bald wie möglich zu einer Vertragswerkstatt, um das Kühlmittel nachfüllen zu lassen.

Wenn die Batterie leer ist

Batterie entfernen



1. Schritt 1: Klicken Sie auf „ OFF “ im Kontrollzentrum, um das Fahrzeug in den Aus-Zustand zu schalten;
2. Schritt 2: Öffnen Sie die Heckklappe, klappen Sie den Teppich im Gepäckraum zurück und nehmen Sie die Aufbewahrungskiste heraus, trennen Sie das negative Batteriekabel (12V).
3. Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;
4. Das Kabel des Pluspolanschlusses (+) der Batterie abklemmen;
5. Batteriehalter und Batterie entnehmen;
6. Installieren Sie eine neue Batterie, die die gleichen Spezifikationen wie die gebrauchte Batterie aufweist. Bauen Sie die neue Batterie ordnungsgemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus ein.



UMWELTHINWEIS

Die gebrauchte Batterie enthält Schwefelsäure und Blei und darf nicht achtlos entsorgt werden. Bitte behandeln Sie Abfälle gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften oder entsorgen Sie sie bei einer örtlichen, qualifizierten Abfallentsorgungsstelle.



ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das Metallwerkzeug nicht gleichzeitig beide Elektroden der Batterie berührt oder gleichzeitig die positive Elektrode und die Fahrzeugkarosserie.



WARNUNG

- Batterien dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Rauchen, Streichhölzer, Feuerzeuge oder offenes Feuer dürfen nicht in der Nähe der Batterie verwendet werden.
- Tragen Sie während des Betriebs stets Handschuhe und eine Schutzbrille, da Batteriesäure stark ätzend ist. Lehnen Sie sich nicht auf die Batterie.
- Falls Säure auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, muss die Flüssigkeit mit alkalischem Wasser (Seife) neutralisiert und anschließend mit klarem Wasser abgewaschen werden. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Starthilfe

Um Fahrzeugschäden oder Personenschäden durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen dringend, sich an einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt zu wenden, wenn Sie sich bei der Durchführung des Verfahrens unsicher sind.

ACHTUNG

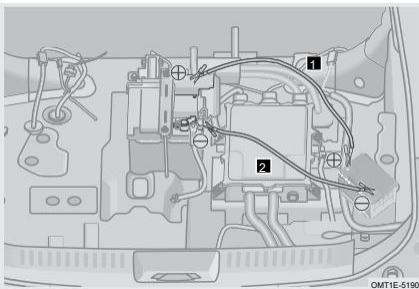
Die zur Starthilfe verwendete Batteriespannung sollte 12–13 V betragen. Führen Sie keine Starthilfe durch, es sei denn, Sie sind sich sicher, dass die Batteriespannung korrekt ist.

WARNUNG

- Es sollten die angegebenen Starthilfekabel verwendet werden.
- Verwenden Sie keine Feuerzeuge und lassen Sie keine offene Flamme in die Nähe der Batterie gelangen.

■ Starthilfeverfahren

1. Schalten Sie alle unnötigen Elektrogeräte aus. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug installiert wird, muss sichergestellt werden, dass kein Kontakt zwischen den Fahrzeugen besteht.



2. Schließen Sie die Kabel in der unten abgebildeten Reihenfolge an.

1 Verbinden Sie den Pluspol (+) der entladenen Batterie mit dem Pluspol (+) der Fahrzeugbatterie mithilfe eines Pluskabels.

2 Verbinden Sie ein Ende des Minuskabels mit dem Minuspol (+) der Batterie des entladenen Fahrzeugs und das andere Ende mit dem Minuspol (+) der Batterie des Rettungsfahrzeugs.

3. Starten Sie den Motor auf normale Weise. Nach dem Starten den Motor einige Minuten lang laufen lassen, indem Sie das Gaspedal leicht betätigen.
4. Die Kabel werden in umgekehrter Reihenfolge des Anschließens getrennt (zuerst das Minuskabel, dann das Pluskabel).

ACHTUNG

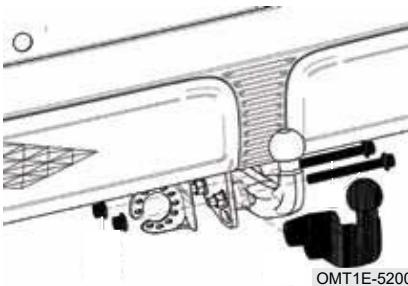
- Schalten Sie während des Ankuppelns nicht in die Position D, um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug im Parkzustand befindet.
- Lehnen Sie sich beim Anschließen nicht an die Batterie.
- Achten Sie darauf, dass die Klemmen der Starthilfekabel niemals miteinander in Berührung kommen oder andere Metallteile des Fahrzeugs berühren.
- Schließen Sie das Kabel nicht an oder in der Nähe von Teilen an, die sich beim Anlassen des Motors bewegen.
- Wenn der erste Startversuch nicht erfolgreich ist, überprüfen Sie, ob die Klemmen an den Starthilfekabeln festsitzen, und starten Sie den Motor auf normale Weise neu. Sollte das Fahrzeug weiterhin nicht starten, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

6-3. Abschleppen

Abschlepphaken (falls vorhanden)

Verwenden Sie beim Ziehen eines Anhängers einen geeigneten Abschlepphaken. Es wird empfohlen, den originalen Abschlepphaken zu verwenden. Um ein reibungsloses Abschleppen zu gewährleisten, sollte die vom Fahrzeughersteller vorgesehene Originalbohrung verwendet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an professionelles Wartungspersonal.

Befestigungspunkt für Abschlepphaken



Vertikale Belastung: maximal 75 kg
Horizontale Zugkraft 750 kg.

HINWEIS

- Für ein besseres Fahrerlebnis im Anhängerbetrieb wird empfohlen, das Fahrzeug vor Fahrtantritt aufzuladen, sodass der Ladezustand (SOC) mindestens 50 % beträgt.
- Zu Ihrer Fahrsicherheit wird empfohlen, keine Abschleppvorgänge durchzuführen, wenn die Umgebungstemperatur 40 °C oder höher ist.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

HINWEIS

Beim Ziehen eines Anhängers dürfen die folgenden Sicherheitssysteme nicht verwendet werden (diese Systeme schalten sich möglicherweise automatisch ab, wenn die Original-Anhängeröse verwendet wird):

- Totwinkel-Überwachungssystem (BSM)
- Querverkehr-Warnsystem (RCTA)
- Einparkhilfe (hinten)

Einzelheiten zum Installationsprozess erhalten Sie bei Ihrer Vertragswerkstatt.

Der Abschlepphaken kann von einem Fahrzeug benutzt werden, das ein anderes, nicht verkehrstaugliches Fahrzeug abschleppt.

ACHTUNG

- Schäden, die durch Ziehen eines Anhängers entstehen, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

WARNUNG

Beim Abschleppen muss der originale Abschlepphaken verwendet werden. Verwenden Sie keine anderen Arten von Abschlepphaken.

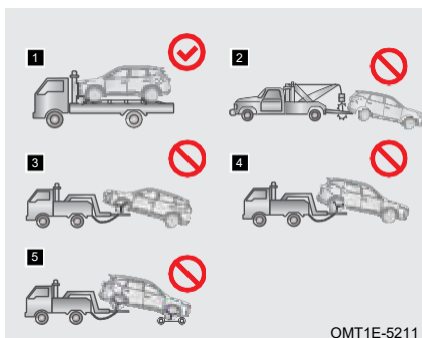
Zugmaschine

Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfiehlt es sich, eine Vertragswerkstatt oder einen professionellen Abschleppdienst zu kontaktieren oder den Autoclub, dem Sie angehören, um Hilfe zu bitten.

WARNUNG

- Transportschäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Für den Transport des Fahrzeugs befolgen Sie bitte genau die nachstehenden Anweisungen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen ziehen.

Abschleppwagen mit Rampe verwenden



Bitte verwenden Sie einen **1** Abschleppwagen mit Rampe zum Verladen Ihres Fahrzeugs.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind beim Abschleppen des Fahrzeugs zu beachten:

- Abschleppen mit allen vier Rädern in der Luft. Wenden Sie nicht die in der **2 3 4 5** in der Abbildung dargestellte Bergungsmethode an.
- Vor dem Abschleppen den Gang in die Position N schalten, die Warnblinkanlage einschalten und die Türen schließen.
- Während des Abschleppvorgangs darf niemand im Unfallfahrzeug sitzen.



ACHTUNG

Das Fahrzeug darf bei einer Panne nicht mit einem Gabelstapler bewegt werden.



WARNUNG

- Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Abschleppwagen befinden, wenn das Fahrzeug auf die Plattform gezogen wird, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Das Fahrzeug darf nur dann vom Unfallort abgeschleppt werden, wenn keine Sicherheitsgefahr besteht. Wenn die Antriebsbatterie des Fahrzeugs Verformungen, Undichtigkeiten, Rauchentwicklung usw. aufweist, muss das Sicherheitsrisiko zuerst behoben werden.

Abschleppdienst im Notfall

Falls während des Abschleppvorgangs kein Tieflader zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschlepphaken abgeschleppt werden. Dies sollte nur auf befestigten Straßen, über kurze Strecken und bei niedriger Geschwindigkeit versucht werden.

Bei Verwendung einer Abschleppöse muss sich der Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um Lenkrad und Bremspedal bedienen zu können, und die Räder, der Antriebsstrang, die Achse, das Lenksystem und das Bremssystem des Fahrzeugs müssen in gutem Zustand sein.

Vor dem Abschleppen im Notfall die Feststellbremse lösen (Informationen zum Lösen der elektrischen Feststellbremse im Notfall finden Sie unter „Bremssystem“), den Wählhebel auf N stellen und die Fahrzeugzündung auf ACC/ON schalten.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

ACHTUNG

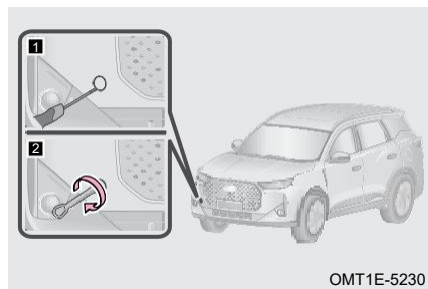
- Führen Sie keine Notfallabschleppvorgänge über längere Zeiträume durch.
- Ziehen Sie niemals ein Fahrzeug ab, das schwerer ist als dieses Fahrzeug, da letzteres sonst beschädigt werden könnte.
- Befestigen Sie ein Abschleppseil, eine Kette oder einen Hebel an der Abschleppöse des Fahrzeugs.
- Beide Fahrer müssen mit dem Abschleppvorgang vertraut sein, andernfalls dürfen sie keine Abschlepparbeiten durchführen.
- Ziehen Sie das Abschleppfahrzeug so gerade wie möglich, ziehen Sie es nicht seitlich ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Wenn der Motor nicht gestartet wird, funktioniert das Assistenzsystem nicht; daher sind Bremsen und Lenken schwieriger als gewöhnlich. Gehen Sie vorsichtig vor.
- Für das Abschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe empfehlen wir dringend, einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.
- Wenn sich das abgeschleppte Fahrzeug immer noch nicht bewegen lässt, versuchen Sie nicht, es mit Gewalt weiter abzuschleppen, um Folgeschäden am Fahrzeug zu vermeiden. Wir empfehlen Ihnen dringend, einen professionellen Servicetechniker oder eine Vertragswerkstatt aufzusuchen.

WARNUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sich andere Personen als der Fahrer vom Fahrzeug fernhalten, wenn es abgeschleppt wird.
- Beim Abschleppen eines Fahrzeugs sollten Sie plötzliches Anfahren oder unregelmäßige Fahrmanöver vermeiden, da dadurch eine übermäßige Kraft auf die Abschleppöse, das Kabel, die Kette oder den Hebel ausgeübt wird. Die Abschleppöse, das Kabel, die Kette oder der Hebel können brechen und zu Fahrzeugschäden oder schweren Personenschäden führen.

Anbringen einer Abschleppöse

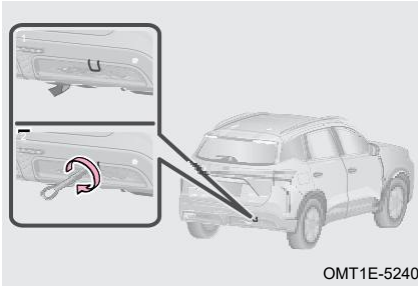
Vordere Abschleppöse



Schritt 1: Verwenden Sie einen flachen Schraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband umwickelt ist, um die Abdeckung der vorderen Abschleppöse zu entfernen;

Schritt 2: Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn in das Ösenloch eindrehen. Anschließend mit einem Radbolzenschlüssel festziehen.

Hintere Abschleppöse



Schritt 1: Verwenden Sie einen flachen Schraubendreher, dessen Spitze mit Klebeband umwickelt ist, um die Abdeckung der hinteren Abschleppöse zu entfernen;

Schritt 2: Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn in das Ösenloch eindrehen. Anschließend mit einem Radbolzenschlüssel festziehen.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich die dafür vorgesehene Abschleppöse. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Fahren Sie beim Anhängerbetrieb langsam und vorsichtig. Durch übermäßige Spannung können Stöße das Fahrzeug beschädigen.
- Das Abschleppseil oder die Abschleppstange können nur montiert werden, wenn die Abschleppöse bereits angebracht ist.

⚠ WARNUNG

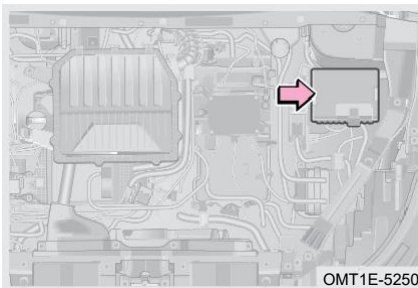
Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse fest angebracht ist. Andernfalls kann sich die Abschleppöse beim Abschleppen lösen, was zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen kann.

6-4. Sicherungen

Sicherungskasten

Sicherungen dienen dem Schutz elektrischer Bauteile und Stromkreise vor Kurzschlüssen oder Überlastungen. Wenn eine Sicherung durchbrennt, funktionieren die geschützten Komponenten und Systeme nicht ordnungsgemäß.

Sicherungskasten im vorderen Fahrgastraum



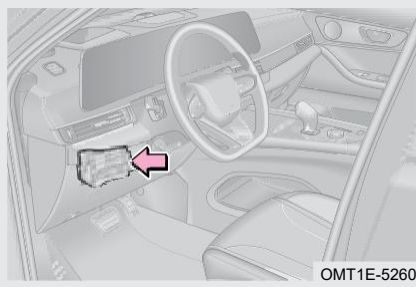
Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;

Schritt 3: Um die Sicherung zu prüfen oder auszutauschen, entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens im vorderen Fahrgastraum.

6. IM FALLE EINES NOTFALLS

Sicherungs- und Relaiskasten im Kombiinstrument



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Das Kabel des Minuspolanschlusses (-) der Batterie abklemmen;

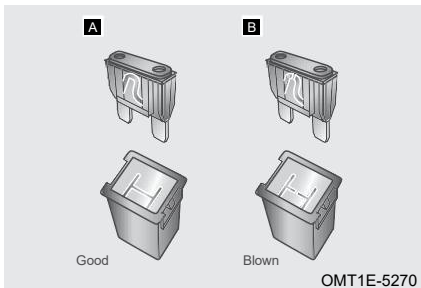
Schritt 3: Entfernen Sie die untere linke Abdeckung des Armaturenbretts, um die Sicherung zu prüfen oder auszutauschen.



HINWEIS

- Prüfen Sie die betroffenen Sicherungen anhand des Sicherungs- und Relaiskastenplans.
- Der Sicherungskasten muss sauber sein und beim Öffnen vor Feuchtigkeit geschützt werden, da Feuchtigkeit die elektrische Anlage beschädigen kann.
- Um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden, gehen Sie beim Aus- und Einbau der unteren linken Abdeckung des Kombiinstrumentes vorsichtig vor. Bitte begeben Sie sich gegebenenfalls zu einer Vertragswerkstatt.

Sicherungen prüfen



A Gute Sicherung.

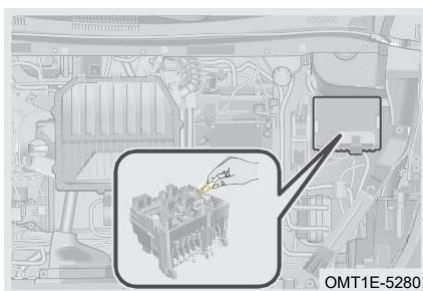
B Durchgebrannte Sicherung.



HINWEIS

Wenn die Sicherungen durchgebrannt sind, müssen sie ersetzt werden.

Sicherungen austauschen



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Prüfen Sie die Sicherungen anhand des Sicherungs- und Relaiskastenplans.

Schritt 3: Die betroffene Sicherung mit einem Werkzeug zum Herausnehmen von Sicherungen herausziehen;

Schritt 4: Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie die betroffene Sicherung durch eine Ersatzsicherung mit der gleichen Amperezahl; Die Stromstärkeangabe finden Sie im Schaltplan im Inneren des Sicherungskastendeckels.

 ACHTUNG

- Verändern Sie keine Sicherungen oder Sicherungskästen.
- Verwenden Sie zum Austausch nur eine Sicherung mit der gleichen Amperezahl wie die zuvor verwendete. Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch einen Draht, auch wenn dies nur ein vorübergehender Ersatz ist. Andernfalls kann dies zu schweren Schäden an elektrischen Geräten oder sogar zu einem Brand führen.

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung	228
Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten	228
Fahrzeug-Identifizierungs- Code auslesen	229
Sicherheitscheck	229

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung	230
Hochvoltbatterie	231
Ölstand prüfen	235
Getriebeölstand prüfen	236
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	236
Kühlmittelstand prüfen	237

Kühler und Kondensator prüfen	238
Antriebsriemen prüfen	238
Reifen prüfen	239
Vermeidung von Bremsplatten	241
Reifenrotation	241
Batterie prüfen	241
Prüfung des Luftfilters	242
Windschutzscheiben- Scheibenwaschflüssigkeit prüfen	242
Scheibenwischerblätter prüfen	242

7-3. Regelmäßige Wartung

Informationen zur ersten Wartung	245
Wartungsplan	246
Technische Daten	253

7-1. Reparatur und Wartung

Reparatur und Wartung

Es gibt zwei Arten von Reparatur und Wartung: Zum einen die reguläre Wartung, die vom Kunden selbst durchgeführt werden kann, und zum anderen regelmäßige Wartungs-, Prüfungs- und Reparaturarbeiten, die von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden müssen.

Einzelheiten zu regelmäßigen Wartungs-, Inspektions- und Reparaturmethoden finden Sie im Abschnitt „Regelmäßige Wartung“. Regelmäßige Wartung kann Ihnen helfen, potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen, um Fehlfunktionen vorzubeugen. Die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs ist unerlässlich. Bitte halten Sie sich bei der Wartung strikt an den Wartungsplan im Benutzerhandbuch, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug optimale Leistung und gute Betriebsbedingungen beibehält und somit die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv verlängert wird.

Verwenden Sie die empfohlenen Betriebsstoffe, da Ihr Fahrzeug sonst beschädigt werden könnte.

Vertragswerkstatt ist zu Ihren Diensten

Vertragswerkstatt

Nur Originalteile und -materialien können zur Verlängerung der Lebensdauer Ihres Fahrzeugs beitragen. Wir liefern Originalteile ausschließlich an autorisierte Werkstätten weltweit. Daher dürfen nur Originalteile von autorisierten Werkstätten verwendet werden.

Eine Vertragswerkstatt bietet professionellen Service. Denken Sie bei Servicearbeiten an Ihrem Fahrzeug daran, dass eine Vertragswerkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt und über qualifizierte Techniker sowie Originalteile verfügt, um die Arbeiten in bestmöglicher Qualität durchzuführen.



UMWELTHINWEIS

Gebrauchte Motoröle, Bremsflüssigkeit, Kühlmittel, Lenkungsflüssigkeit (falls vorhanden), Batterien und Reifen dürfen nur von qualifizierten Entsorgungsunternehmen oder nach Rücksprache mit den Herstellern entsorgt werden und dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt oder in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden.

Servicevereinbarungen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einer Vertragswerkstatt warten lassen, führen Sie alle erforderlichen Unterlagen mit. Nicht alle Arbeiten sind von der Garantie abgedeckt. Detaillierte Kosteninformationen erhalten Sie von Ihrem Serviceberater. Bewahren Sie ein Serviceheft bzw. einen Servicenachweis im Fahrzeug auf. Diese Nachweise können wertvolle Referenzinformationen enthalten.

Erstellen Sie eine Liste der Fahrzeugmängel und der entsprechenden Servicepunkte. Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder eine durchgeführte Wartung nicht in den Serviceunterlagen aufgeführt ist, informieren Sie Ihren Serviceberater.

Wenn mehrere Servicearbeiten aufgeführt sind und Sie Ihr Fahrzeug am selben Tag abholen müssen, stimmen Sie die Priorität der Arbeiten mit Ihrem Serviceberater ab.

Lesen von Fahrzeugidentifikationscode-Informationen

Die Informationen zum Fahrzeug-Identifizierungscode können durch Anschließen eines Fehlerdiagnosegeräts ausgelesen werden und für Prüf- und Wartungsarbeiten verwendet werden.

Schließen Sie keine anderen elektrischen Komponenten als das Diagnosegerät an den Anschluss an. Andernfalls können unerwartete Probleme auftreten, z. B. eine Beeinträchtigung elektronischer Geräte oder eine Beschädigung der Batterie.

Sicherheitscheck

Es wird empfohlen, vor Fahrtantritt einen Sicherheitscheck durchzuführen, um die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort zu erhöhen.



WARNUNG

Starten Sie das Fahrzeug während der Prüfung nicht.

Tägliche Kontrolle

Prüfen Sie, ob die Lackoberfläche zerkratzt ist, ob der helle Farbton beschädigt ist, ob die Karosserie schief steht, ob Radbolzen fehlen oder locker sind, ob Wasser/Öl aus dem Fahrgestell austritt oder ob Türen/Motorhaube/Heckklappe/Glas beschädigt sind.

Prüfen Sie, ob der Motorölstand, der Bremsflüssigkeitsstand, der Kühlmittelstand, der Servolenkungsflüssigkeitsstand (falls vorhanden) und der Scheibenwaschflüssigkeitsstand normal sind.

Prüfen Sie den Reifendruck im kalten Zustand und den Zustand der Reifen (z. B. Verschleiß, Aufquellen, Alterungsrisse, mechanische Beschädigungen usw.). Prüfen Sie auch das Reserverad.

Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurtschlösser sicher schließen. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht abgenutzt oder ausgefranst sind.

Prüfen Sie, ob die Beleuchtung normal funktioniert.

Prüfen Sie, ob die Anzeigen des Messgeräts normal funktionieren.

Monatliche Kontrolle

Fahrzeugoberfläche, Motorhaubeninnenseite (Staub auf Kühler und Kondensator sowie Ölreste am Motorblock), Fahrzeuginnenraum und Kofferraum reinigen.

Prüfen Sie die Baugruppe, Rohre, Schläuche und Tanks auf Undichtigkeiten; Prüfen Sie, ob Batterie und Kabel korrodiert und locker sind; Prüfen Sie, ob Schaltkreise beschädigt, locker oder getrennt sind; Prüfen Sie, ob Wasser/Öl ausgetreten ist.

Prüfen Sie, ob die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert.

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse ordnungsgemäß funktioniert.

Prüfen Sie, ob Ersatzsicherungen und Bordwerkzeug, z. B. Wagenheber und Radschraubenschlüssel, vorhanden sind.

HINWEIS

Gebrauchte Motoröle, Bremsflüssigkeiten, Kühlmittel, Batterien und Reifen dürfen nur von qualifizierten Entsorgungsunternehmen entsorgt werden. Alternativ können Sie sich bezüglich der Entsorgung an die jeweiligen Hersteller wenden. Es ist nicht gestattet, sie mit dem Hausmüll zu entsorgen oder in die öffentliche Kanalisation einzuleiten.

7-2. Reguläre Wartung

Reguläre Wartung

Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst durchführen, befolgen Sie unbedingt die in diesem Abschnitt beschriebenen korrekten Wartungsverfahren.

In diesem Abschnitt sind nur einfache Wartungsarbeiten aufgeführt, die vom Kunden selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch weiterhin viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeug durchgeführt werden müssen.

ACHTUNG

- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob sich noch Werkzeuge, Watte usw. in der Kabine befinden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter, da es sonst zu übermäßigem Motorverschleiß kommen kann.
- Füllen Sie Betriebsstoffe stets bis zum vorgeschriebenen Füllstand auf. Falls Flüssigkeit auf die Fahrzeugkarosserie spritzt, wischen Sie diese sofort mit einem feuchten Tuch ab, um Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

WARNUNG

- Wenn der Motor sehr heiß ist, öffnen Sie den Kühlmittelbehälterdeckel nicht, um Verbrühungen zu vermeiden.
- Bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge von den Motorantriebsriemen und dem Kühlventilator fernhalten.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe des Tankeinfüllstutzens oder der Batterie, da dies zu Funkenbildung oder offenen Flammen und somit zu einem Brand führen kann.
- Im elektronischen Zündsystem herrscht eine Hochspannung. Berühren Sie diese Bauteile nicht, solange der Motor läuft oder die Fahrzeugstromversorgung eingeschaltet ist.
- In einem Fahrzeug, das gerade angehalten hat, werden Motor, Kühler, Abgaskrümmer und Zylinderkopf sehr heiß sein, berühren Sie diese Teile daher auf keinen Fall. Achten Sie darauf, dass sich keine Kleidungsstücke (z. B. Krawatten) im Ventilator verfangen und zu Verletzungen führen, da sich der Ventilator jederzeit automatisch einschalten und laufen kann.

Hochvoltbatterie

Grundfunktion der Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie ist die Energiequelle des Fahrzeugs und kann wiederholt geladen und entladen werden. Sie wird über eine externe Stromversorgung geladen und kann zudem durch Energierückgewinnung beim Bremsen und Ausrollen geladen werden.

Das Fahrzeug verfügt über eine intelligente Ladefunktion. Wenn diese Funktion ausgelöst wird, wird die 12-V-Batterie über die Hochvoltbatterie geladen. Befindet sich das Fahrzeug in einer Umgebung mit hoher Temperatur, kann während des intelligenten Ladevorgangs eine Kühlanforderung für die Hochvoltbatterie ausgelöst werden. Dabei wird die Klimaanlage aktiviert, um die Hochvoltbatterie zu kühlen und Schäden an der Batterie zu vermeiden. Wenn das Fahrzeug also nach einer gewissen Standzeit wieder gestartet wird, sinken daher der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand (SOC) oder die Reichweite im reinen Elektrobetrieb. Die im Kombiinstrument angezeigte Kilometerzahl verringert sich, was ein normales Phänomen.

Die Hochvoltbatterie ist ein spezielles chemisches Produkt, das sachgemäß verwendet und gewartet werden muss. Daher sind die korrekte tägliche Verwendung und Wartung für den Erhalt der Leistungsfähigkeit sehr wichtig. Gleichzeitig nimmt die Leistungsfähigkeit der Batterie aufgrund ihrer chemischen Eigenschaften im Laufe der Zeit auf natürliche Weise ab. Daher wird empfohlen, bei Fahrzeugen, die bereits seit einiger Zeit in Gebrauch sind, eine Vertragswerkstatt aufzusuchen, um das Fahrzeug überprüfen zu lassen, wenn die Reichweite nach vollständiger Aufladung der Batterie abnimmt.

Der optimale Umgebungstemperatur- und Ladetemperaturbereich der Antriebsbatterie liegt bei 25 ± 5 °C. Bei zu hoher oder zu niedriger Temperatur begrenzt die Batterie die Ausgangsleistung, wodurch sich die rein elektrische Reichweite verringert. Es wird empfohlen, das Fahrzeug in einer Umgebung über

-20 °C zu verwenden. In Ausnahmefällen wird empfohlen, das Fahrzeug in den HEV-Modus zu schalten und den Verbrennungsmotor zur Unterstützung des Fahrantriebs zu nutzen.

Bei niedrigem Batteriestand der Hochvoltbatterie wird empfohlen, das Fahrzeug umgehend aufzuladen oder vom EV-Modus in den HEV-Modus zu wechseln. Fahren Sie nach vollständiger Entladung der Hochvoltbatterie nicht weiter, da dies die Lebensdauer des Hybridsystems beeinträchtigen kann. Um den normalen Betrieb des Hybridsystems sicherzustellen, wechselt das Fahrzeug bei niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie automatisch vom EV-Modus in den HEV-Modus.

Benutzen Sie elektrische Geräte nicht über längere Zeit, wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist. Wenn die Meldung „Batterie schwach“ erscheint, laden Sie die Batterie umgehend mit einem Ladegerät auf oder nutzen Sie den Motor zum Laden, wenn sich das Fahrzeug im READY-Modus befindet. Andernfalls kann die Batterie entladen werden und das Fahrzeug lässt sich nicht starten. Laden Sie die Batterie in diesem Fall vor dem Neustart mit einem Ladegerät auf. Sollte das Fahrzeug weiterhin nicht starten, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Die Antriebsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Bitte fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie Stöße gegen die Batterie, wenn das Fahrzeug über unebene Straßen fährt oder auf solchen Strecken unterwegs ist. Bitte fahren Sie

7. WARTUNG

langsam, wenn Sie auf einer unebenen Straße oder einem durchfahrenen Weg (tiefer als 15 cm) fahren.

■ Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Hochvoltbatterie und zum besseren Schutz der Hochvoltbatterie können folgende Zustände auftreten:

1. Die Antriebsleistung des Fahrzeugs wird beeinträchtigt, wenn die Antriebsbatterie nur schwach geladen ist.
2. Bei Fahrten unter hohen oder niedrigen Temperaturen kann es zu einem erhöhten Stromverbrauch und einer verringerten Reichweite kommen.
3. Die Lade- und Entladeleistung von Antriebsbatterien wird bei hohen oder niedrigen Temperaturen beeinträchtigt, und die Ladezeit verlängert sich, was ein normales Phänomen ist.
4. Wenn die Batterie fast vollständig geladen ist, schaltet sie automatisch in den Erhaltungslademodus, was die endgültige Ladezeit verlängern kann. Die auf dem großen Bildschirm und im Kombiinstrument des Fahrzeugs angezeigte geschätzte Ladezeit kann abweichen.

■ Da die Leistungsfähigkeit der Antriebsbatterie bei niedrigen Temperaturen abnimmt, werden Ihnen die folgenden Vorgehensweisen helfen, um das Fahrzeug besser zu nutzen:

1. Wenn die Umgebungstemperatur unter -10°C liegt, wird empfohlen, das Fahrzeug in einem warmen Haus oder einer Garage mit Raumtemperatur zu parken.
2. Falls kein beheiztes Gebäude oder keine Garage mit Raumtemperatur zur Verfügung steht, verfügt das Fahrzeug über Lade- und Heizfunktionen der Ladepistole. Ist der Ladestecker angeschlossen, wird empfohlen, etwa eine halbe Stunde vor Abfahrt die Fahrtvorbereitungsfunktion zu aktivieren. Dadurch kann die Temperatur der Hochvoltbatterie auf den optimalen Wert erhöht und die Klimaanlage vorab eingeschaltet werden, um den Fahrkomfort zu verbessern.

■ Um Schäden an der Hochvoltbatterie zu vermeiden, wird die Leistungsabgabe der Hochvoltbatterie bei sehr hohen oder sehr niedrigen Umgebungstemperaturen reduziert. Dies dient dazu, die Lade- und Entladeleistung zu verringern.

■ Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, helfen die folgenden Maßnahmen, die Hochvoltbatterie in gutem Zustand zu halten:

1. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird und der Ladezustand der Hochvoltbatterie unter 20 % liegt, laden Sie das Fahrzeug so bald wie möglich auf.
2. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, parken Sie es an einem Ort, an dem die Umgebungstemperatur unter 45°C liegt und es darf sich kein Wasser ansammeln, und direkte Sonneneinstrahlung sollte vermieden werden.
3. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, kann der im Kombiinstrument angezeigte Ladezustand ungenau sein. Beurteilen Sie die Kapazität der Hochvoltbatterie nicht ausschließlich anhand des angezeigten Ladezustands und laden Sie die Batterie vor Fahrtantritt vollständig auf.

4. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, laden Sie die 12-V-Batterie einmal im Monat 15 bis 30 Minuten lang auf (während sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet, laden Sie es 15 bis 30 Minuten lang auf).
5. Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, sollte das Antriebsbatteriesystem einmal im Monat vollständig aufgeladen und anschließend entladen werden, um den Ladezustand (SOC) bei etwa 50 % zu halten; andernfalls kann es zu einer übermäßigen Entladung der Antriebsbatterie kommen.

**WARNUNG**

- Sobald das Fahrzeug eingeschaltet ist, steht der Hochvoltstromkreis unter Spannung. Nicht qualifizierte Personen dürfen bei eingeschaltetem Fahrzeug keine Wartungs- oder Reparaturarbeiten an elektrischen Bauteilen durchführen.
- Nicht qualifizierte Personen dürfen die Hochvoltbatterie nicht öffnen. Personen oder Einrichtungen, die die Batterie ohne Genehmigung zerlegen oder entfernen, haften für dadurch verursachte Umweltschäden oder Sicherheitsunfälle.
- Wenn die Hochvoltbatterie ausfällt, ist die Batterie entladen. Auch mit einer externen 12-V-Stromversorgung kann das Fahrzeug nicht fremdgestartet werden. Wenden Sie sich umgehend an eine Vertragswerkstatt und führen Sie keine Reparaturen ohne Genehmigung durch.

Rücknahme Hochvoltbatterie**■ Rücknahme- und Entsorgungsumfang**

Eine Antriebsbatterie, deren Restkapazität sowie Lade- und Entladeleistung nach Gebrauch den normalen Fahrbetrieb des Fahrzeugs nicht mehr gewährleisten können, oder die aus anderen Gründen nach dem Ausbau nicht wiederverwendet wird.

■ Rücknahme- und Entsorgungsverfahren

Die Hochvoltbatterie ist im Fahrzeugchassis verbaut und besteht aus Lithium-Batteriezellen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann zu Umweltverschmutzung und Sicherheitsschäden führen.

Gemäß den einschlägigen Vorschriften ist der Fahrzeughalter verpflichtet, gebrauchte Hochvoltbatterien an eine Recycling-Servicestelle zu übergeben. Es ist strengstens verboten, gebrauchte Hochvoltbatterien an andere Einrichtungen oder Personen weiterzugeben. Für Umweltverschmutzungen oder Sicherheitsunfälle, die durch eine unbefugte Demontage oder Zerlegung der Hochvoltbatterie entstehen, haftet der Fahrzeughalter.

Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie gemäß den folgenden Informationen und Anforderungen. Weitere Einzelheiten zur Rücknahme und Entsorgung der Hochvoltbatterie erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.

1. Die vorübergehende Recycling-Servicestelle für gebrauchte Hochvoltbatterien des Fahrzeugs ist die örtliche Vertragswerkstatt.
2. Der Ausbau der Antriebsbatterie darf nur von einem professionellen Servicetechniker mit entsprechender Zertifizierung des Herstellers der Antriebsbatterie durchgeführt werden.

7. WARTUNG

3. Die Hochvoltbatterie gehört zur Gefahrgutklasse 9 und muss mit Fahrzeugen transportiert werden, die für den Transport von Gefahrgut der Klasse 9 zugelassen sind.
4. Die ausgebauten Batterien sollten bei normaler Temperatur und in trockener Umgebung, fern von brennbaren Materialien, Wärmequellen, Wasserquellen und anderen Gefahrenquellen gelagert werden.

WARNUNG

- Entsorgen Sie die Hochvoltbatterie nicht selbst.
- Verkaufen, übergeben oder verändern Sie die Hochvoltbatterie nicht.
- Wenn die Antriebsbatterie repariert, ausgebaut, ersetzt oder entsorgt werden muss, wenden Sie sich bitte immer an eine Vertragswerkstatt.

Sicherheitshinweise zur Verwendung der Hochvoltbatterie

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher und Gefahrgut. Für Einbau und Wartung der Hochvoltbatterie muss eine Vertragswerkstatt beauftragt werden. Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Servicepersonal durchgeführt werden, das die einschlägigen Sicherheitsvorschriften strikt einhält. Eine unsachgemäße Bedienung oder Verwendung kann schwerwiegende Folgen haben, z. B. Stromschlag, Brand oder Explosion. Nicht qualifiziertem Personal ist es untersagt, die Hochvoltbatterie einzubauen, zu reparieren oder außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs zu verwenden. Schäden an der Hochvoltbatterie, die durch Nichtbeachtung der folgenden Anforderungen oder durch Verwendung außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs entstehen, sind nicht abgedeckt. Beachten Sie Folgendes:

1. Stoß- und Kollisionsschutz

Die Batteriezellen der Hochvoltbatterie sind in Reihe geschaltet und mit einem Batteriemanagementsystem sowie verschiedenen Sensoren ausgestattet. Fahren Sie auf unebenen Straßen vorsichtig, um Stöße gegen die Hochvoltbatterie zu vermeiden.

2. Wärmeschutz in jeder Umgebung

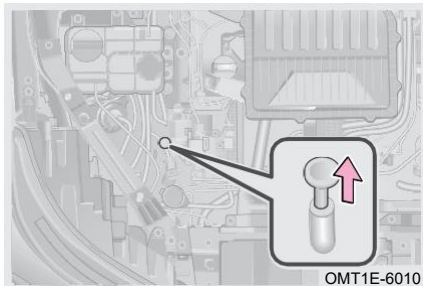
Die Einhaltung des optimalen Betriebstemperaturbereichs der Hochvoltbatterie kann ihre Lebensdauer erheblich verlängern und die Sicherheitsleistung verbessern. Parken Sie Ihr Fahrzeug daher möglichst an gut belüfteten Orten mit geeigneter Temperatur.

3. Feuchtigkeits- und Wasserschutz

Die Hochvoltbatterie ist ein Hochvolt-Energiespeicher mit zahlreichen Hochvolt-Steuerstromkreisen und Batteriezellen. Eindringende Flüssigkeit kann Kurzschlüsse, Kriechströme und Korrosion an Batteriezellen, elektrischen Stromkreisen und Steckverbindungen verursachen. Stellen Sie sicher, dass die Antriebsbatterie nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt und keine feuchte Luft in die Batterie eindringen kann.

Ölstand prüfen

Motoröl prüfen

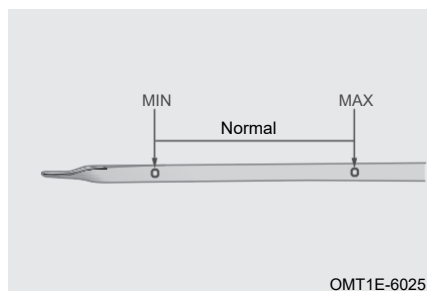


Prüfen Sie den Ölstand bei
abgestelltem und abgekühltem Motor
mit dem Ölmessstab.

Schritt 1: Lassen Sie den Motor warmlaufen. Stellen Sie das Fahrzeug anschließend auf ebenem Untergrund ab und warten Sie nach dem Abstellen des Motors etwa 5 Minuten.

Schritt 2: Öffnen Sie die Motorhaube, ziehen Sie den Ölmesststab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab; Schritt 3: Führen Sie den Ölmesststab gleichmäßig und langsam bis zum Anschlag ein.

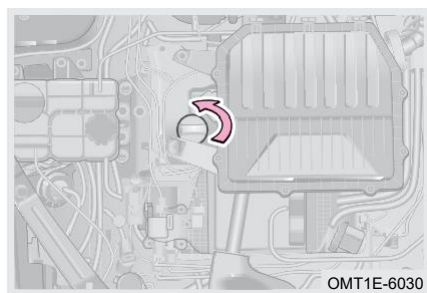
Schritt 4: Lassen Sie das Fahrzeug etwa 3 Sekunden lang in dieser Position, ziehen Sie den Ölmesstab erneut heraus und prüfen Sie, ob der Ölstand korrekt ist.



Legen Sie ein Tuch unter den Ölmessstab, damit kein Öl auf den Motor oder die Karosserie tropft.

Prüfen Sie den Ölstand nicht unmittelbar nach dem Warmlaufen des Motors, sondern warten Sie, bis das Öl in den unteren Teil des Motors zurückgeflossen ist.

Motoröl nachfüllen



Schritt 1: Drehen Sie den Motoröleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu öffnen.

Schritt 2: Verwenden Sie den Trichter, um eine geringe Menge Motoröl mehrmals einzufüllen und den Ölstand anschließend erneut mit dem Ölmesstab zu überprüfen;

Schritt 3: Wenn der Ölstand im korrekten Bereich liegt, drehen Sie den Motoröleinfülldeckel im Uhrzeigersinn fest.

UMWELTHINWEIS

Entsorgen Sie das Altöl und den Ölfilter nicht im Hausmüll, in der Kanalisation oder auf dem Boden. Andernfalls wird es zu schwerwiegenden Umweltverschmutzungen kommen. Bitte gemäß den örtlichen Umweltschutzbestimmungen entsorgen.

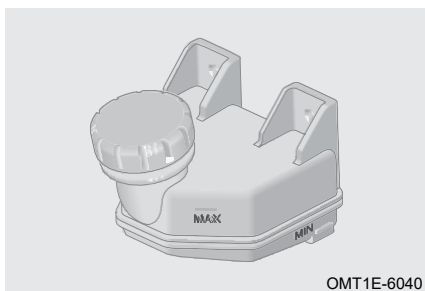
ACHTUNG

- Öl nicht überfüllen, da dies zu Motorschäden führen kann.
- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Motoröl. Andernfalls trägt der Benutzer alle daraus entstehenden direkten oder indirekten Risiken.
- Falls beim Einfüllen von Öl versehentlich Öl auf die Oberfläche des Motors gelangt, wischen Sie das verschüttete Öl mit einem Tuch und anderen Hilfsmitteln ab, bevor Sie den Öleinfülldeckel verschließen.
- Um Fehlinterpretationen durch Ölrückfluss zu vermeiden und um zu verhindern, dass Öl, das durch den Dichtring geflossen ist, nach dem Wiedereinbau von selbst überläuft und so den Eindruck eines Ölaustritts aus dem Öleinfülldeckel erweckt, darf der Motoröleinfülldeckel nach dem Abnehmen nicht verkehrt herum aufgesetzt werden.

Überprüfung des Getriebeölstands

Das Prüfen, Nachfüllen und Wechseln des Getriebeöls muss von Fachpersonal durchgeführt werden. Bitte begeben Sie sich zu einer Vertragswerkstatt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen



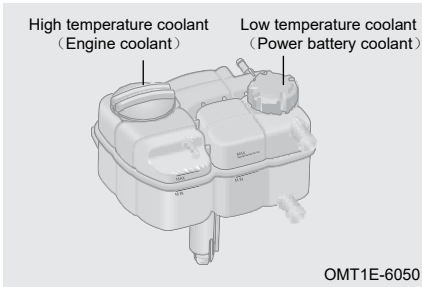
Der Bremsflüssigkeitsstand sollte zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Wenn der Füllstand bei oder unter der Markierung „MIN“ liegt, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

ACHTUNG

- Da Bremsflüssigkeit ein hohes Wasseraufnahmevermögen besitzt, sollte der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters nicht über längere Zeit offen gelassen werden.
- Verwenden Sie ausschließlich die empfohlene Bremsflüssigkeit. Andernfalls trägt der Benutzer alle daraus entstehenden direkten oder indirekten Risiken.
- Wenn Bremsflüssigkeit auf die lackierte Karosserieoberfläche gelangt, wischen Sie sie sofort mit einem feuchten Schwamm ab oder spülen Sie sie mit Wasser ab, um Korrosion an Bauteilen oder Schäden an der Lackoberfläche zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

Bremsflüssigkeit darf nicht mit Haut oder Augen in Berührung kommen. Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit reichlich Wasser. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Kühlmittelstand prüfen**Kühlmittel prüfen**

Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Wenn der Kühlmittelstand bei oder unter der Markierung „MIN“ liegt, Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

Schritt 1: Bei kaltem Motor den Kühlmittelbehälterdeckel öffnen und Kühlmittel bis zur „MAX“-Markierung nachfüllen.

Schritt 2: Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf normale Betriebstemperatur laufen. Überwachen Sie ständig den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Wenn der Kühlmittelstand unter die „MIN“-Markierung sinkt, füllen Sie Kühlmittel bis zu einem geeigneten Füllstand nach, bis der Kühlmittelstand nicht weiter sinkt, Schritt 3: Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie nach dem Abkühlen des Motors, ob der Kühlmittelstand korrekt ist. Falls nicht, wiederholen Sie die obigen Schritte, bis der Pegel wieder normal ist.

Schritt 4: Setzen Sie den Kühlmittelbehälterdeckel wieder ein.

⚠️ ACHTUNG

- Sinkt der Kühlmittelstand zu schnell ab, überprüfen Sie Kühler, Wasserschlauch und Wasserpumpe auf Undichtigkeiten.
- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Kühlmittel. Andernfalls trägt der Benutzer alle daraus entstehenden direkten oder indirekten Risiken.
- Verwenden Sie kein minderwertiges Kühlmittel, da der Motor im Betrieb übermäßig heiß wird und minderwertiges Kühlmittel keine ausreichende Kühlung und keinen ausreichenden Korrosionsschutz bieten kann.
- In kalten Gebieten muss die Frostschutzmittellösung durch eine 100%ige Stammlösung ersetzt werden.

WARNUNG

- Wenn der Motor heiß ist, steht das Kühlsystem unter hohem Druck. Öffnen Sie in diesem Fall nicht den Deckel des Kühlmittelbehälters, da der austretende Dampf sonst zu Verbrühungen führen kann.
- Kühlmittel ist giftig. Achten Sie beim Nachfüllen darauf, dass kein Kühlmittel auf Fahrzeugteile, Haut oder Boden gelangt. Falls Kühlmittel versehentlich auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangt, spülen Sie die betroffene Stelle bitte mit reichlich Wasser ab. Suchen Sie bei Bedarf umgehend notärztliche Hilfe auf.

Überprüfung von Kühler und Kondensator

Nach einer gewissen Betriebsdauer des Fahrzeugs können die Frontflächen von Kondensator und Kühler durch Insekten, Blätter und andere Gegenstände verstopft sein, was die Leistung der Klimaanlage und des Kühlsystems beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen der Klimaanlage sowie zu einer Überhitzung des Kühlsystems führen kann. Es ist notwendig, dabei Kühler und Kondensator zu reinigen.

Kondensator: Reinigen Sie den Kondensator, indem Sie bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor Druckluft von hinten nach vorne durch den Kühler blasen.

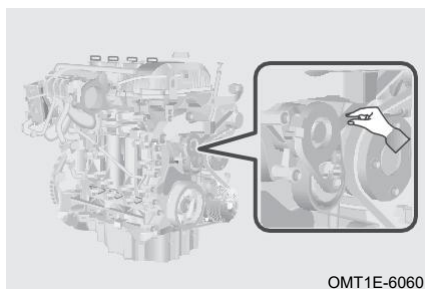
Kühler: Es wird empfohlen, die Heizkörperoberfläche jedes Jahr zu reinigen. Bei ausgeschaltetem und abgekühltem Motor die Kühlrippen des Kühlers mit Druckluft oder Wasser reinigen und Insekten, Blätter usw. abblasen. Der Luft- und Wasserdruck sollte 150 kPa nicht überschreiten. Andernfalls könnten die Kühlrippen des Kühlers beschädigt werden.

ACHTUNG

- Das Material der Kühlrippen besitzt eine gute Wärmeleitfähigkeit, die zur Kühlung des Kühlmittels genutzt wird. Bürsten Sie die Kühlrippen nicht ab, da dies zu Beschädigungen führen und die Kühlwirkung beeinträchtigen kann.
- Sprühen Sie kein Wasser auf den heißen Kühler, solange der Motor heiß ist, da der entstehende Hochtemperaturdampf zu Verletzungen führen kann. Reinigen Sie den Kühler, wenn der Motor abgestellt und abgekühlt ist.

Antriebsriemen prüfen

Der Antriebsriemen dehnt sich nach einer gewissen Nutzungsdauer aus, und die Riemenspannung reicht dann nicht mehr aus, was das Fahrzeug beschädigen kann. Daher ist es notwendig, die Riemenspannung regelmäßig zu überprüfen.



Schritt 1: Der Fahrzeugantrieb ist ausgeschaltet (OFF).

Schritt 2: Drehen Sie den Riemen mit den Fingern, um den Drehwinkel des Riemens zu überprüfen;

Schritt 3: Bei einem Drehwinkel von mehr als 90° wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt zur Überprüfung und Reparatur.

⚠️ WARNUNG

Beim Prüfen der Keilriemenspannung den Motor abstellen und abkühlen lassen, um sicherzustellen, dass der Keilriemen spannungsfrei ist.

Reifenprüfung



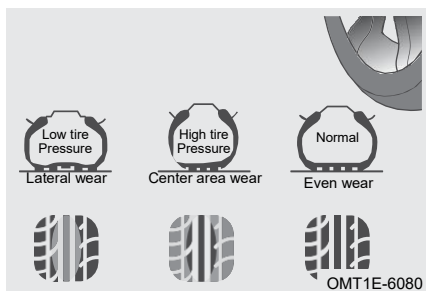
Prüfen Sie das Reifenprofil anhand der Verschleißanzeige. Wenn die Profilverschleißanzeige erreicht ist, befindet sich das Profil auf gleicher Höhe wie die Verschleißanzeige. Tritt ein solcher Zustand ein, deutet dies auf eine erhebliche Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Reifens hin, sodass ein Austausch erforderlich ist.

🌱 UMWELTHINWEIS

Entsorgen Sie Altreifen niemals achtlos. Beachten Sie die örtlichen Umweltschutzvorschriften.

■ Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

1. Verwenden Sie keine Reifen, die zuvor an einem anderen Fahrzeug montiert waren.
2. Montieren Sie keine Reifen mit deutlich unterschiedlichem Profilverschleiß zusammen.
3. Verwenden Sie keine Reifen, deren bisherige Verwendung unbekannt ist.
4. Reifen unterschiedlicher Hersteller, Modelle oder Profilarten dürfen nicht gemischt werden.
5. Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonal-Lagenreifen) dürfen nicht gemischt werden.
6. Die Geschwindigkeitsanzeige wird von der Reifengröße beeinflusst. Wenn die Reifengröße (der Reifendurchmesser) von der Originalgröße abweicht, wird keine genaue Geschwindigkeit angezeigt, und es kann zu Unfällen kommen, für die Schäden durch Unfälle nicht von der Garantie abgedeckt sind.



Ein falscher Reifendruck führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch, verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verringert die Fahrstabilität. Fahren Sie daher stets mit dem richtigen Reifendruck. Den vorgeschriebenen Reifendruck finden Sie auf dem Reifendruckaufkleber an der B-Säule auf der Fahrerseite, höher ist als der vorgeschriebene Wert oder wenn Sie einen verbrauchsoptimierten Reifendruck verwenden, kann der Fahrkomfort entsprechend verringert sein. Passen Sie den Reifendruck Ihren Anforderungen entsprechend an.

■ Achten Sie unbedingt auf den richtigen Reifendruck. Andernfalls können folgende Zustände auftreten und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen:

1. übermäßiger Verschleiß
2. schlechtes Fahrverhalten
3. ungleichmäßiger Verschleiß
4. mangelhafter Sitz des Reifenwulstes
5. Verformung des Rads oder Ablösen des Reifens
6. Gefahr von Reifenplatzen durch überhitzte Reifen
7. erhöhte Wahrscheinlichkeit von Reifenschäden durch schlechte Straßenverhältnisse

ACHTUNG

- Es ist normal, dass der Reifendruck nach längerer Fahrt ansteigt.
- Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, wenden Sie sich bitte so bald wie möglich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn ein Reifen häufig Luft verliert oder aufgrund eines Schnitts oder anderer Beschädigungen nicht ordnungsgemäß repariert werden kann, muss er ersetzt werden.
- Verwenden Sie ein Reifendruckmessgerät, um den Reifendruck bei kalten Reifen zu überprüfen. Eine Sichtprüfung des Reifens kann zu einer ungenauen Einschätzung des Reifendrucks führen.
- Wenn während der Fahrt Luft aus einem Reifen austritt, fahren Sie nicht weiter. Bereits kurze Fahrtstrecken können den Reifen irreparabel beschädigen.
- Bringen Sie die Ventilkappen ordnungsgemäß an. Andernfalls kann Schmutz in das Ventil eindringen und es verstopfen. Wenn Ventilkappen verloren gehen, bringen Sie so bald wie möglich neue an.

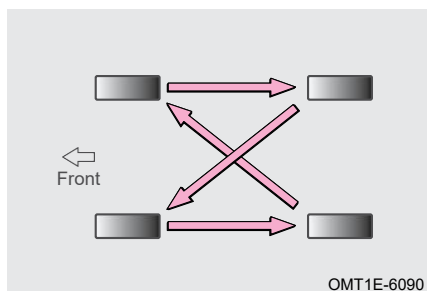
Standplatten vermeiden

Wird das Fahrzeug längere Zeit in einer Umgebung mit hohen Temperaturen abgestellt, kann sich die Kontaktfläche zwischen Reifen und Boden leicht verformen. Dies wird als „Bremsplatten“ bezeichnet und ist normal. Dies führt jedoch dazu, dass Karosserie und Lenkrad während der Fahrt vibrieren. Mit zunehmender Fahrstrecke erwärmen sich die Reifen und kehren in ihren ursprünglichen Zustand zurück, wodurch das Rütteln allmählich verschwindet.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, kann das Entstehen von Standplatten durch folgende Maßnahmen verringert werden:

1. Reifendruckmanagement: Beim Parken den Reifendruck auf $(3,2 \pm 0,2)$ bar einstellen, um die Verformung des Reifenkontakts mit dem Boden zu reduzieren, und den Reifendruck mindestens einmal im Monat überprüfen; Vor Fahrtantritt muss der Reifendruck auf den empfohlenen Normalwert wiederhergestellt werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
2. Regelmäßiges Bewegen: Es wird empfohlen, das Fahrzeug alle zwei Wochen, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen, zu bewegen und jeweils mehr als 15 Minuten zu fahren, damit die Reifen durch das Abrollen gleichmäßig belastet werden.
3. Langzeitparken: Wird das Fahrzeug länger als 2 Monate abgestellt, wird empfohlen, die Karosserie mit Wagenhebern anzuheben, sodass die Reifen vollständig vom Boden abgehoben und von dauerhaftem Druck entlastet werden.

Reifenrotation



Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu gewährleisten und die Lebensdauer der Reifen zu verlängern, empfehlen wir, alle 10.000 km vier Reifen zu wechseln (der optimale Einstellbereich liegt zwischen 5.000 und 7.000 km). Der Reifenwechselzyklus kann je nach Fahrgewohnheiten und Straßenverhältnissen variieren.



HINWEIS

Der Reifenwechsel sollte von Fachleuten durchgeführt werden, bitte wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Batterie prüfen

Prüfen Sie, ob die Batteriepole korrodiert sind und ob keine losen Verbindungen, äußeren Risse oder lockeren Befestigungsklemmen vorhanden sind.

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Die neue Batterie sollte die gleichen Spezifikationen wie die Originalbatterie beim Austausch

7. WARTUNG

aufweisen. Es wird empfohlen, den Batteriewechsel bei einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Überprüfung des Klimaanlagefilters

Der Klimaanlagefilter kann verhindern, dass bei längeren Fahrten Staub von außen durch die Lüftungsdüsen in das Fahrzeug gelangt, und er kann nach längerem Gebrauch verstopfen. Wenn die Effizienz der Klimaanlage deutlich nachlässt, überprüfen Sie den Filter und tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.

HINWEIS

- Der Austausch des Klimaanlagefilters sollte von Fachleuten durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Der Betrieb einer Klimaanlage ohne Filter kann zu einer Verschlechterung der Staubdichtigkeit und damit zu einer Beeinträchtigung der Effizienz der Klimaanlage führen.
- Bei einigen Modellen kann die Klimaanlage einen PM2.5-Schutz erreichen; bitte prüfen Sie dies anhand Ihres konkreten Fahrzeugs.
- Bei einigen Modellen kann die Klimaanlage einen N95-Schutz erreichen; bitte prüfen Sie dies anhand Ihres konkreten Fahrzeugs.

Überprüfung der Scheibenwaschflüssigkeit

Wenn aus den Scheibenwaschdüsen keine Scheibenwaschflüssigkeit austritt, stellen Sie den Betrieb der Scheibenwaschanlage ein und prüfen Sie, ob Scheibenwaschflüssigkeit nachgefüllt werden muss. Funktioniert die Scheibenwaschanlage nach dem Nachfüllen weiterhin nicht ordnungsgemäß, wenden Sie sich zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

- Dem Scheibenwaschwasser darf niemals Frostschutzmittel zugesetzt werden, da dieses die lackierte Oberfläche der Karosserie beschädigt.
- Frostschutzmittel kann die lackierte Karosserieoberfläche beschädigen. Verwenden Sie bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kein Wasser als Scheibenwaschflüssigkeit.
- Der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit hat ein Fassungsvermögen von 4,5 Litern; bei niedrigem Füllstand der Waschflüssigkeit kann ein Alarm ausgelöst werden (sofern vorhanden); bitte beachten Sie die Angaben im jeweiligen Fahrzeug.

Scheibenwischerblätter prüfen

Prüfen Sie die Wischerblätter, indem Sie mit dem Finger vorsichtig über die Wischerkante fahren. Wenn die Wischerkante zu rau ist, können die Wischerblätter nicht mehr wirksam arbeiten.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie die Wischerblätter nicht, um Frost oder Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Sollten durch Steinschlag verursachte Steinschläge auf der Windschutzscheibe auftreten, lassen Sie diese bitte umgehend reparieren.
- Im Winter sollte man vor der Benutzung der Scheibenwischerblätter darauf achten, dass diese nicht an der Scheibe festgefroren sind, um eine Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden.
- Fette, Silikon und Kraftstoff können dazu führen, dass die Wischerblätter nicht ordnungsgemäß funktionieren. Es wird empfohlen, die Wischerblätter mit Scheibenwaschflüssigkeit zu reinigen.
- Wenn die Wischerblätter für Wartungsarbeiten angehoben werden, sollten sie an der Position des mittleren Verbindungsstücks fachgerecht angehoben werden. Bei einigen Modellen ist es erforderlich, den Wartungsmodus zu aktivieren (Details hierzu finden Sie unter „Scheibenwaschanlage“).

Wischerblätter warten

1. Verwenden Sie beim Waschen des Fahrzeugs keinen Hochdruckwasserstrahl, um die Scheibenwischerblätter direkt abzuspritzen, da die Scheibenwischerblätter verformt werden könnten.
2. Um die Bildung von Schlieren zu verhindern, wird empfohlen, die Scheibenwischerblätter regelmäßig einmal pro Woche mit Glasreiniger zu säubern.
3. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Scheibenwischerblätter 1 bis 2 Mal im Jahr auszutauschen. Die Scheibenwischerblätter können an Vertragswerkstatt erworben werden.
4. Nach der Autowäsche in der Waschanlage sollte die Windschutzscheibe und die Scheibenwischerblätter mit reinem Wasser abgespült werden, um die verbleibende Wachsschicht zu entfernen.
5. Die Scheibenwischer dürfen nicht betätigt werden, wenn die Windschutzscheibe trocken ist. Dadurch kann das Glas zerkratzt werden, was zu dauerhaften Schäden an den Scheibenwischem führen kann.
6. Reinigen Sie die Windschutzscheibe nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Verdünnern oder ähnlichen Flüssigkeiten, da diese die Scheibenwischerblätter beschädigen können.
7. Verzichten Sie auf die Verwendung von Glasbeschichtungsmitteln und hydrophoben Mitteln auf der Windschutzscheibe und Heckscheibe. Die hydrophobe Schicht löst sich nach einiger Zeit langsam ab, was zu ungleichmäßiger Reibung an der Windschutzscheibe und ungewöhnlichen Geräuschen beim Schütteln der Scheibenwischer führt.
8. Wenn die Windschutzscheibe vereist oder gefroren ist oder wenn trockener Schmutz, Insekten, Aufkleber oder andere Feststoffe an der Frontscheibe haften, reinigen Sie diese rechtzeitig mit einem feuchten Tuch. Verwenden Sie kein trockenes Tuch und entfernen Sie diese Rückstände nicht direkt mit den Wischerblättern, da dies sonst das Glas und die Wischerblätter beschädigt.

Scheibenwischer benutzen

1. Bewegen Sie Wischerarm nicht manuell, da dies den Scheibenwischer beschädigen kann.

7. WARTUNG

2. Wenn sich Schnee, Blätter, Äste und andere Gegenstände auf dem Scheibenwischer befinden, sollten diese vor dem Einschalten entfernt werden.
3. Füllen Sie Scheibenwaschflüssigkeit bei Bedarf rechtzeitig nach. Verwenden Sie die in dieser Betriebsanleitung angegebene Scheibenwaschflüssigkeit und kein Leitungswasser.
4. Bei kaltem Wetter sollten Sie vor der Benutzung immer prüfen, ob die Scheibenwischerblätter an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Falls sie an der Windschutzscheibe festgefroren sind, müssen sie vor Gebrauch immer aufgetaut werden. Nutzen Sie die Klimaanlage, Heizung und Lüftung, um sich aufzuwärmen. Gießen Sie kein heißes Wasser direkt auf die Wischerblätter, da sonst die Windschutzscheibe brechen oder die Wischerblätter sich verformen können.

7-3. Regelmäßige Wartung

Wartungsplan

Der Wartungsplan enthält die durchzuführenden Wartungsarbeiten. Lassen Sie die Wartung entsprechend dem im Wartungsplan angegebenen Kilometerstand in einer Vertragswerkstatt durchführen.

Das regelmäßige Wartungsintervall beträgt 1 Jahr oder 15.000 km Gesamtlauflistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

I: Prüfen, einstellen, reinigen oder bei Bedarf ersetzen; R: Ersetzen.

Wartungs- punkt	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	108	120
	ICE/HEV/PHE V/REEV – 1.000 Km	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
	BEV – 1.000 Km	20	40	60	80	100	120	140	160	180	200
Zähleranzeigesystem		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Anzeigen im Kombiinstrument		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Video- und Entertain-System		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Fehlerdiagnosegerät-Prüfung		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Scheibenwischerblätter vorne		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Scheibenwischerblätter hinten		I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

Scheibenwischersystem	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlleistung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlage	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenfilter	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Kühlmittelstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gefrierpunkt des Kühlmittels	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlmittel	I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Bremsflüssigkeit	I	R	I	R	I	R	I	R	I	R
Bremsflüssigkeitsstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Wassergehalt der Bremsflüssigkeit	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Motoröl und Ölfilter	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Motorölstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeölstand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Getriebeöl und externe Filterbaugruppe	I	I	I	R	I	I	I	R	I	I
Kraftstofffilter	Interner Kraftstofffilter: Die integrierte Kraftstoffpumpe ist wartungsfrei, außer bei Störungen.									
Batteriespannung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Stoßdämpfer	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Gelenkwelle und Manschette	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Anzugsdrehmoment des Fahrgestells	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenksäule	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Spurstange, Kugelgelenk und Manschette	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifenzustand	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Spurweite	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I

7. WARTUNG

Reifendruck										
Reifendruck des Reserverads										
Anzugsmoment der Radbolzen										
Reifenrotation	Es wird empfohlen, die Reifen alle 10.000 km / 20.000 km zu wechseln (BEV).									
Zündkerze	Alle 30.000 km ersetzen (Kilometerstand)									
Luftfilter	Alle 30.000 km ersetzen (Kilometerstand)									
Bremsplatte										
Bremsscheibe										
Antriebsriemen										
Motorölwanne und Ablassschrauben										
Getriebegehäuse										
Zugehörige Flüssigkeitsleitungen (z. B. Lenkung, Bremse, Kraftstoff usw.) und Kabelbaum										
An der Oberfläche der Antriebsbatterie sind keine offensichtlichen Rostspuren oder Verformungen erkennbar.										
Die Befestigungsschraube der Antriebsbatterie ist frei von Rissen, Rost und Ablösung.										
Das wasserdichte Entlüftungsventil der Antriebsbatterie ist nicht locker, verformt und die Entlüftungsöffnung ist nicht verstopft.										

Der Anschluss der Hochvoltbatterie ist frei von Staub, Wasser, Alterung und Verformung.										
Der Stecker des Niederspannungskabelbaums ist optisch intakt und weist keine Schnitte oder sonstige Beschädigungen auf; die Verbindung ist einwandfrei, ohne Lockerheit, Ablösung, Wasserschäden usw.										
Der Hochspannungsstecker ist ordnungsgemäß angeschlossen und weist keine Wackelkontakte, Rost, Risse usw. auf; der Kabelbaum ist fest angezogen und wackelt nicht.										
Aktivkohlebehälterfilter (falls vorhanden)	Alle 4 Jahre oder nach 60.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) ersetzen.									
Hinterer Antriebsmotor (falls vorhanden)	Wartungsfrei (außer im Falle eines Defekts).									
Batterie	Wartungsfrei (außer im Falle eines Defekts).									
Drosselklappe	Es wird empfohlen, die Drosselklappe alle 15.000 km zu reinigen.									
Achsvermessung	Achsvermessung alle 30.000 km prüfen und bei Bedarf einstellen.									
Kraftstoffdampf-Gummischlauch	Es wird empfohlen, das Teil alle 10 Jahre oder nach 500.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) zu ersetzen.									

7. WARTUNG

Kraftstoff-Einfüllschlauch	Es wird empfohlen, Produkte aus normalem Gummi (wie z. B. NBR+PVC/CSM usw.) alle 5 Jahre oder nach 200.000 km zu ersetzen (je nachdem, was zuerst eintritt); es wird empfohlen, Produkte aus Fluorkautschuk alle 10 Jahre oder nach 500.000 km zu ersetzen (je nachdem, was zuerst eintritt). Es wird empfohlen, die oben genannten Schläuche rechtzeitig auszutauschen, da diese Leistungsmängel wie z. B. Risse verursachen können.									
Sicherungsmutter des Antriebs										

 HINWEIS										
- Die Häufigkeit der planmäßigen Inspektions- und Wartungsarbeiten in der Tabelle ist minimal. Je nach Straßenverhältnissen, Wetter, atmosphärischen Bedingungen und Fahrzeugnutzung kann es jedoch erforderlich sein, sie häufiger durchzuführen. Diese Bedingungen können von Land zu Land unterschiedlich sein. Daher gelten in Ihrem Land möglicherweise besondere Anforderungen. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrer Vertragswerkstatt bzw. Werkstatt nach dem für Ihr Fahrzeug geltenden Wartungsplan zu erkundigen. - Für spezielle Bereiche können besondere Wartungsvorschriften gelten. Wir empfehlen Ihnen, sich bei Ihrer Vertragswerkstatt nach den für Ihr Fahrzeug geltenden Wartungsvorgaben zu erkundigen.										

 ACHTUNG

- Motoröl und Ölfilter sollten häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen genannten erschwerten Bedingungen betrieben wird.*
- Eine Prüfung sollte alle 5.000 km oder alle 6 Monate erfolgen (je nachdem, was zuerst eintritt), wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen* genannten erschwerten Bedingungen betrieben wird.
- Das Schmiermittel sollte alle 5.000 km oder alle 6 Monate gewechselt werden (je nachdem, was zuerst eintritt), wenn das Fahrzeug in folgenden Gebieten oder Situationen betrieben wird:
 - Gebiete mit hoher Luftfeuchtigkeit
 - Berggebiete
 - Extrem kalte oder heiße Gebiete
 - Längeres Fahren auf unbefestigten Straßen (holprigen Straßen, Schotterstraßen, Schnee usw.)
 - Längeres Fahren auf Bergstraßen bergauf/bergab
 - Häufiges Fahren kurzer Strecken
 - In vielen Fällen bei Fahrten bei hohen Temperaturen (über 32 °C), auf stark befahrenen Straßen in der Stadt.
 - Bei Verwendung als Polizeifahrzeug, Taxi, Nutzfahrzeug, Anhänger usw.
- Der Luftfilter und der Klimaanlagefilter sollten häufiger gewechselt werden, wenn das Fahrzeug unter den in den folgenden Beispielen genannten extremen Bedingungen fährt*.

*Beispiele für extreme Fahrbedingungen:

- Fahren Sie bei extrem kalten und heißen Witterungsbedingungen (nur für Motoröl, Motorölstand, Lenkung und Federung).
- Fahren Sie das Fahrzeug häufig über kurze Strecken (nur zur Überprüfung von Motoröl, Motorölstand, Scheibenbremsbelägen und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse sowie Achswellengelenken, Bremsbelägen und -trommeln).
- Fahren Sie auf staubigen Straßen (nur für Luftfilterelement, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln, Luftfilterelement für die Klimaanlage).
- Fahren auf unebenen und/oder schlammigen Straßen (nur für Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln, Luftfilterelement für die Klimaanlage).
- Fahren in Gebieten, in denen Streusalz oder andere korrosive Stoffe verwendet werden (nur für Kraftstoffsystem, Leitungen und Anschlüsse, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse sowie Achswellengelenkteile, Bremsbeläge und -trommeln,

ACHTUNG

Bremsleitungen prüfen und die Funktion der Feststell- und Betriebsbremse sowie der Lenkung und des Fahrwerks kontrollieren).

- In den Küstengebieten (nur für Kraftstoffsystem, Leitungen und Anschlüsse, Scheibenbremsbeläge und -scheiben/Manschetten der Vorder- und Hinterachse und Achswellengelenke, Bremsbeläge und -trommeln, Bremsleitungen prüfen und die Funktion der Feststell- und Betriebsbremse, der Lenkung und des Federungssystems kontrollieren).
- Sollte das Fahrzeug in einen Verkehrsunfall verwickelt sein, mit Wasser in Berührung kommen, angefahren werden oder einen Alarm auslösen, begeben Sie sich bitte umgehend zu einer Vertragswerkstatt zur Inspektion und Reparatur.
- Laden/entladen Sie das Antriebsbatteriesystem niemals ohne Genehmigung und ändern Sie die Einstellparameter nicht.
- Die Temperatureinstellung der Klimaanlage im Fahrzeug sollte angemessen sein, und die Betriebszeit der Klimaanlage sollte nicht zu lang sein.
- Beim Waschen des Fahrzeugs darf kein Wasser in das Bordbatteriesystem gelangen.
- Das Fahrzeug sollte das Durchfahren zu tiefen Wassers vermeiden. Wenn das Fahrzeug durch das Wasser fährt, sollte es langsam fahren, um zu verhindern, dass Wasser in den Batteriekasten spritzt.
- Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn die Batterieleistung zu gering ist.
- Vor Fahrtantritt den verbleibenden Ladezustand (SOC-Wert) der Antriebsbatterie prüfen. Bitte laden Sie das Fahrzeug gegebenenfalls auf und fahren Sie dann entsprechend der zu fahrenden Strecke, um einen Stromausfall und ein Anhalten des Fahrzeugs unterwegs zu vermeiden. Wenn der Ladezustand (SOC) während der Fahrt unter 30 % liegt, sollten schnelles Beschleunigen und Fahren mit hoher Geschwindigkeit vermieden werden. Das Fahrzeug sollte so schnell wie möglich zur nächsten Ladesäule gefahren werden, um es aufzuladen.
- Bei Nutzung im Sommer bei hohen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug vor dem Laden (falls es geladen werden muss) 30 Minuten lang stehen zu lassen und es anschließend ebenfalls 30 Minuten lang stehen zu lassen, um einen Hochtemperaturalarm durch die kontinuierliche Nutzung des Batteriesystems und die damit verbundene Wärmeansammlung zu vermeiden, die die Lebensdauer des Batteriesystems beeinträchtigen würde.
- Bei Nutzung im Winter bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach Gebrauch aufzuladen, um zu verhindern, dass die Temperatur des Batteriesystems unter 0 °C sinkt, da sich dies auf die Lebensdauer der Batterie und die Sicherheit beim Laden auswirkt.

Technische Daten

Flüssigkeit/Bauteil	Technische Daten	Wartungsfüllmenge
Motoröl (SQRH4J15)	C5 0W-20	4,5 l (Öl und Ölfilter gleichzeitig wechseln)
Getriebeöl	FUCHS TITAN DHT 5105	4,1 ± 0,1 L
Hochtemperaturkühlmittel (Motorkühlmittel)	Organische Säuretechnologie (OAT)	8 L
Kühlmittel für niedrige Temperaturen (Kühlmittel für die Antriebsbatterie)	Organische Säuretechnologie (OAT)	7,5 L
Bremsflüssigkeit	DOT4	Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen.
Kältemittel	R1234yf	550 ± 15 g
Kompressoröl	PVE	180 ± 10 g



HINWEIS

Enthält fluoridierte Treibhausgase und ein CO₂-Äquivalent von 0,000275 t.



ACHTUNG

- Bei Automatikgetrieben entspricht die Einfüllmenge der Ablassmenge, sofern kein Öl austritt. Weitere Informationen erhalten Sie bei einer autorisierten Servicestelle.
- Es dürfen ausschließlich Originalteile und -flüssigkeiten verwendet werden, andernfalls werden Ihre Ansprüche beeinträchtigt.
- Verwenden Sie für Motoröl und Getriebeöl ausschließlich Marken und Spezifikationen, die von autorisierten Servicepartnern empfohlen werden.
- Die oben genannte Füllmenge dient nur als Richtwert. Die genaue Flüssigkeitsmenge sollte auf den tatsächlichen Fahrzeugmaßen basieren.

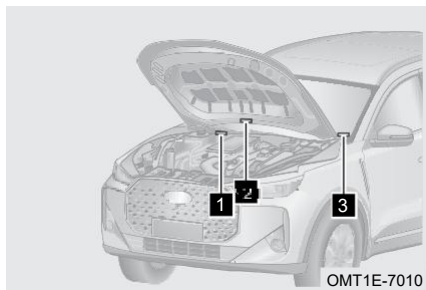
8-1. Position der Aufkleber	Radaufhängung.....	262
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN).....	Hochvoltbatterie	262
Fahrzeug-Typenschild	Batterie	262
Motornummer	Lenksystem	263
Mikrowellenfenster (falls vorhanden).....	Bremssystem.....	263
8-2. Fahrzeugspezifikationen	Achsvermessung	264
Fahrzeugabmessungen.....	Rad und Reifen	264
Fahrzeugtyp	Spezifikation der Leuchtmittel	265
Fahrzeuggewicht	Abmessungen des Fahrzeugs	
Fahrzeugleistung.....	Gesamtgröße ohne folgende Komponenten	265
Motorleistung	Ihre Rechte.....	267
Antriebsmotor	Kontaktieren Sie uns	267
Kraftstoffsystem.....		

8. TECHNISCHE DATEN

8-1. Position der Aufkleber

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) am tatsächlichen Fahrzeug

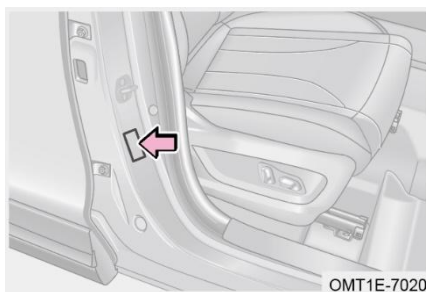


- 1 Die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) ist unten rechts von der Motorhaube in der Regenrinne eingraviert.
- 2 Das Etikett mit der Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) befindet sich auf der Motorhaube, wie in der Abbildung gezeigt.
- 3 Das Etikett mit der Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) befindet sich oben links am Armaturenbrett auf der Fahrerseite und ist von außen durch die Windschutzscheibe sichtbar.

ACHTUNG

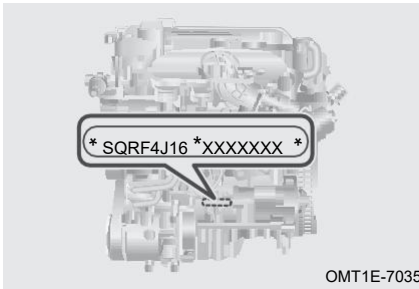
Es ist verboten, die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und den umliegenden Bereich abzudecken, zu lackieren, zu schweißen, zu schneiden, anzubohren oder zu entfernen.

Fahrzeugproduktetikett



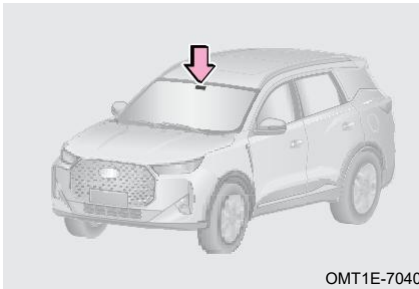
Das Fahrzeug-Typenschild befindet sich auf der rechten Seitenwand im Einstiegsbereich (siehe Abbildung).

Motornummer



Die Motornummer befindet sich auf dem Motorblock, wie in der Abbildung gezeigt.

Mikrowellenfenster (falls vorhanden)



Das Mikrowellenfenster befindet sich rechts hinter der Frontscheibe, innerhalb des Rückspiegels, und dient der drahtlosen HF-Signalübertragung sowie der Installation der elektronischen Fahrzeugidentifikation.

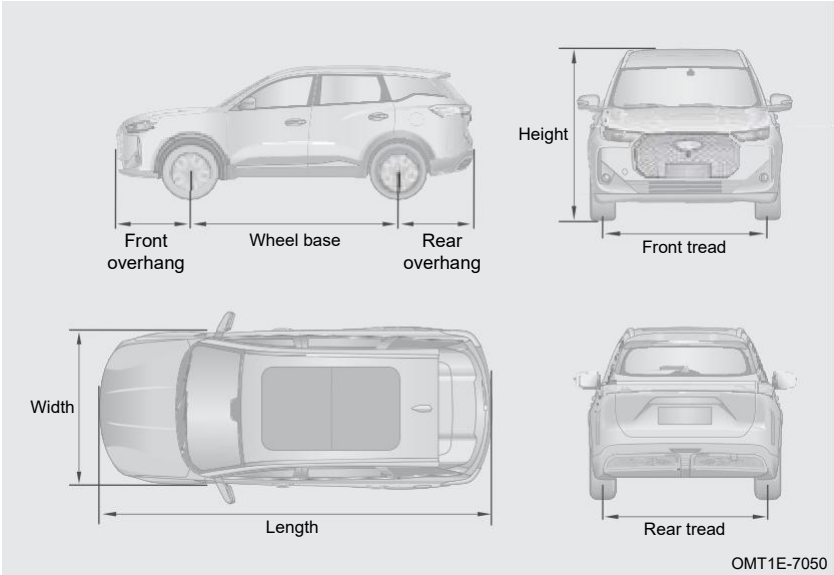


HINWEIS

Einige Modelle sind mit der elektronischen Mauterhebungsfunktion (ETC) ausgestattet. Informationen zur Aktivierung dieser Funktion erhalten Sie bei einer Vertragswerkstatt.

8-2. Fahrzeugspezifikationen

Fahrzeugabmessungen



Gesamtgröße	Länge (mm)	4540
	Breite (mm)	1862
	Höhe (mm)	1695
Radstand (mm)		2650
Spurweite	Vorne (mm)	1570
	Hinten (mm)	1570
Überhang	Vorne (mm)	934
	Hinten (mm)	956

Fahrzeugtyp

Fahrzeugtyp	4 × 2 Vorderradantrieb, Vorderradlenkung, quer eingebauter Frontmotor, 2-Raum, 5-Türer, 5-Sitzer, selbsttragende Karosserie, Linkslenker
Motormodell	SQRH4J15
Motortyp	Stehender Vierzylinder-Reihenmotor, wassergekühlt, Viertakt, zwei obenliegende Nockenwellen (DOHC), Turboaufladung, Ladeluftkühler
Kraftstoffsystem	Direkteinspritzung
Getriebemodell	130HHB

Fahrzeuggewicht

Fahrzeugleergewicht (kg)		1790
Achslast des leeren Fahrzeugs	Vorderachse (kg)	1046
	Hinterachse (kg)	744
Maximales Gesamtgewicht (kg) laut Hersteller		2295
Maximale Achslast laut Herstellers	Vorderachse (kg)	1143
	Hinterachse (kg)	1152
Sitzplatzkapazität (einschließlich Fahrer) (Personen)		5



WARNUNG

Beachten Sie die im Benutzerhandbuch angegebene Fahrzeugbeladung und überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht nicht. Andernfalls können sich das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern, was zu Personenschäden und Unfällen führen kann.

8. TECHNISCHE DATEN

Fahrzeugleistung

Geländegängigkeit	Mindestbodenfreiheit (mm)		175 (unbeladen) / 153 (beladen)
	Mindest- Wendekreis- durchmesser (m)	Linkskurve (m)	11
		Rechtskurve (m)	11
	Böschungswinkel vorne (°)		20,9 (unbeladen) / 20,4 (beladen)
	Böschungswinkel hinten (°)		26,7 (unbeladen) / 22 (beladen)
Fahrleistung	Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs (km/h)		180
	Maximale Steigfähigkeit (%)		35

Motorleistung

Motormodell	SQRH4J15
Zylinderbohrungsdurchmesser (mm)	72
Kolbenhub (mm)	92
Verdrängungsvolumen (ml)	1499
Verdichtungsverhältnis	14,5:1
Maximale Nettoleistung (kW)	105
Maximale Nettoleistungsdrehzahl (U/min)	5200
Maximales Nettodrehmoment (N•m)	215
Drehzahl für maximales Nettodrehmoment (U/min)	2500

Antriebsmotor

Modell	KPTZ220YMDA0
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Kühlmethode	Ölkühlung
Nennspannung (V)	350
Nennleistung (kW)	70
Spitzenleistung (kW)	150
Nenndrehmoment (N·m)	140
Maximales Drehmoment (N·m)	310
Nenndrehzahl (U/min)	4775
Höchstgeschwindigkeit (U/min)	16000

Kraftstoffsystem

Kraftstoffsystem	Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher
	E5/E10
Kraftstofftanktyp	Metallener Kraftstofftank
Kraftstofftankkapazität	60 L
Kraftstoffpumpe	Elektrische Kraftstoffpumpe

*1: Bitte verwenden Sie den von autorisierten Händlern empfohlenen Kraftstoff.



HINWEIS

- E10-Kraftstoff ist im Allgemeinen mit E5-Kraftstoff kompatibel und verursacht normalerweise keine Schäden am Fahrzeug.
- Fahrzeuge mit Katalysator dürfen nur mit bleifreiem Benzin betrieben werden. Um ein versehentliches Betanken mit der falschen Kraftstoffart zu vermeiden, ist der Kraftstoffeinfüllstutzen verengt ausgeführt (Fehlbetankungsschutz), sodass nur die standardmäßige Zapfpistole für bleifreies Benzin für den Tankvorgang verwendet werden kann.

ACHTUNG

- Verwenden Sie ausschließlich den empfohlenen Kraftstofftyp.
- Eine zu geringe Benzinmenge kann zu Motorschäden führen, die nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Die Verwendung von verbleitem Benzin führt dazu, dass der Drei-Wege-Katalysator seine Wirksamkeit verliert und der Auspuff nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie versehentlich verbleites Benzin in den Kraftstofftank füllen und den Motor starten (selbst wenn es sich nur um eine geringe Menge handelt), wird der Katalysator dauerhaft beschädigt. Wenn Sie versehentlich verbleites Benzin eingefüllt haben, wenden Sie sich bitte umgehend zur Prüfung und Reparatur an eine Vertragswerkstatt.

Federungssystem

Vorderradaufhängung	Einzelradaufhängung nach MacPherson-Bauart, nicht höhenverstellbar, mit Stabilisator, Schraubenfeder, zweifach verstellbarer Stoßdämpfer
Hinterradaufhängung	Mehrlenker-Einzelradaufhängung, nicht höhenverstellbar, mit Stabilisator, Schraubenfeder, zweifach verstellbarer Stoßdämpfer

Hochvoltbatterie

Modell	113ADG
Nennspannung (V)	339,2
Nennkapazität (Ah)	54
Zellspannung (V)	3,2
Betriebstemperaturbereich des Batteriesystems beim Laden (°C)	-30~60
Entladetemperaturbereich des Batteriesystems (°C)	-35~60
Antriebsart	2WD

Batterie

Batteriemodell	AGM 40ah
----------------	----------

Lenksystem

Servolenkung		Elektrische Verstärkung
Lenkraddurchmesser (mm)		380
Lenkgetriebetyp		Zahnstangenlenkung
Verstellbarer Bereich des Lenkrads	Auf-Ab (°)	$\pm 1,8^\circ$
	Vor-Zurück (mm)	+30,-10

Bremssystem

Fußbremse	Vorderrad	Scheibenbremse
	Hinterrad	Scheibenbremse
Bremskraftverstärker		Vakuumverstärker
Feststellbremse		Elektrische Feststellbremse für die Hinterräder
Angemessener Leerweg des Bremspedals		$\leq 25 \text{ mm}$
Angemessener Einsatzbereich für das Bremsbelagpaar		Dicke der neuen vorderen Bremsscheibe: 25 mm, Nutzungsgrenze: 23 mm Dicke des Reibmaterials der neuen vorderen Bremsbeläge: 10 mm, Nutzungsgrenze: 2 mm Dicke der neuen hinteren Bremsscheibe: 10 mm, Nutzungsgrenze: 8 mm Dicke des Reibmaterials der neuen hinteren Bremsscheibe: 9 mm, Nutzungsgrenze: 2 mm



WARNUNG

- Bei hoher Belastung sollte die Bremsflüssigkeit im Zuge des Bremsscheibenwechsels ebenfalls gewechselt werden.
- Beim Nachfüllen von Bremsflüssigkeit ist darauf zu achten, dass diese absolut sauber ist. Gelangt Schmutz in das Bremssystem, kann dies zu einem Verlust der Bremsleistung führen.

8. TECHNISCHE DATEN

Achsvermessung

Vorderrad	Sturz Vorderrad	-25' ±45'
	Nachlaufwinkel	4°28' ±60'
	Spreizungswinkel	13°43' ±60'
	Vorspur Vorderrad	5' ±5' (eine Seite)
Hinterrad	Sturz Hinterrad	-42' ±30'
	Vorspur Hinterrad	5' ±10' (eine Seite)

Rad und Reifen

Reifenmodell		225/60R18
Felgenmodell		18x6.5J
Reifenfülldruck bei kalten Reifen (kPa) (unbeladen)	Vorderrad	220
	Hinterrad	220
Anzugsdrehmoment der Radschrauben		M14: 180 ± 18 Nm
Anforderungen an die dynamische Radauswuchtung für Fahrzeuge mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von über 100 km/h		Zulässige Restmasse im Ausgleich: Wuchtgewichte (festgeklemmt) ≤ 8 g, Wuchtgewichte (angeklebt) ≤ 10 g

HINWEIS

Die in der Tabelle angegebenen Reifenfülldrücke gelten für kalte Reifen. Der Reifenfülldruck steigt leicht an, wenn sich die Reifen erwärmen; ein Absenken des Drucks ist jedoch nicht erforderlich.

ACHTUNG

- Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat überprüft werden, besonders wichtig ist er bei hohen Geschwindigkeiten.
- Um Ihnen das Auffinden des vorgeschriebenen Reifendrucks zu erleichtern, befindet sich auf der Fahrertürschwelle ein Aufkleber, auf dem der vorgeschriebene Wert für den Reifendruck bei kalten Reifen angegeben ist.

Glühbirnenspezifikation

Name der Glühbirne	Nennlichtquelle (Typ / Modell)	Hinweise zum Austausch
Scheinwerfer	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Nebelschlussleuchte	P21W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Tagfahrlicht	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Positionslicht vorne	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Positionslicht hinten	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Bremsleuchte	P21W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Hochgesetzte Bremsleuchte	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Rückfahrleuchte	W16W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Vorderer Blinker	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Seitlicher Blinker	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Hinterer Blinker	PY21W	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt
Kennzeichenbeleuchtung	LED	Gewechselt durch eine Vertragswerkstatt

Abmessungen des Fahrzeugs Gesamtgröße ohne folgende Komponenten

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeuglänge enthalten sind

Die folgenden Bauteile verfügen nicht über eine Lastfunktion und ihre Abmessungen betragen maximal 50 mm unterhalb der Fahrzeugfront oder des Fahrzeughecks, und der Abrundungsradius an Kante und Ecke beträgt mindestens 5 mm:

- Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage
- Außenkennzeichnungen, einschließlich eingetragener Marke, Herstellername, Herkunft, Modellname und -typ, Motoremission, Getriebetyp, Antriebsart und sonstige charakteristische Identifikationsmerkmale des Fahrzeugs
- Leuchten und Lichtsignaleinrichtungen

8. TECHNISCHE DATEN

- Ramppuffer und gleichwertig
- Externe Sonnenschutzvorrichtung
- Abdichtungsgerät und dessen Schutzvorrichtung
- Vorrichtung zur Befestigung von Regenplanen und deren Schutzvorrichtung
- Verriegelungen, Scharniere, Griff, Bedienelemente, Schalter
- Trittstufe (oder Leiter), Trittstufe zum Besteigen des Fahrzeugs und Griff auf der Oberseite der Stoßstange zum Reinigen von Fenstern.
- Heckemblem mit Logo
- Abnehmbarer Anhänger oder Zugvorrichtung
- Auspuffendrohr

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeugbreite enthalten sind

- Einrichtungen für die indirekte Sicht
- Schulbushalteschild im eingeklappten/inaktiven Zustand

Folgende Geräte verfügen nicht über eine Lastfunktion und ihre eine Seitenlänge überschreitet die Fahrzeugseite um höchstens 50 mm, und der Abrundungsradius der Kante und Ecke beträgt mindestens 5 mm:

- Außenkennzeichnungen, einschließlich eingetragener Marke, Herstellername, Herkunft, Modellname und -typ, Motoremission, Getriebetyp, Antriebsart und sonstige charakteristische Identifikationsmerkmale des Fahrzeugs
- Leuchten und Lichtsignaleinrichtungen
- Ramppuffer und gleichwertig
- Abdichtungsgerät und dessen Schutzvorrichtung
- Vorrichtung zur Befestigung von Regenplanen und deren Schutzvorrichtung
- Lokaler Wasserablaufschlitz: Bezeichnet den Wasserablaufschlitz, der den Regenfluss oberhalb der Fahrertür (bzw. des Fensters) und der Beifahrertür auf beiden Seiten der Windschutzscheibe ableitet.
- Elastischer, hervorstehender Teil des Spritzschutzsystems
- Einziehbare Trittplatte, Ein-/Ausstiegsrampe des Busses, Hebebühne und gleichwertige Elemente im eingefahrenen Zustand
- Verriegelungen, Scharniere, Griff, Bedienelemente, Schalter
- Reifenausfall-Signalgerät
- Reifendruckanzeige
- Verformter Bereich der Reifenflanke unmittelbar oberhalb der Kontaktfläche zwischen Reifen und Fahrbahn
- Rückfahrassistenten Vorrichtung
- Auspuffendrohr

Komponenten, die nicht in dieser Fahrzeughöhe enthalten sind

Weicher Teil der Antenne

Vorrichtungen ohne lasttragende Funktion :

- Ansaugkanal
- Einrichtungen für die indirekte Sicht

- Stromabnehmer von Elektrofahrzeugen (einschließlich ihrer Befestigungsvorrichtung)
- Die Luftleitvorrichtung am Heck des Fahrzeugs, die abnehmbar oder faltbar ist, und ihre Länge im ausgefahrenen und eingefahrenen Zustand beträgt höchstens 2000 mm bzw. 200 mm.
- Heckklappe, Ein-/Ausfahrrampe und vergleichbare Vorrichtungen mit einer horizontalen Länge von höchstens 300 mm im eingefahrenen Zustand
- Heckleiter

Ihre Rechte

Je nach geltendem lokalem Recht Ihnen in Bezug auf Ihre personenbezogenen Daten folgende Rechte zustehen: das Recht, der Verarbeitung zu widersprechen oder Ihre Einwilligung zu widerrufen, das Recht auf Auskunft, Aktualisierung und Berichtigung von Unrichtigkeiten Ihrer personenbezogenen Daten, das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen oder deren Löschung zu erwirken, das Recht, Ihre personenbezogenen Daten zu erhalten und deren Übertragung an eine andere Organisation zu verlangen, sofern dies technisch machbar ist, sowie das Recht, informiert zu werden und eine Beschwerde bei Ihrer örtlichen Datenschutzbehörde einzureichen. .

Kontaktieren Sie uns

Um eine Anfrage zu stellen, ein Anliegen vorzubringen oder Ihre Datenschutzrechte auszuüben, können Sie sich gerne unter privacy@mychery.com. an uns wenden. Dies gilt, wenn Sie Ihren Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder im Vereinigten Königreich (UK) haben.

Wir nehmen den Schutz Ihrer Privatsphäre sehr ernst und sind bestrebt, Ihnen nach Bestätigung Ihrer Identität innerhalb eines Monats oder innerhalb der durch das jeweilige lokale Datenschutzrecht vorgeschriebenen Frist zu antworten.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass wir nicht angemessen auf Ihre Beschwerden oder Anliegen eingegangen sind, haben Sie das Recht, eine Beschwerde bei einer zuständigen Datenschutzbehörde einzureichen.

Leitfaden für Notfallmaßnahmen

1-1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Informationen zur Rettungskarte	2
Fahrzeug-Basisinformationen...	3
Informationen zu Sicherheitszeichen	4
12-V-Batterie abklemmen	6
Überspannungsschutz	6
Trennung der Ladepistole	6

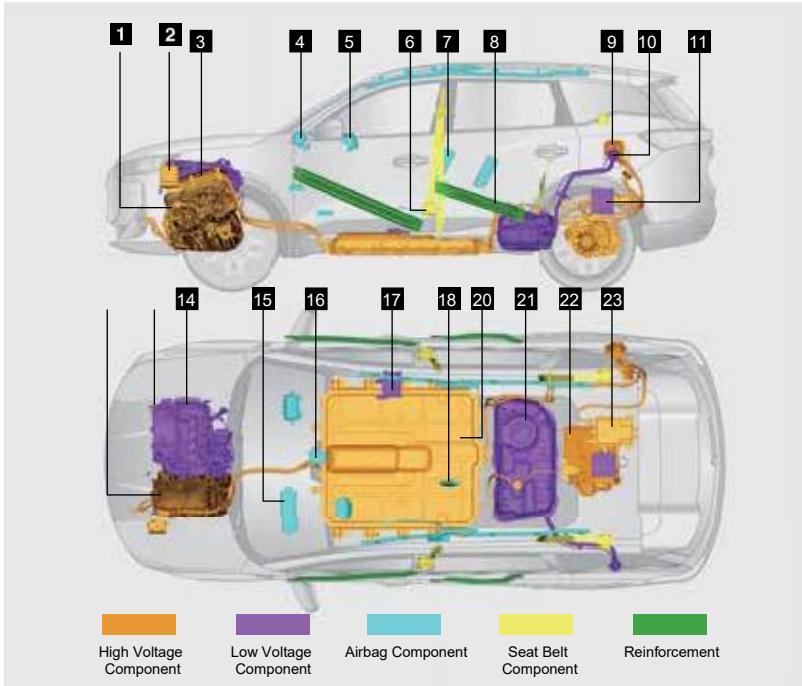
1-2. INFORMATIONEN ZUR VORGEHENSWEISE IN NOTFÄLLEN

Parken	7
Fahrzeugs ausschalten	7
Notöffnung der Heckklappe ...	8
Erforderliche Schutzausrüstung des Rettungspersonals	8
Notfallrettung	9
Abschleppen des Fahrzeugs ..	12

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

1-1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Informationen zur Rettungskarte



1 Hybridgetriebe

2 Hochspannungsheizung

3 Hochspannungs-Energieverteilungseinheit

4 Beifahrerairbag

5 Fahrerairbag

6 Sicherheitsgurt Gurtstraffer (falls vorhanden)

7 Seitenairbag (falls vorhanden)

8 Schutzplatte

9 AC-/DC-Ladeanschluss

10 Tankeinfüllstutzen

11 Batterie (12 V)

12 Frontmotorsteuerung

13 Elektrischer Kompressor

14 Motor

15 Fahrer-Knieairbag (falls vorhanden)

16 Airbagmodul

17 Fahrzeugsteuergerät

18 Zentraler Airbag (falls vorhanden)

19 Hochvoltbatterie**20** Kopfairbag
(falls vorhanden)**21** Hochdruck-
Kraftstofftank**22** Hinterer
Antriebsmotor
(falls vorhanden)**23** Bordladegerät **WARNUNG**

- Berühren Sie im Falle eines Verkehrsunfalls nicht die Hochspannungskomponenten und den Hochspannungskabelbaum in der Abbildung, um schwere Verletzungen oder gar den Tod zu vermeiden.
- Beim Aufschneiden des Fahrzeugs zur Rettung sind die in der Abbildung dargestellten Bauteile zu meiden, und der Retter muss die grundlegende Rettungsschutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brandschutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

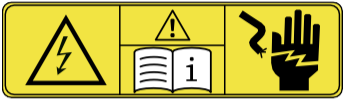
Fahrzeug-Basisinformationen

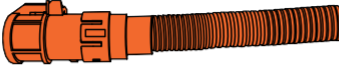
Gesamt Größe	Länge (mm)	4540
	Breite (mm)	1862
	Höhe (mm)	1695
Radstand (mm)		2650
Maximales Gesamtgewicht (kg) laut Hersteller		2295
Sitzplatzkapazität (einschließlich Fahrer) (Personen)		5

Batteriezellen	Typ	Lithium-Ionen-Batterie
	Nennspannung g der Einzelzelle (V)	3,2
Braugruppenmodell der Hochvoltbatterie	Nennkapazität der Batterie (Ah)	54
	Nennspannung der Batterie (V)	339,2
	Anzahl der Batterien (Stück)	1
Kraftstofftankkapazität (L)		60

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Informationen zu Sicherheitszeichen

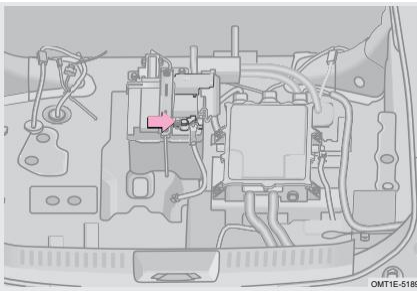
Name des Warningschildes	Warnschildmuster	Beschreibung des Warnschildes
Hochspannungswarnschild 1		Komponenten von Hochspannungssystemen dürfen niemals berührt werden. Niemals drücken! Gefahr!
Hochspannungswarnschild 2		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie niemals Komponenten von Hochspannungssystemen ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag!
Hochspannungswarnschild 3		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!
Hochspannungswarnschild 4		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!
Hochspannungswarnschild 5		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!

Hochspannungswarnschild 6		Hochspannungskomponenten, Vorsicht, Gefahr! Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung, Vorsicht vor Stromschlag und Verbrennungen durch hohe Temperaturen!
Hochspannungskabelbaum-Schild		Die Komponenten des Hochvoltsystems des Fahrzeugs sind über einen orangefarbenen Hochvolt-Kabelbaum miteinander verbunden. Berühren Sie Komponenten von Hochspannungssystemen niemals ohne Schutzausrüstung!
Warnschild für Batteriepack		Sicherheitshinweise für den Gebrauch des Batteriepacks!

 WARNUNG - Nach dem Starten des Fahrzeugs erhitzt sich das Antriebssystem. Achten Sie auf hohe Spannung und hohe Temperaturen und befolgen Sie stets die Anweisungen auf den Sicherheitswarnschildern des Fahrzeugs. - Teile mit Hochspannungswarnmarkierungen, orangefarbene Kabel und Stecker am Fahrzeug dürfen niemals berührt, entfernt oder ausgetauscht werden, um einen Hochspannungsschlag zu vermeiden. - Nicht alle Hochspannungsbauteile sind gekennzeichnet. Beim Aufschneiden eines Fahrzeugs muss der Retter die grundlegende Schutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brandschutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.
--

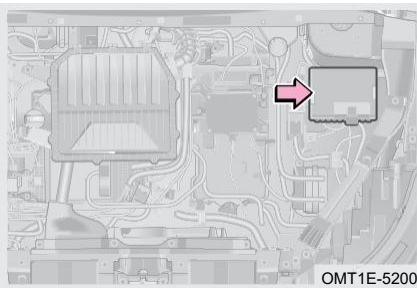
1. RETTUNGSMITTELINFORMATIONEN

Abklemmen der 12-V-Batterie



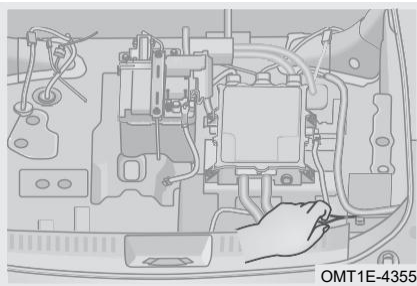
1. Schalten Sie den Fahrzeugantrieb aus und schließen Sie die Starthilfekabel an;
2. Öffnen Sie die Heckklappe, klappen Sie den Teppich im Gepäckraum zurück und nehmen Sie den Aufbewahrungskasten heraus;
3. Das Minuskabel der Batterie abklemmen.

Überspannungsschutz



1. Fahrzeug ausschalten;
2. Das Minuskabel der Batterie abklemmen.
3. Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens in der Motorhaube, beachten Sie das Lagediagramm des Sicherungskastens auf der Abdeckung des Sicherungskastens, ziehen Sie die BMS-Sicherung mit einem Sicherungsauszieher heraus und trennen Sie die Stromversorgung des BMS-Moduls.

Ladepistole trennen



Lässt sich die Ladepistole durch Drücken und Halten des oberen Knöpfes an der Ladepistole nicht vom Netzanschluss trennen, kann sie manuell mithilfe des Kabels entkoppelt werden.

1. Vergewissern Sie sich anhand der im Kombiinstrument angezeigten Ladeinformationen, dass das Fahrzeug derzeit nicht geladen wird.
2. Öffnen Sie die Heckklappe und heben Sie den Teppich im Gepäckraum an;
3. Ziehen Sie am Entriegelungskabel der Ladepistole, um die Ladepistole manuell zu entriegeln.

1-2. INFORMATIONEN ZUR VORGEHENSWEISE IN NOTFÄLLEN

Parken



Treten Sie das Bremspedal und parken Sie das Fahrzeug sanft. P-Taste drücken, um den Gang in die Position P zu schalten, die rote Kontrollleuchte „(P)“ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft und zeigt damit an, dass die Parkfunktion aktiviert ist.

Fahrzeug aus

Normales Ausschalten

Bei Fahrzeug im READY-Modus und Gangstellung P wird die Fahrtür geöffnet, der Fahrer steht auf und verlässt den Fahrersitz, die Kontrollleuchte „READY“ im Kombiinstrument erlischt, das Fahrzeug verlässt den Zustand der „Fahrbereitschaft“.

Bei eingeschalteter Zündung oder im READY-Modus, wenn der Fahrersitz nicht besetzt ist, alle vier Türen geschlossen sind und sich der Gang in Position P befindet, schalten die folgenden Vorgänge das Fahrzeug aus:

- Fahrzeug mit NFC-Kartenschlüssel verriegeln und ausschalten (sofern vorhanden).
- Fahrzeug mit dem Smart Key verriegeln und ausschalten.

Aus-Schalter

Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, schalten Sie es über den Aus-Schalter im Display der Haupteinheit aus, um den Energieverbrauch des Fahrzeugs zu reduzieren.



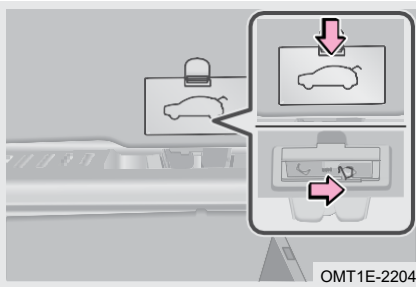
Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und der Schalthebel auf P/N steht, drücken Sie den Aus-Schalter und bestätigen Sie das Abschalten der Stromzufuhr zum Fahrzeug gemäß den Hinweisen auf der Haupteinheit. Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.

Automatisches Ausschalten

Bei eingeschaltetem Fahrzeug, unbesetztem Fahrersitz, geschlossenen vier Türen und Gangposition P schaltet sich das Fahrzeug nach 90 Minuten Parkzeit automatisch aus.

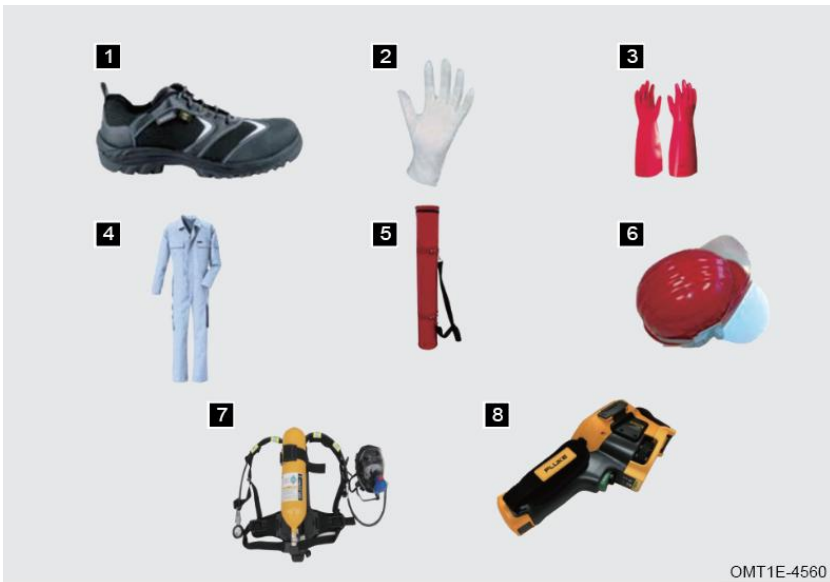
1. RETTUNGSMITTELN

Notöffnung der Heckklappe



- 1** Steigen Sie in den hinteren Teil des Fahrzeugs und öffnen Sie die Abdeckung der Notfalleinrichtung;
- 2** Drücken Sie den Taster der Notfalleinrichtung mit der Hand, lassen Sie ihn los und drücken Sie dann die hintere Tür, um sie zu öffnen.

Schutzvorrichtung für Retter erforderlich



Grundlegende Rettungsschutzvorrichtung:

- | | | |
|--|-----------------------------|---------------------------|
| 1 Hochresistente
Sicher-
heitsarbeitsschuhe | 2 Baumwollhandschuhe | 3 Schutzhandschuhe |
|--|-----------------------------|---------------------------|

Hochspannungs-Rettungsschutzvorrichtung:

- | | | | |
|---|---------------------|-------------------------------------|-----|
| 4 Schutzkleidung für
Hochspannungsspezi-
alisten | 5 Gummimatte | 6 Schutzhelm
Schutzbrille | mit |
|---|---------------------|-------------------------------------|-----|

Brandschutzvorrichtung:

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| 7 Druckluft-Atemmaske | 8 Wärmebildkamera |
|------------------------------|--------------------------|

⚠️ WARNUNG

Der Retter muss die grundlegende Rettungsschutzausrüstung tragen. Wählen Sie je nach Gegebenheiten vor Ort entweder eine Hochspannungs-Rettungsschutzeinrichtung oder eine Brandschutzeinrichtung. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

Notfallrettung**⚠️ WARNUNG**

Wenn das Fahrzeug eine Notfallrettung benötigt, informieren Sie den Retter unbedingt darüber, dass das Fahrzeug mit einer Zusatzbatterie ausgestattet ist, und übergeben Sie ihm bitte das Rettungshandbuch.

Wie man das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten verhindert

1. Wenn ein Fahrzeug überflutet wird, ziehen Sie das Fahrzeug zuerst aus dem Wasser und schalten Sie dann die Hochspannungsstromversorgung ab, um eine größere Stromschlaggefahr durch das Eintauchen des Fahrzeugs zu vermeiden.
2. Beim Waschen des Fahrzeugs sollte der Bereich um die Ladeklappe nicht mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt werden, da sich sonst die Ladeklappe öffnen und Wasser in den Ladeanschluss eindringen könnte.
3. Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn sich deutliche Wasserflecken im Ladeanschluss befinden, um Schäden am Fahrzeug oder Ladegerät zu vermeiden; Waschen Sie den Bereich am Ladeanschluss während des Ladevorgangs nicht, um Schäden am Fahrzeug oder Ladegerät zu vermeiden.
4. Reinigen Sie die Türschutzverkleidung nicht mit feuchten Tüchern, Reinigungsmitteln usw. Achten Sie während der Fahrzeugnutzung (z. B. an Regentagen, beim Waschen des Fahrzeugs) auf den Schutz und vermeiden Sie das Eindringen von Wasser in die Türschutzverkleidung, da dies zu Fehlfunktionen interner elektrischer Bauteile usw. führen kann.
5. Bei schwerem konvektivem Wetter sollte zum Laden ein überdachter Platz gewählt werden; wenn das Fahrzeug in Wasser gerät oder der Wasserstand über die Türschwelle reicht, kann Wasser in die Hochdruckkomponenten eindringen. Es ist erforderlich, rechtzeitig eine zugelassene Werkstatt für eine ordnungsgemäße Überprüfung und Wartung aufzusuchen; fahren Sie niemals auf einer Straße, wenn der Wasserstand die halbe Reifenhöhe übersteigt.
6. Um Unfälle durch Leckagen oder Schäden an Hochspannungskomponenten zu vermeiden, sollten Sie Straßen mit unbekannter Wassertiefe möglichst meiden. Falls eine Durchfahrt unumgänglich ist, prüfen Sie vor Fahrtantritt den Straßenzustand und die Wassertiefe. Die Wassertiefe sollte nicht über den Fahrzeugboden hinausgehen. Es wird empfohlen, sich während der Durchfahrt nicht längere Zeit im tiefen Wasser aufzuhalten, da sonst die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs beschädigt werden könnten.

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

Fahren durchs Wasser

■ Wenn das Fahrzeug durch Wasser durchfahren muss:

1. Falls Sie das Fahrzeug nicht aus dem vernässten Bereich herausfahren können, schalten Sie bitte sofort die Stromzufuhr ab.
2. Beim Durchfahren von Wasser darf das Fahrzeug nicht angehalten werden; die Fahrt muss mit niedriger Geschwindigkeit fortgesetzt werden (die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 10 km/h nicht überschreiten).
3. Fahren Sie das Fahrzeug aus dem vernässten Bereich heraus und parken Sie es an einem sicheren Ort. Prüfen Sie, ob sich Wasser im Fahrzeug befindet, und entfernen Sie es gegebenenfalls.

■ Nach dem Durchfahren von Wasser:

1. Bei starker Überflutung des Fahrzeugs müssen alle Insassen im Fahrzeug dieses unverzüglich verlassen und sich in sicheren Bereich begeben.
2. Nach der Durchfahrt durch das Wasser sollte das Bremspedal mehrmals leicht betätigt werden, um eventuelle Wasserreste von der Bremsscheibe zu entfernen und sicherzustellen, dass das Bremssystem ordnungsgemäß funktioniert.
3. Begeben Sie sich so bald wie möglich zu einer zugelassenen Werkstatt für eine routinemäßige Inspektion, da Wasser in Komponenten des Antriebsstrangsystems eindringen und das Fett verdünnen kann, was bei Fahrten durch Wasser zu Fehlfunktionen des Systems führen kann.

Brandschutz

■ Um Fahrzeugbrände wirksam zu verhindern, beachten Sie bitte während der Nutzung folgende Vorsichtsmaßnahmen:

1. Entzündliche und explosive Stoffe dürfen nicht im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Im Hochsommer kann die Innentemperatur eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs über 70 °C erreichen. Wenn Feuerzeuge, Reinigungsmittel, Parfüm und andere brennbare und explosive Stoffe im Fahrzeug zurückgelassen werden, kann es sehr leicht zu einem Brand oder sogar einer Explosion kommen.

2. Nach dem Rauchen sicherstellen, dass der Zigarettenstummel vollständig aus ist. Rauchen ist nicht nur gesundheitsschädlich, sondern kann auch Brände verursachen. Wenn der Zigarettenstummel nicht vollständig gelöscht ist, kann er einen Brand verursachen.

3. Es wird empfohlen, regelmäßig eine Inspektion in der zugelassenen Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

Kontrollieren Sie den Motorraum regelmäßig auf Ölaustritt und entfernen Sie Ölflecken oder Ölreste am Motor umgehend.

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Fahrzeugstromkreise, elektrischen Geräte und Kabelbaumstecker, die Isolierung und die Befestigungsposition in Ordnung sind. Sollten Probleme auftreten, beheben Sie diese umgehend.

4. Fahrzeugstromkreise dürfen nicht verändert oder elektrische Bauteile hinzugefügt werden.

- a. Es ist strengstens verboten, Sicherungen oder andere Metalldrähte deren Nennwerte die Spezifikationen der elektrischen Geräte überschreiten, als Ersatz für Sicherungen zu verwenden.

- b. Die Installation anderer elektrischer Geräte (wie z. B. leistungsstarker Audio- und Beleuchtungsanlagen) kann zu einer Überlastung der Stromkreise führen, wobei die Kabelbäume zur Überhitzung neigen, was Brände verursachen kann. Unsachgemäße Modifikationen an elektrischen Geräten und Stromkreisen können zu Kontaktwiderstand und abnormaler Erwärmung führen und Brände verursachen.

5. Vorsichtsmaßnahmen beim Autofahren.

Beim Parken des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, ist es wichtig, die Unterseite auf brennbare Stoffe wie Heu, abgestorbene Äste und Blätter oder Weizenstroh zu überprüfen. Befinden sich brennbare Stoffe unter dem Fahrzeug, ist die Wahrscheinlichkeit eines Brandes sehr hoch. Beim Fahren sollte das Fahrzeug möglichst Straßen meiden, die mit brennbaren Materialien wie trockenem Laub, Weizenstroh und Unkraut etc. bedeckt sind, oder das Fahrzeug nach dem Durchfahren solcher Straßen rechtzeitig anhalten, um den Untergrund auf brennbare Materialien zu überprüfen. Beim Parken sollten Sie möglichst sonnige Bereiche meiden.

6. Lassen Sie stets tragbare Feuerlöscher im Fahrzeug und beherrschen Sie deren Bedienung.

Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, sollten Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein und regelmäßig überprüft und ausgetauscht werden; gleichzeitig ist es wichtig, mit der Verwendung von Feuerlöschern vertraut zu sein und vorbereitet zu sein, um im Falle von Unfällen nicht hilflos zu sein.

7. Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug ist es notwendig, die 12-V-Batteriestromversorgung zu trennen, nachdem die Hochspannungsversorgung des Fahrzeugs abgeschaltet wurde.

Brandbekämpfung

■ Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, ergreifen Sie unverzüglich und besonnen wirksame Maßnahmen, um den Schaden zu minimieren:

1. Nach dem Unfall sollten Sie sich rechtzeitig mit der Versicherung in Verbindung setzen, um die Nachbehandlung zu veranlassen.
2. Nachdem die Feuerwehr den Brand gelöscht hat, verlangen Sie eine polizeiliche Bescheinigung und eine Erklärung zur Brandursache.
3. Im Allgemeinen gibt es bei einem Brand frühe Warnzeichen (wie etwa ungewöhnliche Geräusche oder Geruch von der Karosserie). Sobald abnormale Zustände festgestellt werden, halten Sie das Fahrzeug rechtzeitig an und schalten Sie die Zündung aus. Führen Sie dann je nach Situation aktive Rettungsmaßnahmen durch.
4. Sollte Rauch im Motorraum festgestellt werden, öffnen Sie die Motorhaube nicht sofort (da dies die Verbrennung und Ausbreitung des Feuers aufgrund der großen Luftmenge verstärken würde). Da das brennbare Material im Motorraum begrenzt ist, kann durch Schließen der Motorhaube das langsame Abbrennen des Feuers kontrolliert werden, was dessen Erlöschen begünstigt.
5. Im Brandfall verlassen Sie unverzüglich den Gefahrenbereich und rufen Sie die Feuerwehr an. Informieren Sie die Rettungskräfte unbedingt darüber, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt, und übergeben Sie ihnen die Bord-Rettungsinformationskarte.

1. RETTUNGSINFORMATIONEN

WARNUNG

Berühren Sie im Brandfall niemals direkt irgendeinen Teil des Fahrzeugs. Halten Sie sich vom Fahrzeug fern und warten Sie, bis professionelle Rettungskräfte mit geeigneter Schutzausrüstung es bedienen können.

Auslaufen der Hochvoltbatterie

Sollte die Antriebsbatterie auslaufen, verlassen Sie sofort den Gefahrenbereich und rufen Sie die Feuerwehr an. Informieren Sie die Rettungskräfte unbedingt darüber, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt, und übergeben Sie ihnen die Bord-Rettungsinformationskarte.

WARNUNG

Auslaufende Hochspannungsbatterieflüssigkeit, die durch einen Aufprall verursacht wurde, kann nur von professionellen Rettern entfernt werden, die Schutzmasken und lösungsmittelisolierende Handschuhe tragen. Flüssigkeit nicht direkt berühren.

Fahrzeugschneidebereich

Die Fahrzeugsäule besteht aus einer Aluminiumgusslegierung und dient dem Schutz der persönlichen Sicherheit. Sollten im Zuge von Rettungsmaßnahmen Schneidarbeiten erforderlich sein, müssen dafür geeignete Werkzeuge verwendet werden. Das Durchtrennen von Bereichen mit hoher Temperatur oder Hochspannung ist untersagt.

WARNUNG

Beim Aufschneiden des Fahrzeugs müssen die professionellen Rettungskräfte geeignete Werkzeuge wie z. B. hydraulische Schneidgeräte verwenden und geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.

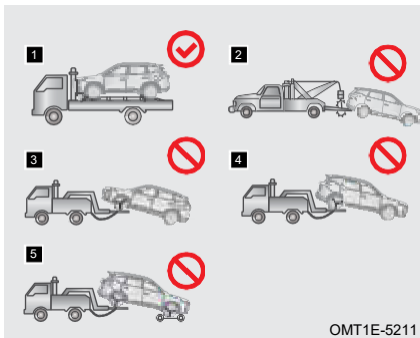
Zugmaschine

Falls das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfiehlt es sich, eine Vertragswerkstatt oder einen professionellen Abschleppdienst zu kontaktieren oder den Autoclub, dem Sie angehören, um Hilfe zu bitten.

WARNUNG

- Transportschäden sind nicht von der Garantie abgedeckt.
- Für den Transport des Fahrzeugs befolgen Sie bitte genau die nachstehenden Anweisungen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen ziehen.

Abschleppwagen mit Rampe verwenden



Bitte verwenden Sie einen **1** Abschleppwagen mit Rampe zum Verladen Ihres Fahrzeugs.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind beim Abschleppen des Fahrzeugs zu beachten:

- Abschleppen mit allen vier Rädern in der Luft. Wenden Sie nicht die in der **2 3 4 5** in der Abbildung dargestellte Bergungsmethode an.
- Vor dem Abschleppen den Gang in die Position N schalten, die Warnblinkanlage einschalten und die Türen schließen.
- Während des Abschleppvorgangs darf niemand im Unfallfahrzeug sitzen.

ACHTUNG

Das Fahrzeug darf bei einer Panne nicht mit einem Gabelstapler bewegt werden.

WARNUNG

- Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Abschleppwagen befinden, wenn das Fahrzeug auf die Plattform gezogen wird, da dies zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Das Fahrzeug darf nur dann vom Unfallort abgeschleppt werden, wenn keine Sicherheitsgefahr besteht. Wenn die Antriebsbatterie des Fahrzeugs Verformungen, Undichtigkeiten, Rauchentwicklung usw. aufweist, muss das Sicherheitsrisiko zuerst behoben werden.